

Mai
2026

BAYERISCHE Schützenzeitung



Schützenbedarf HOLME



Holme Auflage
Stativ
nur € 119,-



Neue Farbe! Irisierendes Dunkel-Rot!

Holme Finale Matrix II

Rücken und Bauchband aus Matrix-Gewebe. Das neuartige Material ist atmungsaktiv, abwaschbar, maßstabil und biflexibel. Hergestellt in Deutschland.

Matrix Jacke € 498,-

Material: 50% Baumwolle, 40% Kunststoffgewebe, 10% Velours, Beleg: Kunststoff



Holme Champ Auflage

Leder/Leinen-Jacke mit Top-Passform! Auch als Sitzend-Version erhältlich!

jetzt nur € 119,-

Material: 40% Baumwolle, 60% Amara, Beleg: Gummi

X HITEX

Hitex Evo-Top NG Jacke

Die neue Hitex Evo-Top NG Jacke mit INN-Tex Innenmaterial.

Highend aus Europa zu einem absoluten Spitzenpreis!

Wir haben die gängigsten Größen in Erding auf Lager! Kommen Sie zum Testen!

Evo-Top NG Jacke € 798,-

Material: 80% Kunststoffgewebe 20% Leder, Beleg: Kunststoff

Evo-Top NG Hose € 765,-

Material: 80% Kunststoffgewebe 20% Leder, Beleg: Kunststoff



TEC-HRO Auflagehocker

Stabile und robuste Bauweise, nur 2,55 kg, Sitzhöhe von 48 cm - 75 cm einstellbar, nur € 169,-

Maß-Anfertigung für Sie! Holme Finale Standard Jacke & Hose

Ihr Einstieg in die europäische Topklasse! Doppel-Segelleinen mit Velon-Einsätzen. Sehr langlebig und Top-Passform! Hergestellt in Deutschland.

Jacke und Hose für Sie auf Maß gefertigt zusammen: € 989,-

Material: 50% Baumwolle, 40% Kunststoffgewebe 10% Velours, Beleg: Kunststoff

Jugend-Aktionswochen!



Walther LG 400 Bluetec

neu von Walther und speziell für die Jugendarbeit entwickelt!

mit Koffer € 1479,-

DAS Angebot für Ihre Jugend!

HOLME

Rennweg 27
85435 Erding

Tel.: (081 22) 97 97-0
Fax.: (081 22) 4 25 93

Filialen: Mellrichstadt 09776/7069016
Thüringer Straße 27

Tittmoning 08 683/890 640
Stadtplatz 58

www.holme.de

Verkauf nur nach gesetzl. Bestimmungen! Nur solange Vorrat reicht! Montags geschlossen!

Impressum	Seite 91
Der Schützen-Branchenführer	88
Den Nagel auf den Kopf getroffen	4

NACHRICHTEN

Seite	6
Vom Schießstand ins Rathaus – Servus, Petra Horneber	6
Innenminister Joachim Herrmann verleiht Ehrenmedaille für besondere Verdienste um den Sport	8
Ministerpräsident Dr. Markus Söder verleiht Ehrenzeichen an fünf engagierte Schützen	10
Freizeitmesse Nürnberg – Stand des BSSB und MSB	11
„Ausgezeichnete“ Referenten des BSSB	13
Aktuelle Termine	27

OFFIZIELLES

Seite	17
Einladung zur 75. Ordentlichen Delegiertenversammlung des BSSB	18
Einladung zum 47. Landesjugendtag	18
Aus- und Weiterbildungen	ab 20

SCHÜTZENKALENDER

Seite	26
--------------	-----------

SPORT AKTUELL

Seite	28
ISSF-Weltcup Gewehr/Pistole in Granada	28
38. ISAS in Dortmund	30
WA-Bogen-Weltcup in Puebla	32
Vegas Shoot 2026	33
Qualifikationen für Europa- und Weltmeisterschaften	34
Armbrust-Sichtung in Frankfurt	36
Deutschland Trophy Target Sprint in Aplerbeck	37
Bayerische Pistolen-Youngster in Pforzheim	38

BERICHTE

Seite	40
75. Bezirksschützentag in Unterfranken	40
75. Bezirksschützentag in Niederbayern	46
76. Bezirksschützentag in der Oberpfalz	52

SCHÜTZENJOURNAL

Seite	58
--------------	-----------

JUGEND INFO

Seite	80
--------------	-----------

KLEINANZEIGEN

Seite	90
--------------	-----------

BAYERISCHE Schützenzeitung

Mai
2026



Beim Weltcup-Auftakt in Puebla, Mexiko, erzielte Compounderin Katharina Raab mit Rang 5 ihr bislang bestes Weltcup-Ergebnis und unterstrich damit ihre starke Form auf dem Weg zur Bogen-Europa-meisterschaft Mitte Mai im türkischen Antalya.

Foto: WA

Beim Auftakt in die ISSF-Weltcup-Saison im spanischen Granada gewannen Anna Janssen und Nele Stark Gold und Silber im Dreistellungskampf.

Seite 28

Wettkampfpraxis sammelten Bayerns Kaderschützen beim 38. ISAS in Dortmund und überzeugten mit sieben Siegen, insgesamt 19 Podestplätzen und zahlreichen Finalteilnahmen.

Seite 30

Bayernsport: Die bayerischen Schützinnen und Schützen zeigen früh in der Saison disziplinenübergreifend herausragende Leistungen.

ab Seite 36

Jugend, Sport und Tradition



Jugend, Sport und Tradition – dieser Dreiklang unseres Schützenwesens, dieses Prinzip unserer modernen Schützenkultur begleitet unser Vereins- wie Sportleben seit Verbandsgründung. Das Zusammenspiel der drei Komponenten ist Grundsatz, Situationsbeschreibung und Anspruch in einem. Im Mai nun stehen drei Großveranstaltungen an, die dies in idealer Weise veranschaulichen: Der Bayerische Landesjugendtag steht für die Jugend, der ISSF-Weltcup auf unserer Olympia-Schießanlage in Garching für den Sport und das Bayerische Böllerschützentreffen für die Tradition. Drei Perspektiven unseres Schützenwesens, die in ihrer Gesamtschau ein Bild ergeben, auf das wir bayerische Sportschützinnen und Sportschützen stolz sein können.

Zukunft im Visier – unsere Sportschützenjugend

Die Perspektive der Jugend ist – wie sollte es anders sein – der Blickwinkel der Zukunft. Schon das Jahresmotto der Bayerischen Sportschützenjugend „Zukunft im Visier“ richtet den Fokus nach vorn: Umweltschutz und Nachhaltigkeit wie generell verantwortungsvolles Handeln für die Zukunft werden in Aktion gesetzt. So ist das Motto am Puls der Zeit, mit Blick auf das Schützenwesen aber zugleich Ausdruck einer Haltung mit Geschichte: Denn verantwortungsvolles Handeln ist bei uns Sportschützen über alle Altersstufen hinweg seit jeher gelebte Wirklichkeit. Beim Landesjugendtag im oberbayerischen Murnau am Staffelsee wird dies speziell aus der Perspektive der Jugend erlebbar.

ISSF-Weltcup auf der Olympia-Schießanlage Garching – unser Schießsport

Schießsport pur mit spannenden Qualifikationen und mitreißenden Finals, gleichermaßen herausfordernd für die Sportler und attraktiv für die Zuschauer: Das ist es, was uns beim ISSF World Cup Rifle/Pistol Munich erwartet. Der ISSF-Weltcup auf unserer Olympia-Schießanlage in Garching ist eine fixe Größe im internationalen Schießsportbetrieb – weltweit beliebt und für den Spitzensportstandort Bayern von hoher Bedeutung. „Die Welt zu Gast in Bayern“: Wo könnte es aus der Perspektive unseres Schießsports wohl besser treffen als hier? Letztes Jahr nahmen über 650 Athleten aus 73 Nationen teil, darunter acht Olympiasieger von Paris. Ich bin gespannt, wieviel es dieses Jahr werden – ein Sportevent der Extraklasse wird es allemal.

Mit Pulverdampf und Donnerhall – unsere Schützentradition

„Mit Pulverdampf und Donnerhall“ halten die bayerischen Böllerschützen ein einmaliges Stück heimischer Kultur aufrecht. Diese Kultur ist übervoll an Lebensfreude und selbstbewusstem Brauchtum – ein weithin vernehmbares Signal für unser Schützenwesen im Ganzen. Denn die Dynamik unserer Sportschützenjugend und die internationalen Sporterefolge unserer Spitzenathleten sind das eine – eine hohe Präsenz in Tradition und Brauchtum vor Ort ist das andere: Und hier sind unsere Böllerschützinnen und Böllerschützen spitze! Ich bin mir sicher, dass es das 33. Bayerische Böllerschützentreffen in Aschelsried in diesem Sinne wieder „g’scheid krachen“ lässt.

Landesjugendtag, Weltcup und Böllerschützentreffen – drei Veranstaltungen, die unser bayerisches Schützenwesen auf ihre je eigene Weise prägen. Exemplarisch stehen sie für drei grundlegende Bestandteile unserer Schützenkultur: Drei wesentliche Schützenmerkmale, die schon für sich genommen viel Reiz haben, erst recht aber in Kombination. So ist also auch diesen Monat wieder viel geboten. Und sollten Sie nicht überall dabei sein können: Die BSZ wird auf jeden Fall von den Veranstaltungen berichten.

Mit bayerischem Schützengruß, Euer

Christian Kühn,
1. Landesschützenmeister

ELEY[®] vip

IT'S ALL ABOUT YOU



 SCAN ME



www.eley.co.uk/vip



Vom Schießstand ins Rathaus – Servus, Petra Horneber

Eine Schießsportikone auf dem Weg zu neuen Herausforderungen

Wenn eine Persönlichkeit geht, die über Jahrzehnte hinweg nicht nur sportlich Maßstäbe gesetzt, sondern auch menschlich Spuren hinterlassen hat, dann fällt der Abschied schwer. Für die bayerischen Schützinnen und Schützen sowie ihre Kolleginnen und Kollegen in der Geschäftsstelle des Bayerischen Sportschützenbunds heißt es nun von *Petra Horneber* als hauptamtliche Stütze des bayerischen Schützenwesens Abschied zu nehmen – von einer Frau, die den Schießsport geprägt hat wie nur wenige und die nun als Bürgermeisterin der Gemeinde Kranzberg ein neues Kapitel aufschlägt.

Eine Weltklasse-Athletin ohne Allüren

Petra Horneber war nie laut, nie aufgesetzt oder arrogant – und gerade deshalb eine der großen Persönlichkeiten ihres Sports, eine Weltklasse-Schützin ohne Allüren, bodenständig, fokussiert und mit einem unerschütterlichen Willen. „Ich geb’ einfach nicht auf bis zum Schluss“, sagte sie einst. Ein Satz, der ihre Karriere wohl besser beschreibt als jede Medaille. Geboren im oberpfälzischen Floß, fand sie früh zum Schießsport – und schnell an die Weltspitze. Spätestens in den 1990er-Jahren gehörte sie zur absoluten Elite. Weltmeistertitel mit der Armbrust, Triumphe mit dem Kleinkalibergewehr, ein Weltrekord im Liegendanschlag – und als Krönung die Silbermedaille bei den Olympischen Spielen 1996 in Atlanta im Luftgewehrschießen. Es sind Erfolge, die sie zu einer lebenden Legende machen.

Erfolg beginnt im Kopf

Doch wer *Petra Horneber* begegnet, spürt sofort: Titel waren für sie nie Selbstzweck. Ihr Erfolgsgeheimnis lag im Kopf. „Ich geh’ mit dem Kopf an die Technik ran und bin nicht auf der Suche nach einem Gefühl“, erklärte sie einmal. Disziplin, Analyse und

Konsequenz – das waren ihre Werkzeuge. Und vielleicht auch der Grund, warum sie selbst mit 37 Jahren noch einmal Weltmeisterin wurde.

An ihrer Seite war stets ihr Ehemann *Ralf*, der langjährige Sportdirektor des BSSB und zugleich *Petras* Trainer. Gemeinsam entwickelten sie das Fundament für eine außergewöhnliche Laufbahn – und meisterten nebenbei auch die Herausforderung, Spitzensport, Arbeit und Familie zu vereinen: Für *Petra Horneber* kein Widerspruch, sondern Ansporn.

Eine feste Größe im BSSB

Diese Haltung brachte sie auch in ihre zweite Karriere ein. Seit 2010 war sie in der Geschäftsstelle des Bayerischen Sportschützenbundes tätig, organisierte mit großer Sorgfalt das Sportbüro und war für viele Kolleginnen und Kollegen eine verlässliche, geschätzte Ansprechpartnerin – ruhig, kompetent, hilfsbereit – eine, auf die man sich verlassen konnte.

Den bayerischen Schützinnen und Schützen stand *Petra Horneber* stets zur Seite, war Ansprechpartnerin für die Ausbildung zum Vereinsübungsleiter und am Telefon erste Anlaufstelle bei Fragen und Problemen. Viele haben *Petra Horneber* auch persönlich beim Oktoberfest-Landesschießen kennengelernt, in dessen Rahmen sie an der Kasse und Anmeldung die Teilnehmer unterstützte.

Intern half sie den Landestrainern und Disziplinenverantwortlichen bei administrativen Aufgaben und hielt dem Sportdirektor den Rücken frei.

Der Schritt in die Kommunalpolitik

Nun verlässt sie den BSSB – nicht leise, sondern mit einem neuen, großen Auftrag. Die Bürger Kranzbergs haben sie mit deutlicher Mehrheit zur Bürgermeisterin gewählt. Für *Petra Horneber* selbst kam die

Kandidatur zunächst überraschend. Doch je mehr sie darüber nachdachte, desto klarer wurde ihr, dass sie die neue Aufgabe zum Abschluss ihrer beruflichen Laufbahn noch gern in Angriff nehmen will. „Ich bin in Kranzberg zu Hause – hier ist meine Heimat“, sagt *Petra Horneber*. Seit 35 Jahren lebt sie dort, engagiert sich im Gemeinderat und in zahlreichen Vereinen. Ihre Themen sind bodenständig und nah an den Menschen: eine gute Nahversorgung, starke Gewerbebetriebe und vor allem die Unterstützung des Ehrenamts. Denn sie weiß, welchen Wert Vereine für eine Gemeinschaft haben.

Teamgeist als Leitprinzip

Was sie aus dem Sport mitbringt, ist mehr als nur Disziplin. Es ist ein klares Verständnis davon, was Erfolg ausmacht: Einsatz, Durchhaltevermögen, Fairness – und Teamgeist. „Als Einzelkämpfer kann man kleine Erfolge erzielen, richtig große nur im Team“, lautet ihre Überzeugung. Ein Credo, das künftig auch im Rathaus gelten dürfte.

Ein Abschied und ein neuer Anfang

Beim BSSB hinterlässt *Petra Horneber* eine Lücke – fachlich wie menschlich. Doch zugleich überwiegt der Stolz, eine derartige Persönlichkeit in den eigenen Reihen gehabt zu haben. Der Weg „von der Geschäftsstelle ins Rathaus“ ist dabei für sie, die Herausforderungen nie gescheut hat, nur konsequent.

Oder, um es mit ihren eigenen Worten zu sagen: Aufgeben war für *Petra Horneber* noch nie eine Option. Jetzt zielt sie neu – und Kranzberg darf sich glücklich schätzen, dass sie jetzt in ihrer Heimatgemeinde ins Schwarze treffen will.

red



Reminder:

Informationen zu den Böllerpulvermengen und zum Alterserfordernis für Böllerschützen

Das bayerische Staatsministerium für Umwelt und Verbraucherschutz ist mit für unser Bölleresen zuständig. Der Fachaustausch zwischen Ministerium und Bayerischem Sportschützenbund ist entsprechend eng und langjährig bewährt.

Bereits im August 2025 fand ein Fachgespräch zu u. a. den Themen Böllerpulvermenge bei der Verlängerung der Erlaubnis nach § 27 Sprengstoffgesetz und zu den Alterserfordernissen statt.

Böllerpulvermenge – auf den Bedürfnisgrund kommt's an!

Alle fünf Jahre steht für unsere Böllerschützinnen und Böllerschützen die waffenrechtliche Bedürfnisprüfung zur Verlängerung der Erlaubnis nach § 27 Sprengstoffgesetz (SprengG) an. Hierbei wird auch die genehmigte Böllerpulvermenge geprüft und gegebenenfalls an den tatsächlichen Verbrauch angepasst. Aber kein Böllergeschäft ist wie das andere: Sowohl die Böllereinsätze als auch die Böllergeschäfte selbst können variieren. Entsprechend sollte die benötigte Böllerpulvermenge bei der Genehmigungsbehörde vorausschauend angegeben werden – einsichtige Begründung inklusive. Denn auch bei der Böllerpulvermenge gilt: Vorsorge ist besser als Nachsorge. So muss die Böllerpulvermenge angemessen beantragt und bewilligt sein, wenn bei den Böllereinsätzen Engpässe vermieden werden sollen.

Je mehr die Genehmigungsbehörde dabei im Zuge des Bedürfnisnachweises zur Verlängerung der Erlaubnis nach § 27 SprengG etwa zu geplanten Böllerveranstaltungen, Standböller- und Kanoneneinsätzen oder zu zusätzlichen Böllertätigkeiten des Erlaubnisinhabers in Kenntnis gesetzt wird, desto besser kann sie den Böllerpulverbedarf einschätzen und entsprechend genehmigen.

Wichtig ist, die angegebene Böllerpulvermenge hinreichend, d. h. nachvollziehbar und konkret, zu begründen, denn generell gegebene Vorratsbewilligungen sind der Behörde leider nicht möglich. Also: Auf den Bedürfnisgrund kommt's an! Hier sind die Böllerschützinnen und Böllerschützen gefragt. Bitte äußern Sie sich gegenüber der Genehmigungsbehörde, wenn etwa zum Handböller zusätzlich auch ein Schaftböller und/oder eine Kanone hinzukommen.

Eine gut und vorausschauend begründete Böllerpulvermenge erleichtert der Genehmigungsbehörde die jeweils ermessensausübungspflichtige, konkrete Bedürfnisprüfung. Ein nachvollziehbarer Bedürfnisgrund wirkt dann auch der vereinzelt festzustellenden Verwaltungspraxis entgegen, die in der Regel auf 20 kg beschränkte Böllerpulvermenge bei der alle fünf Jahre anstehenden Genehmigungsverlängerung weiter zu reduzieren, soweit diese nicht ausgeschöpft wurde.

Alterserfordernis – behördliche Einzelfallprüfung erforderlich

Ein Themenbereich des Gespräches im Ministerium war auch das Alterserfordernis bei der Erteilung einer Erlaubnis nach § 27 SprengG. Danach liegt dieses bei 21 Jahren. Eine Abweichung ist jedoch ab dem 18. Lebensjahr möglich, wenn öffentliche Interessen nicht entgegenstehen. Die Gesprächsteilnehmer waren sich einig, dass hierzu eine Einzelfallprüfung der Behörde vorgenommen werden muss, an die zwar hohe Ansprüche zu stellen sind, die aber nicht generell zu einer Versagung der Ausnahmegenehmigung führen dürfen.



red



Innenminister Joachim Herrmann verleiht Ehrenmedaille für besondere Verdienste um den Sport

Im Rahmen einer Feierstunde hat Bayerns Innenminister *Joachim Herrmann* im Max-Joseph-Saal der Residenz in München 57 Ehrenmedaillen – davon sieben an Schützenfunktionäre des BSSB – für besondere Verdienste um den Sport in Bayern verliehen und damit das ehrenamtliche Engagement gewürdigt. „Die heute zu Ehrenden verdeutlichen, wie vielfältig und wie wichtig das Ehrenamt für das Vereinsleben ist“, führte der Staatsminister aus. „Nicht nur im Vereinsvorstand, bei der Organisation des Vereinslebens und der Wettkämpfe, bei der Mitgliederbetreuung, beim Training, in der Jugend- und Seniorenarbeit und in der Brauchtumpflege spielt das Ehrenamt eine zentrale Rolle. Unsere Ehrenamtlichen verkörpern Durchhaltevermögen, Zusammenhalt, den Erhalt unserer Werte und sind der Schlüssel zur gegenseitigen Motivation. Durch das unermüdliche Engagement von Ihnen allen, sich für einen Verein einzusetzen, ist und bleibt das Ehrenamt auch weiterhin ein Erfolgsmodell der Zukunft.“

Der Freistaat Bayern bleibe verlässlicher Partner der Vereine und fördere Maßnahmen zur Bewegungsförderung, Ganztagskooperationen mit Schulen und die Grundlage für Spitzensportlerfolge. Die Verleihung der Ehrenmedaillen soll Impulsgeber für Nachwuchsgewinnung und die Stärkung von Breiten- sowie Leistungssport sein – auch angesichts der geplanten Olympiabewerbung Münchens und der damit verbundenen generationsübergreifenden Chancen, betonte *Joachim Herrmann*. Zusammen mit stellvertretendem Landes-schützenmeister und DSB-Vizepräsidenten *Dieter Vierlbeck* überreichte der Sportminister die Ehrennadeln samt Urkunden an folgende höchstengagierte ehrenamtlich tätige BSSB-Funktionäre:

Harald Bauer

Harald Bauer engagiert sich seit Jahrzehnten mit Leidenschaft und Herzblut für den

Sport. Seit 1995, also seit mehr als 30 Jahren, bekleidet er das Amt des 1. Sportleiters beim Schützenverein „Brüder v. Rauschtal“ Anger. In dieser Funktion hat er nicht nur sportliche Veranstaltungen organisiert, sondern auch Zusammenhalt und Begeisterung für den Sport im Juragau maßgeblich gestärkt. Darüber hinaus übernahm *Harald Bauer* von 2002 bis 2004 die Verantwortung als 3. Gaujugendleiter im „Juragau“ und setzte sich in dieser Zeit besonders für die Förderung der Jugend ein. Seit 2004 wirkt er als 1. Gausportleiter im Juragau – bis heute. Mit seiner Erfahrung, Tatkraft und seinem unermüdlichen Einsatz hat er den Sport im Schützengau entscheidend weiterentwickelt. *Harald Bauer* ist ein Vorbild für ehrenamtliches Engagement und ein Garant für Qualität und Verlässlichkeit.

Joachim Franke

Seit über 25 Jahren engagiert sich *Joachim Franke* ehrenamtlich im Schießsport und wirkt dabei seit langem in der Sportleitung mit. Er ist verantwortungsvoll als Gausportleiter im Schützengau Ammersee tätig und fungiert seit 2023 mit großem Fachwissen, Präzision und unermüdlichem Einsatz als 1. Bezirkssportleiter im Schützenbezirk Oberbayern. Weiterhin ist *Joachim Franke* landesweit als Kampfrichter bei zahlreichen Schießsportwettbewerben unterwegs. Sein Einsatz bei der Organisation und Durchführung von Bezirksmeisterschaften sowie seine Mitwirkung bei Bayerischen und Deutschen Meisterschaften verdienen ausdrückliche Anerkennung. *Joachim Franke* ist ein ausgesprochen engagierter, fachkundiger Schützenfunktionär mit außerordentlichen sportlichen und pädagogischen Fähigkeiten.

René Koch

René Koch engagiert sich bereits seit 2004 für den Schießsport, zunächst in Niedersachsen, seit seinem Umzug nach Bayern mit unveränderter Leidenschaft und Tat-

kraft im schwäbischen Schießsport. Sein fundiertes Fachwissen sowie seine ruhige, sachliche Art ebneten ihm den Weg in die Bezirksarbeit des Schützenbezirkes Schwaben – zunächst als 2. Bezirkssportleiter, seit 2022 als 1. Bezirkssportleiter. Diese Aufgabe erfüllt er mit Beständigkeit, Weitblick und Begeisterung. Unter seiner Führung wird die Bezirksmeisterschaft Schwaben an 14 Schießtagen erfolgreich durchgeführt. *René Koch* ist stets dort im Einsatz, wo seine Unterstützung benötigt wird. Dank seines Wirkens fanden zahlreiche schwäbische Veranstaltungen erfolgreich statt, und viele Schützen wurden nachhaltig unterstützt. Darüber hinaus bringt er seine Expertise auch über die schwäbischen Grenzen hinaus ein, unter anderem regelmäßig bei Veranstaltungen auf der Olympia-Schießanlage. Als Kampfrichter B sowie als Hallenleiter der Pistolenhalle an den Wochenenden der Bayerischen Meisterschaften ist *René Koch* ein geschätzter Mitarbeiter im bayerischen Schießsport.

Bettina Pfeffermann

Bettina Pfeffermann ist seit 1989 im BSSB aktiv und über verschiedene Schützenvereine eng mit dem Schießsport verbunden. Bereits in jungen Jahren hat sie mit großem Talent, außergewöhnlichem Fleiß und hoher Disziplin den Grundstein für ihre sportlichen Erfolge gelegt. Als erste Frau schoss sie in der Bundesliga das Ergebnis von 400 Ringen. Mit besonderer Leidenschaft widmet sie sich dem Schießsport und gibt diese Begeisterung seit nahezu zwei Jahrzehnten in ihrer Trainertätigkeit im Bezirk Oberbayern weiter. Die mehrfache Deutsche Meisterin, Weltmeisterin und Olympiateilnehmerin betreut seit 2006 als Trainerin Gewehr ihre Schützen im Schützenbezirk Oberbayern. Zahlreiche Sichtungsschießen sowie regelmäßige Kadertrainings gehören dabei ebenso zu ihrem Alltag wie ihr unermüdlicher Einsatz für den sportlichen Nachwuchs. Auch heute noch ist *Bettina*

Pfeffermann als aktive Sportschützin erfolgreich. Mit großem persönlichem Einsatz bringt sie einen bedeutenden Teil ihrer Freizeit für den Schießsport ein und ist damit zugleich Vorbild und prägende Persönlichkeit im Schützenwesen.

Hermann Prinz

Bereits im Alter von 16 Jahren trat *Hermann Prinz* in den BSSB, damals bei der Schützengesellschaft Hacklberger Schützen, ein. Er engagierte sich über viele Jahre hinweg intensiv in verschiedenen Schützenvereinen des Bayerischen Sportschützenbundes. Dort wirkte er nicht nur als aktiver Schütze, sondern auch als Kampfrichter C sowie als Funktionär in der Aus- und Weiterbildung auf Gau- und Bezirksebene. Zusätzlich übernahm er die verantwortungsvolle Aufgabe des Schatzmeisters und der Mitgliederverwaltung beim Förderverein Fränkisches Schützenmuseum. Als Böllerkommandant der SG 1895 Diespeck war *Hermann Prinz* maßgeblich an der Gründung der dortigen Böllerguppe beteiligt. Daneben gilt die Leidenschaft von *Hermann Prinz* auch dem Judo-sport, wo er sich früh der Selbstverteidigung im Ju-Jutsu widmete. Durch sein großes Engagement wurde er schnell als Trainer tätig und wirkte als Wettkampfrichter für Ju-Jutsu-Prüfungen in ganz Bayern. Seit nunmehr 49 Jahren ist *Hermann Prinz* sowohl im Schützenwesen als auch im Kampfsport aktiv. Mit seinem jahrzehntelangen, vielseitigen und nachhaltigen Engagement ist er für alle ein großes Vorbild für ehrenamtliches Engagement.

Torsten Spickmann

Torsten Spickmann engagiert sich seit über 30 Jahren mit großer Leidenschaft für den Schießsport in Bayern. Sein Weg begann als aktiver Sportschütze, doch schon früh wurde deutlich, dass seine Begeisterung weit über den eigenen sportlichen Erfolg hinausreicht. Sowohl in seinem Heimatverein, der Schützengesellschaft Ebersdorf 1883, als auch im Schützenbezirk Oberfranken übernahm er im Laufe der Jahre zahlreiche verantwortungsvolle Aufgaben und ehrenamtliche Funktionen – stets fachlich kompetent, mit hohem persönlichem Einsatz und im Umgang stets sympathisch. Schwerpunkte seines Wirkens waren dabei die Trainertätigkeit zur Förderung junger Talente, die Modernisierung und Weiterentwicklung des Schießsports sowie die Gewinnung und Förderung des Nachwuchses für Funktionärsämter. Der Schützenbezirk Oberfranken schätzt sich glücklich, mit *Torsten Spickmann* einen Teamplayer in seinen Reihen zu wissen, der eigenverantwortlich handelt, eine tragende Säule der täglichen Verbandsarbeit ist und zugleich als Vorbild für den Nachwuchs wirkt.

Uwe Strobel

Uwe Strobel engagiert sich seit nunmehr 25 Jahren mit großem Einsatz in verschiedenen ehrenamtlichen Funktionen für das Schützenwesen. Seit 2001 ist er als Schriftführer bei der SG Gemütlichkeit in Simbach tätig. Darüber hinaus bekleidete er von 2003 bis 2020 das Amt des Schriftführers im Schützengau Rottal. Seit 2020 ist er hier als Referent für die Mitgliederverwaltung und EDV tätig und steht bei sämtlichen EDV-Fragen mit Rat und Tat zur Seite. Zudem wirkt er bei der Organisation des Landkreispokalschießens im Landkreis Rottal-Inn mit. Im Zuge der Einführung der ZMI-Client Mitgliederverwaltung im BSSB unterstützte er zahlreiche Vereine. Im Jahr 2016 übernahm *Uwe Strobel* im Schützenbezirk Niederbayern das Amt des 2. Rundenwettkampfleiters und war in dieser Funktion für die Organisation und Durchführung der Rundenwettkämpfe auf Bezirksebene verantwortlich. 2021 wurde er zum 1. Rundenwettkampfleiter des Schützenbezirks Niederbayern gewählt. Mit seinem umfassenden Fachwissen, seiner großen Hilfsbereitschaft und seinem hohen Verantwortungsbewusstsein ist *Uwe Strobel* eine unverzichtbare Stütze auf allen Ebenen des Schützenwesens im Schützenbezirk Niederbayern.

PM: StMI Bayern

Fotos: Alexandra Beier, Markus Harrer



Auf **DISAG** gezielt,
auf **Qualität** getroffen.



NEUES
HIGHLIGHT

ShotsApp

Die Ergebnis-App von DISAG.
Schießen, scannen, fertig.



Elektronische Schießanlagen

Modernste Auswerteelektronik
für den Schießsport.



disag.de



Ministerpräsident Dr. Markus Söder verleiht Ehrenzeichen

Fünf engagierte Schützen ausgezeichnet

Am 25. März 2026 hat Ministerpräsident Dr. Markus Söder im Rahmen einer Feierstunde in der Allerheiligenhofkirche der Residenz München ehrenamtlich tätigen Frauen und Männern aus Oberbayern, Niederbayern und Schwaben das Ehrenzeichen des Bayerischen Ministerpräsidenten für Verdienste im Ehrenamt ausgehändigt – darunter fünf Schützen. Ministerpräsident Dr. Markus Söder: „Bayern ist das Land des Ehrenamts: Bei uns engagiert sich fast jeder Zweite ehrenamtlich – von der Freiwilligen Feuerwehr über Kirche, Seelsorge und soziales Engagement bis hin zu Traditionspflege und Sportvereinen. Das Ehrenamt fördert den Zusammenhalt und macht den Freistaat stärker. Dafür habe ich heute zahlreiche Persönlichkeiten mit dem Ehrenzeichen des Ministerpräsidenten für Verdienste im Ehrenamt ausgezeichnet. Herzlichen Glückwunsch und Vergelt's Gott allen Geehrten! Alle stehen für eine großartige Lebensleistung und mindestens 15 Jahre freiwilliges Engagement. Dieser Zusammenhalt macht Bayern aus. Wir unterstützen das Ehrenamt massiv – etwa mit Entlastungen bei Bürokratie, AufLAGen und GEMA-Gebühren sowie der Erhöhung der Ehrenamtspauschale.“

Aus Reihen des BSSB wurden fünf Schützen ausgezeichnet:

Hermann Bachhuber aus Aresing

Er ist seit über zwei Jahrzehnten Schützenmeister der Jennerwein-Schützen Oberlauterbach. Unter seiner Ägide wurden die Schießanlage erneuert und das Schützen- und Dorfheim als zentrale Anlaufstelle für den Ort errichtet, das Jung und Alt als Treffpunkt dient.

Robert Distler und Günter Franzl aus Kröning

Die beiden engagierten Funktionäre haben bei den Xaveri-Schützen Wippstetten verschiedene Funktionen übernommen.

Robert Distler engagiert sich seit fast vier Jahrzehnten unter anderem als 2. und 1. Schützenmeister der Xaveri-Schützen Wippstetten. Er war Gründungsmitglied der Böllergruppe und ist Vereinsübungsleiter und Standaufsicht während der Schießsaison.

Günter Franzl war 2. Schützenmeister und Jugendleiter der Xaveri-Schützen Wippstetten, ist lizenziierter Vereinsmanager sowie ebenfalls nach wie vor als Standaufsicht und Übungsleiter tätig. Seit 13 Jahren leitet er zudem als 1. Gauschützenmeister den Schützengau Vilsbiburg.

Gerhard Herrmann aus Rohrbach

Gerhard Herrmann verwaltet seit weit über drei Jahrzehnten als verantwortungsbewusster 2. bzw. 1. Kassier die Finanzen der Schlossschützen Rohrbach und hat überdies das Amt des 3. Schützenmeisters übernommen.

Dirk Neitzert aus Neustadt an der Donau

Dirk Neitzert engagierte sich drei Jahrzehnten als 2. bzw. 1. Schützenmeister beim Schützenverein Mühlhausen. Er führte das Damen- und das Seniorenschießen ein, gründete eine Böllergruppe und sorgte für zahlreiche Vereinsausflüge. Seit kurzem ist er auch Mitglied der Kirchenverwaltung.

Text/Fotos: Bayerische Staatskanzleired

Ministerpräsident Dr. Markus Söder mit (v. o.) Hermann Bachhuber, Robert Distler und Günter Franzl, Gerhard Herrmann, Dirk Neitzert (Mitte unten).



Freizeitmesse Nürnberg – Messestand als Zuschauer magnet

Jürgen Rögner koordinierte den Gemeinschaftsstand von BSSB und MSB

Der BSSB-Messestand mit einem Besucherdurchsatz von täglich 400 bis 500 Besuchern an den Wochentagen und ca. 700 bis 800 Besuchern am Wochenende forderten *Jürgen Rögner* und sein Team wirklich heraus. Sie meisterten diese Herausforderung mit einer großen Anzahl an Helfern, viel Herzblut und der nötigen Liebe zu unserem Schießsport mit Bravour, um so einen Bruchteil unserer spannenden Disziplinen öffentlichkeitswirksam darzustellen und damit vielleicht auch zukünftige Mitglieder zu werben.

Bereits im vergangenen Jahr war der Stand rundum modernisiert worden, um so die Attraktivität zu steigern. Hier hatte der BSSB auf das richtige Pferd gesetzt und die finanziellen Mittel unbürokratisch bereitgestellt. Diese Tatsache lobte auch Bezirks-Präsident *Markus Harrer* sehr. Leider überschneiden sich der Mittelfränkische Schützenntag und die Freizeitmesse in diesem Jahr terminlich, was die Suche nach Helfern ein wenig erschwerte.

„An einer strategisch günstigen Stelle in Halle 7 – als Eckstand deklariert – lag auf 126 Quadratmetern unser Messestand direkt an einem Durchgangsweg zu zwei weiteren Hallen, was uns einen großen Besucherstrom mit vielen Interessenten bescherte“, freute sich *Jürgen Rögner*. Jeden Tag waren mindestens fünf Helfer im Einsatz, die den zweigeteilten Stand betreuten. Auf der linken Seite konnten die Besucher das Lichtpistolen- und Lichtgewehrschießen ausprobieren oder auf Klappscheiben einen Biathlon-Wettkampf simulieren, auf der rechten Seite lockte eine Bogenbahn mit zwei Scheiben viele Interessierte an.

Das Helfer-Team bestand aus qualifizierten Bogen- und Kugelschützen, die bereits in ihrem Verein, auf Gau- oder Bezirksebene ehrenamtlich tätig sind und über das nötige Fachwissen verfügen.

Erfreulicherweise gab es auch ernsthaftes Interesse am Schießsport bei den Besuchern, und so wurde häufig nach Adressen von Schützenvereinen in Mittelfranken und auch außerhalb gefragt. *Jürgen Rögner* hatte diesbezüglich vorgesorgt und eine Liste mit den Bogenvereinen in Nürnberg, Fürth und Erlangen vorbereitet. Für die „Kugel- und Blasrohrinteressierten“ gab es einen Aushang mit einem QR-Code, der direkt auf die Vereinssuchmaschine des BSSB führte und ebenfalls rege genutzt wurde. Selbst die fränkischen Weinköniginnen schauten am Messestand vorbei und testeten ihr Können sowohl mit dem Lichtgewehr als auch der Lichtpistole und am Bogenstand.

Eine noch bessere, äußerst öffentlichkeitswirksame Möglichkeit, sich in der Region vorzustellen, gibt es nicht. *Jürgen Rögner* und sein Team haben die Gemeinschaftsaktion von BSSB und MSB über eine Woche zum vollen Erfolg werden lassen.

*Sabine Rottmann
Fotos: Jürgen Rögner*

Fotos oben:

Die Weinköniginnen testeten ihre Treffsicherheit am Bogenstand.

Das Helferteam um Jürgen Rögner wechselte täglich, v. l.: Projektleiter Jürgen Rögner, Peter Schmidl, Markus Oesterle, Jürgen Plagwitz, Hermann Prinz, Thomas und Simone Flieger.



Anzeige

Lassen Sie sich
den Spaß am
Schießen
nicht durch
Blei verderben

Änderung bei der Beantragung von Bedürfnisbescheinigungen für den weiteren Besitz von erlaubnispflichtigen Schusswaffen gemäß § 14 Abs. 4 und 5 WaffG seit 1. Januar 2026



Seit Inkrafttreten des Dritten Waffenrechtsänderungsgesetzes müssen Sportschützen, die erlaubnispflichtige Waffen besitzen, einen Bedürfnisnachweis für den weiteren Besitz erbringen. Sofern die Eintragung der ersten Schusswaffe in die Waffenbesitzkarte (WBK) weniger als zehn Jahre zurückliegt, ist der Nachweis in Form von Schießnachweisen zu

erbringen. Einzelheiten hierzu sind in § 14 Abs. 4 und 5 WaffG geregelt. Weiterführende Informationen finden Sie auf unserer Homepage.

Die Zuständigkeit für die Erteilung für die Bedürfnisbestätigungen für den weiteren Besitz lag **bis 31. Dezember 2025** bei den **Vereinen**. **Ab 1. Januar 2026** müssen diese Bestätigungen – bei Vorliegen aller Voraussetzungen – vom **Landesverband** ausgestellt werden (§ 58 Abs. 21 WaffG).

Das Antragsverfahren stellt sich ab 2026 wie folgt dar:

- Die Überprüfung über das Fortbestehen des Bedürfnisses durch die Behörde erfolgt auch weiterhin grundsätzlich fünf bzw. zehn Jahre nach Eintragung der ersten erlaubnispflichtigen Waffe in die WBK. Maßgeblicher Überprüfungszeitraum sind ebenso weiterhin die letzten 24 Monate vor dem jeweiligen Überprüfungsstichtag.
- Im Überprüfungszeitraum muss nachgewiesen werden, dass mit jeder im Besitz befindlichen Waffenart entweder einmal im Quartal oder sechsmal innerhalb eines 12-Monatszeitraums mit der eigenen Waffe geschossen wurde. Der Nachweis ist zunächst gegenüber dem Verein in Form von Schießaufzeichnungen wie beispielsweise einer Schießkladde oder einem Schießbuch zu erbringen.
- Der Verein bestätigt das Erbringen der erforderlichen Schießnachweise im hierfür vorgesehenen Formular, welches vom Schützen (Antragsteller) und vom vertretungsberechtigten Vereinsvorstand zu unterzeichnen ist.
- Dieses Formular wird dann an die BSSB-Geschäftsstelle übersandt (per Post). Der BSSB prüft die Angaben abschließend und stellt bei Vorliegen aller erforderlichen Voraussetzungen die Bestätigung für das Vorliegen des Bedürfnisses für den weiteren Besitz aus.
- Der Antragsteller erhält die Bestätigung per Post zur Vorlage bei der Behörde zugesandt.
- Liegt die Eintragung der ersten Waffe in die WBK bereits länger als 10 Jahre zurück, so ist eine Bescheinigung über eine Mitgliedschaft in einem Verein, der einem anerkannten Schießsportverband angehört, ausreichend.

Das Formular für die Bestätigung der Schießnachweise durch den Verein, die aktuelle Richtlinie zur Beantragung von Bedürfnisbescheinigungen sowie weitere Informationen finden Sie auf unserer Homepage.



Wiederbeschuss von Böllern nach § 6 BeschussV auch 2026 wieder auf der Olympia-Schießanlage möglich

Zur Entlastung der Beschussämter und Reduzierung der Wartezeiten für die Böllerschützen auf ihren Prüftermin hat der Bayerische Sportschützenbund mit dem Beschussamt München wieder Termine abgestimmt. **Eine Anmeldung ist hierfür zwingend erforderlich!** Das Anmeldeformular finden Sie auf dem Webportal www.bssb.de unter „Wiederbeschuss auf der Olympia-Schießanlage“. Dieses schicken Sie bitte ausgefüllt an den 1. Landesböllerreferenten Xaver Wagner, E-Mail: landesboellerreferent@bssb.de



Termine Wiederbeschuss

Montag, 29. Juni 2026, ab 9.00 Uhr

Montag, 27. Juli 2026, ab 9.00 Uhr

Montag, 28. September 2026, ab 9.00 Uhr

Wir suchen dich! als Mitarbeiter bei Meisterschaften und/oder Wettbewerben

Ohne Mitarbeiter ist kein Sport-Wettkampf durchführbar

Du bist Schießsportfan und möchtest einen Blick hinter die Kulissen werfen? Für das Sportjahr 2026 suchen alle Disziplinenbereiche des BSSB ehrenamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (18 Jahre und älter) für die Bayerischen Meisterschaften und sonstige Wettbewerbe.

Vorzugsweise wohnst du in Fahrtnähe zum Austragungsort Olympia-Schießanlage Garching Hochbrück. Für deinen Einsatz wirst du von uns gepflegt und bekommst ein kleines Tagegeld. Zusätzlich werden deine Fahrtkosten erstattet. Du solltest mindestens zwei Tage am Stück Zeit für uns haben, da wir dich natürlich entsprechend einweisen. Das BSSB-Team freut sich auf dich!

Bei Interesse meldet euch gerne beim Sachbearbeiter Sport: volker.ruehle@bssb.bayern oder bei der Landessportleitung: josef.lederer@bssb.de

Kontakt für Rückfragen bezüglich der Beantragung von Bedürfnisbescheinigungen:

- Nicole Schütz (Sachbearbeitung), Telefon (089) 31 69 49-20
E-Mail: nicole.schuetz@bssb.bayern
- Tobias Hartl (Sachbearbeitung), Telefon (089) 31 69 49-25
E-Mail: tobias.hartl@bssb.bayern
- Alexander Heidel (Geschäftsführer), Telefon (089) 31 69 49-17
E-Mail: alexander.heidel@bssb.bayern

„Ausgezeichnete“ Referenten des Bayerischen Sportschützenbundes

Im Rahmen der März-Sitzung des Sportausschusses des BSSB nutzte 1. Landessportleiter *Josef Lederer*, unterstützt von seinem Stellvertreter *Hermann Müller*, die Gelegenheit, *Christopher Rogoza* und *Sabrina Rager* mit dem kleinen Ehrenzeichen des BSSB auszuzeichnen.

Christopher Rogoza war im Vorjahr zum ersten Referenten für Lichtschießen im BSSB ernannt worden. Mit großem Engagement kümmert er sich um die noch junge „Meisterschafts-Disziplin“, steht allen Interessierten mit Rat und Tat zur Seite und organisiert vollumfänglich die Bayerischen Meisterschaften in den Disziplinen Lichtgewehr und Lichtpistole.

Sabrina Rager hat im Vorjahr die Disziplinenverantwortung für das Vorderlader-Flintenschießen im BSSB von *Martin Seder* übernommen. Auch sie zeichnet für die Organisation und Durchführung der Bayerischen Meisterschaften in den Disziplinen Steinschlossflinte und Perkussionsflinte verantwortlich. Als selbst höchst erfolgreiche Vorderladersportlerin mit einem Weltmeistertitel ist sie die kompetente Ansprechpartnerin, wenn es um das Flintenschießen „mit Pulver“ geht.

1. Landessportleiter *Josef Lederer* überreichte zusammen mit seinem Stellvertreter *Hermann Müller* die Ehrennadeln und Urkunden und bedankte sich für die engagierte ehrenamtliche Arbeit.

red
Foto: Volker Rühle

V. l.: Stellvertretender Landessportleiter Hermann Müller, Sabrina Rager (Referentin Vorderlader Wurfscheibe), Christopher Rogoza (Referent Lichtschießen), 1. Landesportleiter Josef Lederer.



Inhaberin:
Carmen-Maria Zwilsperger
Garching Str. 28
84549 Engelsberg
Tel. 0049-(0)8634-8008
info@fahnen-jaeschke.de
www.fahnen-jaeschke.de



Ihr Meisterbetrieb für

**Vereinsfahnen, Standarten, Vereinszubehör,
Kirchenfahnen, Paramente, Automatenstickerei
(z.B. für Abzeichen, Berufskleidung, Sportswear)
Textilrestauration und Konservierung**



SCHIESSTANDBELÜFTUNG

Am Spitalwald 10 tel.: 09176 - 22 790 99 mail.: info@gimpel-lta.de
90584 Allersberg fax.: 09176 - 22 786 89 web.: www.gimpel-lta.de



Schießscheiben Bogenauflagen

krüger
Schießscheiben
Targets - Cibles - Blancos

Krüger Druck + Verlag
GmbH & Co. KG
Handwerkstraße 8-10
66663 Merzig
Telefon +49(0)68 61/7002-118
Telefax +49(0)68 61/7002-115
E-Mail: schiess-scheiben@kdv.de



Online-Shop: www.krueger-scheiben.de



RB SHOOTING

Ihr Anschütz Fachhändler
Goldenbergstr. 1, 50354 Hürth
Tel. 02233 - 600 96 93
info@rb-shooting.com
www.rb-shooting.com



Walther GSP 500 Classic .22lr

Walther GSP 500 Rapid Fire



2.099.-

**Sofort
lieferbar!**

Slide Control System mit speziell
abgestimmtem Verschlusspuffer



2.729.-

**Sofort
lieferbar!**

Slide Control System mit speziell
abgestimmtem Verschlusspuffer

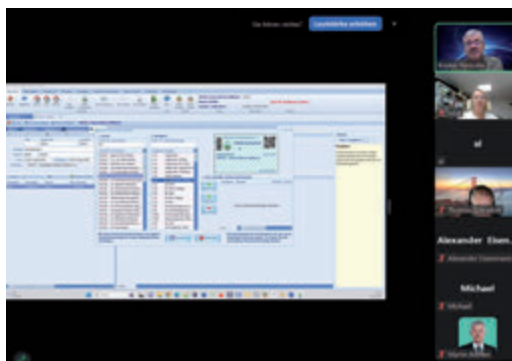
Weitere Produkte finden Sie online unter: www.rb-shooting.com

Aus- und Weiterbildungen des BSSB

Lehrgänge und Weiterbildungen des BSSB
in seinen (dezentralen) Bildungsstützpunkten oder online

Online-Seminar: ZMI Client für Vereine

Teilnehmer: 40 Personen
Referent: Kostas Rizoudis
Lehrgangsort: online



Seminar: Der praktische Schießbetrieb und dessen rechtliche Einordnung für Schützenmeister/Sportleiter

Teilnehmer: 25 Personen
Referenten: Elena und Volker Strähle
Lehrgangsort: Olympia-Schießanlage



JuLeiCa-Schulung

Teilnehmer: 17 Personen
Referentin: Katja Schwibinger
Lehrgangsort: Freienried



Seminar: Mentaltraining

Teilnehmer: 50 Personen
Referent: Markus Koch
Lehrgangsort: Oberschleißheim



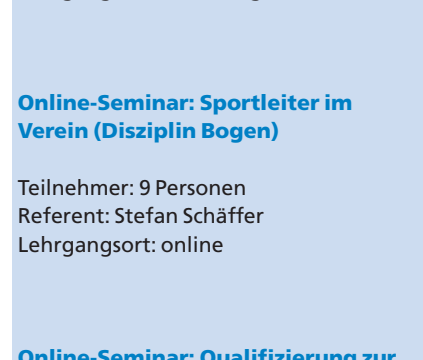
Seminar: Fortbildung für Waffensachkundenausbilder

Teilnehmer: 31 Personen
Referenten: Elena und Volker Strähle
Lehrgangsort: Olympia-Schießanlage



Seminar: Fit für das Amt des Schatzmeisters

Teilnehmer: 19 Personen
Referent: Ralf Bauer
Lehrgangsort: Allersberg



Online-Seminar: Sportleiter im Verein (Disziplin Bogen)

Teilnehmer: 9 Personen
Referent: Stefan Schäffer
Lehrgangsort: online

Online-Seminar: Qualifizierung zur Standaufsicht

Teilnehmer: 183 Personen
Referenten: Gilbert Daniel, Volker Rühle
Lehrgangsort: online

Seminar: Schützenmeister, was nun?

Teilnehmer: 54 Personen
Referenten: Ralf Bauer, Hans-Peter Gäbelein, Robert Rieck
Lehrgangsort: Oberschleißheim



Alle Weiterbildungsangebote des BSSB im Überblick



Trainer-Weiterbildung Bogen

Technik verstehen – Bewegung verbessern

Eine fundierte Technik ist die Grundlage für nachhaltigen Erfolg im Bogensport – und genau hier setzt die Trainerweiterbildung „Technik-Leitbild und Positions- und Bewegungsphasenmodell Recurvebogen“ an. Auf der Olympia-Schießanlage in Hochbrück erhielten lizenzierte Trainerinnen und Trainer die Möglichkeit, ihr Wissen gezielt zu vertiefen und neue Impulse für die Trainingsarbeit mitzunehmen. Unter der Leitung von Landestrainer *Stefan Schäffer* stand vor allem das Positions- und Bewegungsphasenmodell im Mittelpunkt – ein zentrales Element in der Ausbildung von Recurve-Bogenschützen. Schritt für Schritt wurden die einzelnen Phasen des Schussablaufs analysiert, erklärt und gemeinsam erarbeitet. Dabei wurde deutlich: Nur wer die technischen Zusammenhänge im Detail versteht, kann Fehler erkennen, gezielt korrigieren und seine Schützen nachhaltig weiterentwickeln.

Die Weiterbildung richtete sich bewusst an aktive Trainer, die regelmäßig mit Trainingsgruppen arbeiten. Entsprechend praxisnah gestaltete sich auch der Lehrgang. Neben theoretischen Grundlagen boten zahlreiche praktische Übungen die Möglichkeit, das Gelernte direkt umzusetzen. Besonders die Arbeit mit Theraband sowie das gezielte Training einzelner Bewegungsabschnitte halfen dabei, ein besseres Gefühl für Körperspannung, Abläufe und Feinabstimmung zu entwickeln. Die Teilnehmer hoben vor allem die klare und anschauliche Vermittlung der Inhalte hervor. Komplexe Bewegungsabläufe wurden verständlich erklärt und durch Beispiele greifbar gemacht. Gleichzeitig blieb ausreichend Raum für individuelle Fragen und den persönlichen Austausch – ein Aspekt, der von vielen als besonders wertvoll empfunden wurde. Auch konkrete Hilfestellungen bei Trainingsproblemen sowie die gemeinsame Erarbeitung des optimalen Schussablaufs fanden großen Anklang. Neben der fachlichen Weiterbildung spielte auch der Netzwerkgedanke eine wichtige Rolle. Der Austausch unter den Trainern bot Gelegenheit, Erfahrungen zu teilen, neue Perspektiven kennenzulernen und voneinander zu lernen.

Mit einer Dauer von acht Unterrichtseinheiten wurde die Maßnahme zudem zur Verlängerung von Trainerlizenzen anerkannt – ein weiterer Baustein für die kontinuierliche Qualifizierung im Bogensport.

Die Trainerweiterbildung zeigte eindrucksvoll, wie wichtig ein einheitliches Technik-Leitbild und ein tiefgehendes Verständnis von Bewegungsabläufen für die Trainingsarbeit sind. Durch die gelungene Kombination aus Theorie, Praxis und Austausch erhielten die Teilnehmer wertvolle Werkzeuge für ihren Trainingsalltag – und damit die Grundlage, ihre Schützinnen und Schützen noch gezielter zum Erfolg zu führen.

red

Alle Weiterbildungsangebote des BSSB im Überblick



Empfohlen vom



DEIN AUTO. DEIN ABO.
Athletic Sport Sponsoring

Jetzt im
Auto Abo ab mtl.
389 €
PEUGEOT 2008



AUTO FAHREN. SORGEN PARKEN.

Das alles ist im Auto Abo inklusive:

-  Versicherung, Steuern, Wartung
-  Überführungs- und Zulassungskosten
-  Bereitstellungskosten
-  Top-ausgestattete Neuwagen
-  Bis zu 30.000 Freikilometer im Jahr
-  Faire Rückgabe: transparent, ehrlich & unabhängig geprüft

www.ichbindeinauto.de

Schützenhilfe gegen Extremismus – tolerant statt radikal

Der Bayerische Sportschützenbund stellt seinen Vereinen eine dritte, aktualisierte Auflage der Informationsbroschüre gegen Extremismus für ihre tägliche Vereinsarbeit zur Verfügung. Ziel der Broschüre ist, die Mitglieder über radikale Strömungen aller Art zu informieren und Tipps im Umgang mit extremistischen Äußerungen und Gewaltbereitschaft zu geben.

Bereits in dritter, aktualisierter Auflage veröffentlicht der BSSB in Zusammenarbeit mit der Bayerischen Informationsstelle gegen Extremismus (BIGE) seine Informationsbroschüre gegen (Rechts-) Extremismus unter dem neuen Titel „Schützenhilfe gegen Extremismus – tolerant statt radikal“. Die Informationsbroschüre ist wie bisher in drei Teile gegliedert:

Im ersten Teil werden die verschiedenen rechts- und linksextremistischen Organisationen vorgestellt.

Der zweite Teil der Broschüre dient dem Entlarven extremistischer Strömungen und Ziele. Anschaulich werden „Zeichen“, Slogans und Wording der extremistischen Gruppierungen und deren Jugendarbeit vorgestellt.

Der dritte Teil leistet Hilfestellung, wie Extremisten begegnet werden kann und zeigt Möglichkeiten auf, wie sich Vereine präventiv gegen extremistische Unterwanderung aufstellen können. Tipps, Handlungsempfehlungen und eine umfangreiche Link-Sammlung zur weiteren Vertiefung des Themas runden die 56-seitige Broschüre ab.

Die Broschüre kann in der Geschäftsstelle des BSSB (carmen.petrik@bssb.bayern) von Vereinen und Gesellschaften kostenfrei bestellt werden. Alternativ können Sie die digitale Version über den QR-Code auf dem Webportal des BSSB herunterladen.



Der Bayerische Sportschützenbund verleiht Biathlon-Klappstände, Lichtgewehre/-pistolen und einen „Mobilen Schießstand“

Ausleihe von Lichtgewehren und Lichtpistolen

Die Landesjugendleitung der Bayerischen Sportschützenjugend verleiht Lichtgewehr- und Lichtpistolenanlagen komplett mit Zielvorrichtungen (Sommerbiathlon und Red Dot). Diese hochwertigen Sportgeräte sind für Jung und Alt geeignet und können drinnen wie draußen problemlos genutzt werden, da sie nicht dem Waffengesetz unterliegen. Die Anlagen sind leicht und können überall schnell aufgestellt werden. Eine Standabnahme ist nicht erforderlich.

Die Anlagen können im Ausnahmefall für zwei Verleihzyklen reserviert werden. Die Lichtgewehre/-pistolen werden zum reservierten Termin von der Bayerischen Sportschützenjugend an den „Entleiher“ verschickt. Trotz sorgfältiger Planung und rechtzeitigen Versands kann es dennoch zu verspäteten Zustellungen kommen. Daher ist eine Selbstabholung der Lichtgewehre und -pistolen empfehlenswert. Die Rücksendung erfolgt durch den Entleiher. Die Rücksendung muss Montagvormittag erfolgen, persönlicher Rücktransport bis spätestens Dienstagvormittag.

Die Ausleihe ist kostenlos. Die Kosten für die Rücksendung trägt der Entleiher.

Ausleihe des „Mobilen Schießstands“

Die Bayerische Sportschützenjugend hat für Öffentlichkeitsmaßnahmen einen mobilen Schießstand erworben. Dieser mobile Schießstand kann von jedem Bezirk, Gau oder Verein ausgeliehen werden. Der mobile Schießstand befindet sich vollständig verbaut in einem Kastenanhänger. Es darf darin ausschließlich mit Druckluftwaffen (Luftgewehr/Luftpistole) geschossen werden. Für die Anzeige befinden sich zwei vollelektronische Meytton-Stände fest verbaut in dem Anhänger. Die Scheibenentfernung beträgt 5,90 Meter.

Es ist darauf zu achten, dass der Betrieb des mobilen Schießstandes beim örtlich zuständigen Landratsamt/Kreisverwaltungsreferat mindestens 14 Tage vorher angezeigt wird. Hierfür kann bei Buchung des Anhängers bereits der Zulassungsbescheid per E-Mail angefordert werden.

Das Ausleihen ist innerhalb des BSSB kostenlos, es muss aber eine Kautions von 300,00 Euro hinterlegt werden.

Ausleihe von Biathlon-Klappständen

Der Bayerische Sportschützenbund verleiht für Sportwettbewerbe bis zu 20 Biathlon-Klappstände für Luftgewehr (vom Liegendanschlag auf Stehendanschlag umbaubar) an die Vereine, Gaue und Bezirke des BSSB. Die Stände sind vom Entleiher in der Geschäftsstelle des BSSB auf der Olympia-Schießanlage abzuholen und auch wieder zurückzubringen.

Die Leihgebühr beträgt pro Klappscheiben-Stand 12,50 Euro.

Zahlreiche weitere Infos finden Sie auf dem Webportal des BSSB im Bereich „Service“. Hier finden Sie auch die Ansprechpartner für die Ausleihe und für Rückfragen.





Ausschreibung

3. Spendenturnier des SC Vöhringen (Bogenschützen) zu Gunsten der Deutschen Gesellschaft für Muskelkranke

Die Bogenabteilung des SC Vöhringen/Iller veranstaltet bereits zum dritten Mal ein Spenden-Bogenturnier zu Gunsten der Deutschen Gesellschaft für Muskelkranke. Dieses soll weiterhin als „lockeres“ Turnier ohne Leistungsdruck stattfinden. Es geht vielmehr darum, dabei zu sein, Spaß zu haben und dabei Gutes zu tun.

Termin: 28. Juni 2026

Ort: Sportparkgelände des SCV, 89269 Vöhringen

Alle Spenden und ein Großteil der Startgelder kommen der Deutschen Gesellschaft für Muskelkranke zugute.

Jeder Teilnehmer erhält bei der Startnummernausgabe vor Ort einen Essens- und Getränkutschein für das zeitgleich stattfindende Sportparksommerfest. Das **Startgeld beträgt 22,- Euro** pro Person.

Turnierablauf

9.00 Uhr Ausgabe der Startnummern
ca. 10.00 Uhr Probepfeile
ca. 10.15 Uhr Wettkampfbeginn

Geschossen werden 2 mal 36 Pfeile in 6-er Passen

Durchgang 1:
Recurve und Compound 50 Meter auf 122er-Auflage
Blank- und Langbogen 30 Meter auf 122er-Auflage

– Pause –

Durchgang 2:
Recurve und Compound 30 Meter auf 80er-Auflage
Blank- und Langbogen 20 Meter auf 80er-Auflage

Siegerehrung ca. 30 Minuten nach Turnierende

Anmeldung: per E-Mail an dgm.spendenturnier@gmail.com unter Angabe von Name, Verein, Alter und Bogenart

Startgeld: 22,- Euro bitte vorab per Überweisung auf folgendes Konto: VR-Bank Neu-Ulm/Weißenhorn eG, IBAN DE 29 7306 1191 0007 2097 89, Verwendungszweck: Startgeld Spendenturnier

Anmeldeschluss: 10. Juni 2026

Die Versicherung ist ausschließlich Sache der Teilnehmer und nicht im Startgeld enthalten. Während des Turniers werden Fotoaufnahmen gemacht, die teilweise dann auch an die Presse und öffentliche Medien gehen können. Wer damit nicht einverstanden ist, bitte spätestens am Turniertag morgens Bescheid geben.

SC Vöhringen

Schießsport + ARMBRUSTSERVICE **GEORG KLEMM**

10 m und 30 m Armbrust

Beratung • Verkauf • Reparaturarbeiten

OTTO-HAHN-STRASSE 2 Tel.: 09171/ 17 56
91154 Roth 0178 - 777 17 56

E-Mail: georg.klemm@web.de

Zielführend im Schießsport!

- Raumschießanlagen mit digitaler Bildwandtechnik (Schießkinos)
- Schießanlagen für alle jagdlichen und sportlichen Disziplinen
- Elektronische Trefferanzeigen
- Geschossfänge
- Laserschießanlagen
- Wurftaubenmaschinen
- Schießsportzubehör

eigenbrod
SCHIESSANLAGEN

Zur Mosterei 11a
36282 Haunack-Eitra
Tel.: +49 6621 14447
Fax: +49 6621 14446
www.eigenbrod-schiessanlagen.de

RIKA Schießscheiben
SIUS Elektronische Trefferanzeigen
beomat Wurftaubenmaschinen

Schießen. Scannen. Fertig.

ShotsApp von DISAG
DEINE ERGEBNISSAPP

www.shotsapp.de

Schützenketten-Anhänger
massiv Silber mit Gravur

EUR 130,00
H 65 mm
B 45 mm
Best. Nr. 1012

EUR 170,00
H 110 mm
B 65 mm
Best. Nr. 5094L

Bestellen Sie bitte unter Angabe von Best. Nr. und Gravurtext (1. Zeile: Vorname abgekürzt und Nachname, 2. Zeile: Jahreszahl), Lieferzeit: ca. 2 Wochen per Einwurfeinschreiben

Weitere Schützenketten-Anhänger finden Sie auf unserer Internetseite.
Benötigen Sie eine Schützenkette? Rufen Sie uns gerne an.

JUNKER • www.schuetzentaler.de • Tel. 089 - 785 88 200 • Fax 089 - 780 19 785



Bayerischer Sportschützenbund

Hinweis

zur 75. Ordentlichen Delegiertenversammlung des Bayerischen Sportschützenbundes e. V. 2026

Termin: **Samstag, 6. Juni 2026**, im Hegel-Saal der Konzert- und Kongresshalle Bamberg, Mußstraße 1, 96047 Bamberg

Beginn: **10.00 Uhr**

Tagesordnung

1. Eröffnung und Begrüßung durch den
1. Landesschützenmeister Christian Kühn
2. Totenehrung
3. Entgegennahme der Berichte
 - a) des 1. Landesschützenmeisters
 - b) des 1. Landesschatzmeisters
 - c) des 1. Landessportleiters
 - d) der 1. Landesdamenleiterin
 - e) des 1. Landesjugendleiters

(Die Berichte liegen in gedruckter Form dem Berichtsheft bei und werden ggf. ergänzt)

4. Revisionsbericht der Rechnungsprüfer und Entlastung des Landesschützenmeisteramtes für die Tätigkeit im abgelaufenen Geschäftsjahr
5. Vorlage und Genehmigung des Haushaltsplanes für das Jahr 2026
6. Beitragsfestsetzung für das Jahr 2027
7. Vorschlag zur Ernennung von Ehrenmitgliedern
8. Anträge (falls gestellt)
9. Bekanntgabe von Terminen

Gemäß Art. 15 Abs. 1 der BSSB Satzung müssen **Anträge** behandelt werden, wenn sie 30 Tage (hier: **7. Mai 2026**, Datum Poststempel) vor der Delegiertenversammlung schriftlich beim Landesschützenmeisteramt (Geschäftsstelle) eingehen.

Anträge der unmittelbaren Mitglieder und der Gaue müssen über den zuständigen Bezirk eingereicht werden. Die Anträge werden den Delegierten über die Bezirksschützenmeister nach Ablauf der Antragsfrist zugeleitet.

Mit bayerischem Schützengruß

Christian Kühn
1. Landesschützenmeister



Bayerische Sportschützenjugend

Einladung

zum 47. Landesjugendtag der Bayerischen Sportschützenjugend

Termin: **Sonntag, 24. Mai 2026**, Kultur- und Tagungszentrum Murnau, Ödön-von-Horváth-Platz 1, 82418 Murnau am Staffelsee

Beginn: **11.00 Uhr**

Tagesordnung:

1. Eröffnung des 47. Landesjugendtages mit Einzug der Fahnen und Schützenkönige
2. Begrüßung durch den 1. Landesjugendleiter
3. Grußworte
4. Totengedenken
5. Auszug der Fahnen und Schützenkönige
6. Wahl des Protokollführers
7. Feststellung der Anwesenheit
8. Weitere Grußworte der Ehrengäste
9. Ehrungen
10. Genehmigung des Protokolls vom 46. Landesjugendtag
11. Entgegennahme der Berichte
 - a) der Landesjugendleitung
 - b) der Landesjugendsprecher
 - c) über die Haushaltsführung
12. Antrag auf Entlastung der Landesjugendleitung
13. Neuwahl der gesamten Landesjugendleitung
14. Vorlage und Genehmigung des Haushaltsplanes
15. Wahl der Delegierten zum nächsten Bundesjugendtag
16. Anträge
17. Festlegung des 48. Landesjugendtages
18. Verschiedenes

Anträge sind bis zum 3. Mai 2026 von den Bezirksjugendleitungen an die Geschäftsstelle, Landesjugendbüro, Ingolstädter Landstraße 110, 85748 Garching-Hochbrück einzureichen. Anträge der Mitglieder und der Gaue müssen über die zuständige Bezirksjugendleitung eingereicht werden.

Sportliche Schützengruße

Markus Maas
1. Landesjugendleiter

„Hinsehen, Hinhören, Handeln“ – Gewaltprävention im Verein

Grundlagenseminar – ONLINE

Teilnehmerkreis:

Alle interessierten Trainer, Jugendleiter, Funktionäre, Vereinsmanager und Mitglieder im Bayerischen Sportschützenbund, die sich in der Thematik Prävention sexualisierte Gewalt im Sport und zum Schutz für die eigene Vereinstätigkeit kundiger machen wollen.

Inhalt:

Was hat es mit der zu übernehmenden Verantwortung der Sportverbände und -vereine für den Schutz vor interpersonaler Gewalt auf sich? Was bedeuten Begrifflichkeiten wie Garantenpflicht, Grenzverletzung, Schutzkonzept und Risikoanalyse? Welche präventiven Maßnahmen sollte der Verein/Vorstand veranlassen und was sollte ich in meiner Rolle bspw. als Trainer, Betreuer, Funktionär beachten?

Mit diesen Fragen und den grundlegenden Informationen rund um das Thema Prävention sexualisierter Gewalt werden wir uns auseinandersetzen, um handlungssicherer zu werden.

Die Teilnehmerzahl ist auf 30 Personen begrenzt. Das Seminar findet bei einer Mindestteilnehmerzahl von 15 statt.

Termine:

- Donnerstag, 16. Juli 2026, 18.00 bis 21.00 Uhr
- Donnerstag, 19. November 2026, 18.00 bis 21.00 Uhr

Kosten:

20,- Euro für BSSB-Mitglieder. Die Gebühr wird nach Seminarende von Ihrem Konto abgebucht.

- Der Zugangslink wird Ihnen vor der Veranstaltung per E-Mail zugesendet.
- Die Teilnehmergebühr wird nicht zurückerstattet, wenn Sie die Weiterbildung versäumen.
- Es gelten die allgemeinen Geschäftsbedingungen AGB-L BSSB.

Referentin:

Martina Volkland
Landestrainerin für Aus- und Weiterbildung und
Ansprechpartnerin für interpersonale Gewalt im BSSB

Lizenzverlängerung:

Diese Weiterbildung kann mit 4 UE für alle Lizenzen, Vereinsmanager sowie für VÜL-Ausweise zur Verlängerung anerkannt werden.

[Ausschreibungen/Anmeldung](#)



**FAHNEN
KÖSSINGER**

Vereins- & Festbedarf

Besuchen Sie unseren
Onlineshop oder
fordern Sie unseren
kostenlosen Katalog an!

Am Gewerbering 23 • 84069 Schierling
info@fahnen-koessinger.de
www.fahnen-koessinger.de
Tel.: 09451/9313-0

Weiterbildungen für Trainer zur Lizenzverlängerung

Das Sommersemester steht in den Startlöchern...

Bitte nutzen Sie frühzeitig und während der gesamten Laufzeit Ihrer Lizenz die Möglichkeit für die erforderlichen Verlängerungen. Eine Anmeldung für das Sommersemester ist ab sofort auf dem Webportal des BSSB möglich.

Trainer-B- und -C-Lizenzen:

Innerhalb der vierjährigen Laufzeit 2 x 8 Unterrichtseinheiten.

Trainer-A-Lizenzen:

Innerhalb der zweijährigen Laufzeit 2 x 8 Unterrichtseinheiten.

Alle Weiterbildungsangebote des BSSB inklusive der vollständigen Ausschreibungen im Überblick



Die Anmeldung ist ausschließlich über den Mitgliederbereich MeinBSSB auf dem Webportal www.bssb.de oder der BSSB-App möglich.



Die in der Tabelle mit * gekennzeichneten Themen sind zusätzlich offen für interessierte Schützen aus BSSB-Mitgliedsvereinen und -Gesellschaften.

Datum	Teilnehmerkreis/Lizenz	Thema
9. Mai 2026	B-C	„Ich kann das!“ – Selbstvertrauen und mentale Stärke durch Mentaltraining
9. Mai 2026	C, VÜL *	Pistole: Scatt – Aufbau und Anwendung
10. Mai 2026	*	Seminar: Blasrohrschießen für Fortgeschrittene
10. Mai 2026	C	Gewehr: LG 3-Stellung für Anfänger mit Praxis
16. Mai 2026	C, J-Lizenz	Strategien zur Lösung – Mentalcoaching
6. Juni 2026	C	Erfolgreich schwierige Gespräche meistern
13. Juni 2026	A-B-C	ONLINE – Selbstbewusstsein im Schießsport
14. Juni 2026	C	Gewehr: Technikmodell stehend für LG, KK, Armbrust
27. Juni 2026	A-B-C	Sportpsychologie: „Der innere Dialog“ als Fundament mentaler Stärke
5. Juli 2026	C	Bogen: Einführung ins Feldbogenschießen
1. August 2026	VÜL *	Seminar: Grundlagen Blasrohrschießen
2. August 2026	C, J-Lizenz, VÜL *	Targetsprint für Anfänger
8. August 2026	A-B-C	Pistole: Irrtümer, Stolpersteine und Wissenswertes zur Regelkunde beim Pistolenschießen
5. September 2026	A-B-C	Bogen: Irrtümer, Stolpersteine und Wissenswertes zur Regelkunde beim Bogenschießen
5. September 2026	C, VÜL	Gewehr: Auflageschießen Luftgewehr
5. September 2026	VÜL *	Pistole: Grundlagenseminar Luftpistole Auflage
5. September 2026	C, VÜL	Pistole: Auflageschießen Luftpistole
6. September 2026	B-C	Verbesserung der Anschlagstabilität durch gezieltes Training mit labilen Unterlagen
19. September 2026	C	„Metaphern“ – wenn Worte zu Bildern werden
19. September 2026	C, VÜL *	Pistole: Griffbearbeitung
26. September 2026	C, VÜL	Luftgewehr: Faktoren für ein gelingendes Vereinstraining

Für weitere Informationen rund um das Thema Aus- und Weiterbildung besuchen Sie gerne unsere Seite der häufig gestellten Fragen auf dem Webportal: www.bssb.de



Bayerischer Sportschützenbund e.V.



BSSB-App
Schützenwesen digital

- > Digitaler Schützenausweis immer dabei
- > Aus- und Weiterbildungsprogramm: buchen und verwalten
- > Startrechte schnell und einfach ändern
- > User Self-Service: eigene Daten pflegen

kostenlos downloaden



www.bsab.de

Schützenwesen digital – die neue BSSB-App ist da!

Die ganze Funktionalität von MeinBSSB fürs Smartphone, dazu datenschutzkonform und smart verknüpft mit dem ZMI-Client – die neue BSSB-App macht's möglich! Sie ist der neue digitale Mitgliederservice des Bayerischen Sportschützenbunds, exklusiv für BSSB-Mitglieder anwenderfreundlich abrufbar und kostenfrei.

Die Vorteile auf einen Blick

- **Der digitale Schützenausweis ist immer dabei:**
 - o Jetzt sogar erweitert um die Sportklassen,
 - o inklusive Höhermeldungen, Hilfsmittel für die Paraschützen und Startberechtigungen nicht-deutscher Schützen.
- **Interesse an unserem Aus- und Weiterbildungsprogramm? Buchen Sie den Kurs Ihrer Wahl jetzt einfach per Smartphone!**
 - o Sie können Schulungen buchen
 - o und gebuchte Schulungen anzeigen,
 - o zudem absolvierte Schulungen einsehen.
- **Startrechte ändern? Kein Problem! Jetzt auch vom Smartphone aus, schnell, bequem und ortsunabhängig.**
Die Startrechte für Meisterschaften und Rundenwettkämpfe können anwenderfreundlich angepasst werden.
- **Unkomplizierter Zugang zu den eigenen Daten – der User Self-Service für unterwegs. So wird Datenpflege einfach. Folgende Daten können eingesehen und bei Bedarf geändert werden:**
 - o persönliche Daten wie Name und Anschrift,
 - o Kontaktdaten wie Telefon, Fax oder E-Mail
 - o und auch die Kontoverbindung.



Wir liefern und montieren fachgerecht mit Nachweis

Wir montieren



0911 / 933 880

ab € 8.500,-

Langwaffentresore

in Widerstandsgrad I nach EN 1143-1 mit elektronischem Zahlenschloss
ab € 1.099,-

ab € 599,-



S 2
€ 379,-
EN 14450
für A und B
Waffenschränke

Waffenraum-Türen

sofort ab Lager mit Lieferservice

Waffenräume in modularer Ausführung nach EN 1143-1
im Original aufgebaut anschauen, anfassen, reingehen



ab € 2.300,-

sagerer-tresore.de
info@sagerer-tresore.de



Seminare des Bayerischen Sportschützenbundes



Anmeldung im Mitglieder-Bereich „MeinBSSB“ auf dem Webportal www.bssb.de oder in der MeinBSSB-App

DOSB-Jugendleiterlizenz-Ausbildung

Termine: 9. bis 17. Oktober 2026 | 12. bis 15. November 2026

Ort: Olympia-Schießanlage Garching-Hochbrück

Achtung! Vor der Teilnahme am Ausbildungslehrgang zur DOSB-Jugendleiterlizenz ist eine **vorherige Teilnahme** an der Ausbildung zum **Vereins-Übungsleiter (VÜL) obligatorisch!**

Aus- und Weiterbildungslehrgänge der Bayerischen Sportschützenjugend

Termin	Uhrzeit	Thema	Ort
17. Mai 2026	9.30 bis 17.30	Jugendlich in Bewegung	Kienberg
17. Mai 2026	9.30 bis 17.30	Jugend motivieren im Bogensport – Drop-out vermeiden	Hauzenberg
6. Juni 2026	9.30 bis 17.30	Mentaltraining	Adelsried
26. bis 28. Juni 2026		Jugendleiter-Wochenende	Würzburg
4. Juli 2026	9.30 bis 17.30	Innere Präsenz – Achtsamkeit – Bewusstheit	Olympia-Schießanlage
13. September 2026	9.30 bis 17.30	Mentaltraining	Kienberg
10. Oktober 2026	9.30 bis 17.30	Stark gegen Mobbing – Kinder stärken, Konflikte vermeiden	Olympia-Schießanlage
25. Oktober 2026	9.30 bis 17.30	Jugendlich in Bewegung	Winzer
25. Oktober 2026	9.30 bis 17.30	Fit für die Herausforderungen des digitalen Zeitalters	Garching-Hochbrück
7. November 2026	9.30 bis 17.30	Die Kraft der Gegenwart	Olympia-Schießanlage
8. November 2026	9.30 bis 17.30	Schießspiele und andere kreative Möglichkeiten	Olympia-Schießanlage
8. November 2026	9.30 bis 17.30	Mentaltraining	Leinach
21. November 2026	9.30 bis 17.30	JuLeiCa-Schulung für Vereinsübungsleiter (VÜL) und C-Trainer	ONLINE-Seminar
28. November 2026	9.30 bis 17.30	Besser Schießen mit Feinmotorik	Olympia-Schießanlage
29. November 2026	9.30 bis 17.30	Zuschüsse im Jugendbereich	ONLINE-Seminar
12. Dezember 2026	9.30 bis 17.30	Kurze Spiele und Aktionen aus dem Abenteuer- und Erlebnissport	Winzer
13. Dezember 2026	9.30 bis 17.30	Sommerbiathlon I	Olympia-Schießanlage
20. Dezember 2026	9.30 bis 17.30	Mentaltraining	Winzer

Überfachliche Aus- und Weiterbildungslehrgänge des Bayerischen Sportschützenbundes

Termin	Uhrzeit	Thema	Ort
9. Mai 2026	9.30 bis 17.30	ZMI-Client für Vereine	ONLINE-Seminar
9. Mai 2026	9.30 bis 17.30	Jedermann-Lehrgang Auflageschießen LG	Allershausen
9. Mai 2026	9.00 bis 18.00	Kinder und Jugendliche für den Verein gewinnen – aber wie?	Olympia-Schießanlage
10. Mai 2026	9.30 bis 17.30	Wie führe ich meinen Verein in eine erfolgreiche Zukunft?	Olympia-Schießanlage
16. Mai 2026	9.30 bis 17.30	Der Sportleiter im Verein /Kugeldisziplinen	Garching-Hochbrück
13. Juni 2026	9.30 bis 17.30	Jedermann-Lehrgang Auflageschießen LG	Allershausen
20. Juni 2026	9.30 bis 17.30	ZMI-Client für Gaue	ONLINE-Seminar
20. Juni 2026	9.30 bis 19.00	Schützenmeister – was nun?	Allersberg
21. Juni 2026	9.30 bis 19.00	Sicher auftreten – klar kommunizieren – überzeugend wirken	Weiden
8. Juli 2026	18.30 bis 22.30	DSGVO für Vereine und Gesellschaften	ONLINE-Seminar
11. Juli 2026	9.30 bis 17.30	ZMI-Client für Vereine	Olympia-Schießanlage
12. Juli 2026	9.30 bis 17.30	Jedermann-Lehrgang Auflageschießen LG	Allershausen
11. September 2026	9.30 bis 14.30	Waffenrecht in der Praxis	Olympia-Schießanlage
12. September 2026	9.30 bis 17.30	Der Sportleiter im Verein/Kugeldisziplinen	Olympia-Schießanlage
26. September 2026	9.30 bis 17.30	Jedermann-Lehrgang Auflageschießen LG	Allershausen
10. Oktober 2026	9.30 bis 19.00	Schützenmeister – was nun?	Winzer
11. Oktober 2026	9.30 bis 17.30	ZMI-Client für Vereine	ONLINE-Seminar
11. Oktober 2026	9.30 bis 17.30	Sicher auftreten – klar kommunizieren – überzeugend wirken	Pettstadt
14. Oktober 2026	19.00 bis 22.00	Qualifizierung zur Standaufsicht	ONLINE-Seminar
17. Oktober 2026	9.30 bis 17.30	Konflikte im Verein entschärfen und vermeiden	Olympia-Schießanlage
17. Oktober 2026	9.00 bis 18.00	Kinder und Jugendliche für den Verein gewinnen – aber wie?	Unterwurbach
18. Oktober 2026	9.30 bis 17.30	Wie führe ich meinen Verein in eine erfolgreiche Zukunft?	Unterwurbach
24. Oktober 2026	9.30 bis 17.30	Digitale Evolution 2.0: Deine Reise in die digitale Zukunft der neuen Medien	Olympia-Schießanlage
6. November 2026	9.30 bis 17.30	Waffenrecht in der Praxis	Olympia-Schießanlage
8. November 2026	9.30 bis 17.30	Jedermann-Lehrgang Auflageschießen LG	Allershausen
10/11. November 2026	9.30 bis 17.30	Reinigung von Schießanlagen – Fachkundelehrgang nach SprengG	Olympia-Schießanlage



MÜLLER MANCHING
Schießbrillenspezialist und Optiker

Schießbrillen in Ihrer Sehstärke

www.mueller-manching.de

Ingolstädter Str. 30 85077 Manching Tel. 08459 2324

Sprechstunde Ehrenamt

Telefon: (09831) 99 33
E-Mail: Ehrenamtskoordinator@bssb.de

Alle Fragen bzgl. „Ehrenamt“, „Gewinnung von Ehrenamtlichen“ und dem „Ehrenamtskonzept“ beantwortet der Ehrenamtskoordinator des BSSB, *Wolfgang Rubensdörfer*. Er ist unter der Telefonnummer (09831) 99 33 erreichbar. Es ist empfehlenswert, vorab einen telefonischen Beratungstermin per E-Mail (ehrenamtskoordinator@bssb.de) zu vereinbaren. Natürlich können Sie Ihre Fragen auch gerne an diese E-Mail-Adresse stellen.

Mit Hilfe der Ehrenamts-Analyse besteht die Möglichkeit, jeden Verein, Bezirk usw. genau zu beleuchten, um evtl. gewünschte Strukturveränderungen vorzunehmen. Auf dem BSSB-Webportal finden Sie unter „Service – Schützenhilfe fürs Ehrenamt“ Unterlagen zum Einlesen. Des Weiteren werden BSSB-Seminare zu diesem Themenbereich angeboten.



Seminarangebote



Infomaterial

Bei Fragen zum Datenschutz

Bei Fragen rund um den Datenschutz hilft Ihnen der Datenschutzbeauftragte des BSSB, Hans-Peter Dölle, gerne weiter. BSSB-Mitglieder erreichen den Datenschutzbeauftragten per **E-Mail unter: datenschutz@bssb.de**

Neue Serviceleistung für BSSB-Mitgliedsvereine bei Versicherungsfragen

Service-Hotline Versicherung

Ab sofort bietet der Versicherungspartner des BSSB, die LIGA-Gassenhuber Versicherungsagentur, durch Zuschaltung einer Service-Hotline eine noch schnellere telefonische Erreichbarkeit bei Anliegen der Schützenvereine und Mitglieder an.

Die Service-Hotline ist als erste Anlaufstelle bei Anliegen der Schützenvereine zum Thema Versicherungen geplant, wodurch die Mitglieder noch schneller effektive Hilfe im Schadensfall erhalten.

Service-Hotline: (089) 21 60 28 19

Zahlreiche weitere Infos zu den Versicherungen finden Sie auf dem Webportal des BSSB: www.bssb.de



Sprechstunde Waffenrecht

Die Beratung erfolgt in Form einer Telefonsprechstunde jeweils am Donnerstag von 17.00 bis 19.00 Uhr, und zwar per Telefon (089) 31 69 49-47.

Das Waffenrecht ist zentraler Bestandteil unseres Sportschießens. Dabei ist die Fülle der waffenrechtlichen Vorschriften groß – genauso wie ihre Relevanz für eine sichere und damit zukunfts-gewandte Sportausübung.

Im Einzelfall entstehende Fragen bedürfen umso mehr einer pro-funden Beratung. Diese bietet der Bayerische Sportschützen-bund nun allen in seinen Vereinen organisierten Mitgliedern in Form einer gesonderten wöchentlichen „Waffenrechts-Sprech-stunde“ an: Hans Jürgen Marker steht ab sofort per Telefon oder E-Mail bereit.

Der BSSB hat deshalb eine gesonderte Sprechstunde für alle Fragen rund ums Waffenrecht eingerichtet:

- Die Beratung richtet sich exklusiv an Mitglieder des BSSB. Sie ist mit Ausnahme der geltenden Telefongebühren kosten-frei.
- Außerhalb des Zeitraums der Telefonberatung können Beratungsanfragen auch gerne per E-Mail an Hans-Jürgen Marker gestellt werden: hans-juergen.marker@bssb.de
- Die Beratung erfolgt in praktischen Belangen, d. h. ausdrück-lich mit Blick auf die konkrete Umsetzung der einschlägigen Rechtsvorschriften, nicht im Sinne einer Diskussion um die Gestaltung des Waffenrechts generell.

Bei Fragen zum Wieder-, Vorderladen und Böller

Für alle Fragen im Bereich Sprengstoffrecht (Laden/Wiederladen von Patronenhülsen, Vorderlader, Böllern und Reinigung von Raumschießanlagen) steht allen Mitgliedern des BSSB Tobias Elsesser zur Verfügung.

Zur Person:

Tobias Elsesser ist staatlich anerkannter Lehrgangsträger nach WaffG und SprengG.

In folgenden Fällen steht Ihnen Tobias Elsesser gerne zur Verfügung:

- bei der Nachlassverwaltung/Nachlassauflösung in den Berei-chen Wiederladen, Vorderladen und Böllern kann ein Wert-gutachten erstellt, sowie bei der Veräußerung geholfen wer-den.
- bei Unstimmigkeiten bei der Erlaubnisbeantragung oder bei Bedürfnissen im Bereich SprengG sowie bei Fragen zur Er-laubnis, Treibladungspulver, Pulverlagerung, Pulvertransport.
- bei Unfällen oder Vorkommnissen im Bereich des Böllerschie-ßens kann Tobias Elsesser Sie als Gutachter unterstützen. In solchen Fällen ist eine zeitnahe Meldung erforderlich, um wertvolle Zeit zu sparen.

Für ihre Fragen und Anliegen wenden Sie sich bitte per E-Mail an: tobias.elsesser@bssb.de

Service-Homepage der BSSB-Versicherungen | umfassender Online-Service rund um die Uhr

Versicherungsbestätigung und Schadensmeldung online möglich

Zu unserem Mitgliederservice zählt ein umfassendes Angebot an Verbandsversicherungen, welche wir in Kooperation mit der LIGA-Gassenhuber Versicherungsagentur bereitstellen. Sie werden kontinuierlich ausgebaut. Passend zu unserem „Versicherungspaket“ gibt es eine eigene Service-Homepage für Versicherte: www.bssb-liga-gassenhuber.de

Hier können online rund um die Uhr Versicherungsbestätigungen abgerufen oder Schadensmeldungen abgegeben werden. Hier gibt's online die private Rechtsschutzversicherung fürs Waffenrecht (8 Euro/Jahr) und ein Online-Formular zur Erfassung des Versicherungsbedarfs. Bei Rückfragen helfen extra eingestellte Erklärvideos, FAQs und Online-Anfragen.

Das Wichtigste auf einen Blick

- **Online-Schadensmeldungen** für die Haftpflicht-, Unfall- und Rechtsschutzversicherung
- **Online-Formular** für die Anforderung der **Versicherungsschutzbestätigung** über den Haftpflichtversicherungsschutz für eine Veranstaltung zur Vorlage bei der Straßenverkehrsbehörde
- Antrag zur privaten Rechtsschutzversicherung für das Waffenrecht (8 Euro/Jahr)
- Online-Formular zur Erfassung des Versicherungsbedarfs

Leistungen und Service

Der Downloadbereich bietet

- **Formulare** wie den „Fragebogen zur Erfassung des Versicherungsbedarfs“,
- **Anträge** zu einzelnen Versicherungsleistungen
- und eine **Info-Broschüre** zu den obligatorischen wie optionalen Versicherungsangeboten speziell für BSSB-Mitgliedsvereine.

Dazu kommt eine **Mediathek** mit Erklärvideos.

Ein **FAQ-Bereich** bietet kompakte Antworten zu häufig gestellten Fragen.

Hotline und Kontakt

Ihr Serviceteam ist von von 8.30 bis 16 Uhr erreichbar,
Hotline: (089) 21 60 28 19,
E-Mail: info@li-ga.vkb.de

Service-Homepage
BSSB-Versicherungen



meyton

ESTA^{NX}



Neue Anlagengeneration Präzision auf allen Distanzen!

Für 10 bis 100 Meter. Innovativ | Vielseitig | Zuverlässig



Informationen unter:
kontakt@meyton.eu | www.meyton.eu

Oberbayern

Schützenverein Söchering: Mia hom vom 18. bis 22. Juni 2026 wega 150 Jahr Freiwillige Feuerwehr und 130 Jahr Schützenverein insere Feschtdog. Auf www.soecheringer-festtage.de findts ia olle Neigkeiten und Infos und de Kartn fiad Martina Schwarzmann, Spider Murphy Gang und Gsindl, eine kleine Dorfmusik und Buamteifl. Mia gfreien uns, wennts kemmts!

FSG Dachau: 38. Jakobischießen der FSG Dachau in der Schießstätte Drei Rosen Dachau, Münchner Straße 5, 85221 Dachau. Termin: Freitag, 26. Juni, und Samstag, 27. Juni, 2026, Beginn jeweils 9 Uhr, letzte Scheibenausgabe 16 Uhr (anschließend Preisverteilung).

Tutzing: Vom 28. März bis 3. Mai findet bei der SG Immergrün Tutzing wieder das bekannte 100-Schuss-Turnier statt. Geschossen wird in vier Klassen: U-20, LG, LP, LG-Auflage. Jeder Schütze erhält ein Antrittsgeschenk. Jeder U-20-Startler erhält eine zusätzliche Prämie. Startgebühr 15,- Euro, bis Jahrgang 2006 10,- Euro. Die jeweils zehn besten Schützen der Qualifikation schießen am 3. Mai in der Turnhalle im Finale mit Moderation. Eintritt frei. Blattl- und Serienwertung sowie Meistbeteiligung. Preise im Gesamtwert von 6.000,- Euro. Infos und Anmeldung unter: www.immergruen-tutzing.de

Südostbayerisches Böllerschützentreffen in Langengeisling/ Erding. In Langengeisling wird es laut, wenn sich am 6. Juni 2026 die Böllerschützen treffen. Alle Infos findet ihr unter: www.almarausch-langengeisling.de

Traunstein: 53. Emil-Pachmayr-Kleinkaliber-Gedächtnisschießen der Kgl. priv. FSG Traunstein (Schützenhaus Ettendorfer Weg 8) für KK-Gewehr 50 Meter auf elektronische Meyton-Anlagen und 25-Meter-KK-Sportpistolen-Wettbewerb, offen für alle Schützen. Termine: Donnerstag, 7. Mai, Samstag, 9. Mai, und Sonntag, 10. Mai 2026. Anschließend Preisverteilung. Geld und Sachpreise zu gewinnen. Schießprogramm einzusehen auf: www.fsg-traunstein.de

Wasserburg-Haag: 100-jähriges Jubiläum des Schützengaus Wasserburg-Haag. Am Samstag, den 4. Juli 2026, ab 13 Uhr Tag des Schießsports mit dem Ziel, unseren Sport der breiten Öffentlichkeit vorzustellen und zugänglich zu machen. Am Sonntag, den 5. Juli 2026, um 8 Uhr Empfang und Begrüßung der Vereine, um 10 Uhr feierlicher Festgottesdienst. Weiter Infos findet ihr unter: Instagram/Facebook: [schuetzengau_wasserburg_haag](https://www.instagram.com/schuetzengau_wasserburg_haag)

33. Bayerisches Böllerschützentreffen in Karlskron-Aschelsried am 30. Mai 2026. Alle Infos und die Anmeldung finden Sie unter: www.lustige-loeschbrueder-adelshausen.de

Schwaben

Obergünzburg: Historisches Freischießen. Offenes LG- und LP-Schießen auf 25 Schießständen vom 29. August bis 4. September 2026; großer Festumzug am Sonntag, 30. August. Festzeltbetrieb vom 28. August bis 5. September 2026. Näheres unter: www.Schuetzenverein-Guntia.de

Oberfranken

Gosberg: Die Schützengesellschaft Andreas Hofer Gosberg feiert vom 14. bis 17. Mai 2026 ihr 75-jähriges Bestehen und 25-jähriges Jubiläum der Böllerguppe mit Gauböllertreffen am 14. Mai 2026. Vom 2. bis 29. März 2026 findet ein großes Preisschießen statt. Alle weiteren Informationen unter: www.andreas-hofer-gosberg.de

Mittelfranken

Veitsbronn: Der VfI u. KK Sport e.V. Veitsbronn feiert im Jahre 2026 sein 100-jähriges Vereinsjubiläum. Im Rahmen dieser Feierlichkeiten führt der Schützenverein Veitsbronn auf der Manfred-Schönecker-Schießanlage das Mittelfränkische Bundesschießen und das Gauschießen des Schützengaus Fürth vom 10. Mai bis 21. Juni 2026 durch. Geschossen wird auf modernen elektronischen Ständen im Druckluft- sowie Klein- und Großkaliberbereich. Berechtig zur Teilnahme sind alle Schützen des BSSB und DSB. Für das Preisschießen hat der VfI Veitsbronn Preisgelder in Summe von 33.000 Euro zur Verfügung gestellt. Weitere Informationen sind unter der Homepage des VfI Veitsbronn abrufbar: www.vfi-veitsbronn.de

München

München: Festschießen 125 Jahre Schießstätte Allach – Anlässlich 125 Jahre Schießstätte Allach, die Heimat der Kgl. priv. FSG „Der Bund“ München findet vom 16. April bis 3. Mai 2026 das Festschießen unter dem Protektorat S. K. H. Prinz Luitpold von Bayern statt. Siegerehrung ist am 17. Mai 2026. Schießtage und Programm können der Internetseite www.derbund.de entnommen werden.



Schießsportveranstaltungen auf einen Blick – der Schützenkalender in der Bayerischen Schützenzeitung! Platzieren Sie hier auch Ihre Veranstaltung zum Preis von nur 5,- Euro je Zeile zzgl. Mehrwertsteuer. Wer zuerst kommt, hat größten Nutzen: Mit der oben genannten Schutzgebühr können Sie Ihre Vereins- oder Gauveranstaltung gleich mehrfach schalten! Also einmal bezahlen und bis zu einem halben Jahr präsent sein. Die Platzierung einer Veranstaltung im Schützenkalender ist nur Schützengesellschaften und -verbänden (also keinen kommerziellen Veranstaltern) möglich.

Termine aktuell

Mai bis November 2026

06.05. – 21.05.	G/P	Europameisterschaft Kleinkaliber	Osijek/CRO
14.05. – 21.05.	F	Europameisterschaft Flinte U18	Osijek/CRO
02.05. – 11.05.	F	ISSF Weltcup	Shymkent/KAZ
08.05. – 10.05.	G/P	Bundes(jugend)königsschießen	Frankfurt a. M.
18.05. – 24.05.	B	WAE Europameisterschaft	Antalya/TUR
22.05. – 02.06.	G/P	ISSF Weltcup	H
04.06. – 07.06.	A	IAU-Weltcup, Austrian Open	Innsbruck
05.06. – 07.06.	G	75. Landesschützenntag	Bamberg
05.06. – 07.06.	G	Landesverbandsrunde	H
09.06. – 14.06.	B	WA Weltcup	Antalya/TUR
12.06. – 14.06.	VL/etc.	Bayerische Meisterschaft Auflage/Vorderlader	H
15.06. – 26.06.	F/G/P	ISSF Junioren-Weltmeisterschaft	Suhl
20.06.	J	Bayernpokal	H
21.06.	J	Finalentscheide der BSSJ-Fernwettkämpfe	H
26.06. – 28.06.	G/P/etc.	Bayerische Meisterschaft	H
02.07. – 05.07.	L	DSB-Rangliste	Suhl
03.07. – 05.07.	G/P/etc.	Bayerische Meisterschaft	H
03.07. – 12.07.	F	ISSF Weltcup	Lonato/ITA
07.07. – 12.07.	B	WA Weltcup	Madrid/ESP
10.07. – 12.07.	G/P/etc.	Bayerische Meisterschaft	H
16.07. – 19.07.	L	DSB-Rangliste	H
17.07. – 19.07.	A	Deutschland-Cup AB 30 m	NN
17.07. – 19.07.	B	Bayerische Meisterschaft Bogen	H
18.07. – 26.07.	F	ISSF Junioren-Weltcup	Porpetto/ITA
20.07. – 26.07.	B	WAE Europameisterschaft Junioren	N.N./ITA
23.07. – 26.07.	B	Die Finals – DM Team	Hannover
25.07.	A	Finale AB-Liga 10 m	München
24.07. – 26.07.	B/G/P	Guschu-Open	H
04.08. – 08.08.	A	IAU-ECH Match/Field	Frankreich
20.08. – 30.08.	G/P/etc.	Deutsche Meisterschaften allgemein	H
29.08. – 30.08.	B	Deutsche Meisterschaft Bogen 3D	Neustrelitz
10.09. – 19.09.	F/G/P	ISSF Weltcup	Hangzhou/CHN
11.09.	G/P	Bayerische Herbstmeisterschaft Para	H
11.09. – 12.09.	G/P	BM Traditionswaffen	München
12.09. – 13.09.	G/P	Bayerischer Senioren-Cup	H
19.09.	A	Internationaler Städtekampf 30 m	München
19.09. – 04.10.	G/P	Oktoberfest-Landesschießen	München
24.09. – 26.09.	A	Deutsche Meisterschaft nat. trad.	München
26.09. – 04.10.	B	WA Weltmeisterschaft 3D	Yankton/USA
27.09. – 13.10.	F	Europameisterschaft Flinte	Athen/GRE
04.10.		Proklamation der Landesschützenkönige	MUC
08.10. – 18.10.	G/P	ISSF Weltcup	Kairo/EGY
10.10. – 11.10.	P	1. Bundesliga-Wochenende LP	N.N.
15.10. – 18.10.	A	Weltcup-Finale Armbrust 10/30 m	München
17.10. – 18.10.	G	1. Bundesliga-Wochenende LG	Veitsbronn
24.10. – 26.10.	P	2. Bundesliga-Wochenende LP	N.N.
01.11. – 15.11.	F/G/P	ISSF Weltmeisterschaft	Doha/QAT

Abkürzungen	LS	Laufende Scheibe	
A	Armbrust	TS	Target Sprint
FA	Feldarmbrust	SB	Sommerbiathlon
B	Bogen	VL	Vorderlader
F	Flinte	J	Jugend
FB	Feldbogen	H	Hochbrück (OSA)
G	Gewehr	WS	Wurfscheibe
P	Pistole	BR	Blasrohr
S	Skeet	***	Achtung Änderung!
T	Trap	L	Landeskader
DT	Doppeltrap	KR	Kampfrichter

PERFORMANCE 50

die neue Schießsportjacke zum 50-jährigen Jubiläum von Sauer

Besserer Nackenkomfort durch neuen Stretcheinsatz

Mehr Gefühl am Haltepunkt

Optimierter Rückenschnitt für besseres Anliegen

100% Made in Germany by Sauer





GEORG Klemm
Otto-Hahn-Str. 2 · 91154 Roth
Telefon 09171-1756
georg.klemm@web.de

Schießsport Buinger GmbH
Krumme Gwand 2 · 86753 Möttingen
Telefon 09083 920121
info@buinger.de

Jetzt auch digital als APP

BAYERISCHE Schützenzeitung

Neuanfertigung · Umarbeitung · Schützenaler · Gravuren

Ihr Spezialist für Schützenketten

Komplettlösungen nach Kundenwunsch zum fairen Preis
Eigene Werkstatt mit Goldschmiede, Gießerei und Gravr





Uhren · Schmuck

Alfred JOAS

Bahnhofstr. 5 · 86470 Thannhausen
Tel. 0 8281/ 4802 · Fax 0 8281/ 5850
www.die-schuetzenkette.de
uhrenschmuckjoas@t-online.de



ISSF-Weltcup Granada – der erste Weltcup der Saison

Das erste große Stelldichein der gesamten Weltelite in diesem Jahr fand vom 6. bis 12. April im spanischen Granada statt. 20 DSB-Athletinnen und Athleten traten auf der iberischen Halbinsel zum internationalen Vergleich an und dominierten allen voran den Dreistellungskampf der Damen: Anna Janssen gewann mit neuem Finalweltrekord vor Mannschaftskollegin Nele Stark.



Bei der Druckluft-Europameisterschaft, die Ende Februar und Anfang März in Armenien stattgefunden hatte, hatten die DSB-Athleten acht Medaillen gewonnen, davon drei Silbermedaillen in olympischen Disziplinen. In Granada war das Teilnehmerfeld nun durch Athleten aus den anderen Kontinenten erweitert. Insgesamt 439 Sportler aus 51 Nationen waren in Andalusien am Start, darunter auch die starken Schützinnen und Schützen aus China und Indien.

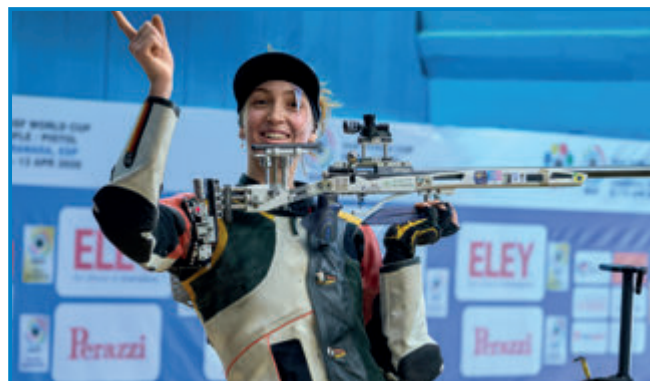
623,9 Ringe und damit Platz 36 von 43 Teams. Im gleichen Wettbewerb mit der Luftpistole zeigten die DSB-Herren *Robin Walter* und *Christian Reitz* mit jeweils 289 Ringen gute Leistungen. Ihre Teampartnerinnen *Michelle Skeries* (282 Ringe) und *Svenja Berge* (275 Ringe) konnten mit diesen Leistungen nicht mithalten. In der Endabrechnung ergaben sich somit die Platzierungen 23 und 32. Um in das Finale einzuziehen, waren Ergebnisse um die 290 Ringe von beiden Teammitgliedern nötig.

an Reitz mit 576 Ringen den Wettkampf auf Rang 26 beendete, verpasste *Robin Walter* als Neunter das Finale unglücklich aufgrund fehlender Innenzehner. Bei 581 Ringen hatte *Anton Aristarkhov* vier Innenzehner mehr erzielt. Ähnlich wie für *Christian Reitz* und *Robin Walter* lief es auch für den dritten DSB-Starter. *Andreas Köppl* zeigte teilweise Serien auf dem Niveau der Finalteilnehmer, ließ mit schlechteren Serien jedoch ebenso ein besseres Ergebnis als Platz 36 (574 Ringe) liegen.



Eine besondere Bedeutung kam dem Weltcup in Granada zu, da bei diesem Wettbewerb erstmals die neuen Bekleidungsregeln der ISSF vollständig und flächendeckend zur Anwendung kamen. Nach dem vielversprechenden Saisonauftakt der Gewehrschützen mit dem Luftgewehr führte der Mixed-Team-Wettbewerb zum Beginn des Weltcups zu großer Ernüchterung. Weit weg von den Finalplätzen, die nicht unter 632,1 Ringen weggingen, belegten *Hannah Steffen-Dix* und *Maximilian Dallinger* als besseres der beiden DSB-Duos mit 625,7 Ringen Platz 30. Beim anderen Duo überzeugte *Maximilian Ulbrich* mit der finalwürdigen Leistung von 316,2 Ringen, aber seine Mixed-Partnerin *Anna Janssen* konnte daran nicht anknüpfen. Ihre 307,7 Ringe ergaben in Summe

Der zweite Wettkampftag gehörte ausschließlich den Pistolenschützen. Während die Damen zunächst mit der Sportpistole den Präzisionsteil absolvierten, zielten die zuletzt regelmäßig gut aufgelegten deutschen Luftpistolens-Herren auf den Finalinzug ab. Sowohl *Robin Walter* als auch *Christian Reitz* starteten durchwachsen in den ersten Durchgang. 92 Ringe von *Christian Reitz* und 95 Ringe von *Robin Walter* in Serie 2 bedeuteten früh im Wettkampf ein Hinterherlaufen im Kampf um die Finalplätze. Zwar steigerten sich beide DSB-Schützen im Wettkampfverlauf enorm, doch letztlich konnten sie das Defizit aus ihren zweiten Serien nicht wettmachen, auch da beiden jeweils eine weitere auf diesem Niveau zu schwache Serie von 95 bzw. 94 Ringen unterlief. Während *Christi-*



Mit der Sportpistole reihte sich *Doreen Vennekamp* nach der Präzision als beste Deutsche auf Platz 26 ein. Mit 287 Ringen musste sie im Duellteil vier Ringe gutmachen, um ins Finale einzuziehen zu können. *Michelle Skeries* (Platz 32, 285 Ringe) war vielversprechend gestartet, musste aber in der dritten Serie Federn lassen. Ähnlich erging es *Svenja Berge* (Platz 57, 280 Ringe). Im Duellteil am folgenden Tag steigerte sich das DSB-Trio durch die Bank. *Michelle Skeries* erzielte 291 Ringe und verbesserte sich auf Platz 26 (576 Ringe), während *Svenja Berge* dank 293 Ringen ein deutlicher Sprung auf Platz 39 (573 Ringe) gelang. Gute 293 Ringe erzielte auch *Doreen Vennekamp* in ihrer Paradedisziplin. Das war jedoch nicht gut genug, um noch eine Chance auf das Finale zu haben, denn in-

zwischen ist die internationale Konkurrenz den Deutschen im Duellteil enteilt. Letztlich fehlten ihr bei einem Gesamtergebnis von 583 Ringen drei Zähler auf die letzte Finalteilnehmerin.

Im Luftgewehr-Wettbewerb der Herren verpassten die DSB-Schützen erneut hauchdünn das angestrebte Finale. Auf höchstem internationalen Niveau sind es oft wenige Zehntel, die über Weiterkommen und Ausscheiden entscheiden. Zu seinen Ungunsten war dieses Mal *Maximilian Dallinger* Teil des Zehntelkrimis. Bis zum Schluss hatte er einen Finalplatz im Visier und beendete mit 631,4 Ringen seinen Wettkampf, nur um dann noch von zwei Kontrahenten überflügelt zu werden, die sich um ein Zehntel bzw. ringgleich durch die bessere letzte Serie vor ihn schoben. Somit blieb dem Luftgewehr-Weltmeister nur Platz 12 und der Zuschauerplatz in der Finalhalle. Genauso erging es *Daniel Bühlmeyer*, dessen starke 632,3 Ringe für den Finaleinzug gereicht hätten und Platz 8 bedeuteten, doch der Mittelfranke konnte als RPO-Schütze nur Weltranglistenpunkte sammeln und sich somit auch nicht für das Finale qualifizieren. *Maximilian Ulbrich* und *Max Ohlenburger* beendeten den Wettkampf mit 628,7 und 628,6 Ringen geschlossen auf den Plätzen 33 und 34. Die fünf DSB-Gewehrdamen hatten sich in der Elimination allesamt ihre Startplätze in

wahrer Triumph für die deutschen Gewehrschützinnen. Nachdem sich sowohl *Anna Janssen* als auch *Nele Stark* nach den zehn Wertungsschüssen im Kniendanschlag in Tuchfühlung zur Spitze einreichten, erzielte das Duo im Liegendanschlag die beiden besten Ergebnisse. Folgerichtig prangte die deutsche Flagge im Zwischenranking an der Spitze und auf Platz 3. In den beiden Fünfer-Serien im Stehendanschlag behauptete *Anna Janssen* ihre Spitzenposition, während sich *Nele Stark* auf Rang 2 vorarbeitete. Einzig die 17-jährige Schweizerin *Emely Jaeggi* lag noch in Schlagdistanz auf Platz 3. Während in den folgenden fünf Einzelschüssen eine Athletin nach der anderen ausschied, blieb das DSB-Duo unverändert in Front und duellierte sich mit dem 35. und letzten Schuss um Gold und Silber. *Anna Janssen* traf in diesem mit einer 10,8 fast das Maximum und gewann am Ende mit 1,4 Ringen Vorsprung vor *Nele Stark*. Beide hatten sich im neuen Finalformat wahrlich in einen Rausch geschossen und den bisherigen Finalweltrekord pulverisiert. Mit 362,9 Ringen lag *Anna Janssen* um 4,7 Ringe über der bisherigen Weltbestmarke, und die neue Weltrekordhalterin bewies damit zugleich, dass sie mit dem KK-Gewehr zur absoluten Weltelite zählt. *Nele Stark* freute sich über den gemeinsamen Erfolg mit ihrer Teampartnerin: „Ich bin sehr stolz, gemeinsam mit An-

ge) und *Fabian Otto* (Platz 25, 576 Ringe) konnten nur zum Teil zufrieden sein, denn vor allem *Oliver Geis* und *Fabian Otto* zeigten jeweils nur in einem Halbprogramm hohe Qualität.

Ein „Sorgenkind“ der deutschen Schützen war zuletzt immer der Luftpistolenwettbewerb der Frauen. In Granada gab es nun aber einen Hoffnungsschimmer, denn *Michelle Skeries* schoss sich mit sehr guten 577 Ringen ins Finale, *Doreen Vennekamp* verfehlte dieses als 17. mit ebenfalls guten 574 Ringen relativ knapp. Im Finale begann *Michelle Skeries* nervös und lag nach einer 8,8 zum Auftakt am Ende des Achterfelds. In der zweiten Fünferserie stabilisierte sie sich, ehe eine 9,4 im elften Schuss die Aufholjagd zunichtemachte. Die Potsdamerin beendete das Finale somit auf Rang 8. Die dritte deutsche Starterin, *Svenja Berge*, belegte mit 562 Ringen Platz 63.

Am letzten Wettkampftag des Weltcups trugen die Gewehr-Herren ihren Dreistellungswettbewerb aus. Vom Finaleinzug waren die DSB-Schützen dabei vier Ringe und etliche Plätze entfernt. Am besten kam *Maximilian Ulbrich* nach einer missglückten ersten Kniendserie mit 586 Ringen durch sein Programm. *Daniel Bühlmeyer* und *Max Ohlenburger* erzielten 585 bzw. 582 Ringe (Plätze 32 und 40), während Luftgewehr-Weltmeister *Maximilian Dallinger* bereits in der Elimination am Vor-



der Qualifikation des Dreistellungskampfes gesichert. In dieser zeigten sie ihre mannschaftliche Geschlossenheit in einmüßiger Manier, und endlich klappte es aus deutscher Sicht auch mit einer Finalqualifikation. Mit *Anna Janssen* (590 Ringe) und *Nele Stark* (589 Ringe) zogen zwei DSB-Schützinnen auf den Rängen 7 und 8 ins Finale ein. Mit *Lisa Grub* hatte sich sogar noch eine dritte Deutsche unter die besten Acht geschossen, doch wie *Daniel Bühlmeyer* mit dem Luftgewehr startete sie als RPO-Schützin. Ihre 592 Ringe bedeuteten Rang 3. Das gute Abschneiden der DSB-Damen komplettierten *Larissa Wegner* (Platz 20, 587 Ringe) und *Hannah Steffen-Dix* (Platz 24, 586 Ringe).

Im Finale war das DSB-Duo dann nicht mehr aufzuhalten, und was folgte, war ein

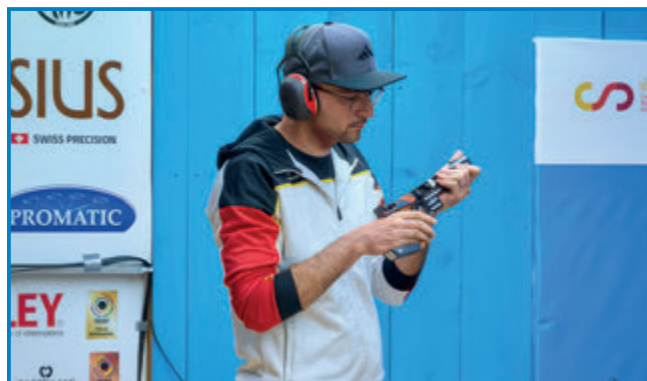
na eine Medaille geholt zu haben, und das Finale gemeinsam mit ihr hat auch viel Spaß gemacht. Es gibt einem mehr Sicherheit und Kraft, wenn man weiß, dass man gemeinsam dort vorne steht.“

In der deutschen Paradedisziplin Schnellfeuerpistole qualifizierte sich mit *Emanuel Müller* ebenfalls ein DSB-Schütze für das Finale. Mit hervorragenden 592 Ringen gewann er die Qualifikation mit fünf Ringen Vorsprung auf die Konkurrenz! Auch im Finale agierte *Emanuel Müller* durchaus gut und begann in den ersten beiden Serien mit jeweils vier Treffern. Da das gesamte Teilnehmerfeld jedoch stark schoss, schied er nach einer missratenen dritten Serie mit nur zwei Treffern als Siebter aus. Die weiteren deutschen Starter *Oliver Geis* (Platz 12, 581 Ringe), *Florian Peter* (Platz 15, 579 Rin-

tag den Einzug in die Qualifikation verpasst hatte.

Last but not least folgte die Entscheidung der Damen mit dem Luftgewehr. Am besten präsentierten sich *Nele Stark* (631,3 Ringe) und *Hannah Steffen-Dix* (630,3 Ringe) auf den Rängen 13 und 16, während *Hanna Bühlmeyer* (628,6 Ringe) und *Larissa Wegner* (627,3 Ringe) 32. und 45. wurden. Die neue KK-Finalweltrekordlerin *Anna Janssen* erwischte mit dem Luftgewehr erneut einen rabenschwarzen Tag und blieb weit hinter ihren Möglichkeiten zurück. 624,4 Ringe bedeuteten lediglich Platz 69 in einem hochklassigen Teilnehmerfeld, in dem trotz neuer Bekleidungsregeln 632,6 Ringe für das Finale gefordert waren.

DSB-Presse/shs
Fotos: DSB/ISSF



ISAS in Dortmund – Wettkampfpraxis für die BSSB-Sportler

Vom 21. bis 29. März machten sich Bayerns Schützinnen und Schützen auf den Weg nach Dortmund. Nicht nur der 38. Internationale Saisonauftakt für Sportschützen (ISAS) des WSB stand auf dem Programm, sondern auch der erste Teil der Qualifikation der Erwachsenen für die KK-EM sowie die EM- und WM-Qualifikation der Junioren. Bayerns Sportler überzeugten beim ISAS mit 19 Medaillen, darunter sieben Siege und insgesamt 42 Finalteilnahmen.

Zum bereits 38. Mal lockte der vom Westfälischen Schützenbund organisierte Internationale Saisonauftakt für Sportschützen (ISAS) vom 21. bis 29. März Sportlerinnen und Sportler nach Dortmund. Im Vergleich zu früheren Zeiten, als der ISAS noch tatsächlich für viele Schützen einen Saisonauftakt darstellte, hat die Veranstaltung inzwischen an Renommee eingebüßt. Einige internationale Wettbewerbe und Meisterschaften finden inzwischen früher im Jahr statt, und die Weltcup-Saison beginnt ebenfalls früher im Jahreslauf als noch vor einigen Jahren. Einst von vielen Verbänden für eine erste Standortbestimmung und Qualifikationen vor allem im KK-Bereich genutzt, hat der ISAS etwas an Strahlkraft eingebüßt. Dennoch kamen auf der Schießanlage des

Zwei Finalsiege bei den Erwachsenen

Als bayerische Einzelkämpferin ging *Susanne Neisinger* in den Pistolenwettkämpfen der Erwachsenen an den Start. Die EM-Teilnehmerin dieses Jahres gewann den ersten Wettkampf der Luftpistolendamen nach einer sehr guten Finalvorstellung souverän vor *Celina Becker* (LLZ Baden-Württemberg), nachdem sie die Qualifikation mit 565 Ringen noch als Zweite beendet hatte. Im zweiten Wettkampf konnte *Susanne Neisinger* in der Qualifikation nochmals acht Ringe aufsateln. Nach Vorkampfpunkt 1 lief es aber im Finale nicht so gut wie am Vortag, und so musste sie sich bereits auf Platz 6 liegend verabschieden. Der verlässlichste Finalteilnehmer in den vier Wettkampftagen der Erwachsenen war *David Koenders*. Viermal trat der

Aus bayerischer Sicht überzeugte neben *David Koenders* auch Bayernkaderschütze *Dominik Fischer*, der sich im ersten Wettkampf klar für das Finale qualifizierte und sich dort nur dem schwedischen Olympiateilnehmer *Marcus Madsen* geschlagen geben musste. Ebenfalls eine Finalteilnahme gelang *Iris Buchmayer* mit dem Luftgewehr, die sie mit Rang 7 abschloss.

Starke Leistungen von Bayerns Juniorinnen und Junioren

Nachdem die Erwachsenen ihr Wettkampfpensum abgeleistet hatten, gehörte das zweite Wochenende beim ISAS dem Nachwuchs. Wie *David Koenders* bei den Gewehr-Herren qualifizierte sich die einzige bayerische Nachwuchsatletin mit der Pistole für alle vier möglichen Finals. Mit der Sportpistole verpasste *Ronja Gmeinder* im ersten Wettkampf als Vierte knapp das Podium, während sie sich im zweiten Wettkampf mit dem achten Platz zufriedengeben musste. Ähnlich lief es mit der Luftpistole: im ersten Wettkampf wurde es Platz 6 und im zweiten Finale verpasste *Ronja Gmeinder* nach Platz 1 im Vorkampf nochmals mit einem vierten Platz knapp die Medaillengänge.

Der Gewehrnachwuchs startete zunächst mit zwei Programmen mit dem KK-Gewehr, bevor auch für sie zwei Luftgewehr-Programme das Wettkampfpensum beim ISAS beschlossen. Stärkste bayerische Juniorin mit dem KK-Gewehr in Dortmund war *Brianna Grasberger*, die sich in beiden



nordrhein-westfälischen Landesleistungszentrums in Dortmund 410 Sportlerinnen und Sportler aus 15 Nationen sowie aus 13 deutschen Landesverbänden zusammen. Bayerns Gewehrsportlerinnen und -sportler sowie die Pistolenschützinnen *Susanne Neisinger* und *Ronja Gmeinder* nutzten die Gelegenheit der Wettkampfpraxis, die mit dem ersten Qualifikationsteil der Erwachsenen für die KK-EM und der EM- und WM-Qualifikationen der Junioren für einige Teilnehmer zusätzlich in ihrer Bedeutung aufgewertet wurde.

Einen Überblick über die für die internationalen Meisterschaften qualifizierten Sportler finden Sie auf Seite 34.

Sportsoldat zur Qualifikation an die Linie, viermal war die Finalteilnahme die Folge. In den Entscheidungen der Top-8 reichte es für ihn in den beiden Luftgewehrkonkurrenzen allerdings nur zu den Rängen 6 und 7. Ebenfalls Platz 7 sprang im ersten Finale mit dem KK-Gewehr heraus, doch zum Abschluss legte *David Koenders* den Schalterm. Starken 595 Ringen im Vorkampf ließ der Wahl-Bayer eine souveräne Vorstellung im Finale folgen, die ihm den verdienten Sieg einbrachte.

Finals jeweils mit dem letzten Schuss nur hauchdünn um 0,4 bzw. 0,2 Ringe geschlagen und mit den Silbermedaillen zufriedengeben musste. Neben *Brianna Grasberger* vertraten *Alyssa Ott* (Plätze 4 und 5) und *Xenia Mund* (Bronzemedaille und Platz 7) die bayerischen Farben in beiden KK-Finals. Zudem hatte sich *Theresa*

Schießen. Scannen. Fertig.

ShotsApp von DISAG
DEINE ERGEBNISAPP

www.shotsapp.de

Schnell als vierte bayerische Juniorin für ein KK-Finale qualifiziert und dort Rang 7 belegt. Die Mittelfränkkin belohnte ihre Auftritte beim ISAS zudem mit einer Bronzemedaille, die sie im Finale des zweiten Luftgewehr-Wettkampfes errang. Vier Finalteilnahmen aus vier Starts gelangen *Xenia Mund*, die sich mit dem Luftgewehr mit dem unliebsamen vierten Platz arrangieren musste, bevor sie zum Abschluss Sechste wurde. Luftgewehr-Spezialistin *Annabelle Lotter* überzeugte in beiden Luftgewehr-Programmen mit deutlichen Vorkampfsiegen – einmal erzielte sie herausragende 634,5 Ringe – und belohnte sich nach sehr guten Finalleistungen mit einer Gold- und einer Silbermedaille. Eine weitere Bayerin verhinderte *Annabelle Lotter*s Durchmarsch: *Alyssa Ott* duellierte sich mit *Annabelle Lotter* auf höchstem Niveau und überflügelte ihre Kaderkollegin nach Gleichstand vor dem 24. Finalschiuss letztlich um fünf Zehntel.

Die bayerischen Jungs standen ihren Kaderkolleginnen in nichts nach. Das Trio *Benedikt Ascher*, *Florian Beer* und *Luis Eichenseer* erreichte sämtliche Finals, wobei jeder einen Sieg errang und sich mehrfach auf dem Podest platzierte. *Florian Beer* gewann den zweiten Wettkampf mit dem KK-Gewehr, nachdem er sich am Vortag noch mit Rang 3 begnügen musste. Im ersten Luftgewehr-Programm komplettierte er seinen Medaillensatz vom ISAS 2026 mit Silber, im zweiten Luftgewehrfinale wurde er Achter. *Benedikt Ascher* schnappte sich ebenfalls einen kompletten Medaillensatz: auf Silber und Rang 5 in den Dreistellungswettbewerben folgte mit dem Luftgewehr zunächst die Bronzemedaille, bevor er den abschließenden zweiten Wettkampf überlegen mit 4,2 Ringen Vorsprung für sich entschied. *Luis Eichenseer* hatte mit dem KK-Gewehr zunächst Platz 6 belegt und Silber gewonnen, bevor er das erste Luftgewehrfinale siegreich bestritt. Ein vierter

Platz im zweiten Luftgewehr-Wettkampf komplettierte sein Abschneiden. Das Trio bekam über alle Finals hinweg noch weitere weiß-blaue Unterstützung: *Constantin Engler* stand in beiden Finals mit dem KK-Gewehr an der Schießlinie und platzierte sich auf den Rängen 7 und 8, *Luca Preisinger* war Bayer Nummer 4 im ersten Luftgewehrfinale und belegte ebenso Rang 7, und im zweiten Luftgewehrfinale standen sogar fünf bayerische Junioren an der Schießlinie. *Luca Preisinger* verbesserte sich zum Vortag auf den sechsten Rang, während *Jonas Hüttner* sich hinter *Benedikt Ascher* auf den mit Silber dekorierten zweiten Platz schob. Sieben Siege, 19 Medaillen und 42 Finalteilnahmen, aber vor allem die starken Einzelleistungen sind bester Beleg für die Leistungsstärke der bayerischen Schützinnen und Schützen, insbesondere beim Nachwuchs.

shs / Fotos: WSB-Presse

Capapie richtet seinen Fokus auf

TRAP und SKEET

Perfektioniert für den Schießsport auf höchstem Niveau.
Entwickelt für maximale Präzision und Kontrolle.



Trap-Schießhandschuhe

Überragender Grip
und optimale Kontrolle



Handtuch

Schnelltrocknend und saugstark

Baumwoll-Sneakersocken

Feuchtigkeitsableitend
und federleicht



Capivest

UV-Schutz
und Atmungsaktivität



Munitionstasche

Robuste und organisierte
Aufbewahrung



Trucker Cap

Angenehmer Tragekomfort mit Sonnenschutz



Baseball Cap



Discover more at

capapie trap and skeet +91 70305 76699



Bogen-Weltcup in Puebla – Katharina Raab und Katharina Bauer überzeugen

Beim Auftakt der Weltcup-Saison im mexikanischen Puebla zeigte das deutsche Bogensport-Team ein gemischtes Bild – mit starken Einzelleistungen an der Spitze, aber auch erkennbarem Verbesserungspotenzial in der Breite. Besonders die beiden bayerischen Katharinas – Katharina Raab und Katharina Bauer – zeigten sich in einer starken Frühform.

Rang 5 für Katharina Raab mit dem Compoundbogen

Im Compound-Wettbewerb der Frauen überzeugte vor allem Katharina Raab. Mit 682 Ringen belegte sie in der Qualifikation zunächst Rang 27 und startete damit aus einer eher schwierigen Position in die K.-o.-Runden. Dort steigerte sie sich jedoch eindrucksvoll: Siege gegen Mingxing Li (China, 149 : 143 Ringe), Pragati (Indien, 149 : 146 Ringe) und Hazal Burun (Türkei, 145 : 142 Ringe) ließen sie ins Viertelfinale einziehen, in dem sie gegen Kolumbiens Superstar Sara Lopez, die neunmalige Gewinnerin des Weltcupfinals, antreten musste. Und auch in diesem Match hielt Katharina Raab mehr als nur mit und erzwang beim Gleichstand von 146 : 146 Ringen den Stechschuss, bei dem sie mit 9 : 10 verlor. Platz 5 bedeutete ihr bislang bestes Weltcup-Ergebnis und unterstreicht ihre starke Form.

Ihre Teamkolleginnen Jennifer Walter (677 Ringe) und Marie Marquardt (671 Ringe) belegten in der Qualifikation die Plätze 34 und 42, konnten sich dann auch in den direkten Duellen nicht entscheidend durchsetzen und schieden früh aus. Beide wurden auf Rang 48 notiert.

Paolo Kunsch, der einzige DSB-Starter bei den Männern, erreichte mit 709 Ringen in der Qualifikation den starken fünften Platz. Damit war er automatisch für das

Achtelfinale qualifiziert, musste sich in diesem jedoch dem Franzosen Francois Dubois mit 146 : 148 Ringen geschlagen geben. Im Mixed Team trat Paolo Kunsch an der Seite von Katharina Raab an, allerdings kam das Duo nicht über Platz 11 hinaus. Das deutsche Compound-Frauenteam hatte mit insgesamt 2.030 Ringen auf Rang 6 der Qualifikation einen aussichtsreichen Platz belegt, schied aber dann bereits im Viertelfinale gegen das Trio aus den USA mit 230 : 234 Ringen aus und wurde auf Rang 7 notiert.

Katharina Bauer führt das DSB-Ranking der Recurve an

Mit dem Recurvebogen setzte Katharina Bauer mit Rang 3 in der Qualifikation ein klares Ausrufezeichen. Damit hatte sich die Oberbayerin eine hervorragende Ausgangsposition für die K.-o.-Runden erarbeitet. Dort zeigte sie weiterhin eine starke Leistung. Im Achtelfinale traf Katharina Bauer dann auf die Taiwanesin Tsai-Chi Li. Die beiden schenkten sich keinen Ring, erwiesen sich als absolut ebenbürtig, und am Ende stand ein 5 : 5-Gleichstand auf der Anzeigetafel. Beide ließen ihren Stechpfeil fliegen und beide bohrten sich in die Zehn. Das Maßband musste entscheiden, und das entschied, dass sich der Pfeil der Taiwanesin um einen Millimeter näher am Zentrum befand. Das bedeutete das Aus für Katharina Bauer und den Endrang 17.

Elisa Tartler hatte mit 627 Ringen (Platz 27), Michelle Kroppen mit 613 Ringen (Platz 42) und Charline Schwarz mit 608 Ringen (Platz 47) die Quali-Runde abgeschlossen. Alle drei konnten ihre Leistungen in den Eliminationsrunden nicht weiter steigern und schieden frühzeitig aus, was sich auch in ihren Endplatzierungen (Ränge 41, 44 und 46) widerspiegelte.

Bei den Recurve-Herren zeigte Moritz Wieser eine positive Entwicklung im Wettkampfverlauf. Nach 314 Ringen im ersten Durchgang steigerte er sich deutlich auf 340 Ringe und kam insgesamt auf 654 Ringe, was Rang 25 in der Qualifikation bedeutete. In den K.-o.-Runden kam das Aus in der zweiten Runde, als er dem Chinesen Yan Wang mit 6 : 2 Satzpunkten unterlag und schließlich einen soliden 17. Platz erreichte. Die weiteren deutschen Starter lagen in der Qualifikation dicht beieinander:

Jonathan Vetter hatte 664 Ringe (Platz 11) erzielt und wurde letztendlich 25. Florian Unruh kam auf 660 Ringe und fiel von Quali-Platz 18 auf Rang 32 zurück, während Mathias Kramer mit 650 Ringen auf Vorrundenplatz 33 gekommen war und den Wettbewerb auf Rang 36 beendete.

Ausbaufähige Teamergebnisse

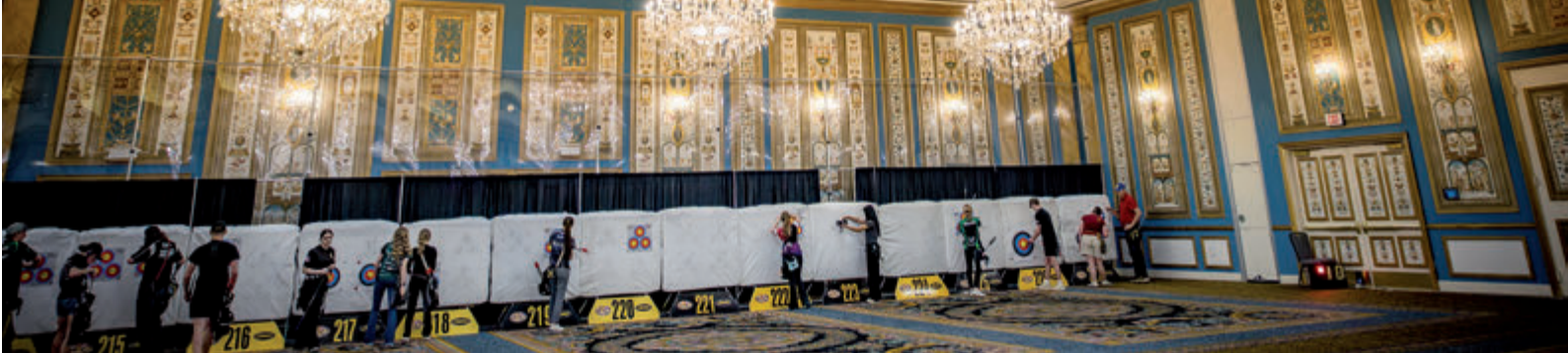
Auch in den Teammatches blieb das deutsche Team hinter den eigenen Erwartungen zurück. Die Recurve-Frauen (Katharina Bauer, Elisa Tartler, Michelle Kroppen) erreichten mit 1.893 Ringen Vorrundenrang 9 und fielen nach einer 6 : 0-Niederlage gegen das französische Trio in Eliminationsrunde 1 auf Rang 10 zurück.

Die Männer (Jonathan Vetter, Florian Unruh, Moritz Wieser) waren nach 1.978 Ringen von Quali-Rang 5 aus in die Elimination gestartet, konnten diese gute Ausgangslage jedoch in den K.-o.-Runden nicht in eine Topplatzierung ummünzen und erreichten Endrang 13.

Im Mixed-Team-Wettbewerb erzielten Katharina Bauer und Jonathan Vetter 1.317 Ringe und belegten damit Rang 5 in der Qualifikation. Wie schon bei den Männern kam das schnelle Aus in der ersten Runde gegen das Team aus Slowenien (Endplatz 16).

Insgesamt zeigte der Weltcup in Puebla, dass deutsche Spitzenschützen wie Katharina Raab und Katharina Bauer bereits auf hohem Niveau konkurrenzfähig sind. Gleichzeitig wurde aber auch deutlich, dass es im Team noch an Konstanz und Durchsetzungsstärke in den entscheidenden Wettkampfphasen fehlt. Mit Blick auf die kommenden Höhepunkte der Saison liefert der Auftakt damit sowohl positive Impulse als auch klare Ansatzpunkte für die weitere Entwicklung. red/Fotos: WA





Vegas Shoot 2026

Mike Schloesser triumphiert | starke deutsche Ergebnisse

Der „Vegas Shoot“ gilt seit Jahrzehnten als das prestigeträchtigste Hallen-Bogenturnier der Welt. Jahr für Jahr trifft sich in Las Vegas die internationale Elite des Bogensports, um sich unter perfekten, aber gnadenlosen Bedingungen zu messen. Wer hier gewinnt, schreibt Geschichte. 2026 gelang genau das erneut dem Niederländer *Mike Schloesser*, der sich zum dritten Mal den Titel in der Championship Compound Open-Klasse sicherte. In einem hochklassigen Finale setzte sich der Niederländer gegen ein Rekordteilnehmerfeld von 32 Finalisten durch.

Das Finalformat in Las Vegas ist legendär. Unter Flutlicht, mit Musik, Lichtshow und tausenden Zuschauern wird der Sieger im Shootdown ermittelt. 2026 kam erstmals der nur noch 1,5 Zentimeter große Innenzehner (X-Ring) zum Einsatz – eingeführt nach dem Marathon-Finale des Vorjahres. Bereits früh mussten zahlreiche Favoriten die Bühne verlassen. Das Feld schrumpfte Runde für Runde, bis nur noch *Matt Burns* und *Mike Schloesser* an der Schießlinie standen. Letzterer blieb nervenstark und machte den Sieg perfekt.

Mit seinem dritten Titel gehört der Niederländer nun zu einem exklusiven Kreis von Athleten, die das größte Hallenturnier der Welt dreimal gewinnen konnten.

Warum der Vegas Shoot so besonders ist

Der „Vegas Shoot“ ist für Bogenschützen das, was Wimbledon für Tennisspieler ist. Geschossen werden 90 Pfeile an drei Wettkampftagen, jeweils 30 pro Tag. Vor allem im Compound-Bereich sind perfekte Serien keine Seltenheit – weshalb oft das Shootdown über Sieg und Niederlage entscheidet. Die Kombination aus sportlicher Höchstleistung, Showcharakter und inter-

nationalem Teilnehmerfeld macht das Turnier so einzigartig.

Gute deutsche Ergebnisse mit dem Recurve-Bogen

Auch aus deutscher Sicht gab es erfreuliche Resultate. Das DSB-Trio *Katharina Bauer* (Raubling), *Mathias Kramer* (HerBum) und *Jonathan Vetter* (Deufringen) zeigte starke Leistungen im Recurve-Wettbewerb.

Katharina Bauer startete mit 290 und 293 Ringen stark ins Turnier und lag zwischenzeitlich aussichtsreich im Spitzenfeld. Eine abschließende 285er-Serie bedeutete am Ende dennoch einen starken siebten Platz mit 868 Ringen.

Bei den Männern überzeugten *Mathias Kramer* mit 873 Ringen und Rang 10 sowie *Jonathan Vetter* mit 871 Ringen und dem elften Platz.

Die Siege im Recurve-Wettbewerb gingen an die US-Amerikaner *Brady Ellison* (886 Ringe) und *Casey Kaufhold* (884 Ringe).

Der Vegas Shoot 2026 bot alles, was den Bogensport faszinierend macht: Präzision, Spannung, große Emotionen und Weltklasseleistungen. *Mike Schloesser* setzte mit seinem dritten Titel ein Ausrufezeichen, während die deutschen Recurver mit starken Platzierungen überzeugten. Las Vegas bleibt damit der Ort, an dem Bogensport Geschichte schreibt.

red
Fotos: NFAA



Die Wettbewerbe fanden in einem fantastischen Ambiente statt. Das Bild ganz oben zeigt das Trainingsfeld, das Foto ganz unten das Wettkampffeld.

Schießen. Scannen. Fertig.

ShotsApp von DISAG
DEINE ERGEBNISAPP




www.shotsapp.de



Zwölf BSSB-Sportler vertreten den DSB bei den anstehenden internationalen Meisterschaften

Die Olympia-Schießanlage in Garching-Hochbrück, die Schießstätten in Dortmund, Frankfurt am Main, Hanau, Wiesbaden und im polnischen Breslau waren im März und April Schauplätze für die Qualifikationen zu den Europameisterschaften der Compounder und der Erwachsenen mit den Kleinkaliberwaffen sowie der Ausscheidungen für die Europa- und Weltmeisterschaften der Junioren in den Kugeldisziplinen. Bei den diversen Qualifikationen setzten sich zwölf bayerische Schützinnen und Schützen gegen die nationale Konkurrenz durch und vertraten Deutschland auf internationaler Bühne.

EM-Qualifikation Compound

Ein neuer deutscher Rekord einer BSSB-Schützin und so gute Ergebnisse wie noch nie prägten die EM-Qualifikation der Compounder in Hanau am 28. und 29. März. Nach Teil 1 der Qualifikation, die zwei Wochen zuvor in Frankfurt am Main in der Halle stattfand, trotzten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer in Hanau den kalten Temperaturen und zeigten starke Leistungen.

Katharina Raab war die dominierende Sportlerin in Hanau. Am zweiten Tag der Qualifikation schoss sie mit 707 Ringen einen neuen deutschen Rekord und distanzierte die Konkurrenz um die weiteren EM-Fahrerinnen *Julia Böhnke* und *Marie Marquardt* über die gesamte Qualifikation gesehen mit 108 (!) Ringen Vorsprung. Während bei den Frauen eher die etablierten Sportlerinnen vorneweggingen, hieß es im Männerfeld „Jugend forscht“: Junior und U18-Weltmeister *Simon Moritz* schoss sich am Ende auf den Platz an der Sonne und lag in Summe elf bzw. zwölf Ringe vor *Noah Nuber* und *Paolo Kunsch*.

Das Compound-Team für die Bogen-EM in Antalya, Türkei, vom 18. bis 24. Mai

- ✓ Julia Böhnke
- ✓ **Katharina Raab**
- ✓ Marie Marquardt
- ✓ Paolo Kunsch
- ✓ **Simon Moritz**
- ✓ Noah Nuber

KK-EM-Qualifikation Pistole

Doreen Vennekamp und *Florian Peter* führen das Pistolenteam bei der KK-Europameisterschaft im kroatischen Osijek an. Die Weltmeisterin von 2023 sowie der Europameister von 2025 setzten sich in der internen EM-Qualifikation durch. „Die vermeintlichen Favoriten haben sich durchgesetzt“, meinte Bundestrainer *Detlef Glenz* zum Gesamtergebnis der Schnellfeuerpistolenschützen. Nach Teil 1 der Qualifikation in Wiesbaden war er mit den Ergebnissen vom internationalen Wettkampf in Breslau, Polen (17. bis 23. März) jedoch nicht zufrieden. Mit *Florian Peter* wurden *Emanuel Müller* und *Oliver Geis* zur Nominierung vorgeschlagen. Parallel dazu fand am 21. und 22. März auf der Olympia-Schießanlage in Garching-Hochbrück die Qualifikation der Sportpistolen-Schützinnen statt. Mit deutlichem Abstand und herausragenden 592 Ringen im ersten Programm setzte sich *Doreen Vennekamp* an die Spitzenposition. Die Rio-Vizeolympiasiegerin *Monika Karsch* und *Josefin Eder* komplettieren das DSB-Trio.

Das Pistolenteam für die KK-EM in Osijek, Kroatien, vom 6. bis 18. Mai

- ✓ Doreen Vennekamp
- ✓ Josefin Eder
- ✓ **Monika Karsch**
- ✓ Emanuel Müller
- ✓ Florian Peter
- ✓ Oliver Geis

KK-EM-Qualifikation Gewehr

Vom 17. bis 19. April ermittelten die Gewehrschützen von Bundestrainer *Wolfram Waibel* auf der Olympia-Schießanlage in Garching-Hochbrück die EM-Fahrer. Der erste Teil der Qualifikation hatte bereits im März beim ISAS stattgefunden. Im zweiten Teil der Qualifikation traten die Sieger aus Dortmund mit den vorab für Teil 2 gesetzten Schützinnen und Schützen an. Nach drei kompletten Programmen setzten sich auf der Olympia-Schießanlage schließlich *Anna Janssen*, *Lisa Grub*, *Nele Stark*, *Maximilian Ulbrich*, *David Koenders* und *Max Ohlenburger* durch. Die am Bundesstützpunkt Garching-Hochbrück trainierende *Anna Janssen* sowie *Lisa Grub* sorgten mit je 594 Ringen für die absoluten Spitzenwerte des Wochenendes, bei den Männern wies *Maximilian Ulbrich* mit 593 Ringen das beste Ergebnis auf. Auch der zweite bayerische Qualifikant *David Koenders* knackte einmal die 590-Ringe-Marke. Diese starken Ergebnisse lassen einen zufriedenen Bundestrainer *Wolfram Waibel* für die Europameisterschaft hoffen.

Das Gewehrteam für die KK-EM in Osijek, Kroatien, vom 6. bis 18. Mai

- ✓ Anna Janssen
- ✓ Lisa Grub
- ✓ Nele Stark
- ✓ **David Koenders**
- ✓ Max Ohlenburger
- ✓ **Maximilian Ulbrich**



EM und WM-Qualifikation der KK-Gewehr-Junioren

In einer zweiseitigen EM- und WM-Qualifikation in Wiesbaden (14. und 15. März) sowie in Dortmund (25. bis 29. März) im Rahmen des ISAS ermittelte der Gewehr-Nachwuchs seine Teilnehmer an der KK-EM im kroatischen Osijek und an der Heim-WM in Suhl. Nach fünf 3 x 20-Programmen setzte sich *Finnja Rentmeister* mit einem Ring Vorsprung auf *Xenia Mund* durch. Dahinter folgten *Katrin Grabowski* und *Anabell Dörsam*. Bei den Junioren gewann *Florian Beer* mit durchschnittlich 587,2 Ringen und dem Top-Ergebnis von 595 Ringen vor *Benedikt Ascher*, *Alexander Karl* und *Moritz Faltinat*. Alle Nominierten lagen über einem Durchschnitt von 584 Ringen.

Das Gewehrteam für die KK-EM in Osijek, Kroatien (6. bis 18. Mai) und Junioren-WM in Suhl (16. bis 26. Juni)

- ✓ Anabell Dörsam
- ✓ Finnja Rentmeister
- ✓ Katrin Grabowski
- ✓ **Xenia Mund**
- ✓ Alexander Karl
- ✓ **Benedikt Ascher**
- ✓ **Florian Beer**
- ✓ Moritz Faltinat

WM-Qualifikation der Junioren

Für den Luftgewehr- und Pistolennachwuchs bildeten die beiden Programme in jeder Disziplin, die im Rahmen des ISAS (25. bis 29. März) in Dortmund geschossen wurden, die Qualifikation zur Heimweltmeisterschaft in Suhl (16. bis 26. Juni). Mit dem Luftgewehr setzten sich *Luis Eichenseer* und *Annabelle Lotter*, die mit 634,5 Ringen das Topergebnis aller Teilnehmer erzielte, an die Spitzenpositionen. Mit ihnen qualifizierten sich in *Florian Beer*, *Theresa Schnell* und *Xenia Mund* drei weitere Bayern für die Junioren-WM. *Benedikt Ascher* war durch seinen im Februar errungenen Vizeeuropameistertitel bereits für die WM gesetzt.

Die einzige bayerische Starterin mit der Pistole, *Ronja Gmeinder*, qualifizierte sich als



Luftpistolen-Zweite hinter *Aileen Pitschke*. Mit der Sportpistole scheiterte sie knapp auf Platz 5. *Franziska Thürmer* gewann diese Qualifikation souverän. Bei den Luftpistolens-Junioren gewann *David Obenaus*.

Die Teams für die Heim-WM in Suhl vom 16. bis 26. Juni

Luftgewehr:

- ✓ **Annabelle Lotter**
- ✓ Finnja Rentmeister
- ✓ **Theresa Schnell**
- ✓ **Xenia Mund**
- ✓ Alexander Karl
- ✓ **Benedikt Ascher**
- ✓ **Florian Beer**
- ✓ **Luis Eichenseer**
- ✓ Moritz Faltinat

Luftpistole und Sportpistole:

- ✓ Aileen Pitschke (LP und SpoPi)
- ✓ Franziska Thürmer (LP und SpoPi)
- ✓ Franziska Abram (LP)
- ✓ Lucy Wernecke (Sportpistole)
- ✓ Lydia Böhmer (Sportpistole)
- ✓ **Ronja Gmeinder (LP)**
- ✓ Anakin Sarrach (LP)
- ✓ David Obenaus (LP)
- ✓ Leon Kabisch (LP)
- ✓ Lucas Struck (LP)
- ✓ Moritz Steiner (LP)
- ✓ Tjark Buchwald (LP)

DSB-Presse/shs
Fotos: DSB/W/SB

Die Asse von Walther - und ein Trumpf: Buinger!



Walther LP500 Expert
Meistermanufaktur, Grün



Walther LP500 Expert
Meistermanufaktur, Orange



Walther LP500 Expert
Meistermanufaktur, Rot



Walther LP500 Expert
Blue Angel



Kundenzufriedenheit seit 1998:
Viele Tiefpreise online
in unserem Shop!

SCHÜTZEN TREFFEN SICH BEI BUINGER!

online
www.buinger.de
info@buinger.de

oder ganz persönlich:
Krumme Gwand 2 | 86753 Möttingen
Tel. 0 90 83 - 92 01 21

Folgen Sie uns!
@FABuinger
facebook.com/SchiesssportBuinger



Solange Vorrat reicht!
Verkauf nur nach den gesetzlichen Bestimmungen!



Sichtung 10-Meter-Armbrust in Frankfurt am Main

Mit Blick auf den internationalen Saisonhöhepunkt – die Europameisterschaft auf der Olympia-Schießanlage von 2024 in Châteauroux (Frankreich) – traf sich am Wochenende des 21. und 22. März 2026 die nationale Spitze der Armbrustschützen in Frankfurt am Main zur Sichtung für die Nationalmannschaft.

In Frankfurt war eine starke Delegation des BSSB dabei, die vor Ort vom Kaderverantwortlichen *Christian Kauer* sowie *Sandra Reimann* als Betreuerin begleitet und unterstützt wurde. In einem hochklassigen Teilnehmerfeld konnten sich die bayerischen Schützinnen und Schützen hervorragend präsentieren.

Bei den Herren setzte *Marius Klöckers* (Karlskorn) ein echtes Ausrufezeichen. Mit insgesamt 1.166 Ringen sicherte er sich als bester Schütze seiner Klasse souverän den ersten Platz. Ebenfalls überzeugend präsentierten sich *Manuel Schmied* (Schimmel-schützen Schildmannsberg) mit 1.155 Ringen auf Rang 3 sowie *Moritz Blumtritt* (Kgl. priv. FSG „Der Bund“ München) mit 1.148 Ringen auf Rang 6. *Felix Forster* (Lustige Brüder Zaitzkofen) belegte mit 1.106 Ringen den neunten Platz und sammelte dabei wertvolle Erfahrungen, insbesondere da er zu den Neulingen bei dieser Sichtung gehörte.

Auch bei den Damen ging der Sieg nach Bayern: *Lisa Forstner* (Isar-Ilmtaler Massenhäuser) dominierte mit 1.144 Ringen und belegte damit klar den ersten Platz ihrer Klasse. Im Bereich der U23 männlich zeigte sich die Stärke des bayerischen Nachwuchses besonders deutlich. *Raphael Witt* (Lustige Brüder Zaitzkofen) gewann mit 1.140 Ringen und feierte damit einen gelungenen Einstand auf Sichtungsebene. *Simon Schormeier* (ASG Föhnlein Rechberg) ergänzte das gute Ergebnis mit 1.125 Ringen und Rang 3. In der Klasse U23 weiblich sicherte sich *Anna Waldhör* (Niedererlbach) mit 1.138 Ringen ebenfalls den ersten

Platz. Auch sie nahm erstmals an einer Sichtung teil, konnte jedoch bereits im Jahr 2025 erste internationale Erfahrungen sammeln, was ein klarer Beleg für ihr großes Potenzial ist. *Julia Dück* (Kgl. priv. FSG „Der Bund“ München) erreichte mit 1.120 Ringen den dritten Platz, *Marina Klöckers* (Karlskorn) kam mit 1.086 Ringen auf Rang 5 und rundete das starke bayerische Ergebnis ab.

Bei den Senioren zeigte *Christian Dreßel* (Kgl. priv. FSG „Der Bund“ München) mit 1.140 Ringen eine solide Leistung und belegte den dritten Platz.

Besonders erfreulich aus Sicht des BSSB war das Auftreten der vier Neulinge *Raphael Witt*, *Julia Dück*, *Felix Forster* und *Anna Waldhör*, die sich allesamt gut im Feld behaupten konnten. Mit Klassensiegen und Podestplätzen gelang ihnen ein überzeugender Einstieg auf diesem hohen Niveau. Die Sichtung in Frankfurt hat eindrucksvoll gezeigt, dass der BSSB sowohl in der Spitze als auch im Nachwuchs hervorragend aufgestellt ist. Mehrere Klassensiege, starke Platzierungen und gelungene Debüts unterstreichen die positive Entwicklung im bayerischen Armbrustsport und machen Hoffnung auf die anstehenden Wettbewerbe der Rangliste Anfang Mai in Oldenburg. Dort wird das starke bayerische Armbrustschützenlager zusätzlich durch die gesetzten Schützinnen und Schützen *Jolanda Prinz* (Damen), *Simon Eiglsperger* (Herren) und *Elias Stelzl* (U23 männlich) komplettiert werden.

Christian Kauer



Die Aufsteiger in die 2. Bundesligen und Bayernligen Gewehr und Pistole

Bei den Aufstiegswettkämpfen am 11. und 12. April auf der Olympia-Schießanlage in Garching-Hochbrück und in Pfreimd ermittelten die Relegationsteilnehmer und die jeweiligen Erst- und Zweitplatzierten der Bayernligen die Aufsteiger in die 2. Bundesligen. Um die Aufstiegsplätze in die Bayernligen kämpften die jeweils beiden erstplatzierten Teams der höchsten Ligen auf Bezirksebene. Folgende Teams steigen zur neuen Saison in die jeweiligen Ligen auf:

2. Bundesliga Luftgewehr Süd

1. Mörntaler Falkenschützen Mauernberg	3.921 Ringe
2. SG Aich	3.921 Ringe
3. SSG RWS Fürth	3.917 Ringe

2. Bundesliga Luftpistole Süd

1. Kgl. priv. FSG „Der Bund“ München	3.677 Ringe
2. Bogenschützen Grund	3.667 Ringe
3. SV Pfeifferhütte	3.651 Ringe

Bayernliga Luftgewehr Süd-Ost

1. SG St. Wolfgang	3.903 Ringe
2. SG Zaitzkofen	3.882 Ringe
3. Hubertus Böhmzwiesel	3.877 Ringe

Bayernliga Luftpistole Süd-Ost

1. SV Eichenlaub Böhmfeld	3.580 Ringe
2. Kgl. priv. FSG Traunstein	3.564 Ringe
3. Freischütz Walpertskirchen	3.533 Ringe

Bayernliga Luftgewehr Süd-West

1. SG Edelweiß Gilching	3.941 Ringe
2. Wörnitzschützen Wechingen	3.905 Ringe

Bayernliga Luftpistole Süd-West

1. Waldschützen Neubiberg	3.637 Ringe
2. Grüne Eiche Schönbach	3.608 Ringe
3. Eintracht Schretzheim	3.577 Ringe

Bayernliga Luftgewehr Nord-Ost

1. SV Linda Mähning	3.923 Ringe
---------------------	-------------

Bayernliga Luftpistole Nord-Ost

1. Weihertaler Wenzelbach	3.526 Ringe
2. SSG Weiherhammer	3.521 Ringe

red

Die Aufstiegswettkämpfe zu den Bayernligen Nord-West (Luftgewehr und Luftpistole) hatten zum Zeitpunkt des Redaktionsschlusses noch nicht stattgefunden.

Deutschland Trophy Target Sprint

Gelungener Auftakt in die neue Saison: Beim Start der Deutschland Trophy in Dortmund-Aplerbeck (18. und 19. April) liefen Bayerns Target-Sprinterinnen und -Sprinter zu acht Siegen. Besonders strahlte Lisa Enderle, die die erste Trägerin des neu eingeführten gelben Trikots ist.

Altbewährt mit fünf Veranstaltungen und zugleich mit viel Neuem kommt die Deutschland Trophy Target Sprint 2026 daher. Unter anderem wurden die Punktesysteme für die Einzelwertungen und die Staffeln überarbeitet, die größte Neuheit sind jedoch die sogenannten Eliteläufe, für die eine separate Punktwertung erfolgt. Analog zur Tour de France im Radsport stellt sich hier die Frage: Wer gewinnt das gelbe Trikot? Für die Eliteläufe der Frauen und Männer qualifizieren sich die zeitschnellsten acht Sportler der Vorläufe bzw. ersten Zeitläufe aus den jeweiligen Klassen Jugend m/w, Junioren m/w und Herren I oder Damen I. Diese Rennen sind die wohl spannendsten Rennen einer jeden Trophystation, denn die besten Target-Sprinter Deutschlands stehen dann gemeinsam an der Startlinie. Bei der ersten Station in Dortmund-Aplerbeck schnappte sich eine Bayerin das erste gelbe Trikot bei den Damen. Juniorin *Lisa Enderle* (SG Schützenlis II Engelschalking) ließ ihren Konkurrentinnen keine Chance

dersachse *Luca Göhmann*. Er gewann den Elitelauflauf der Herren mit 5,1 Sekunden Vorsprung vor *Lukas Bürki* (Hubertus-Alpenjäger Haibach). *Christoph Larasser* (SG Friedliches Tal Eschbaum) belegte Platz 3. Zwar hatte *Lukas Bürki* den Sieg im Elitelauflauf knapp verpasst, doch dafür gewann er sowohl den Vor- als auch den Finallauf der Junioren. Außer bei den männlichen Junioren und den Herren I wurden in allen weiteren Klassen die Zeiten zweier Läufe addiert. Bayerns Target-Sprinterinnen und -Sprinter liefen in diesen vier weitere Siege sowie einen zweiten Platz heraus. *Ida Cruchten* (Vorwaldschützen Renholding) legte in Addition beider Läufe einen Erdrutschsieg mit viereinhalb Minuten Vorsprung hin. Denkbar knapp machte es hingegen *Zeno Ellinger* (Hubertus Stauden), dem 2,4 Sekunden Vorsprung zum Sieg genügten. Neu-Juniorin *Lisa Enderle* ließ die arrivierten Starterinnen dieser Klasse um 19 Sekunden hinter sich, ihre Schwester *Julia* machte den Doppeltreffer der Engelschalkingerinnen perfekt. Zu guter



und gewann mit 6,3 Sekunden Vorsprung den Elitelauflauf. *Lisa Enderle* zeigte sich sehr glücklich über den Erfolg: „Ich bin sehr zufrieden mit den Ergebnissen und stolz, erste Trägerin des gelben Trikots zu sein! Jetzt möchte ich bei den nächsten Rennen natürlich versuchen, das Trikot zu verteidigen.“ Gleich drei weitere bayerische Starterinnen im Elitelauflauf waren Beleg für die starken Leistungen der bayerischen Target-Sprinterinnen, die allesamt noch den Nachwuchsklassen angehören. Erster Träger des gelben Trikots bei den Herren ist der Nie-

Letzt siegte auch *Anita Cruchten* (Vorwaldschützen Renholding) mit deutlichem Vorsprung von über einer Minute bei den Damen III.

Nicht nur im Einzel lief es für die bayerischen Starter gut, sondern auch in den Single-Mixed-Staffeln gab es Grund zu Jubeln: *Ida Cruchten* und *Zeno Ellinger* (Jugend) sowie *Hannah Cruchten* und *Lukas Bürki* (Junioren) siegten, während *Julia Enderle* und *Christoph Larasser* in der Klasse Herren/Damen I Platz 2 belegten.

Fotos: Claudia Enderle / Britta Kußmaul

Trainingslager des Bayernkaders Target Sprint in Südtirol

In der ersten Osterferienwoche absolvierten die Mitglieder des Bayernkaders Target Sprint zur Vorbereitung auf die anstehende Wettkampfsaison ein intensives Trainingslager in Auer (Südtirol). Gemeinsam mit den Athletinnen und Athleten aus Württemberg standen zahlreiche Einheiten zur Verbesserung von Laufleistung, Schießpräzision und Wettkampftechnik auf dem Programm. Die optimalen Trainingsbedingungen vor Ort sowie der Austausch zwischen den beiden Landesverbänden trugen maßgeblich zur sportlichen Weiterentwicklung und zur Stärkung des Teamgeistes bei. Neben den sportlichen Herausforderungen am Schießstand, auf der Laufstrecke und bei gemeinsamen Sporteinheiten kamen auch freizeitleiche Aktivitäten nicht zu kurz.

shs

Fotos: Claudia Enderle





Sensationelle Leistungen der bayerischen Pistolen-Youngster

29. Ländervergleich in Pforzheim mit historischen Ergebnissen

19 Schützen aus dem Bayernkader Pistole machten sich vom 10. bis 12. April auf den Weg ins Landesleistungszentrum Pforzheim, um gegen den Landeskader aus Baden-Württemberg anzutreten. Da dies vor allem mit der Sportpistole standesgemäß der Einstieg in die Wettkampfsaison für uns ist, ist es auch eine Standortbestimmung, was aus dem Training schon im Wettkampf umgesetzt werden kann.

Neben den Ringzahlen wird sich bei diesem Wettkampf an dem Ergebnis des Deutschen Meisters der letzten Saison gemessen, um einen Prozentwert zu haben, an dem sich alle Klassen und Disziplinen gleichzeitig messen können. Als Beispiel schoss *Monika Karsch* mit der Sportpistole zweimal genau die 584 Ringe der letztjährigen Deutschen Meisterin mit der Sportpistole, was zweimal 100 Prozent bedeutete. Sage und schreibe 14 Ergebnisse von 100 Prozent und mehr hatten die bayerischen Pistolenschützen am Ende auf ihrem Konto – ein Ergebnis, das es zu einem derart frühen Zeitpunkt der Wettkampfsaison noch nie in Pforzheim gegeben hatte.



Die jungen Wilden schossen teilweise gegen ihre eigenen Bestmarken von der Deutschen Meisterschaft und meisterten dies grandios!

Platz 3 in der Einzelwertung belegte *Cristina Padovan* (Gaimersheim) mit überragenden 186 und 188 Ringen, wohl gemerkt in der Schülerklasse! Mit der Sportpistole erzielte *Ema Dimitrova* (Kgl. priv. HSG München) bei den Juniorinnen das prozentual beste Ergebnis mit 568 Ringen. Nicht zu schlagen war an diesem Tag das Ergebnis von *Bruno Karsch* (ebenfalls Schülerklasse!). Mit unglaublichen 190 Ringen lag er fünf Ringe über seinem eigenen Ergebnis der Deutschen Meisterschaft und holte sich somit den Sieg in der Einzelwertung. Man darf gespannt sein, was diese junge Mannschaft 2026 noch vor hat. Für die Trainer ist es auf jeden Fall ein Genuss mit diesem Team zu arbeiten! Wir freuen uns alle auf den nächsten Wettkampf Ende April in Berlin.

TK



Südcupwertung	
Pokal für die beste Einzelleistung	
1. Bruno Karsch, 190 Ringe, LP Schüler	102,70 %
2. Ema Dimitrova, 568 Ringe, SP Juniorinnen 2	102,34 %
3. Cristina Padovan, 188 Ringe, LP Schülerinnen	101,62 %
Ranking LLZ Baden-Württemberg	
1. Luisa Strähle, 560 Ringe Sportpistole Juniorinnen II	100,90 %
2. Philipp Grimm, 580 Ringe, LP Herren	98,98 %
3. Simon Scharpf, 370 Ringe, LP Jugend	98,40 %
gesamt:	298,28 Prozent
Ranking Bayern	
1. Bruno Karsch, 190 Ringe, LP Schüler	102,70 %
2. Ema Dimitrova, 568 Ringe, SP Juniorinnen 2	102,34 %
3. Cristina Padovan, 188 Ringe, LP Schülerinnen	101,62 %
gesamt:	306,66 Prozent

Links: Alle drei ersten Plätze gingen bei den jugendlichen Sportpistolenschützinnen nach Bayern.

Mitte: Die BSSB-Schützen räumten alle Medaillenplätze der Cupwertung ab.

Rechts: Und auch die Damen waren erfolgreich.





Pistolentrainer Bayern – Nachwuchs gesucht!

Du hast junge Pistolenschützen (unter 18 Jahren) oder brauchst fachliche Hilfe in den Disziplinen Schnellfeuerpistole, Sportpistole oder Luftpistole?

Melde dich bei uns, und wir finden eine Lösung!

Stützpunkte	Bezirk	Trainer	Ort
München	Oberbayern München	Monika Wimmer	Hochbrück
Schwaben	Schwaben	Larissa Böck Ludwig Fischer Markus Bartl	Waldkirch Augsburg
Würzburg	Unterfranken	Klaus Schöll	Heigenbrücken
Talentförderzentrum	Oberpfalz	Thomas Karsch Monika Karsch	Regensburg
Mittelfranken, Oberbayern		Walter Sbarra	Hitzhofen
Bezirksstützpunkt	Oberbayern	Otto Niedermayr	Wasserburg
Bezirksstützpunkt	Niederbayern	Monika Wimmer	Landshut
Bezirksstützpunkt	Oberbayern	Aleksandar Todorov	München
Schulwahlfach	Schwaben	Quirin Rothdach	Babenhausen
Bezirksstützpunkt	Oberbayern	Oliver Balg	Scheuring

Kontakt Bezirkstrainer:

Mittelfranken: Joachim Schweiger, joachimschweiger@t-online.de

München: Patric Fürnhammer, bt-kw@web.de

Niederbayern: Alexander Eider, alexander.eider@gc-gruppe.de

Oberbayern: Oliver Balg, oliverbalg@bayern-mail.de

Oberfranken: Peter Baldauf, p_baldauf@web.de

Oberpfalz: Sebastian Humbs, sebastian.humbs@bssb-oberpfalz.de

Sabine Humbs, sabine.humbs@bssb.oberpfalz.de

Schwaben: Markus Bartl, bartl.markus86@gmail.com

Unterfranken: Klaus Schöll, klaus.schoell@t-online.de

Landestrainer: Thomas Karsch, thomas.karsch@bssb.bayern

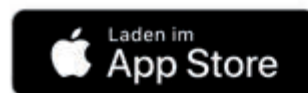
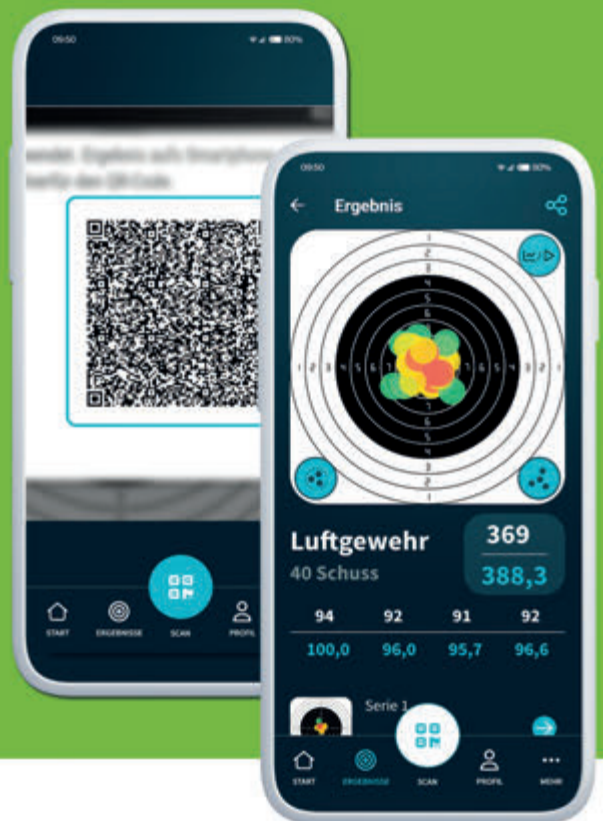
Landestrainer: Monika Wimmer, monika.wimmer@bssb.bayern

Mach mit!



DISAG geht App.

Schießen, scannen, fertig.



ShotsApp.

Deine Ergebnis-App: Scanne deine Wettkampf- und Trainingsergebnisse per QR-Code. Erhalte umfassende Statistiken und detaillierte Auswertungen – alles schnell und unkompliziert!



shotsapp.de



75. Bezirksschützentag in Unterfranken

Bischbrunn im Gau Mittelmain –
wo Gemeinschaft und Zusammenhalt zu Hause sind



Am mittleren Aprilwochenende rückte das beschauliche Bischbrunn in den Mittelpunkt des unterfränkischen Schützenwesens. Zum 74. Bezirksschützenfest des Schützenbezirks Unterfranken kamen zahlreiche Gauabordnungen in den Schützengau Mittelmain, um gemeinsam Rückblick zu halten, aktuelle Themen zu beraten und die Gemeinschaft innerhalb der großen Schützenfamilie zu pflegen. Dass das unterfränkische Bezirksschützenmeisteramt ihre Bezirksschützenfesttage seit Jahren bewusst in kleinere Gemeinden vergibt, hat sich längst bewährt. Denn auch diesmal zeigte sich, wie viel Herzblut, Zusammenhalt und Gastfreundschaft dort gelebt werden. Der Schützenverein Bischbrunn um Schützenmeisterin *Jeanette Homer-Schwab* und ihr engagiertes Team sorgten mit viel Einsatz für eine rundum gelungene Organisation. Bischbrunn, idyllisch gelegen in der Verwaltungsgemeinschaft Marktheidenfeld im Landkreis Main-Spessart und Heimat von rund 1.800 Einwohnern, präsentierte sich dabei als sympathischer Gastgeber. Dass auch die Freiwillige Feuerwehr tatkräftig unterstützte und ihr Feuerwehrhaus für den Bürgermeisterempfang zur Verfügung stellte, unterstrich einmal mehr den starken Gemeinschaftssinn des Ortes. So wurde der Bezirksschützenfesttag nicht nur zu einer wichtigen Tagung, sondern zugleich zu einem eindrucksvollen Beispiel dafür, wie lebendig Tradition, Ehrenamt und Zusammenhalt in Unterfranken bis heute sind.

Dies hob auch Bischbrunns Bürgermeisterin *Agnes Engelhardt* beim Bürgermeisterempfang hervor mit dem der Bezirksschützenfesttag am Samstagnachmittag startete. Sie hatte den unterfränkischen Bezirksausschuss ins Feuerwehrhaus eingeladen und nutzte die Gelegenheit, ihre Gemeinde kurz vorzustellen. Der Samstag klang ihm Schützenhaus beim traditionellen Kameradschaftsabend mit Alleinunterhalter *Thomas Vath* und einem reichhaltigen Büfett bei bester Stimmung aus.

Mit einer bestens gefüllten Pfarrkirche Allerheiligste Dreifaltigkeit startete der Sonntag. Pfarrer *Alexander Eckert* zelebrierte den katholischen Festgottesdienst, an dem bereits zahlreiche Fahnenabordnungen, Schützenkönige und Ehrengäste teilnahmen. Weitere Vereinsabordnungen reisten in der Zwischenzeit noch an, und so formierte sich ein stattlicher Festzug mit sage und schreibe 51 Fahnenabordnungen und noch weit mehr Schützenkönigen in Richtung Spessart-Grundschule – ein starkes Zeichen für den Zusammenhalt im Schützengau Mittelmain. Darüber freute sich auch Mittelmain 1. Gauschützenmeister *Andreas Kleineberger*, der für perfekte Rahmenbedingungen gesorgt hatte.

Grußworte | Berichte | Ehrungen – die Delegiertenversammlung

Begleitet von zünftiger Blasmusik zogen die Fahnenabordnungen und Schützenkönige in die Aula der Grundschule ein und boten einen farbenprächtigen Rahmen, als 1. Gauschützenmeister *Andreas Kleineberg* die Schützen und Gäste willkommen hieß. Stellvertretender Bezirksschützenmeister *Gottfried Hörning* eröffnete im Anschluss die Versammlung, bevor stellvertretender Bezirksschützenmeister *Uli Schmitt* die Versammlungsleitung übernahm und 1. Bezirksschützenmeister *Mathias Dörrie* die Versammlungsteilnehmer und Ehrengäste willkommen hieß. Er freute sich, dass neben den zahlreichen Schützen, Funktionären und Ehrenmitgliedern auch Innenstaatssekretär *Sandro Kirchner*, der Landtagsabgeordnete *Thorsten Schwab*, der designierte Landrat *Christoph Vogel*, die weitere stellvertretende Bezirkstagspräsidentin *Maria Hoßmann* und Bürgermeisterin *Agnes Engelhardt* zur unterfränkischen Schützenfamilie gestoßen waren. Aus dem Süden Bayerns waren 1. Landesschützenmeister *Christian Kühn* und 1. Landessportleiter *Josef Lederer* angereist.

Bevor *Mathias Dörrie* die Ehrengäste um ihre Grußworte bat, gedachte er der verstorbenen Kameraden, die den Weg des Schützenwesens für die Zukunft bereitet haben und eine gewaltige Lücke hinterlassen. Mit dem Auszug der Schützenkönige und Fahnenabordnungen endete der kurze Festakt, und die Ehrengäste machten sich für ihre Ansprachen bereit.

Die Grußworte zum 74. Unterfränkischen Bezirksschützenfest zeichneten ein geschlossenes Bild: Im Mittelpunkt standen die enge Verbindung von Heimat, Tradition und Gemeinschaft, die große Bedeutung des Ehrenamts sowie die Notwendigkeit, das Schützenwesen zukunftsfähig weiterzuentwickeln. Übereinstimmend hoben sie hervor, dass das Schützenwesen weit mehr als Sport sei. Es vereine gelebte Tradition, gesellschaftlichen Zusammenhalt und Heimatverbundenheit. Die eindrucksvolle Kulisse mit zahlreichen Fahnenabordnungen wurde dabei mehrfach als sichtbares Zeichen dieser gewachsenen Kultur gewürdigt. Ein weiterer zentraler Punkt war die Bedeutung der Vereine für das gesellschaftliche Leben, insbesondere im ländlichen Raum. Schützenvereine wurden als Orte der Begegnung gewürdigt, die Generationen verbinden und das Miteinander stärken. Große Einigkeit bestand auch in der Wertschätzung des Ehrenamts. Ohne das Engagement zahlreicher Helferinnen und Helfer – von der Jugendarbeit bis zur Organisation des Vereinslebens – wäre das

Schützenwesen nicht denkbar. Zudem wurde deutlich, dass Tradition und Zukunft zusammengehören: Die Verbindung von bewährtem Brauchtum und neuen Angeboten, insbesondere zur Nachwuchsgewinnung, wurde als entscheidend für die Weiterentwicklung der Vereine gesehen. Gleichzeitig setzte jeder der Ehrengäste in seinem Grußwort aber auch eigene Akzente.

Einen individuellen Schwerpunkt legte die gastgebende Bürgermeisterin *Agnes Engelhardt* auf die Rolle der Schützenvereine in der örtlichen Gemeinschaft. Sie betonte besonders die Funktion der Schützenvereine als „Kitt der Gesellschaft“ und würdigte den Bezirksschützenfesttag als Ausdruck fränkischer Heimatkultur. Ein wichtiger Bestandteil ihres Grußworts war der Dank an die Organisatoren und Helfer vor Ort sowie die positive Darstellung Bischbrunns als Gastgeber.

Der zwar schon zum Landrat gewählte, aber noch vor dem Stabwechsel im Landratsamt stehende *Christoph Vogel* – selbst seit 40 Jahren Mitglied in einem Schützenverein – legte den Fokus klar auf das Ehrenamt und die Zukunftsfähigkeit der Vereine.



Besonders hob er die positive Entwicklung im Nachwuchsbereich hervor und verwies auf neue Disziplinen wie Licht- und Blaserohrschießen als Chancen für die Mitgliederwerbung. Gleichzeitig sprach er offen die Herausforderung an, langfristig genügend Engagierte zu gewinnen. Staatssekretär *Sandro Kirchner*, MdL, verband seine Würdigung des Ehrenamts mit konkreten politischen Aussagen. Er unterstrich die finanzielle Unterstützung des Sports durch den Freistaat Bayern: Allein 2025 seien insgesamt 112 Millionen Euro in den Breitensport geflossen, wovon rund 60 Millionen Euro den Schützenvereinen zugute kamen – etwa für den Sportbetrieb, die Vereinsförderung und die Modernisierung von Anlagen. Ein weiterer Schwerpunkt war die fortschreitende Digitalisierung, die insbesondere bei Förderanträgen und Verwaltungsabläufen zu spürbaren Erleichterungen für Vereine führen soll. Zudem bezog *Sandro Kirchner* klar Stellung zur geplanten Evaluierung des Waffenrechts auf Bundesebene: Bayern werde Änderungen nur dann unterstützen, wenn sie tatsächlich zu mehr Si-



Bürgermeisterin Agnes Engelhardt freute sich über ihre rührigen Vereine und den Zusammenhalt.



(Stellv.) Landrat Christoph Vogel ist selbst seit 40 Jahren Mitglied in einem Schützenverein – ein Insider.



Staatssekretär Sandro Kirchner, MdB, sagte die weitere Unterstützung der Staatsregierung zu.



Schützenmeisterin Jeanette Homer-Schwab nahm den Dank des Bezirksschützenmeisters entgegen.

cherheit führen und nicht zulasten verantwortungsbewusster Sportschützen und Jäger gehen.

Mit Blick auf die Zukunft warb der Staatssekretär zudem für die Bewerbung Münchens um die Olympischen Spiele. Diese böten große Chancen für die Entwicklung des Sports und könnten – ähnlich wie 1972 – wichtige Impulse für Infrastruktur und gesellschaftliche Wertschätzung des Sports setzen.

Landtagsabgeordneter *Thorsten Schwab* stellte besonders die Bedeutung der Schützenvereine für den ländlichen Raum heraus. Einen klaren Schwerpunkt setzte er beim Thema Waffenrecht, indem er betonte, dass nicht legale Waffenbesitzer, sondern illegale Waffen das Problem darstellen. Darüber hinaus hob er den Freistaat Bayern als verlässlichen Partner der Vereine hervor.

Die weitere stellvertretende Bezirkstagspräsidentin *Maria Hoßmann* bekundete ebenfalls die tiefe Verwurzelung von Tradition und Gemeinschaft im Schützenwesen. Ihr Fokus lag auf der gesellschaftlichen Bedeutung der Vereine sowie auf der Wertschätzung des Engagements vor Ort.

Die Grußworte zeigten somit ein klares gemeinsames Verständnis: Das Schützenwe-

sen ist ein tragender Bestandteil des gesellschaftlichen Lebens in Unterfranken. Gemeinsam vermitteln sie das Bild eines lebendigen, traditionsbewussten und zugleich zukunftsorientierten Schützenwesens.

Starker Verband, klare Perspektiven

In seinem ausführlichen Bericht stellte 1. Landesschützenmeister *Christian Kühn* die herausragende Stellung Bayerns als „Sport- und Schützenland“ heraus. Mit starken gesetzlichen Rahmenbedingungen, hoher Förderung und breitem gesellschaftlichem Rückhalt sei der Schießsport im Freistaat hervorragend aufgestellt. Entscheidend dafür sei das gemeinsame Engagement von Politik, Verbänden und insbesondere der Basis in den Vereinen, die das öffentliche Bild des Schützenwesens prägen. Besonders positiv entwickelte sich die Mitgliederstruktur: Der Bayerische Sportschützenbund zählt inzwischen über 531.000 Mitglieder, mit einem deutlichen Zuwachs – vor allem im Schülerbereich. Auch im Schützenbezirk Unterfranken wurde ein spürbares Plus verzeichnet. *Christian Kühn* betonte, dass Bayern damit das „Kraftzentrum“ im Deutschen Schützenbund bilde und maßgeblich zum bundesweiten Wachstum beitrage.

Neben der starken Mitgliederbasis hob der Landesschützenmeister die intensive Vernetzung des Verbandes in Gesellschaft und Politik hervor. Diese sei entscheidend für den Rückhalt und zeige sich unter anderem in der aktiven Mitwirkung bei der Evaluierung des Waffenrechts. Hier setze sich der Verband klar für praktikable Lösungen im Sinne der Sportschützen ein. Auch gegenüber EU und Landespolitik vertrete man konsequent die Interessen, etwa beim Erhalt von Schießanlagen und bei der Förderung von Sportstätten.

Ein wichtiger Baustein für die Zukunft sei die kontinuierliche Weiterentwicklung der Infrastruktur. Förderprogramme hätten in den vergangenen Jahren zahlreiche Schießstätten modernisiert, dennoch be-

stehe weiterhin großer Bedarf. Gleichzeitig investiere der Verband stark in Digitalisierung, etwa mit neuen Online-Angeboten und einer eigenen App, um Vereinsarbeit und Verwaltung zu erleichtern.

Auch sportlich präsentierte sich Bayern auf höchstem Niveau: Internationale Erfolge, zahlreiche Medaillen bei Deutschen Meisterschaften sowie renommierte Wettkämpfe auf der Olympia-Schießanlage in Garching unterstreichen die Leistungsfähigkeit. Zudem blickt der Verband nach vorne – mit Bewerbungen für internationale Großveranstaltungen bis hin zu möglichen Olympischen Spielen in München. Ein weiterer Schwerpunkt liege auf der Nachwuchsförderung, führte *Christian Kühn* weiter aus. Mit vielfältigen Programmen, neuen Disziplinen wie Licht- und Blasrohrschießen sowie innovativen Projekten in Zusammenarbeit mit Schulen sollen junge Menschen langfristig für den Schießsport begeistert werden.

Abschließend ging *Christian Kühn* auf die Verbandsentwicklung ein. Neben einer Stärkung der Aus- und Weiterbildung und intensiver Kommunikation innerhalb des Verbandes sei auch eine Anpassung der finanziellen Rahmenbedingungen geplant, um die Arbeit von Gauen und Bezirken nachhaltig zu sichern.

Gemeinsam wolle man diesen erfolgreichen Weg fortsetzen und die „Faszination Schießsport und Schützenkultur“ auch künftig an kommende Generationen weitergeben.

Bewegtes Jahr mit starken Erfolgen

Den Reigen der Berichte der Funktionsträger im Bezirksschützenmeisteramt eröffnete 1. Bezirksschützenmeister *Mathias Dörrie*. Er ließ ein ereignis- und arbeitsreiches Jahr im Schützenbezirk Unterfranken Revue passieren. Neben den klassischen Verwaltungsaufgaben war das vergangene Schützenjahr geprägt von zahlreichen Veranstaltungen, Jubiläen und überregionalen Terminen. Besonders würdigte er die Ausrichtung des letzten Bezirksschützen-



Landtagsabgeordneter Thorsten Schwab stellte sich hinter die Schützen, da die illegalen Waffen das Problem seien.

ges sowie die vielen Vereinsjubiläen, bei denen das Bezirksschützenmeisteramt die Vereine persönlich begleiten konnte. Auch die Teilnahme an wichtigen Veranstaltungen auf Landesebene spielte eine große Rolle. So waren Vertreter des Bezirks bei der Delegiertenversammlung des Bayerischen Sportschützenbundes in Garching sowie beim Staatsempfang anlässlich des 75-jährigen Bestehens des BSSB in der Münchner Residenz vertreten. Ein weiteres Highlight war der traditionelle Oktoberfest-Trachten- und Schützenzug, bei dem der Bezirk Unterfranken mit seinen Hoheiten würdig repräsentiert wurde.

Sportlich blicke der Bezirk auf ein sehr erfolgreiches Jahr zurück: Neben starken Leistungen beim Oktoberfest-Landesschießen, bei dem unterfränkische Schützen vordere Plätze erreichten, laudierte der Bezirkschef herausragende Einzelerfolge. Besonders hob *Mathias Dörrie* die internationalen Erfolge von *Lukas Bürki* hervor sowie den Aufstieg der Luftpistolenmannschaft der SG Glattbach in die 1. Bundesliga. Im Rahmen der Meisterfeier seien zudem rund 70 erfolgreiche Schützinnen und Schützen für ihre Leistungen auf Landes- und Bundesebene ausgezeichnet worden, informierte er.

Ein zentrales Thema war die Nachwuchsarbeit. *Mathias Dörrie* zeigte sich über die positive Mitgliederentwicklung erfreut – insbesondere im Schülerbereich. Neue Disziplinen wie Lichtschießen, Blasrohr und Bogensport hätten maßgeblich dazu beigetragen, junge Menschen für den Schießsport zu gewinnen. Gleichzeitig betonte er, dass diese Angebote als Ergänzung zu den klassischen Disziplinen zu verstehen seien. Entscheidend bleibe eine engagierte und qualitativ hochwertige Jugendarbeit in den Vereinen, unterstützt durch entsprechende Aus- und Weiterbildungsangebote. Neben den Erfolgen sprach der Bezirksschützenmeister auch Herausforderungen an. So bestehe weiterhin Bedarf an engagierten Ehrenamtlichen – sowohl in den Vereinen als auch auf Bezirksebene, insbe-



Die weitere stellvertretende Bezirkstagspräsidentin Maria Hoßmann hob die hohe gesellschaftliche Bedeutung der Schützenvereine hervor.

sondere in einzelnen Fachbereichen. Zudem unterstrich er die Bedeutung einer konsequenten Pflege der Mitglieds- und Funktionärsdaten im Verwaltungsprogramm ZMI, um eine reibungslose Kommunikation und Organisation im Verband sicherzustellen.

Abschließend dankte *Mathias Dörrie* seinem gesamten Team im Bezirksschützenmeisteramt, den Referenten, Trainern und insbesondere der Bezirksjugendleitung für die engagierte Arbeit. Sein Fazit fiel positiv aus: Der Schützenbezirk Unterfranken sei sportlich erfolgreich und strukturell gut aufgestellt, müsse jedoch weiterhin konsequent an Nachwuchsgewinnung, Ehrenamt und moderner Verbandsarbeit arbeiten, um auch künftig erfolgreich zu bleiben.

Nationale und internationale sportliche Erfolge

Kurz umriss 1. Bezirkssportleiter *Volker Rühle* das sportliche Geschehen und die phantastische Medaillenausbeute des letzten Jahres. Über 70 „Trepchen-Plätze“ bei Deutschen und Bayerischen Meisterschaften hätten die unterfränkischen Sportler erreicht. Dazu kämen insbesondere im Targetsprint internationale Erfolge durch *Lukas Bürki* mit sechs Weltcupsiegen und drei Weltmeistertiteln. Erfreulich sei auch der erstmalige Aufstieg einer unterfränkischen Mannschaft in die 1. DSB-Bundesliga, was der SG Glattbach mit der Luftpistole gelungen sei. Für alle weiteren Informationen rund um den Sport verwies der Bezirkssportleiter auf die Homepage des Schützenbezirks, der alles Wichtige zu entnehmen sei.

Bezirksdamenleiterin *Heidi Schmitt* ließ das abgelaufene Sportjahr der Schützinnen ausführlich Revue passieren und beschwor dabei den Gemeinschaftsgedanken, bevor Bezirksjugendleiterin *Katharina Junker* über die Neuwahlen der Bezirksjugendleitung informierte. Die drei Bezirksjugendleiter seien wiedergewählt worden, allerdings habe es einige Änderungen in weite-



1. Landesschützenmeister Christian Kühn dankte den ehrenamtlich Tätigen auf allen Ebenen des BSSB.



Im Bericht von 1. Bezirksschützenmeister Mathias Dörrie war die Jugendarbeit ein zentrales Thema.

ren Positionen gegeben. Insgesamt war sie mit der Beteiligung der Jugend an den angebotenen Veranstaltungen zufrieden. Dann war es an *Anja Bürki*, über die Finanzlage des Schützenbezirks zu berichten. Trotz eines kleinen Minus' im abgelaufenen Jahr von etwas über 8.000 Euro stehe der Bezirk auf soliden Beinen. Die Rechnungsprüfer bescheinigten im Anschluss der Bezirksschatzmeisterin eine einwandfreie Kassenführung, und so war die einstimmige Entlastung des Bezirksschützenmeisteramtes reine Formsache.

Ehre, wem Ehre gebührt

Die „Arbeit war getan“, jetzt wurden höchst engagierte Funktionäre geehrt (Seite 44) und die neuen Schützenkönige gefeiert (Seite 45). Ein riesiges Dankeschön ging zudem an den Schützenverein Bischbrunn, der einen grandiosen Schützentag organisiert und für beste Verpflegung in der Aula gesorgt hatte. 1. Bezirksschützenmeister *Mathias Dörrie* überreichte 1. Schützenmeisterin *Jeanette Homerschwab* zum Dank und zur Erinnerung eine Schützenscheibe. Im nächsten Jahr treffen sich die unterfränkischen Schützen im Gau Schweinfurt.

uukl/Foto Kirche: Kathrin Väh

Ehrungen für Verdienste im Ehrenamt

Jugendnadel in Silber der BSSJ

Wolfgang Heß, Schützengau Maintal

Trainernadel in Silber der BSSJ

Michael Cesinger, Bezirkstrainer Unterfranken



Ehrennadel des Schützenbezirks Unterfranken in Silber

Sven Weigand, Schützengau Mittelmain

Bezirksehrenzeichen in Silber

Klaus Schöll, Schützengau Würzburg

Bezirksehrenzeichen in Gold

Alfred Broda, Parareferent Schützenbezirk Unterfranken



Großes Ehrenzeichen in Silber des BSSB

Axel Braun, 1. Schützenmeister SG Hofheim

Anja Bürki, 1. Bezirksschatzmeisterin

Monika Rippberger, 1. Gausportleiterin Gau Schweinfurt



Ehrenkreuz in Bronze, Stufe III, des DSB

Norbert Mahr, 1. Gauschützenmeister Gau Schweinfurt

Große Ehrennadel des BSSB

Ursula Eisemann, Gauschriftführerin Gau Rhön-Grabfeld

Bernd Faulstich, 1. Gausportleiter Gau Rhön-Grabfeld

Otto Iff, stellv. Gauschützenmeister Gau Schweinfurt

Andreas Kleineberg, 1. Gauschützenmeister Gau Mittelmain

Werner Limbach, Gau-Pressereferent Gau Schweinfurt

Robert Schneider, Gauschatzmeister Gau Rhön-Grabfeld

Burkhard Voll, 1. Gausportleiter Gau Rhön-Saale



Bezirksschützenkönige 2026 des Schützenbezirks Unterfranken

Jugendkönigsschießen

Bezirksjugendkönigin: Nina Mönius, Schützengau Kitzingen
1. Ritterin: Jule Salomon, Schützengau Mittelmain
2. Ritterin: Monja Grimm, Schützengau Maintal

Bezirkskönigsschießen

Bezirksschützenkönig: Tobias Kessler, Schützengau Würzburg
1. Ritter: Julian Fels, Schützengau Rhön-Saale
2. Ritter: Aylene Weiß, Schützengau Schweinfurt

Königsschießen der Auflageschützen

Auflage-Bezirkkönig: Dietmar Kolb, Schützengau Rhön-Saale
1. Ritterin: Marliese Beck, Schützengau Maintal
2. Ritter: Hermann Landgraf, Schützengau Rhön-Grabfeld



steinhauerundlück

Wir sind die mit den Orden.



Dem BSSB
mit Freude verbunden





75. Bezirksschützentag Niederbayern

Die Schützinnen und Schützen zu Gast im Isartal





Hans Hainthaler, 1. Bezirksschützenmeister Niederbayerns, berichtete von der umfangreichen Arbeit im Bezirk.



Für den stellvertretenden Ministerpräsidenten Hubert Aiwanger sind Bayerns Schützen weltweit Aushängeschilder.



Stellvertretender Landesschützenmeister Albert Euba informierte die Delegierten über die Arbeit des BSSB.

Ein Jubiläums-Dreiklang prägt die Kreisstadt Dingolfing und ihre Umgebung im Jahr 2026: Die Stadt feiert heuer ihr 775-jähriges Bestehen und begeht dieses mit zahlreichen Veranstaltungen. Zugleich wird der gleichnamige Schützengau Dingolfing 75 Jahre alt, und so passte es wie die Faust aufs Auge, dass der 75. Bezirksschützentag des Schützenbezirks Niederbayern heuer in der durch die Isar geteilten, geschichtsträchtigen Stadt abgehalten wurde. Am Wochenende des 18. und 19. April bereicherte die Bezirksversammlung der niederbayerischen Schützinnen und Schützen den abwechslungsreichen Veranstaltungsmix anlässlich des Stadtjubiläums um ein weiteres buntes Highlight.

Nachdem die Bezirksvorstandschaft am Samstagvormittag getagt hatte, lud Dingolfings neuer 1. Bürgermeister *Valentin Walk* zu einem Empfang in der traditionsreichen Herzogsburg ein. Die Schützen erhielten damit einen Blick auf die reiche Stadtgeschichte Dingolfings, denn das einstige Quartier der bayerischen Herzöge geht auf das Jahr 1410 zurück und zählt heute zu den schönsten und besterhaltensten Baudenkmälern jener Zeit in Niederbayern. Anschließend wartete das Prominentenschießen, das im Schützenhaus des SV Isargrün Goben abgehalten und von Dingolfings Gauschatzmeisterin *Heidelinde Ruhland* gewonnen wurde, bevor der Samstag beim Ehrenabend in der Dingolfinger Stadthalle ausklang. Bei musikalischer Unterhaltung fand die Siegerehrung des Prominentenschießens statt, und als Höhepunkt wurden die neuen Bezirksschützenkönige proklamiert (siehe S. 51).

Auf den feierlichen Samstag folgt der arbeitsreiche Sonntag

Schauplatz für die Delegiertenversammlung am Sonntag war erneut die Stadthalle, in der die Delegierten bayerisch-zünftig bei einem Weißwurstfrühstück sowie Kaffee und Kuchen in den Tag starteten. Die

Böllerschützen des Gaus Dingolfing läuteten dann mit mehreren gelungenen Salven lautstark den Arbeitsteil des Wochenendes ein. Nach dem Einzug der Fahnenabordnungen sowie der Schützenköniginnen und -könige, der wie auch die weitere Versammlung vom Sextett „Blechstrawanza“ musikalisch umrahmt wurde, begrüßte 1. Bezirksschützenmeister *Hans Hainthaler* die versammelten Schützen und Funktionäre aus den 19 niederbayerischen Schützengauen zum 75. Bezirksschützentag. Mit dem stellvertretenden Ministerpräsidenten und Staatsminister *Hubert Aiwanger*, MdL, sowie Staatsminister *Christian Bernreiter*, MdL, war die bayerische Staatsregierung stark vertreten. Zudem waren neben Schirmherr *Werner Bumeder*, Landrat des Landkreises Dingolfing-Landau, und dem Hausherrn *Valentin Walk* die Landtagsabgeordnete *Dr. Petra Loibl* und der Bundestagsabgeordnete *Günter Baumgartner* der Einladung zum Bezirksschützentag gefolgt. Das Landesschützenmeisteramt vertrat der stellvertretende Landesschützenmeister *Albert Euba*, der vom 2. Landesportleiter *Hermann Müller* und der 1. Landesdamenleiterin *Simone Hackenschmidt* begleitet wurde.

Zu Beginn dankte *Hans Hainthaler* Dingolfings 1. Gauschützenmeister *Rainer Mücke* und dessen Team für die hervorragenden Vorbereitungen zum Bezirksschützentag, bevor er die Versammlung darum bat, der verstorbenen Kameraden zu gedenken. Stellvertretend für alle Verstorbenen gedachte *Hans Hainthaler* des Bezirksehrenmitglieds *Helmut Pielmeier* und des ehemaligen Bezirksführers *Josef Meindl*, die im vergangenen Jahr von uns gegangen waren. Nach der Gedenkminute leitete der Bezirksschützenmeister zu den Grußworten der Ehrengäste über. Auf diese ging *Hans Hainthaler* nicht nur im Anschluss an jeden Redner ein, sondern hatte für die Politiker ein Gastgeschenk parat. Anlässlich des 75-jährigen Bezirksbestehens hatte die 2. Bezirksschrittführerin *Evi Bajus* eine

Chronik der vergangenen 25 Jahre erstellt, die den Ehrengästen jeweils als gebundenes Exemplar überreicht wurde.

Hervorragende Zusammenarbeit von Landratsamt und Schützen

Als Schirmherr der Veranstaltung sprach Landrat *Werner Bumeder* das erste Grußwort. Es sei für ihn eine große Ehre und Freude gewesen, Schirmherr sein zu dürfen, und es war eine Selbstverständlichkeit für ihn, diese Aufgabe anzunehmen. Der wiedergewählte Landrat war voll des Lobes für die Schützinnen und Schützen und sprach den Ehrenamtlichen, die über den Sport hinaus Verantwortung übernehmen, seinen Dank aus. Er freute sich, dass die Tradition des Böllerschießens vor der Versammlung hervorragend umgesetzt wurde und lobte die Jugendarbeit und die sportlichen Leistungen in den Vereinen und den Gauen. *Werner Bumeder*, selbst Schütze, zeigte sich überzeugt, dass Sportschützen und Jäger diejenigen sind, die wissen, wie mit Waffen umzugehen ist, dennoch appellierte er an die Versammlung, die Gesetze und Richtlinien einzuhalten. Auch das Landratsamt arbeite in dieser Hinsicht fair mit, und so ergebe sich eine hervorragende Zusammenarbeit zwischen den Schützen und den Verwaltungsbehörden.

Schützenvereine sind mehr als nur Sportvereine

Der frischgebackene 1. Bürgermeister *Valentin Walk* dankte eingangs für den „wunderbaren Festtag“ am Samstag und freute sich, dass die Schützinnen und Schützen des Schützenbezirks zahlreich nach Dingolfing gekommen waren. Für das Stadtoberhaupt leisten Schützenvereine viel und sind mehr als nur Sportvereine, da in ihnen Zusammenhalt, Verlässlichkeit und Brauchtum gelebt werden und zugleich Verantwortung übernommen wird. Das hier gezeigte Engagement und die Gemeinschaft tragen Früchte und bringen zugleich Generationen zusammen. Die Arbeit



Landrat Werner Bumedner war es eine große Ehre und Freude, Schirmherr des Bezirksschützentags sein zu dürfen.



Dingolfings Bürgermeister Valentin Walk sprach den Schützen seinen Dank für deren vielfältigen Leistungen aus.



Staatsminister Christian Bernreiter sah in den Schützinnen und Schützen den „Kitt unserer Gesellschaft.“

im Schützenverein gehe laut *Valentin Walk* weit über den Sport hinaus. Als Beispiele nannte er den Trachten- und Schützenzug und das Kirta-Schießen in Dingolfing, an denen die Schützen maßgeblich beteiligt sind.

Das „Schützenwesen hegen und pflegen wie unseren Augapfel“

Das sei laut Staatsminister *Hubert Aiwanger* die Aufgabe der Politik, denn die weißblauen Schützinnen und Schützen sind für ihn weltweit Aushängeschilder. Der Besuch des stellvertretenden Ministerpräsidenten machte deutlich, welchen bedeutenden gesellschaftlichen Stellenwert das Schützenwesen in Bayern einnimmt. *Hubert Aiwanger* war voll des Lobes für die Schützen. Der erfreulich hohe Damenanteil zeige, dass in Schützenkreisen keine Frauenquote benötigt werde, außerdem hob er den starken Jugendanteil hervor. Der Staatsminister ist überzeugt, dass den Schützinnen und Schützen uneingeschränkt vertraut werden kann, denn diese stehen zum Staat und zur Gesellschaft. Bayern bleibe durch die Schützen stark, denn das Schützenwesen ist gelebte Sozialarbeit. Auch die ernststen Anliegen der Schützinnen und Schützen fanden bei *Hubert Aiwanger* Gehör. In der Debatte ums Waffenrecht und dessen Evaluierung führte er Gespräche mit Bayerns Innenminister *Joachim Herrmann* und dem Bundesinnenminister *Alexander Dobrindt*, mit dem Ziel, Extremfälle, bei denen die Zuverlässigkeit zu Unrecht entzogen wird, künftig auszumerzen. Des Weiteren appellierte er an die Landes- und Bundespolitik, dass Vereine „nicht ins Feuer genommen werden dürfen“, neben waffenrechtlichen Themen beispielsweise auch durch das Finanzamt.

BSSB als einziger Landesverband am Tisch des Bundesinnenministeriums

Mit *Christian Bernreiter* war ein zweites bayerisches Kabinettsmitglied an diesem Sonntag nach Dingolfing gekommen. Al-

len Schützenvereinen zollte der Staatsminister seinen Respekt, denn diese haben mit der Jugendarbeit eine wichtige Aufgabe und eine hohe Verantwortung. Zugleich sind die Schützinnen und Schützen der „Kitt unserer Gesellschaft, auf dem unserer Staat aufbaut.“ Er hofft, dass Bundesinnenminister *Alexander Dobrindt* bei der Evaluierung des Waffenrechts auf die Anliegen der bayerischen Schützen hört, denn der BSSB sitzt als einziger Landesverband am Tisch des Bundesinnenministeriums. Abschließend berichtete *Christian Bernreiter* aus seiner 20-jährigen Laufbahn als Landrat. In dieser Zeit gab es in seinem Landkreis nie einen kritischen Fall mit Schützen.

Unterstützung für die Vereine und die ehrenamtlich Tätigen

Für den Bundestagsabgeordneten *Günter Baumgartner* sind 75 Jahre Schützenbezirk Niederbayern nicht nur eine starke Zahl, sondern ein starkes Zeichen für Tradition und Beständigkeit. Hinter den Vereinen, die das kulturelle Leben in den Gemeinden bereichern, stehen Menschen, die mit ihrem Engagement das Fundament für die Gesellschaft sowie den Spitzen- und Breitensport bilden. Dr. *Petra Loibl* schlug einen ähnlichen Tenor an. Das Schützenwesen sei „mehr als nur Scheibe und Schießstand, sondern auch ein Zeichen für Verlässlichkeit“. Die Landtagsabgeordnete ging besonders auf das 75-jährige Jubiläum des Schützengaus Dingolfing ein. Beide Politiker betonten, dass sowohl der Bund als auch der Freistaat an Verbesserungen für Vereine und das Ehrenamt arbeiten und bereits einiges umgesetzt wurde, wie die Ehrenamtpauschale und das Bayerische Sportgesetz. Dennoch gelte es, für weitere Unterstützung zu kämpfen. *Günter Baumgartner* versprach Themen wie eine Erhöhung der Entfernungspauschale und ein praktikableres Waffenrecht mit nach Berlin zu nehmen und sich für die Belange der Schützen stark zu machen.

Rückblick ins vergangene Jahr und auf 75 Jahre Schützenbezirk Niederbayern

Nach dem Fahnenauszug und einer kurzen Pause trat 1. Bezirksschützenmeister *Hans Hainthaler* zu seinem Bericht ans Rednerpult. Mit einer ausführlichen, bebilderten Präsentation gab er einen Jahresrückblick, um die Delegierten über die umfangreiche Arbeit des Bezirksschützenmeisteramts zu informieren. Bei über 120 Terminen in Vereinen und Gauen sowie auf Landes- und Bundesebene vertraten Mitglieder des Bezirksschützenmeisteramts die niederbayerischen Schützinnen und Schützen.

Hans Hainthaler freute sich über ein Mitgliederwachstum von 0,48 Prozent im drittgrößten bayerischen Schützenbezirk und war vor allem auf das Wachstum von 6,7 Prozent im Schülerbereich stolz. Durchschnittlich 92 Mitglieder vereinen Niederbayerns Schützenvereine auf sich, was einer enormen Steigerung in den letzten 15 Jahren gleichkommt. Damals waren es durchschnittlich 60 Mitglieder pro Verein. Zwar gibt es heute weniger Vereine als damals, aber die totale Mitgliederzahl ist deutlich gestiegen.

Darüber hinaus informierte *Hans Hainthaler* über die Sportstättenförderung, den Webbaukasten des BSSB sowie das Bleibeschänkungsverfahren der EU, bei dem Kugelschützen keine Konsequenzen mehr fürchten müssen. Der Bezirkschef stellte in Aussicht, dass im kommenden Jahr erstmals ein Bezirksaufлагeschützenkönig ausgeschieden werden könnte. Voraussetzung dafür sei aber, dass mehr als die Hälfte der 19 niederbayerischen Schützengäue einen Gaaufлагeschützenkönig küren. Seinen Bericht abschließend, dankte *Hans Hainthaler* seinen Mitarbeitern und allen Vereinen für die konstruktive Zusammenarbeit, bevor er die neugeschaffene Chronik anlässlich des 75-jährigen Bezirksjubiläums vorstellte. Die Chronik, die die vergangenen 25 Jahre niederbayerischer Schützengeschichte enthält, ist für jedermann auf der Website des Schützenbezirks abrufbar.



Günter Baumgartner, MdB, lobte Hans Hainthaler als leidenschaftlichen Kämpfer für das Schützenwesen.



Dr. Petra Loibl, MdL, bekräftigte, dass sich der Freistaat kümmert, um die Vereine von Bürokratie zu entlasten.



Stadtpfarrer Hermann Höllmüller segnete das von Fahnenmutter Anneliese Zehentbauer gestiftete Fahnenband.

Ein neues Fahnenband für die Bezirksstandarte

Die stellvertretende Bezirksksschützenmeisterin *Anneliese Zehentbauer* war es wichtig, ein Erinnerungstück an das 75-jährige Jubiläum des Schützenbezirks zu schaffen. In ihrer Funktion als Fahnenmutter stiftete sie ein Fahnenband, das im Rahmen der Delegiertenversammlung gesegnet wurde. Dingolfings Stadtpfarrer *Hermann Höllmüller* verstand das Fahnenband nicht nur als Zeichen der Verbundenheit in den Vereinen, sondern zugleich als Zeichen der Verbundenheit der Schützen zu Gott.

Stellvertretender Landesschützenmeister Albert Euba berichtete von der Arbeit des Landesverbands

Albert Euba stellte die starke gesellschaftliche und sportliche Stellung des bayerischen Schützenwesens heraus. Bayern sei bundesweit ein „Sport- und Schützenland“ mit günstigen politischen Rahmenbedingungen, hoher Förderung und großem ehrenamtlichem Engagement. Besonders betonte er den positiven Mitgliedertrend: Der BSSB wachse weiter und sei das „Kraftzentrum“ im DSB, wobei auch Niederbayern mit steigenden Zahlen – insbesondere im Nachwuchsbereich – seinen Anteil leiste. Ein zentrales Thema des stellvertretenden Landesschützenmeisters war der gesellschaftliche Rückhalt, der sich sowohl in politischer Unterstützung als auch in starken Netzwerken widerspiegele. Gemeinsam mit Verbündeten falle dem BSSB vieles leichter, „auch wenn wir mitgliedertechnisch ein Riese sind.“ Gleichzeitig verwies *Albert Euba* auf aktuelle Herausforderungen auf Landesverbandsebene und Forderungen des BSSB, etwa bei der Evaluierung des Waffenrechts, der Stärkung des Ehrenamts sowie der Förderung von Schießstätten. Im sportlichen Bereich hob er die internationale Bedeutung der Olympia-Schießanlage in Garching-Hochbrück hervor, die nationale und internationale Maßstäbe setzt. Ein Zwischenziel ist die Bewerbung

um die ISSF-Weltmeisterschaft im Jahr 2030, doch das große Fernziel ist es, zum zweiten Mal Olympische Spiele auf der Olympia-Schießanlage auszurichten. Des Weiteren hob er die großen Erfolge bayerischer Athleten sowie die umfangreichen Nachwuchs- und Förderprogramme hervor. Ein Hauptaugenmerk legte *Albert Euba* auf die Verbandsentwicklung des BSSB. Zukunftsprojekte wie die weitere Digitalisierung des Verbands, die verbindliche Aus- und Weiterbildung und die Verbesserung der innerverbandlichen Kommunikation haben einen großen Stellenwert. Auch konkrete Beispiele hatte der BSSB-Vertreter parat, wie die Neugestaltung von MeinBSSB samt App, dem elektronischen Schützenpass und einer neuen Rundenwettkampflatform, an der der EDV-Ausschuss des BSSB arbeitet.

Berichte aus dem Schützenbezirk

Anschließend legten die Ressortleiter ihre Rechenschaftsberichte über das vergangene Jahr ab. 1. Bezirkssportleiter *Christian Sittner* informierte über die laufende Bezirksmeisterschaft, zu der er im Kugelbereich aus über 5.600 Meldungen ca. 3.000 Starterinnen und Starter zuließ. Er dankte seinen Helfern und Unterstützern sowie den Vereinen, ohne die keine Meisterschaften möglich wären. Der neue 1. Bezirksjugendleiter *Patrick Preuß* berichtete von den sportlichen Erfolgen der niederbayerischen Schützenjugend und den Veranstaltungen, die die Bezirksjugendleitung im vergangenen Jahr besucht hatte. Zudem gab er einen Ausblick auf das kommende Jahr, in dem der Landesjugendtag in Landshut und Ergolding ausgerichtet wird. Abschließend stellte *Patrick Preuß* den Delegierten die neue Bezirksjugendleitung vor. *Anneliese Zehentbauer* ließ die zahlreichen Veranstaltungen, an denen die niederbayerischen Schützendamen teilnahmen, Revue passieren. Diese reichten vom traditionellen Schützenliesschießen über

das Ranglistenschießen, die Damenveranstaltungen des BSSB bis hin zum Aufstellen des Jubiläumsbaums auf der Olympia-Schießanlage. Die Bezirksdamenleiterin freute sich außerdem über Einladungen zu Gaudamentagen und nutzte die Gelegenheit, um Werbung für ihre Veranstaltungen im laufenden Jahr zu machen. Bezirksrundenwettkampfleiter *Uwe Strobel* dankte den Schützinnen und Schützen für die problemlose Durchführung der Rundenwettkampfsaison, an der ca. 850 Sportler aus fast 90 Vereinen in sechs verschiedenen Disziplinen teilgenommen hatten.

Die Berichte abschließend referierte *Eva Weinberger* über die Bezirksfinanzen. Die Bezirksschatzmeisterin stellte bei einem moderaten Fehlbetrag von 3.278,93 Euro in der Einnahmen-Ausgaben-Rechnung fest, dass der Haushalt gut geplant gewesen sei. Für die Zukunft sei der Schützenbezirk finanziell gut aufgestellt. Mit der auf den Bericht der Revisoren folgenden einstimmigen Entlastung sprachen die Delegierten der Bezirksvorstandschafft ihr uneingeschränktes Vertrauen aus.

Ehre, wem Ehre gebührt

Nach dem Arbeitsteil der Versammlung war es wieder an der Zeit zu feiern. Im Ehrungsblock zeichneten die Vertreter der Bezirksvorstandschafft zusammen mit stellvertretendem Landesschützenmeister *Albert Euba* hochverdiente Mitglieder für deren Einsatz im Ehrenamt aus (siehe S. 50). Mit der Einladung von Grafenaus 1. Gauschützenmeister *Lukas Moser* zum 76. Niederbayerischen Bezirksschützenfest am 10. und 11. April 2027 in Grafenau sowie Dankensagungen von 1. Bezirksschützenmeister *Hans Hainthaler* und des Dingolfinger Gauschützenmeisteramts klang die harmonisch verlaufene Delegiertenversammlung aus.

shs

Fotos: shs/Christian Sittner

Ehrungen im Rahmen des 75. Bezirksschützentags in Niederbayern

DSB Goldene Medaille am grünen Band

Eva Weinberger, 1. Bezirksschatzmeisterin

DSB Ehrenkreuz in Silber, Stufe II

Bernhard Röckl, 1. Gaujugendleiter Landshut
Helga Wittenzellner, stellv. Bezirksdamenleiterin

DSB Ehrenkreuz in Bronze, Stufe III

Helene Duschl, 1. Gaudamenleiterin Wolfstein
Josef Leonhart, stellv. Schützenmeister SV Grüner Baum Enzerweis
Gerhard Rieger, stellv. Bezirksschützenmeister
Ludwig Stamm, Gau-Bogenreferent Dingolfing
Hugo Wiedmann, 1. Schützenmeister Kgl. priv. SG Breitenberg

Großes Ehrenzeichen in Silber des BSSB

Josef Pritzl, 1. Schützenmeister SV Holzlandler-Schützen
Oberwolkersdorf
Birgit Rosenhammer, stellv. Bezirksdamenleiterin
Gottfried Schmieder, Bezirksschützenreferent
Franz Schöpf, 1. Schützenmeister SV Eichenlaub Bachhausen

Böllerschützen-Ehrenzeichen in Gold des BSSB

Hans Emmer, stellv. Böllerkommandant FSG Haidenburg
Reinhold Gammel, Gauböllerreferent Hallertau
Georg Schwemmer, 1. Schützenmeister SV Buchbergsschützen Reut

Große Ehrennadel des BSSB

Stefan Apfelbeck, Gauschriftführer Vilshofen
Helmut Barbian, 1. Schützenmeister SG Schlüsselhausen Mainburg
Sebastian Berger, 1. Sportleiter Bogenschützen Eggenfelden
Eva Damböck, Gauschatzmeisterin Landau
Wolfgang Hofer, stellv. Gauschützenmeister Gau Griesbach
Christian Ossner, 1. Schützenmeister Isartaler-Schützen Altheim
Patrick Preuß, 1. Bezirksjugendleiter
Peter Söll, stellv. Gauschützenmeister Gau Vilsbiburg
Helga Süß, Gaureferentin für Großkaliber Griesbach
Karl-Heinz Vilser, 1. Schützenmeister SV Bergschützen Gramelkam
René Wiedenbein, 1. Gauschützenmeister Passau Stadt und Land

Kleine Ehrennadel des BSSB

Laura Schwarz, 3. Bezirkssportleiterin

Niederbayern groß Gold

Heinke Gschlöbl, 1. Bezirksschriftführerin
Oswald Rath, 1. Gausportleiter Vilsbiburg

Niederbayern klein Gold

Herbert Blenk, ehem. 1. Schützenmeister SV Gemütlichkeit Simbach
Bernhard Geiselhöringer, 1. Gauschützenmeister Rottal
Josef Huber, ehem. 1. Schützenmeister Lernbachtaler Vilslern
Johannes Lautenschlager, 1. Gauschützenmeister Landau
Lukas Moser, 1. Gauschützenmeister Grafenau
Johann Neumeier, 1. Schützenmeister Jungschützengesellschaft
Geisenhausen
Franz Pfeffereder, 1. Schützenmeister SG Grubentauber



Die neuen Bezirksschützenkönige des Schützenbezirks Niederbayern

Bezirksschützenkönig Luftgewehr

Christoph Gigl

Waldschützen Kirchdorf, Zwiesel

Bezirksdamenkönigin

Julia Meindl

Tannenzapfen Penk, Labergau

Bezirksjugendschützenkönigin

Vanessa Komorek

Bayerwaldschützen Riedlhütte, Grafenau





76. Bezirksschützentag in der Oberpfalz

Zukunft und Tradition Hand in Hand



Mit dem 76. Oberpfälzer Bezirksschützenfest rückte Tännenberg Mitte April in den Mittelpunkt des Schützenwesens der Region. Der Markt im Landkreis Neustadt an der Waldnaab, idyllisch gelegen im Naturpark Nördlicher Oberpfälzer Wald, ist auf den ersten Blick ein ruhiger Ort mit rund 1.500 Einwohnern – auf den zweiten jedoch ein Gastgeber mit besonderem Profil.

Tännenberg steht nicht nur als erste Biodiversitätsgemeinde Deutschlands für Nachhaltigkeit und Weitblick, sondern genießt auch im Schützenwesen einen ausgezeichneten Ruf. Verantwortlich dafür sind Werte, die seit jeher das bayerische Vereinsleben prägen: Gemeinschaftssinn, Verlässlichkeit, engagierte Jugendarbeit und gelebtes Ehrenamt. Mit dem über 350 Jahre alten Schützenverein besitzt der Ort eine tief verwurzelte Tradition, die bis heute lebendig geblieben ist. Dass gerade Tännenberg zum Austragungsort des Bezirksschützenfestes wurde, ist daher weit mehr als eine organisatorische Entscheidung – es ist ein Zeichen der Wertschätzung für einen Ort, der zeigt, wie stark das Schützenwesen gerade im ländlichen Raum verwurzelt ist. Dazu kommt die engagierte Arbeit des Gauschützenmeistersamtes um den frischgewählten 1. Gauschützenmeister *Hans Kellner* und seinen Vorgänger *Stefan Brandmiller*, die zusammen mit dem 1. Schützenmeister des Tännenberger Schützenvereins, *Werner Braun*, Garanten für einen bestens organisierten Bezirksschützenfest waren. Mit dem Gasthof Binnerschreiner und seinem weithin bekannten 250 Gäste fassenden Saal samt regionaltypischer Verkostung stand einem äußerst gelungenen Treffen der Oberpfälzer Schützen nichts mehr im Weg.

Der große Festsamstag

Zum Auftakt des Schützenfestes hatte Bürgermeister *Ludwig Gürtler* den Bezirksausschuss zu einem Sektempfang eingeladen, bevor zahlreiche Gäste aus den Oberpfälzer Gauen zum großen Festabend anreisten. Seit einigen Jahren ehrt der Schützenbezirk seine herausragenden ehrenamtlichen „Vereinsmotoren“ in dessen Rahmen und sorgt so für eine festliche Stimmung. Außerdem bietet der „Oberpfälzer Abend“ gleich ausreichend Möglichkeit, die geehrten Schützenkameraden ausgiebig hochleben zu lassen (Seite 56). Der zweite Höhepunkt des Festabends ist die Proklamation der Bezirksschützenkönige, von denen es in der Oberpfalz gleich acht Stück zu feiern gibt (Seite 57). Und so wurde der Samstagabend auch in diesem Jahr zu einem rauschenden Fest.

Viel Tradition am Sonntagmorgen

Zeitig versammelten sich die Fahnenabordnungen samt Schützenkönigen vor der Pfarrkirche St. Michael, um zusammen mit

den Kirchenbesuchern den Festsonntag mit einem gemeinsamen Festgottesdienst zu beginnen.

Begleitet von Böllerschüssen ging es danach in einem farbenfrohen Festzug zurück zum Gasthof Binnerschreiner, in dem auch die Delegiertenversammlung stattfand. Früher als geplant warteten dann schon die Fahnenabordnungen im Regen auf den Fahneneinzug, und nachdem die wertvollen Fahnen dem kühlen Wasser nicht zu lange ausgesetzt werden sollen, spielte die Blasmusik die Abordnungen und Schützenkönige deutlich vor Sitzungsbeginn in den Saal.

In diesem farbenfrohen Rahmen begrüßte der gastgebende Gauschützenmeister *Hans Kellner* seine Schützenkameraden und Ehrengäste, bevor stellvertretender Bezirksschützenmeister *Dieter Beer* die Versammlungsleitung übernahm und 1. Bezirksschützenmeister *Harald Frischholz* zur Begrüßung ans Rednerpult trat. Mit gesenkten Fahnen erwarteten die Versammlungsteilnehmer das Totengedenken. *Harald Frischholz* erinnerte daran, dass jeder Kamerad, der Teil der Schützengemeinschaft war, seine Spuren hinterlassen habe und Vorbild wie Ansporn in Sachen Engagement, Herzlichkeit oder Unterstützung im Hintergrund sei. Namentlich erinnerte er an *Emil Schicker*, *Joachim Herr*, *Michael Olbrich*, *Johann Seiler*, *Lorenz Kraus*, *Helmut Hanftingl* und *Max Bogener*. Mit dem „Lied vom Kameraden“ schloss das Gedenken.

Nach der Bayernhymne stimmte die Kapelle schmissige Blasmusik an und spielte damit die Fahnenabordnungen aus dem Saal. Nach einer Mittagspause waren die Ehrengäste mit ihren Grußworten an der Reihe.

Grußworte der Ehrengäste

Tännenbergs Bürgermeister *Ludwig Gürtler* begrüßte die Schützenschwestern und Schützenbrüder sowie alle Ehrengäste herzlich in Tännenberg und zeigte sich sichtlich beeindruckt vom Ablauf und der Atmosphäre des Bezirksschützenfestes. Besonders die Mischung aus Bezirksjugendtag, feierlichen Ehrungen und dem insgesamt professionell organisierten Programm hob er in seiner Ansprache hervor. *Ludwig Gürtler* betonte, dass er erstmals einen Bezirksschützenfest in dieser Form miterlebe und von der Professionalität und dem starken Gemeinschaftsgefühl nachhaltig beeindruckt sei. Der respektvolle und zugleich herzliche Umgang innerhalb der Schützenfamilie sei deutlich spürbar gewesen. Besonders würdigte er die Arbeit der Verantwortlichen im Bezirksschützen-

meisteramt sowie der vielen engagierten Funktionsträger, die das Schützenwesen mit großem Einsatz tragen.

Auch die enge Verbindung von Tradition, Glaube und gesellschaftlichem Leben fand in seiner Ansprache besondere Erwähnung. Die Verbindung zwischen kirchlichem Leben und Schützenwesen habe ihn – auch im Zusammenhang mit der Predigt – nachhaltig beeindruckt. Für die Gemeinde Tännenberg sei die Ausrichtung des Bezirksschützenfestes eine große Ehre, so der Markt-Chef. Er hoffe, dass die Gäste einen positiven Eindruck von Ort und Gemeinschaft mitnehmen und gerne wiederkommen werden. Abschließend richtete der Bürgermeister einen persönlichen Appell an die Schützen: Tradition müsse nicht nur bewahrt, sondern aktiv weitergegeben werden. Dieses lebendige Verständnis von Brauchtum und Gemeinschaft sei entscheidend für die Zukunft der Vereine. Die stellvertretende Landrätin *Karolina Forster* begrüßte die Teilnehmerinnen und Teilnehmer des 76. Bezirksschützenfestes mit



herzlichen Worten und würdigte die Veranstaltung als wichtigen Anlass für Begegnung, Austausch und gemeinsames Engagement. In ihrem Grußwort hob sie zunächst die Bedeutung der Schützenvereine und der gesamten Schützenfamilie als festen Bestandteil der Gesellschaft hervor. Diese stünden für Werte wie Verantwortung, Zusammenhalt und eine gelungene Verbindung von Tradition und gesellschaftlicher Weiterentwicklung. Gerade in einer Zeit, in der sich vieles schnell verändere, böten die Vereine Orientierung und Halt. Ein besonderer Schwerpunkt ihres Grußwortes lag auf dem ehrenamtlichen Engagement. *Karolina Forster* betonte, dass die unzähligen Stunden, die Mitglieder in Vereinsarbeit, Organisation und Veranstaltungen investieren, unverzichtbar für das Funktionieren des Gemeinschaftslebens seien. Dieses Engagement reiche weit über den Sport hinaus und stärke insbesondere auch das Miteinander in den Gemeinden. Auch die Jugendarbeit stellte sie in den Mittelpunkt ihrer Ausführungen. Diese



Tannesbergs Bürgermeister Ludwig Gürtler war von der Professionalität des Bezirksschützentags beeindruckt.

leiste einen unschätzbaren Beitrag für die Zukunft, da junge Menschen nicht nur sportlich gefördert, sondern auch in wichtigen gesellschaftlichen Werten wie Fairness, Disziplin und Zusammenhalt geprägt würden. Der Bezirksschützentag sei darüber hinaus eine gute Gelegenheit, miteinander ins Gespräch zu kommen, Erfahrungen auszutauschen und gemeinsam die Weichen für die Zukunft zu stellen.

Bayern als starkes Schützenland – viel Lob für die Oberpfalz

In seiner Ansprache beim Oberpfälzer Bezirksschützentag zeichnete 1. Landessportleiter *Josef Lederer* ein klares Bild: Bayern sei im bundesweiten Vergleich ein echtes Sport- und Schützenland. Mit einem eigenen Sportgesetz, einem Ehrenamtsgesetz, einer vergleichsweise hohen Förderung des Sports sowie praxistauglichen Lösungen im Waffenrecht nehme der Freistaat eine besondere Stellung ein. Diese Stärke sei jedoch nur durch das gemeinsame Wirken von Politik, Verwaltung, Gesellschaft und den vielen Ehrenamtlichen in den Vereinen möglich. Denn, so *Josef Lederer*, das öffentliche Bild des Schützenwesens werde vor allem an der Basis – in den Vereinen und Gesellschaften vor Ort – geprägt. Ein besonderes Lob richtete er an den Schützenbezirk Oberpfalz, der einen wichtigen Anteil am guten Ruf des bayerischen Schützenwesens habe. Das sportliche Engagement ebenso wie die gesellschaftliche Arbeit der Vereine trügen dazu bei, dass die Schützen auch künftig auf breite Unterstützung bauen könnten. Diese positive Entwicklung zeige sich deutlich in den Mitgliederzahlen. Zum Jahreswechsel 2025/26 zählte der Bayerische Sportschützenbund über 531.000 Mitglieder, darunter knapp 59.000 Zweitmitglieder. Gegenüber dem Vorjahr entspreche dies einem Zuwachs von mehr als 5.300 Mitgliedern beziehungsweise rund 3,8 Prozent, führte der 1. Landessportleiter aus. Besonders erfreulich sei die Entwicklung im



Stv. Landrätin des Landkreises Neustadt a. d. Waldnaab, Karolina Forster, zollte dem Schützenwesen Achtung.

Nachwuchsbereich: Bei den Schülerinnen und Schülern sei die Zahl der Erstmitglieder um mehr als acht Prozent gestiegen. Auch die Oberpfalz verzeichnete mit einem Mitgliederplus von rund 4,8 Prozent sowie einem Schülerzuwachs von über 6,5 Prozent hervorragende Werte. Auch die politische Interessenvertretung sprach *Josef Lederer* an. Der BSSB sei direkt in die laufende Evaluierung des Waffenrechts eingebunden und nutze diese Position aktiv im Sinne seiner Mitglieder. Wichtige Themen seien dabei etwa Ausnahmen vom Mindestalter für die Nachwuchsarbeit oder Vereinfachungen bei Bedürfnisbescheinigungen. Ebenso setze sich der Verband für bessere Rahmenbedingungen im Ehrenamt ein – etwa durch eine vereinfachte digitale Anmeldung beim Vereinsregister oder eine höhere steuerfreie Kilometerpauschale für ehrenamtlich Engagierte. Ein weiteres zentrales Thema war die Förderung der Schießstätten. *Josef Lederer* verwies darauf, dass in den vergangenen Jahren zahlreiche Vereine von staatlichen Zuschüssen profitiert hätten. Allein durch das Sonderförderprogramm seien seit 2019 mehr als 15 Millionen Euro zusätzlich in bayerische Schießstätten geflossen. Auch viele Vereine in der Oberpfalz hätten davon profitiert. Um bestehende Antragsstaus abzubauen und die Vereine weiter zu unterstützen, forderte er eine ausreichende Fortsetzung der regulären Förderung. Mit Blick in die Zukunft erinnerte *Josef Lederer* an die Bewerbung um die ISSF-Weltmeisterschaft 2030 sowie an mögliche Olympische Spiele in München in den Jahren 2036, 2040 oder 2044. Durch umfangreiche Modernisierungsmaßnahmen sei die Olympia-Schießanlage bestens aufgestellt. Auch die sportlichen Erfolge Bayerns hob er hervor. So wurde z. B. *Maximilian Dallinger* Ende vergangenen Jahres Weltmeister mit dem Luftgewehr, und bei den Deutschen Meisterschaften 2025 belegte der BSSB mit 106 Gold-, 85 Silber- und 89 Bronzemedailles Platz 1 im Medaillenspiegel.



1. Landessportleiter Josef Lederer informierte umfassend über alle Themen im bayerischen Schützenwesen.

Neben dem Spitzensport richtete der Landessportleiter den Blick auf die Nachwuchsarbeit. Der Verband investiere gezielt in Talentsichtung, Trainingszentren, Wettbewerbe und neue Disziplinen wie Lichtschießen oder Blasrohr. Auch Digitalisierung und moderne Dienstleistungen seien zentrale Zukunftsaufgaben. Mit der neuen BSSB-App, digitalen Anträgen und modernen Wettkampfformen sollen die Vereine weiter entlastet und der Service verbessert werden. Zum Abschluss dankte *Josef Lederer* Bezirksschützenmeister *Harald Frischholz* und seinem Team für die engagierte Arbeit im Bezirk Oberpfalz. Der Bezirk gehe mit gutem Beispiel voran und zeige eindrucksvoll, wie Ehrenamt, Zusammenhalt, Jugendarbeit und sportlicher Erfolg erfolgreich miteinander verbunden werden können.

Ein ereignisreiches Jahr

Im Zentrum einer Delegiertenversammlung stehen die Berichte der Funktionsträger des Bezirksschützenmeisteramtes. 1. Bezirksschützenmeister *Harald Frischholz* verwies ebenso auf seinen ausführlichen Jahresbericht im Berichtsheft wie Bezirkssportleiter *Sebastian Humbs*. Zudem hatte *Josef Lederer* in seinen Ausführungen zahlreiche Themen ausführlich erörtert, sodass *Harald Frischholz* den Bericht nur kurz ergänzte: Das Schützenwesen blicke auf eine jahrhundertalte Tradition zurück und sei fest in der bayerischen Kultur verankert. Für Bezirksschützenmeister *Harald Frischholz* sind die Schützenvereine dabei weit mehr als Bewahrer von Brauchtum: Sie sind Orte der Begegnung, der Freundschaft und des sportlichen Ehrgeizes. Gerade in einer immer schnelllebigeren Zeit schaffen sie bewusst einen Gegenpol, in dem Tradition und Moderne miteinander verbunden werden – und in dem Jung und Alt, Stadt und Land zusammenfinden. Ein besonderer Schwerpunkt seiner Ausführungen lag auf der Jugendarbeit. Im vergangenen Jahr sei



1. Bezirksschützenmeister Harald Frischholz freute sich über einen harmonischen Bezirksschützentag.

es gelungen, zahlreiche Veranstaltungen und sportliche Erfolge zu realisieren, an denen viele engagierte Mitglieder Anteil hatten. Dieses Engagement trage entscheidend dazu bei, dass das Vereinsleben lebendig und vielfältig bleibt, betonte er und dankte allen Beteiligten ausdrücklich. Zugleich sei es wichtig, weiterhin zusammenzuhalten, Traditionen zu pflegen und die Herausforderungen der Zukunft aktiv anzunehmen. Dabei rücken Themen wie Digitalisierung, gesellschaftlicher Wandel und Mitgliedergewinnung zunehmend in den Fokus. Sie seien Herausforderung und Chance zugleich. Der Schützenbezirk Oberpfalz mit seinen rund 260 Vereinen und über 26.000 Mitgliedern bleibe trotz einzelner Vereinsverluste insgesamt stabil und wachse leicht weiter. Dieses Ergebnis zeige die Stärke der Gemeinschaft, auch wenn die Rahmenbedingungen anspruchsvoller würden.

Im sportlichen Bereich setzte der Bezirk weiterhin auf gezielte Förderung, führte der Bezirkschef weiter aus. Zusätzliche Trainingsangebote, engagierte Bezirkstrainer und Fördermaßnahmen sollen insbesondere den Nachwuchs stärken. Auch die Aus- und Weiterbildung der Funktionsträger sei gut aufgestellt und über digitale Angebote leicht zugänglich. Einen wichtigen Baustein für die Zukunft sah er zudem in der konsequenten Digitalisierung der Verbandsarbeit. Eine aktuelle und gepflegte Datenbasis – insbesondere in der Mitgliederverwaltung ZMI – sei entscheidend für eine funktionierende Kommunikation und Organisation auf allen Ebenen. Zur finanziellen Absicherung zukünftiger Projekte wurde zudem eine Anpassung der Beiträge in Verbindung mit einem neu geplanten Sportprogramm thematisiert. Die geplante Erhöhung solle sicherstellen, dass Leistungssport, Nachwuchsförderung und Verbandsarbeit weiterhin verlässlich unterstützt werden können und komme ausschließlich dem DSB zugute. Ein weiterer Teil sei für die Bezirke und Gaue vorgese-



Valentin Kellner (r.) und Hans Kellner (l.) schieden aus ihren bisherigen Ämtern aus. Dafür dankte ihnen das Bezirksschützenmeisteramt mit kleinen Präsenten. Valentin Kellner trat zugleich sein neues Amt als stellv. Bezirkssportleiter an.

hen, um deren Arbeit für die Zukunft abzusichern.

Mit einem Appell zum gemeinsamen Anpacken und zur weiteren Stärkung der Schützenfamilie schloss er seinen Bericht und richtete den Blick zuversichtlich in die Zukunft des Schützenwesens.

Kurz hielt sich auch 1. Bezirkssportleiter *Sebastian Humbts*. Er freute sich darüber, dass sich der Anteil der nicht-angetretenen Jungschützen bei den Bezirksmeisterschaften unter zehn Prozent bewege und die Starterzahl bei den Lichtmeisterschaften um 160 Schützen gewachsen sei.

Abschließend richtete er seinen Blick auf die Rundenwettkämpfe, bei denen nun fünf Oberpfälzer Vereine in der nächsten Saison in der Bayernliga vertreten sind. Kellner sei nach wie vor erstklassig.

Ausführlich gestaltete 1. Bezirksschatzmeister *Stefan Brandmiller* seinen Jahresbericht. Den detaillierten Ausführungen, begleitet von einer Power-Point-Präsentation, war zu entnehmen, dass der Schützenbezirk im letzten Jahr mit einem satten Plus das Geschäftsjahr abgeschlossen hatte. Somit war nach dem lobenden Kassenbericht von *Bruno Salomon* die einstimmige Entlastung reine Formsache.

Wechsel und Abschied

Nun war es Zeit Abschied zu nehmen. In den Fällen *Valentin* und *Hans Kellner* war es eher ein Wechsel. 1. Bezirksjugendleiter *Valentin Kellner* hatte sich bei den Neuwahlen nicht mehr zur Verfügung gestellt und schied somit aus dem Bezirksschützenmeisteramt aus. Allerdings stellte er sich bei dieser Delegiertenversammlung als Kandidat für das Amt des stellvertretenden Bezirkssportleiters zur Verfügung und wurde per Akklamation einstimmig gewählt. Diese Position hatte bisher sein Vater *Hans* bekleidet, der vor kurzem zum 1. Gauschützenmeister des Grenzgaus gewählt worden war und somit zwar Mitglied des Bezirksausschusses bleibt, aber sein Amt als Bezirkssportleiter zur Verfügung stellte.

Wehmütiger wurde da die Verabschiedung von stellvertretendem Bezirksschützenmeister *Bernhard Auburger*, der aus dem Amt ausschied (Seite 57). Das Bezirksschützenmeisteramt stellte an die Vollversammlung den Antrag, *Bernhard Auburger* zum Bezirksehrenmitglied zur ernennen, und die Delegierten stimmten diesem Antrag mit minutenlangem Applaus und Standing Ovationen gerne zu.

Eine Ehrung hatte der 1. Bezirksschützenmeister dann auch noch für Bezirksrevisor *Bruno Salomon* im Gepäck. Für sein bereits 50 Jahre währendes Engagement im Amt des Gauschatzmeisters im Stiftlandgau wurde er mit der Verdienstnadel Groß Gold des Schützenbezirks ausgezeichnet.

Nachdem keine Wortmeldungen beim Tagesordnungspunkt „Verschiedenes“ aus der Versammlung kamen, nutzte der Gauschützenmeister der Nordgau Weiden, *Wolfgang Weiß*, die Gelegenheit, zum nächstjährigen 77. Bezirksschützentag am 17. und 18. April nach Floss einzuladen. Eine weitere herzliche Einladung richtete der Gauschützenmeister des Grenzgaus, *Hans Kellner*, an die Versammlung, am Gauverbunden mit dem Bezirkspreisschießen teilzunehmen.

Das Schlusswort gehörte dann 1. Bezirksschützenmeister *Harald Frischholz*, der den Ausrichtern für den perfekt organisierten Schützentag ein großes Lob zollte: „Gemeinsam haben wir heute eindrucksvoll unter Beweis gestellt, wie lebendig und traditionsreich das Schützenwesen in unserem Schützenbezirk ist. Die zahlreichen Gespräche und Begegnungen gestern und heute zeigen auf, dass uns nicht nur der sportliche Ehrgeiz, sondern ebenso menschliche Verbundenheit und gegenseitige Wertschätzung vereinen. Mein besonderer Dank gilt allen, die durch ihr Engagement und ihre Unterstützung diese Veranstaltung möglich gemacht haben.“ *uuk*

Gruppenfotos Ehrungen, Bezirkskönige: Josef Eder

Ehrungen im Rahmen des 76. Bezirksschützentags in der Oberpfalz

Bezirksehrenmitglied

Bernhard Auburger, stellv. Bezirksschützenmeister

DSB Ehrenkreuz in Silber, Stufe II

Heinz Breu, stellv. Gausportleiter Donaugau Regensburg
Johann Kellner, 1. Gauschützenmeister Grenzgau

Große Ehrennadel des BSSB

Stefan Brandmiller, 1. Gauschützenmeister Grenzgau Vohenstrauß
Alfred Koppenwallner, 1. Sportleiter SV Post/Süd Regensburg
Werner Wolf, 1. Gauschützenmeister Gau Jura

Oberpfälzer Löwe in Silber

Thomas Busch, stellv. Gauschützenmeister Nordgau
Josef Herrmann, Gaurevisor Grenzgau

Goldene Verdienstnadel des DSB

Alexander Schuster, 1. Gauschützenmeister Donaugau
Karl Limmer, Bezirksreferent Sommerbiathlon

Verdienstnadel Groß Gold des Schützenbezirks

Günther Leja, 1. Schützenmeister SG Post-Süd Regensburg
Christian Berghammer, ehem. 1. Sektionsschützenmeister Aubachtal
Jürgen Semella, 1. Schützenmeister Adler Sallern
Bruno Salomon, Bezirksrevisor/1. Gauschatzmeister Stifftlandgau

Jugendehrennadel in Silber

Theresa Schiller



Laudatio auf Bernhard Auburger anlässlich der Ernennung zum Bezirksehrenmitglied

„Heute stehe ich vor dir, um einen Schützen zu würdigen, dessen Name für viele von uns längst zum Synonym für Engagement und Herzlichkeit geworden ist. Aber du hast auch immer klare Worte gesprochen: *Bernhard*. Es ist mir eine ganz besondere Ehre, einen Schützen zu würdigen, der die Schützengemeinschaft über Jahrzehnte hinweg geprägt hat. *Bernhard*, im Jahr 1974 hast du mit deiner Mitgliedschaft im BSSB begonnen und bist dem Schützenverein Eichenlaub Karlstein beigetreten, keiner ahnte wohl, welch außergewöhnlichen Weg du gehen wirst. Von Beginn an hast du dich für das Schützenwesen interessiert und hast Verantwortung gezeigt. Du warst nicht nur zwischen 1976 und 1992 Ausschussmitglied, sondern hast auch von 1978 bis 1980 als 1. Jugendleiter die nächste Generation herangezogen. Dein Stammverein ist jedenfalls Wilden-

stein Regenstauf, dort hattest du, *Bernhard*, von 1992 bis 2011 das Amt des 1. Schützenmeisters übertragen bekommen. Als Schützenmeister muss man seine Schützen zusammenzubringen und auch motivieren. So wie ich dich kenne, wurden Gespräche bis spät in die Nacht geführt, aber das schaffte auch Zusammenhalt und zeigt Wertschätzung. Auch auf Verbandsebene war deine Handschrift stets sichtbar. Im Regentalgau warst du der 1. Gausportleiter von 1992 bis 1998 – mit einer kurzen Pause zwischen 1994 und 1996. Seit 2004 trägst du als 2. Gauschützenmeister zum Erhalt und zur Entwicklung des Gaus bei. Dabei bist du in der Mitgliederverwaltung als EDV-Referent tätig und sorgst mit großer Sorgfalt für die Ehrenzeichen und deren Datenpflege – eine Aufgabe, die im Hintergrund oft wenig gesehen wird, jedoch unverzichtbar für unsere Auszeichnungen und die Anerkennung unserer Mitglieder ist. Auf Bezirksebene warst Du, lieber *Bernhard*, von 2012 bis 2020 als 1. Bezirksschriftführer aktiv

und erhaltst liebevoll den Spitznamen „Schmierfink“, unter dem du den Schützenbezirk mit Präzision durch alle schriftlichen Protokolle geführt hast. Seit 2020 bekleidest du mit Engagement das Amt des stellvertretenden Bezirksschützenmeisters. Besonders hervorheben möchte ich, dass du im Schützenbezirk der Ansprechpartner für den Trachten- und Schützenzug zum Münchner Oktoberfest bist – eine Tradition, die dir persönlich sehr am Herzen liegt und die du mit großer Leidenschaft betreust. Wer dich auf dem Oktoberfest erlebt, spürt die Begeisterung und Freude, mit der du diese Aufgabe ausfüllst. Was dich, *Bernhard*, auszeichnet, ist dein unermüdlicher Einsatz für das Schützenwesen. Über viele Jahrzehnte hast du deine Freizeit, deine Kraft und oft auch deine persönlichen Interessen hintenangestellt, um für andere da zu sein, das Schützenwesen zu fördern und unsere Gemeinschaft zu stärken. Deine Bereitschaft, Verantwortung zu übernehmen, dein Idealismus sind beispielhaft.“ *Harald Frischholz, 1. BezSM*

Die neuen Bezirksschützenkönige des Schützenbezirks

Bezirksschützenkönigin Luftgewehr

Sabrina Hößl, Donaugau

Bezirksschützenkönig Luftgewehr Jugend

Nico Mühlbauer, Regentalgau

Bezirksschützenkönig Luftpistole Auflage

Matthias Reus, Nordgau

Bezirksschützenkönigin Luftpistole

Christine Lukas, Grenzgau

Bezirksschützenkönig Luftgewehr

Luca Preisinger, Stiftlandgau

Bezirksschützenkönig Luftpistole Jugend

Bastian Ach, Nordgau

Bezirksschützenkönig Luftgewehr Auflage

Gerhard Beer, Regentalgau

Bezirksschützenkönig Luftpistole

Erhard Esche, Juragau



Neue Vorstandschaft bei den Böllerschützen Pfaffenwinkel

Die Böllerschützen Pfaffenwinkel hielten am 21. März im Gasthaus „Zur Post“ in Peißenberg ihre 37. Jahreshauptversammlung ab. Der bisherige Vorstand *Markus Frankl* konnte aus gesundheitlichen Gründen seinen Posten nicht mehr weiterführen. Daher wählte die Hauptversammlung einstimmig den bisherigen Stellvertreter *Norbert Ulshöfer* als neuen Vorstand. Den Posten des Stellvertreters übernahm *Franz-Georg Scheffel*. Kassier *Josef Westermair* und Schriftführer *Stefan Olschewski* wurden in ihren Ämtern bestätigt. Eine Amtshandlung des neuen Vorstandes war es, den erkrankten *Markus Frankl* zum Ehrenvorstand zu ernennen. Langjährige Mitglieder des Vereins wurden geehrt und der Vorstand bedankte sich herzlich für die

Treue und die rege Teilnahme an den Veranstaltungen. Der Rückblick auf das vergangene Jahr und der Ausblick auf das kommende Jahr zeigen, dass die Böllerschützen Pfaffenwinkel ein kleiner, aber feiner und aktiver Verein sind. Dieses Jahr freut sich der Verein insbesondere auf einen Besuch des Partnervereins Trombini di San Bartolomeo delle Montagne aus der Nähe von Verona, Italien, der sein 50-jähriges Bestehen feiert und mit seinen großen, schweren Böllern und herzlicher Gastfreundschaft immer wieder ein Erlebnis ist. Wie bei vielen Vereinen mangelt es an Nachwuchs. Dem möchten die

Verantwortlichen durch Aktionen und Vereinswerbung entgegenwirken, um neue Mitglieder herzlich willkommen zu heißen.

Stefan Olschewski



Jahresarbeitstagung der Böllerschützen aus Oberbayern Nord-West

Die diesjährige Jahresarbeitstagung der Böllerschützen Nord-West fand bei den Böllerschützen des SV Ampertal Weng im Gau Massenhausen statt. Böllerreferent *Johann Maier* freute sich über einen gut gefüllten Saal im Schützenheim.

Als Ehrengäste konnte er Fahrenzhausens Bürgermeisterin *Susanne Hartmann*, Landesbollerreferent *Xaver Wagner*, 1. Bezirksschützenmeister *Alfred Reiner* sowie *Harald Deger*, 1. Schützenmeister des gastgebenden Böllerschützenvereins, und *Olaf Lehmann*, Böllerreferent des SV Weng, begrüßen.

Nach der Begrüßung und dem Totengedenken ging es gleich auf eine Wiese hinter dem Schützenheim zum Übungsschießen der Böllerschützen. Das Gelände war leicht ansteigend, und es gab tolle Echos nach den Böllerschüssen. Geschossen wurden acht Schüsse unter dem Kommando des Böllerreferenten. Zu Beginn und zum Abschluss gab es einen Salut, dazwischen wurden verschiedene Abfolgen geschossen.

Wieder im Schützenheim folgten die Grußworte der Ehrengäste, die alle von der Zugehörigkeit des Schützenwesens zu Bayern sowohl sportlich als auch traditionell sprachen und vor allem die engagierten, ehrenamtlich tätigen Schützen lobten. Bürgermeisterin *Susanne Hartmann* hatte so-



gar aktiv mitgeschossen. Vor allem die Böllerschützen sind bei Feierlichkeiten und hohen christlichen Festtagen nicht wegzudenken. Sie prägen in ihren Gemeinden das gesellschaftliche Leben. Bei den Schützen wird Gemeinschaft großgeschrieben. Gemeinschaft heißt, dass alle füreinander einstehen, und es heißt auch, Zeit für andere zu haben. Landesbollerreferent *Xaver Wagner* sprach in seinem Grußwort verschiedene Themen der Böllerschützen an. Bezirksschützenmeister *Alfred Reiner* sprach dem Ausrichter und allen im Ehrenamt Aktiven seinen Dank für ihr Engagement und ihren Einsatz aus.

Ein größeres Thema war in diesem Jahr die „Initiative Böllerwesen“ aus Norddeutschland. Diese Initiative stellt Infoblätter zur Verfügung. In Bayern gibt es ein Handbuch des Bayerischen Innenministeriums zum Böllerschießen. Die Bayerischen Böllerschützen führten hierzu bereits Gespräche mit den Vertretern der Initiative, denn die Merkblätter sind in ihren Augen überzo-

gen und teilweise nicht nachvollziehbar. Ehrenzeichen können über das ZMI beantragt werden, wobei das Ehrenzeichen in Silber bereits nach fünf Jahren Zugehörigkeit zu einer Böllerguppe beantragt werden kann.

Johann Maier blickte auf ein Jahr mit vielen Terminen und Veranstaltungen zurück. Es folgten noch Informationen aus der Arbeitstagung des BSSB. Die Möglichkeit des Wiederbeschusses in Hochbrück wird sehr gut angenommen. Er wies auf die Wichtigkeit der Datenpflege im ZMI hin. Es wurden die Schützenmeister der Vereine, die keine Mailadresse im ZMI hinterlegt haben, angeschrieben. Auch hier ist *Johann Maier* auf einem guten Weg, bald alle Böllerguppen zu erreichen.

Die nächste Arbeitstagung findet am 20. März 2027 in Kinsau im Gau Schongau statt. Anträge waren keine eingegangen, und nach wenigen Wortmeldungen schloss *Johann Maier* die Arbeitstagung.

Gabi Gams



Frühlingschießen der Sektion Labertal

43 Schützinnen aus vier Vereinen standen beim Frühlingschießen der Sektion Labertal an den elektronischen Schießständen von Alte Linde Undorf. Bei der Preisverleihung freuten sich die Sektionsdamenleiterinnen *Marion Krenz* und *Nina Kasowski* über die gute Teilnahme. Nach einem gemeinsamen Essen wurde den Gewinnerinnen gratuliert, und im Anschluss durften sich die erfolgreichen Damen ihre Sach- und Blumenpreise selbst aussuchen. Bei den Sachpreisen hatte *Adriana Krenz* (Undorf) die Nase vorn, gefolgt von *Martina Eggerl-Blechner* (Saxberg) und *Monika Thiet* (Undorf). In der Aufлагewertung ge-

wann *Gabi Grande* (Etterzhausen) vor *Ingrid Pielmeier* (Alling) und *Theres Stark* (Saxberg). Bei den Blumenpreisen siegte *Annalena Metzner* (Etterzhausen) vor *Ramona Frank* und *Ramona Pilz* (beide Undorf). Bei den Aufлагeschützinnen lag erneut *Gabi Grande* (Etterzhausen) vorn. Es folgten *Theres Stark* (Saxberg) und *Monika Mehrl* (Etterzhausen). *Marion Krenz* verwies anschließend auf das Damen-Wanderpokalschießen der Sektion



Labertal am 8. Juni und die Preisverleihung im Rahmen des Grillfestes der Sektion.

Thomas Schmid

Damenpokal im Schützengau Dachau

Das Damenpokalschießen im Schützengau Dachau gewinnt immer mehr an Bedeutung. Austragungsort des traditionellen Wettkampfs mit zwei Schießtagen war die Schießanlage von Einigkeit Karpfhofer. 255 Teilnehmerinnen aus 35 Vereinen traten an die Stände. Organisatorin und Gaudamenleiterin *Sandra Loders* konnte zur Preisverteilung neben den zahlreich erschienenen Schützinnen auch Gau- und Bezirksschützenmeister *Alfred Reiner* begrüßen. Sie berichtete, dass sich die Beteiligung Jahr für Jahr leicht erhöhe. Die gastgebenden Karpfhofer Schützen brachten 26 Damen an den Start und sicherten sich den Meistbeteiligungspreis vor Schützenlust Wagenried-Arnzell (25 Schützinnen) und Eichenlaub Niederroth (18 Schützinnen). Starke Ergebnisse wurden beim Damenpokal (Blattwertung freihändig) erzielt. Den begehrten Pokal sicherte sich *Sabrina Schallermayer* (Veronika Oberbachern) mit einem 59,2-Teiler vor *Sophia Braunreuther* (Eintracht Karlsfeld, 77,2-Teiler) und *Petra Riedl* (Oberbachern,

78,8-Teiler). In der Aufлагedisziplin siegte *Anne Schaeffer* (Alt Wittelsbach Günding, 16,2-Teiler) vor *Christa Hieke* (Würmtaler Dachau, 18,6-Teiler) und *Patricia Haensch* (Eintracht Karlsfeld, 91,2-Teiler). Beim Damenpokal wird auch ein großes Preisschießen ausgetragen. Das Alter spielt bei diesem Wettkampf keine Rolle. Bestes Beispiel sind hier die ältesten Teilnehmerinnen, die 86-jährige *Sieglinde Bohner* (Kgl. priv. HSG München) und die 83-jährige *Gudrun Weidner* (Edelweiß Vierkirchen). Letztere schoss in der Disziplin Luftgewehr Auflage mit 210,6 Ringen das beste Ergebnis unter allen Damen. Das Preisschießen in der Klasse Luftgewehr-Auflage gewann *Brigitte Baier* (Schützenlust Wagenried-Arnzell) mit einem 4,0-Teiler. Die Wertung bei

den freistehenden Luftgewehrschützinnen führte ihre Vereinskollegin *Tanja Max* mit einem 6,3-Teiler an, während *Elisabeth Arzberger* (Harmonie Einsbach) mit 195 Ringen das beste Ringergebnis erzielte. Die Siegerin bei den Luftpistolenschützinnen hieß *Petra Weber* (Waldfrieden Hebertshausen, 48,5-Teiler). Insgesamt standen 155 schöne Sachpreise zur freien Auswahl.

Willi Lamm



Oberbayerischer Bezirksdamenitag in Mammendorf

Zum ersten Mal hat der Schützengau Fürstfeldbruck den Bezirksdamenitag ausgerichtet. Zu dieser wichtigen Veranstaltung im Schützenbezirk Oberbayern begrüßte 1. Bezirksdamenleiterin *Christine Wildgruber* u. a. die stellvertretende Bezirksschützenmeisterin *Elisabeth Meier*, Mammendorfs 1. Bürgermeister *Josef Heckl*, den 1. Schützenmeister des gastgebenden Vereins, *Martin Dietrich*, sowie stellvertretenden Gauschützenmeister *Jürgen Lieberam*.

Da auch ein Bezirksschießen mit anschließender Siegerehrung der Gaudamenleiterinnen und einem Gaudamenleiter veran-

staltet wurde, stellte der SV Eichenlaub Mammendorf seinen Schießstand und die Sportgeräte zur Verfügung – Herzlichen Dank an 1. Schützenmeister *Martin Dietrich* und seine Helfer.

Die Gaudamenleiterinnen des Gaus Fürstfeldbruck *Andrea Kunz* und *Johanna Bauernfeind* hatten sich ein kleines Rahmenprogramm einfallen lassen. Das Drahtbasteln fand bei allen Teilnehmern großen Anklang. Auch die gespendeten Kuchen fanden zum Ausklang des Tages großen Anklang.

Text: Hans-Jürgen Lieberam

Foto: Hans-Jürgen Lieberam/Cornela Erb





Die Osterzeit in den bayerischen

Dorfener Damen-Osterschießen

Oberbayern



Für 68 Schützinnen aus zehn Vereinen wartete wieder ein buntes Osternest beim diesjährigen Damen-Osterschießen in der Gauschießstätte des Gaues Dorfen. Zehn Schüsse mussten die Damen abgeben, und mit weiteren fünf Schüssen auf die Glücksscheibe konnten sie noch zusätzlich einen Preis gewinnen. Gaudamenleiterin *Helene Reiser* und ihre Helfer hatten diese Traditionsveranstaltung wieder perfekt organisiert, und bei Brotzeit und Kuchen war genug Zeit für beste Unterhaltung. Die Wanderscheibe gewann *Lena Attensberger* (Neuedelweiß Landersdorf) mit einem 10,1-Teiler, und auf der Glücksscheibe

sicherten sich *Fanni Mooshofer* (Altschützen Grüntegernbach, 15-Teiler), *Melanie Kainz* (Rimbachquelle Hofgiebing, 46-Teiler) und *Monika Feckl* (Landersdorf, 46,5-Teiler) die ersten Preise.

Lena Attensberger gewann mit ihrem guten Teiler und 88 Ringen auch die Punktewertung mit 22,1 Punkten vor *Monika Feckl* (29,6 Punkte) und *Magdalena Feckl* (Landersdorf, 31 Punkte). In der Mannschaftswertung lagen die besten vier Schützinnen von Isental Lengdorf

mit 381 Ringen vorne, gefolgt von Neuedelweiß Landersdorf (377 Ringe) und Eichenlaub Kraham (369 Ringe). Den Meistpreis holte sich Rimbachquelle Hofgiebing mit 19 Schützinnen.

Peter Stadler



Osterschießen in Burgebrach

Oberfranken

Das von der Burgebracher Schützenjugend organisierte Osterschießen am Ostersonntag bot 23 Teilnehmerinnen und Teilnehmern spannende Wettkämpfe und einen geselligen Nachmittag. Wie im letzten Jahr wurde ausschließlich mit der Lichtpistole und dem Lichtgewehr geschossen, was für manch einen sehr ungewohnt war. Jährlich wetteifern Jung und Alt um den begehrten Wanderpokal. Entscheidend war dabei nicht der beste Schuss, sondern der, der dem im Vorfeld unbekanntem 1.875,0-Teiler am nächsten kam. Die Jugendlichen schossen aufgrund ihres ständigen Trainings mit den Lichtsportgeräten viel zu gut, um den vorgegebenen Teiler zu erreichen. Deshalb konnten sich die „Älteren“ über die Preise freuen. *Florian Schiller* konnte sich bei einer Differenz von 12,8-Teilern über den Wanderpokal freuen. Er gewann vor *Marika Pflaum* und *Marianne Selig*. Alle weiteren Teilnehmerinnen und Teilnehmer wurden ebenfalls mit Ostereiern und Schokohasen belohnt.

Katja Graf

100 Osterpreise in Dietmannsried

Schwaben

Traditionell am Gründonnerstag stand das Ostereierschießen des SV Dietmannsried auf dem Programm. In den letzten Jahren hatten das Interesse und damit auch die Beteiligung stetig zugenommen. Heuer war der Andrang so groß wie noch nie, und das Schützenhaus war weit über den letzten Platz hinaus gefüllt. Gut, dass die Schützen damit gerechnet und für die Rekordzahl von 100 Preisen gesorgt hatten, die alle eine Gewinnerin oder einen Gewinner fanden.

Über die Platzierungen entschied wie immer ein gezielter Schuss auf ein ausgeblases und handbemaltes Ei, das mit einem nummerierten Zettel, der den errungenen Platz vorgab, gefüllt war. Je drei Eier wurden auf der Schubkarre mit Hasenattrappe platziert, und jeder Teilnehmer entschied mit seinem Treffer selbst, welches dieser Eier sein „Glücksei“ wurde. Letztlich brauchte es wie jedes Jahr eine Portion Glück, denn weder Helfer noch Teilnehmer wussten vorher, welche Platzierung sich in welchem bunten Osterei verbarg.

Artur Weidner

1.200 Ostereier in Alling

Oberpfalz



„61 Schützen hatten wir noch nie am Stand, das war eine super Beteiligung“, resümierte 1. Schützenmeister *Thomas Schmid* stolz über die Teilnahme der Schützinnen am traditionellen Ostereierschießen von Labertal Alling. Besonders freute er sich über die Teilnahme von 28 Jungschützen. Jeder Schütze hatte fünf Schüsse auf eine Osterhasenscheibe, die dann mit einer Schablone ausgewertet wurde. Dies bestimmte die Anzahl an gewonnenen Ostereiern.

Bei der Jugend war *Julia Huber* mit 26 Ostereiern vor *Paulina Pielmeier* (22 Eier) und *Paul Wiesner* (21 Eier) die erfolgreichste Eiersammlerin. Bei den Schützen sicherte sich *Johannes Meier* 29 Ostereier und lag vor *Thomas Huber* (28 Eier) und *Gunda Kleinfelder* (26 Eier). Zum ersten Mal nahmen auch die Blasrohrschützen am Ostereierschießen teil. *Tanja Retzer* gewann mit 16 Eiern vor *Georg Somogyi* (14 Eier) und *Torben Frahm* (12 Eier).

Thomas Schmid





Schützenvereinen landauf, landab

Osterschießen im Gau SC-RH-HIP

Mittelfranken

Das traditionelle Osterschießen der Damen des Schützengaus Schwabach-Roth-Hilpoltstein erfreut sich weiterhin großer Beliebtheit: 61 Schützinnen aus 15 Vereinen nahmen in diesem Jahr teil – deutlich mehr als noch bei der Premiere 2003 mit 22 Teilnehmerinnen. Besonders die Auflagedisziplinen gewinnen zunehmend an Bedeutung, was sich in der stark gestiegenen Beteiligung widerspiegelt. An zwei Schießabenden beim SV Georgensgmünd traten die Teilnehmerinnen mit Luftgewehr und Luftpistole an, ehe am Samstag vor Ostern die feierliche Preisverleihung



stattfand. Neben sportlichen Leistungen stand vor allem das gesellige Miteinander im Mittelpunkt. Zur Siegerehrung kamen auch stellvertretender Gauschützenmeister *Ralf Stein* und Ehrengauschützenmeister *Josef Grillmayer*. Gaudamenleiterin *Angelika Warnhofer* lobte die Schützinnen und dankte allen Helferinnen und Helfern für die gelungene Organisation. Die Ehrengäste und der gastgebende Schützenmeister *Udo Gesell* würdigten die Veranstaltung, die erneut eine gelungene Mischung aus Wettbewerb und Gemeinschaft bot. Höhepunkte waren die Ehrung verdienstvoller Mitglieder sowie die Preisverteilung, bei der neben den besten Schützinnen erstmals auch die teilnehmerstärksten Vereine ausgezeichnet wurden. Durch ein bewährtes

System aus Leistungs- und Glückskomponenten konnten sich insgesamt 18 Teilnehmerinnen über Preise freuen. Siegerinnen in den beiden Einzelwertungen wurden Luftgewehrschützin *Anja Harrer* (Kgl. priv. FSG Hilpoltstein, 34,0 Punkte) und Luftpistolen-Auflageschützin *Renate Fischer* (ZSSV Edelweiß Roth, 28,2 Punkte). Bei guter Stimmung und angeregten Gesprächen klang die Veranstaltung aus. Das nächste Osterschießen findet 2027 in Roth statt – dort, wo 2003 alles begann.

Bernd Baumann/red



Osterschießen in Altenkunstadt

Oberfranken

Das traditionelle Osterschießen vereinte wieder die Mitglieder der ZSG Altenkunstadt in der österlich dekorierten Schießanlage. Sowohl die Jugend wie auch die aktiven Schützen legten dabei auf die Osterhasenscheiben an.

1. Schützenmeister *Alexander Fürst* hieß alle Teilnehmer willkommen und freute sich über die zahlreiche Beteiligung und die steigende Zahl an Jungschützen. Die Mottoscheiben erforderten ein zielsicheres Auge und eine ruhige Hand, denn nicht nur zählbare Ergebnisse, sondern auch Minuspunkte konnten erzielt werden. Den ersten Platz belegte diesmal 1. Schützenmeister *Alexander Fürst* mit 375 Punkten selbst vor *Carola Pulver* (370 Punkte) und *Julian Fürst* (320 Punkte). Alle erfolgreichen Schützen erhielten süße Überraschungen und Ostereier sowie die Jugend zusätzlich noch einen Osterhasen, die *Alexander Fürst* und sein Vorstandskollegen *Kurt Pulver* überreichten. Beim gemütlichen Beisammensein informierte *Alexander Fürst* dann noch über anstehende Vereinsaktivitäten wie das Schützen- und Volksfest in Altenkunstadt.



Dieter Radziej

Bei der SG Ried sind die Eier los

Oberbayern

Bei den Rieder Schützen sind die Ostereier los! Beim jährlichen Osterschießen auf Glücksscheiben versuchten 53 Teilnehmende von Jung bis Alt, möglichst viele Punkte zu erzielen. Die Herausforderung war, keine Felder, für die es Minuspunkte gab, zu erwischen. Je besser das Ergebnis, desto mehr bunte Eier gab es zusätzlich ins prall gefüllte Osternest. Die meisten Punkte erzielte *Ulrich Gerstlacher*, der sich als Erster ein Nest aussuchen durfte. Zweiter wurde *Sebastian Reitner* und Dritter *Josef Steber*. Auch die letzten Plätze durften sich noch über ein volles Körbchen freuen.



Text: *Doris Hanke*
Bild: *Rupert Reitner*



Osterschießen des PSSV

München

Am Mittwoch, 1. April, wurde das traditionelle Osterschießen des PSSV München auf einen Papierhasen eröffnet – armer Hase. Es nahmen 40 Mitglieder teil, und alle hatten großen Spaß. Anschließend servierte die fleißigen Damen *Monika Dietz*, *Monika Ostermeier* und *Renate Lampprecht* Feines zum Essen, bevor die Preise wie verschiedene Osterschinken, Salami, selbstgebackene Fladen und Hasen von Sportleiterin *Sandra Zaisch* mit Sohn *Sebastian* verteilt wurden. Gegen 22 Uhr löste sich dann die Papierhasenjägergesellschaft auf: Ein schöner und gelungener Abend.

Helmut Ostermeier





Ostermontag in Riedlhütte

Niederbayern

Am Ostermontag herrschte im Schützenhaus der Bayerwaldschützen Riedlhütte reger Betrieb. Zahlreiche Mitglieder waren der Einladung ins gut gefüllte Vereinsheim gefolgt. In geselliger Runde und bei ausgelassener Stimmung stand das traditionelle Ausschießen der Osterscheibe auf dem Programm – ein fester Bestandteil im Vereinsjahr.

Für zusätzliche Spannung sorgte auch heuer der sogenannte Zufallsteiler. Die Vereinsjugend hatte im Vorfeld mehrere mögliche Teiler festgelegt, aus denen schließlich per Los der entscheidende Wert gezogen wurde. Damit blieb das Ergebnis bis zum Schluss völlig offen.

Um die Wartezeit bis zur Siegerehrung zu verkürzen, gab es Kaffee und Kuchen, bevor es beim Eierpecken ernst wurde. Hier setzte sich schließlich *Alina Lippel* gegen *Tom Stadler* und *Monika Süß* durch. Die dabei angeschlagenen Eier wurden im Anschluss selbstverständlich nicht verschwendet, sondern zu den traditionellen „gesäuerten Eiern“ verarbeitet – für viele Anwesende das indirekte Highlight des Abends.

Der Höhepunkt des Abends war schließlich die Vergabe der Osterscheibe. Zunächst bestand noch Klärungsbedarf über den gezogenen Zufallsteiler, denn zur Diskussion standen die Zahlen 666 und 999, was zu völlig unterschiedlichen Ergebnissen geführt hätte. Nachdem dies eindeutig geklärt war, konnte 2. Sportleiter *Jonas Süß*



die Sieger verkünden. *Tom Stadler* sicherte sich knapp vor *Kirstin Lippel* und *Jürgen Schöffmann* den ersten Platz und durfte damit die begehrte Osterscheibe in Empfang nehmen.

Einmal mehr hat sich gezeigt, wie wichtig Gemeinschaft und Tradition bei den Bayerwaldschützen sind. *Maria Werner*

1.100 bunte Eier in Attenhausen

Niederbayern

Kurz vor Ostern trafen sich die Mitglieder der Edelweißschützen Attenhausen zum traditionellen Ostereierschießen. Ehrenmitglied *Hans Schwarz* stiftete für die Schützenklasse 900 und für den Nachwuchs 200 gefärbte Eier, die mit fünf Schüssen ausgeschossen wurden. Schützenmeister *Simon Wohlschläger* dankte *Hans Schwarz* und überreichte ihm ein Präsent für seine steten Mühen, denn schließlich hat diese Veranstaltung gauweit seit über 45 Jahren Tradition.

Bei fünf Schüssen auf die Zielscheibe kommt es weniger auf Glück, sondern vielmehr auf präzise Treffsicherheit an. Mit 47 von 50 Ringen gewann *Simon Wohlschläger* das Schießen und sicher-

te sich 21 Eier. *Josef Lang* mit 46 Ringen und *Eveline Brenninger* sowie *Michael Obermaier* folgten mit je 45 Ringen. Auch die Jugend ging motiviert an den Stand. Nach zehn Schüssen gewann *Simon Lohmaier* mit 90 Ringen dank dem besseren Teiler vor der ringgleichen *Magdalena Zeilhofer*. Es folgten *Konstantin Obermeier* und *Maximilian Nunner* mit jeweils 85 Ringen. Fast 70 Schützen waren im Einsatz, womit sich der Reiz der Veranstaltung zeigte, wie Vorstand *Simon Wohlschläger* feststellte. *Manfred Alt*



Eierschießen in Gangkofen

Niederbayern

Am Gründonnerstag fand bei den Deutsch-Haus-Schützen in Gangkofen das traditionelle Eierschießen statt. Bei diesem Schießabend geht es nicht darum, besonders gut, sondern besonders schlecht zu schießen, denn die meisten Eier gab es bei den Ringen 4 und 5 zu gewinnen. In der Jugendklasse hatte *Lena-Marie Hafner* mit 24 Eiern die Nase vorn. In der Schützenklasse konnte sich *Josef Kosak* mit 29 von 30 möglichen Eiern Platz 1 sichern. *Lisa und Marie Aschl*



Osterschießen im Gau Hesselberg

Mittelfranken

Mit 208 Schützinnen aus 25 Vereinen wurde ein absoluter Rekord beim Ostereierschießen des Gau Hesselberg verzeichnet. Der gastgebende Schützenverein Weiße Rose Obermöggersheim hatte Grund zum Jubeln. Der beste Teiler, ein 9-Teiler, brachte *Lisa Gutmann* die Osterscheibe ein, und mit 27 Teilnehmerinnen gewannen die Schützinnen die Meistbeteiligung. Die Gaudamenleiterinnen *Jutta Ohr* und *Andrea Beer* freuten sich über ein volles Haus und der stellvertretende Gaupräsident *Thomas Klein* resümierte „eine wirklich tolle Stimmung.“ Obermöggersheims

Schützenmeister *Marco Rupp* dankte seiner Damenleiterin *Heike Reutlhuber* und ihrem Team. Großer Jubel brandete bei der Bekanntgabe der Gewinnerin der Osterscheibe, *Lisa Gutmann*, auf. Es folgten *Antonia Buckl* (SSV Mitteleichenbach, 19,4-Teiler) und *Hermine König* (SV Oberschwanningen, 44,5-Teiler). Beim mit Sachpreisen dotierten Auflagewettbewerb gewann *Peggy Richter* (SV Röckingen, 17,1 Punkte) vor *Cordula Herrmann* (SG Enderndorf, 39,8 Punkte) und *Barbara Eigelein* vom SV Ornau mit 39,9 Punkten. Bei den Freihandschützinnen siegte *Stefanie Bach* (SV Lentersheim, 24,2 Punkte) vor *Birgit Reulein* (SV Absberg, 31,3 Punkte) und *Katharina Büttner* (SV Oberschwanningen mit 35,1 Punkte). Insgesamt wurden 40 Sachpreise vergeben, und alle teilnehmenden Schützinnen erhielten ein Osterneest. Hier gewann *Regina Späth* (SV Osstheim, 99,7-Teiler). Nach der Preisverteilung gab es dann Kaffee und ein gigantisches Kuchenbüfett. *Peter Tippel*



Rohrer Sportschützen verteidigen Freundschaftsscheibe

Die SSG Rohr (Gau SC-RH-HIP) hat das traditionelle Vergleichsschießen mit den befreundeten Vereinen SV Adler Bürglein (Gau Ansbach) und SV Buchschwabach (Gau Fürth) gewonnen. Damit bleibt die Freundschaftsschützenscheibe für ein weiteres Jahr in Rohr.

Seit 1996 pflegen die drei mittelfränkischen Schützenvereine diesen freundschaftlichen Wettbewerb. Sie treffen sich jedes Jahr in einem anderen Schützenhaus. Ausrichter war in diesem Jahr die SSG Rohr. Aus jedem Verein traten jeweils sechs Luftgewehrschützen (Freihand und Auflage) an. Jeder Sportschütze gab 20 Schüsse ab. Die Auswertung erfolgte traditionell nach der kombinierten Ring-/Teilerwertung. 200 Punkte waren die Vorgabe. Davon wurden die geschossenen Ringe abgezogen und der beste Teiler hinzugezählt. Die besten Blattl für ihr Team schossen *Manfred*



Drechsler (Buchschwabach, 26,2-Teiler), *Harald Weiß* (Rohr, 32,6-Teiler) und *Thomas Ziegler* (Bürglein, 55,5-Teiler). Die höchsten Ringzahlen für ihre Mannschaft erzielten *Günter Seitz* (Rohr, 193 Ringe), *Manfred Drechsler* (190 Ringe) und *Karl Meyer* (Bürglein, 179 Ringe).

Die Vorjahressieger der SSG Rohr gewannen mit 737,3 Punkten vor Bürglein (1.013,1 Punkte) und Buchschwabach (2.232,3

Punkte). Rohrs Schützenmeister *Norbert Wieser* bedankte sich bei den Schützenfreunden aus Bürglein und Buchschwabach für die Teilnahme. Bürgleins Schützenmeister *Bernhard Brunner* lud zum Freundschaftsschießen 2027 nach Bürglein ein.

Norbert Wieser

JHV des SV Kleinschwarzenlohe

Der Rückblick auf ein ereignisreiches Jahr, Neuwahlen und die Ehrung langjähriger Mitglieder standen im Mittelpunkt der Jahreshauptversammlung des SV Kleinschwarzenlohe. 36 Mitglieder und Gäste besuchten die Versammlung in der Rangauhalle. 2. Schützenmeister *Bernd Baumann* begrüßte die Anwesenden und Ehrengäste, darunter Ehrenschützenmeister *Xaver Bittl*, Ehrenmitglied *Josef Palluch* und die stellvertretenden Gauschützenmeister des Schützengaus Schwabach-Roth-Hilpoltstein, *Sascha Schleicher* und *Ralf Stein*, sowie den 2. Bürgermeister der Marktgemeinde Wendelstein, *Willibald Milde*.

Nach dem Totengedenken folgten die Grußworte von *Sascha Schleicher* und *Willibald Milde*, der sich bei den Schützen für die aktive Teilnahme am Ferienprogramm bedankte. Zum Schluss erinnerte *Willibald Milde* daran, dass wenige Tage zuvor die erste Luftpistolen-Mannschaft zur „Mixed-Mannschaft des Jahres 2025 der Marktgemeinde Wendelstein“ gekürt wurde. Im Rückblick auf 2025 konnte *Bernd Baumann* viel Positives von besuchten und abgehaltenen gesellschaftlichen wie sportlichen Veranstaltungen berichten. Die Jugendarbeit des Vereins mit den Jugendlichen *Michaela* und *Benjamin Hell* rücke

noch stärker in den Mittelpunkt. Dazu konnten sich die Schützen über eine Spende in Höhe von 1.500 Euro des „FörderPENNY“ freuen. Das ist eine Spendeninitiative der Supermarktkette PENNY für Kinder und Jugendliche in ganz Deutschland. Es folgte der umfangreiche Bericht von Sportleiter *Markus Kolb*. Neben den Erfolgen bei den Meisterschaften berichtete er über das Abschneiden der sieben Rundenwettkampfmansschaften. Die Schützen nahmen an insgesamt 17 Pokal- und Preis-schießen teil. Der Bericht von Schatzmeister *Tobias Kolb* zeigte einen Haushalt mit einem leichten Verlust. Die Mitglieder stimmten der von den Kassenprüfern *Jürgen Klahr* und *Josef Zehent* vorgeschlagene Entlastung des Schatzmeisters und des Schützenmeisteramts einstimmig zu. Bei den Neuwahlen gab es einen Wechsel in der Vereinsführung. 1. Schützenmeisterin

Marion Hell kandidierte aus persönlichen Gründen nicht mehr und stellte sich als 2. Schützenmeisterin zur Wahl. 2. Schützenmeister *Bernd Baumann* kandidierte auf ihren Vorschlag hin für das Amt als 1. Schützenmeister. Die Mitglieder bestätigten alle vorgeschlagenen Kandidaten. *Bernd Baumann* dankte *Marion Hell* für sechs Jahre im Amt der 1. Schützenmeisterin und überreichte ihr Blumen. Ehrenmitglied *Josef Palluch* legte aus Altersgründen sein Amt als Rüstmeister ab und erhielt neben Dank und Hochachtung von *Bernd Baumann* Geschenke überreicht. *Sascha Schleicher* und *Bernd Baumann* ehrten langjährige Mitglieder: U. a. wurden *Erna Jordan*, *Karin Zimpel* und Altbürgermeister *Wolfgang Kelsch* für 40 Jahre Mitgliedschaft im Verein und im BSSB geehrt.

Bernd Baumann



Redaktionsschluss der Bayerischen Schützenzeitung

Senden Sie Ihren Beitrag bitte bis zum **15. des Vormonats**, in diesem Fall 15. Mai 2026, an bsz@bssb.bayern nebst allen Anhängen und Bildern. Es ist ausreichend,

diese uns als Word-, Open Office- oder pdf-Datei zukommen zu lassen. Bilder senden Sie uns ganz einfach in einer ausreichenden Auflösung (ideal 300 dpi) als Anhang

per E-Mail oder per WeTransfer. Bei Fragen dürfen Sie gerne unter der Rufnummer (089) 31 69 49-22 Kontakt mit uns aufnehmen. Vielen Dank für Ihre Unterstützung!

Ihre BSZ-Redaktion

Neue Gauschützenkönige im Gau München Süd-West

Am 7. März fand unter der Leitung des 1. Gauschützenmeisters *Robert Rauscher* der traditionelle Jahresempfang mit Proklamation der neuen Gauschützenkönige in Lochhausen bei der ASG Winzerer Fährndl statt. Die Veranstaltung begann mit einem Gedenkgottesdienst, an dem auch die Fahnenabordnungen und die amtierenden Schützenkönige teilnahmen. Als Festrednerin war die 3. Bürgermeisterin der Landeshauptstadt München, *Verena Dietl*, zu Gast, genauso wie 1. Bezirksschützenmeister *Reinhard Dietl*, 1. Landessportleiter *Josef Lederer* und Ehrenbezirksschützenmeister *Georg Felbermayr*.

Die neuen Gauschützenkönige sind: Gaugungschützenkönigin *Julia Schwalbe* (SG Aubing), die mit einem 90-Teiler vor ihrer Vereinskameradin *Franziska Gromann* gewann, Gauschützenkönig Luftgewehr *Hubert Grillenberger* (SG Deutsche Eiche, 107,5-Teiler) vor seiner Vereinskameradin *Franziska Stoiber*, Gauschützenkönig Luftpistole *Jürgen Titze* (SG Pasing, 622-Teiler) vor *Matthias Eberl* (SG Aubing) und Auflage-Gauschützenkönigin *Monika Mey* (SG Graben-



fleck, 31,1-Teiler). Sie gewann vor *Hannelore Eckstein* (SG Deutsche Eiche). Die neuen Gauschützenkönige wurden im Anschluss feierlich von den Böllerschützen aus dem Gau unter dem Kommando von *Michael Klemke* begrüßt.

Helga Mayer

Buntes Vereinsleben in Höhenkirchen

Wettbewerb um die Wanderpokale

Anfang März wurden die Wanderpokale der SG Frohsinn Höhenkirchen nach der DSB-Wertung ausgesprochen. *Sebastian Kurz* holte sich den Jugendwanderpokal mit 56 Punkten. Mit der Luftpistole erzielte *Carlo Wendelberger* das beste Kombinationsergebnis (241 Punkte) und den Pokalsieg. Aus der Hand des 1. Sportleiters *Maximilian Schober* erhielt *Kathrin Fischer* den Luftgewehr-Pokal (17 Punkte). In der Disziplin Luftgewehr-Auflage gelang dem frischgebackenen Mitglied *Irene Kienmüller* der Sieg mit in Summe elf Punkten.

16. Schützencup

Zum 16. Mal lud die SG Frohsinn Höhenkirchen die Vereine und Vereinigungen aus Höhenkirchen-Siegertsbrunn zum Schützencup ein. Die Anzahl an Anmeldungen machte es schwer, alle zu berücksichtigen. 19 Mannschaften à vier Personen traten an. Erstmals konnten keine zweiten Mannschaften teilnehmen.

Nach maximal drei Probeschüssen galt es, als Mannschaft mit zehn aufgelegten Wer-

tungsschüssen pro Schütze eine möglichst hohe Ringzahl zu erzielen.

1. Schützenmeister *Johann Liebhart* bedankte sich für die zahlreiche Teilnahme sowie bei den Helfern und der Schützenjugend, die die Bewirtung übernommen hatte, bevor er die siegreichen Mannschaften zusammen mit 1. Sportleiter *Maximilian Schober* ehrte.

Die Mannschaft der ADFC Ortsgruppe Höhenkirchen-Siegertsbrunn erzielte 368,1 Ringe und gewann den Schützencup vor den Vorjahressiegern der FFW Siegertsbrunn (359,2 Ringe) und der Blaskapelle Höhenkirchen-Siegertsbrunn (348,1 Ringe). Das beste Einzelergebnis erzielte *Björn Wolf* vom ADFC mit 95,8 Ringen. Das beste Blattl schoss *Christian Konwitschny* (Torpedo Siegertsbrunn, 16,4-Teiler).

Endschießen

Den sportlichen Abschluss der Saison bildete das Endschießen mit der Endfeier am letzten Freitag vor der Osterzeit und damit vor der Sommerpause. Im Wettbewerb um die von *Caroline Sleath* gestiftete End-



scheibe konnte sich *Klaus Spieckermann* behaupten. Alle Schützen, die kontinuierlich an allen Schießabenden der Saison anwesend waren, erhielten von 1. Kassiererin *Elfriede Liebhart* jeweils einen Einkaufsgutschein. Anschließend verkündeten 1. Schützenmeister *Johann Liebhart* und der stellvertretende Sportleiter *Thomas Göbl* die Jahresmeister.

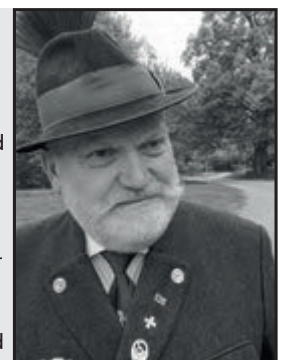
Klaus Schokolinskilred

Stille Trauer um Hermann Thot †

In stiller Trauer nehmen wir Abschied von *Hermann Thot*, der am 2. Januar 2026 im Alter von 76 Jahren verstarb. Mit ihm verlieren wir einen überaus geschätzten Schützenkameraden, der sich über Jahrzehnte hinweg mit außergewöhnlichem Engagement für das Schützenwesen eingesetzt hat. 53 Jahre war *Hermann Thot* treues Mitglied der Kgl. priv. HSG München und stets ein aktiver und verlässlicher Schütze. In dieser Zeit prägte er das Vereinsleben maßgeblich mit und übernahm verantwortungsvolle Auf-

gaben mit großem Pflichtbewusstsein. 1978 war er Gründungsmitglied sowie erster Schützenmeister der SG Weiß-Blau und führte den Verein bis 1993 als 1. Schützenmeister. Auch auf Bezirksebene engagierte er sich viele Jahre mit großem Einsatz: Von 1978 bis 1994 als 3. Bezirksschützenmeister und von 1994 bis 2006 als 2. Bezirksschützenmeister im Schützenbezirk München. Für seine besonderen Verdienste wurde er 2006 zum Ehrenmitglied des Bezirks ernannt. Auch der Hauptschützengesellschaft blieb er eng verbunden: Von 2014

bis 2018 wirkte er als 2. Schützenmeister und wurde 2018 zum Ehrenmitglied ernannt. Unser tief empfundenes Mitgefühl gilt seiner Familie und allen Angehörigen.



Marcin Szyja

Gaufinale des Gaus Straubing-Bogen

Beim mit Spannung erwarteten Gaufinale des Schützengaus Straubing-Bogen, das unter der Schirmherrschaft von Ober-schneidings Bürgermeister *Ewald Seifert* stand, trafen die besten Schützinnen und Schützen der Region aufeinander. Je 15 Teilnehmer in den Disziplinen Luftpistole und Luftgewehr-Auflage sowie 30 Luftgewehrschützen gingen an den Start. Der Wettkampf begann mit einem Vorkampf, in dem jeder Teilnehmer zehn Schüsse abgab. Die besten zehn Schützen qualifizierten sich für das anschließende K.-o.-Finale. Bereits im Vorkampf lag Spannung in der Luft, da hier auch der Ewald-Seifert-Pokal auf Teilerbasis ausgeschossen wurde.

Für die Überraschung des Tages sorgte der junge Luftpistolenschütze *Maximilian Gloger* (Kgl. priv. SGi Straubing). Mit beeindruckenden sieben Zehnern in Folge sicherte er sich souverän den Finalsieg vor *Benjamin Poka* (Stadtwerke Straubing) und *Christian Ebner* (Eintracht Obermiethnach). Den Vorkampf entschied *Stefan Aigner* (Edelweißschützen Perkam) für sich.

Das Finale der Luftgewehr-Auflageschützen entwickelte sich zu einem echten Krimi und wurde klar von den Vorwaldschützen Steinach geprägt. Nach dem Vorkampfsieg von *Johann Lanzinger* setzte sich im Finale *Karl-Heinz Bogenberger* durch. Mit einer 10,9 im letzten Schuss verwies er seine Ver-

einskollegen *Joachim Wolf* und *Heinrich Schütz* auf die Plätze 2 und 3. Die vier Erstplatzierten erzielten im Finale ausschließlich Zehner und unterstrichen damit das hohe Leistungsniveau.

In der Luftgewehr-Klasse 2 gewann *Johannes Stadler* (Sportschützen Atting) den Vorkampf. Im Finale setzte sich jedoch *Barbara Meier* (Aitrachschützen Ittling) vor *Daniel Gross* (Grüne Au Geraszell) und *Markus Exner* (Vorwaldschützen Steinach) durch. In der Luftgewehr-Klasse 1 überzeugte die Nachwuchsschützin *Franziska Hackl* (Jungschützen Aiterhofen). Nach einem souveränen Vorkampf ließ sie auch im K.-o.-Finale nichts anbrennen und sicherte sich den Sieg vor *Matthias Stegbauer* (Sportschützen Atting) und *Benjamin Rothmann* (Bogener Sportschützen). Die besten Zehner aus dem Vorkampf entschieden über die Vergabe des Ewald-Seifert-Pokals. In der Disziplin Luftpistole setzte sich *Dmitry Volkov* (SGi Straubing) mit einem 140,7-Teiler durch. Bei den Luftgewehr-Auflageschützen triumphierte *Heinrich Schütz* (Vorwaldschützen Steinach) mit einem 15,2-Teiler. Den besten Schuss des Tages mit dem Luftgewehr erzielte *Elena*



Rauscher (Alte Kameraden Aholting) mit einem 22,8-Teiler.

Die Siegerehrung wurde von Gauschützenmeister *Roland Saller* durchgeführt. In seinem Grußwort zeigte sich Schirmherr *Ewald Seifert* beeindruckt von den sportlichen Leistungen und der besonderen Wettkampfform. Besonders hob er das starke Gemeinschaftsgefühl und die hervorragende Atmosphäre hervor. Ein besonderer Dank galt neben dem Schirmherrn auch der Arco-Brauerei, den Gaudamen für die ausgezeichnete Bewirtung, der SGi Straubing – hier insbesondere *Silvia* und *Alfred Weiß* für die umfangreichen Vorarbeiten – sowie allen Helferinnen und Helfern. Das Gaufinale 2026 erwies sich als rundum gelungene Veranstaltung, die sowohl sportlich als auch gesellschaftlich überzeugte.

Roland Saller

Buntes Vereinsleben in Attenhausen

Thomas-Heim-Pokal

Am Freitag, 13. März, trafen sich die Edelweißschützen Attenhausen, um den Wanderpokal von Ehrenschiitzenmeister *Thomas Heim* auszuschießen. Schützenvorstand *Simon Wohlschläger* begrüßte unter den über 40 Teilnehmern insbesondere einige Ehrenmitglieder. Mit fünf Schüssen wurde der Gewinner ermittelt. *Josef Lang*, *Simon Wohlschläger* und die Nachwuchs-

ler vor der Konkurrenz. *Simon Wohlschläger* dankte *Thomas Heim* jun. für die Weiterführung des Pokalschießens sowie für die Getränkependen für alle Teilnehmer.

Ehre, wem Ehre gebührt

Im Rahmen eines Vereinsabends wurde an vier verdiente Mitglieder das Protektorzeichen S. K. H. Herzog *Franz von Bayern* verliehen. Dieses hat in Attenhausen eine be-

sondere Bedeutung, da der Protektor der bayerischen Schützen Schirmherr zum 100-jährigen Vereinsgründungsfest war. Ausgezeichnet wurden Jugendleiter *Ferdi-*

nand Leinweber, Schriftführerin *Petra Franz*, Veranstaltungswart und Vorstandsmitglied *Martin Walter* und Mitgliederverwalter *Michael Wackerbauer*. Die Geehrten dankten Ehrengauschützenmeister *Gerhard Schipper* für diese hohe Auszeichnung. Des Weiteren erhielt *Hans Schwarz* die Ehrung für 60 Jahre Mitgliedschaft, und *Friedrich Allram* wurde für 70 Jahre Treue zum Verein geehrt. Beide gehören



schützen *Magdalena Zeilhofer* und *Simon Lohmaier* erzielten allesamt 47 Ringe. So entschied der beste Einzelschuss über den Sieg. Hier lag *Josef Lang* mit einem 38-Tei-

sondere Bedeutung, da der Protektor der bayerischen Schützen Schirmherr zum 100-jährigen Vereinsgründungsfest war. Ausgezeichnet wurden Jugendleiter *Ferdi-*

zu lebenden Legenden im Verein, wie Ehrenschiitzenmeister *Manfred Alt* konstatierte.

Manfred Alt/red



Würdiger Abschluss des 100-jährigen Jubiläums des Gaues Landshut

Der Schützengau Landshut hat die Nachfeier zu seiner Hundertjahrfeier abgehalten. Die Verantwortlichen trafen sich dazu mit allen am Fest Beteiligten, vor allem Helfer, Festausschussmitglieder und Festdamen, zuerst in der Thomaskirche in Adlkofen, wo Pfarrer *Johann Schober* einen würdevollen Dankgottesdienst zelebrierte. Dem Fest angemessene Dankföhrbitten wurden von Festmutter und Festbraut vorgetragen. Der Pfarrer unterstrich dabei die Bedeutung der Schützentradition und der Feste, die auch in der heutigen Zeit noch hohe Ziele von Vereinigungen sein sollten. Festleiter *Manfred Alt* betonte, dass die Verantwortlichen trotz der zahlreichen Sicherheitsvorkehrungen bei diesem Fest vor allem das Vertrauen in Gott setzten und dass alles zu einem gut verlaufenden Ende gekommen und dafür vor allem in der Kirche gedankt sei.

Anschließend traf man sich mit allen Helfern zur weltlichen Nachfeier in der Festhalle in Blumberg beim Gastwirt *Peter Westermeier*. Für die musikalische Unterhaltung sorgten die Musiker von „Containblech“. Nach einem festlichen Essen wurde auch Kaffee und Kuchen kredenzt, und es gab Getränke Spenden vom Erdinger

Brauhaus und Getränke Obermeister sowie Spanferkelbraten, den *Maria* und *Bernhard Westermeier* spendierten, wozu die Verantwortlichen allen einen großen Dank aussprachen.

Die Vertreter des Gauschützenmeistersamts gaben einen Rückblick auf das Fest und stellten fest, dass die Rückmeldungen aller Beteiligten positiv waren und durch die Unterstützung von Markt und Pfarramt Erdgolding sowie vieler Helfer beste Voraussetzungen geschaffen wurden, dieses 100-jährige Gründungsfest zu einem schönen Erlebnis zu machen. Dazu haben der Einsatz des Festausschusses, das Festprogramm, der Festwirt und die Anwesenheit vieler Schützenvereine wesentlich beigetragen. Auch die 39 Festdamen waren eine wesentliche Bereicherung des Festes. Viele Firmen unterstützten das Fest finanziell mit Spenden.

Auch *Max Holzmayr*, Gauschützenmeister des Gaues Hallertau, fand in seinem Grußwort Worte des Danks und zeigte sich begeistert. Er überreichte den Vertretern des Jubelgaues einen Fahnenständer und eine



Festscheibe sowie an Festmutter *Heinke Gschlöbl* eine spezielle Ehrengabe. Die Festleitung überreichte *Heinke Gschlöbl* und Festbraut *Katharina Gallecker* Ehrenscheiben und Holzstöcke zum Dank für ihren großartigen Einsatz an allen Fronten. Auch die Festdamen und die Mitglieder des Festausschusses erhielten Ehrengaben, ebenso wie die Schirmherrin *Barbara Engleder* sowie die Festleitung, die nicht unwesentlich zum Erfolg der Veranstaltung beitrugen. Für alle freiwilligen Helfer, die in großer Anzahl bei dieser Dankfeier präsent waren, gab es neben Speis und Trank ein kleines Dankpräsent. Dem stellvertretenden Festleiter *Manfred Gallecker* galt der Dank zusammen mit den Waldschützen Blumberg für die Vorbereitung der Dankfeier. Mit einem gemächlichen Beisammensein klang der Abend wunderbar aus.

Manfred Alt

Thomas Heller regiert die Ländtorschützen

Zur diesjährigen Königsfeier der Ländtorschützen Landshut konnte 1. Schützenmeister *Georg Heller* zahlreiche Mitglieder begrüßen. Sein besonderer Gruß galt Ehrensützenmeister *Manfred Selmer*. Schützenkönig 2026 wurde *Thomas Heller*. Er wählte *Elfriede Nieberl* zu seiner Schützenliesl. Die Vereinsmeisterschaft konnte *Christian Bürger* vor *Georg Heller* und *Viktor Wolf* für sich entscheiden. Den Wanderpokal gewann *Anton Nieberl* (39-Tei-

ler), der Simon-Selmer-Gedächtnispokal ging an *Rosi Selmer* (36-Teiler), und den Georg-Heller-sen.-Gedächtnispokal sicherte sich *Christian Bürger* (72-Teiler). Das Jahresvortel ging an *Anton Nieberl* mit sechs gewonnenen Vorteln. Nach dem offiziellen Teil der Veranstaltung wurde der neue Schützenkönig noch gebührend gefeiert.

Text: Georg Heller
Foto: Margit Heller



Standinweihung der Bergschützen Pillham

Um den umwelttechnischen Anforderungen zu genügen, investierten die Bergschützen Pillham viel Geld und Arbeitszeit in ihren 50-Meter-KK-Stand. Auf Einladung der 1. Vorsitzenden *Helga Süß* versammelten sich die Würdenträger der Marktgemeinde Ruhstorf, die Ehrenmitglieder, die Vorstandschaft und natürlich die fleißigen Arbeiter um Bauleiter *Rupert Schwarzbauer* im Schützenheim in Pillham. Pfarrer *Andreas Artinger* segnete den Schießstand und bat Gott um den Segen für einen unfallfreien Verlauf der Train-

ings und der Wettkämpfe. Die Ehrengäste konnten ihr Können beim Schießen auf die Unterhebel-C-Anlage ausprobieren. Der einen Tag später bei den Kommunalwahlen zum 1. Bürgermeister gewählte *Mathias Seil* durfte von Sportleiter *Josef Kohlpaintner* den kleinen Siegerpokal in Empfang nehmen. In seiner Ansprache stellte der 3. Bürgermeister *Josef Hopper* das ehrenamtliche Engagement der Pillhamer Schützen und die beispiellose Jugendarbeit als Basis für weitere sportliche Erfolge in den Vordergrund. Die Marktgemeinde Ruhstorf beteiligte sich mit einem Zu-



schuss in Höhe von einem Drittel der Kosten, wofür sich *Helga Süß* sehr herzlich bedankte.

Helga Süß

Mit optimalem Schuss zum Königstitel

Das diesjährige Königsschießen der SG Mößling war gut besucht. Schützinnen und Schützen aller Altersgruppen beteiligten sich am Traditionswettkampf. In der Jugend traten zwölf Jungschützen um den Titel des Jugendschützenkönigs an. Die elektronische Schießanlage macht es möglich, dass auch Lichtgewehrshützen mitschießen und sich mit den „Großen“ messen können. Es blieb spannend bis zum Schluss: Mit dem amtierenden Jugendschützenkönig *Matthias Schrems* trat einer der Favoriten als letzter Schütze an den Stand, jedoch konnte er den Titel nicht verteidigen. Luftpistolenschütze *Florian Bachmaier* (122,4-Teiler) setzte sich an die Spitze und sicherte sich den Titel des Ju-

gendschützenkönigs. Den Kampf um die Königswürde bei den Erwachsenen trugen Freihand- und Auflegeschützen gemeinsam aus. Es waren ausgezeichnete Zehner in den 20 Wertungsschüssen vonnöten, um sich vordere Plätze zu sichern. So kamen alleine 15 der 24 angetretenen Schützen mit einem Teiler unter 100 in die Wertung. Das Endergebnis war ein Beleg der Treffsicherheit der Mößlinger Auflegeschützen, die trotz eines Faktors auf die erzielten Schüsse alle drei Podestplätze belegten. Schützenkönig 2026 wurde Vorstand *Konrad Bauer*, dem der beste Schuss des Abends gelungen war – ein idealer Treffer mit Seltenheitswert! Die elektronische Trefferanzeige zeigte einen 0,0-Teiler an – ein



Schuss, der keinerlei Abweichung vom Zentrum aufwies. Vorjahres-Schützenkönigin *Inge Bley* überreichte ihrem Nachfolger die Königskette. Mit der traditionellen Brotzeit wurden die neuen Regenten gebührend gefeiert.

Text: Peter Schillmaier
Foto: Bauer

Jahreshauptversammlung des Gaus Ingolstadt

Die Gauvorstandschaft hat das Wochenende zwischen den Kommunalwahlen genutzt und zur Jahreshauptversammlung des Gaus Ingolstadt nach Denkendorf eingeladen. *Alexander Anetsberger*, Landrat des Landkreises Eichstätt und Schirmherr der diesjährigen Bezirkswallfahrt des Schützenbezirks Oberbayern, dankte den Verantwortlichen für deren Arbeit. 1. Bezirksschützenmeister *Alfred Reiner* dankte für das Ausrichten der Bezirkswallfahrt und lud alle dazu ein.

Knapp 160 Vertreter aus 70 Schützenvereinen fanden sich ein und folgten dem ausführlichen Bericht des Gauschützenmeisters *Günter Sedlmayer*. Erfreulicherweise konnte er eine weitere Steigerung beim Mitgliederstand verkünden. Der Gau Ingolstadt besteht aus 100 Schützenvereinen und zählt insgesamt 14.235 Erstmitglieder. Einen umfangreichen Sportbericht legte Gausportleiter *Christian Kistler* vor, der die zahlreichen sportlichen Erfolge bei den Meisterschaften bis zur Deutschen Meisterschaft mit 13 gewonnenen Medaillen beihaltete. Gaujugendsportleiter *Florian Sebold* legte einen positiven Bericht über die sportlichen Erfolge der Schützenjugend ab. Er verwies auf den Gaustützpunkt Luftgewehr bei der FSG Kösching und bedankte sich an dieser Stelle bei seinen Luftgewehr-Trainern *Klaus Starbatty* und *Willi Roth-*

bauer. Ab sofort gibt es bei Alt Vohburg unter Stützpunkttrainer *Thomas Schels* einen Gaustützpunkt Luftpistole. Alle Infos hierzu sind auf der Gauseite abrufbar. Zahlreiche Schützen wurden für ihre ehrenamtlichen Tätigkeiten mit Ehrungen des Gaus, Bezirks, Landes- und Bundesverbands ausgezeichnet. Die Verdienstnadel „In Anerkennung“ des BSSB erhielten *Simone Reigl* (Edelweiß Denkendorf), *Christian Hundsdorfer* (Eichenlaub Dörndorf), *Alexander Schreiber* (Bergschützen Hexenagger), *Christoph Schneider* (Alpenrose Ilmendorf) und *Frank Waltinger* (Am Limes Laimerstadt). Die goldene Ehrennadel des DSB wurde *Fritz Appel* (ZSG Bavaria Unsernherrn) verliehen. Die kleine Ehrennadel des BSSB erhielten *Uli Neuner* (MBB-Sportschützen Manching), *Richard Listl* (Hubertus Niederstimm), *Susanne Fritsch* (Immergrün Pforring), *Peter Lehenmeier* (Schuttertaler Heide Egweil), *Christian Friedrich* (Edelweißschützen Etting), *Johann Münch* und *Andrea Wittmann* (beide Hubertus Gaimersheim). Die Goldene Gams des Schützenbezirks Oberbayern erhielten *Werner Fleischer* (SSG Baar-Ebenhausen) sowie *Michael Diepold* (SSG Büchenschützen zu Reichertshofen). Das Böllerschützenehrenzeichen in Silber des BSSB erhielten *Günter Schmid* und *Günter Sedlmayer* (beide Edelweiß Brunnenreuth), *Anton*



Heinrich und *Robert Heinrich* (beide Edelweiß Neuschwettingen), *Stefan Gamisch* (Bavaria Weichering) sowie *Josef Bruckmüller* (Alpenrose Ilmendorf).

Zu guter Letzt wurde *Manfred Schweigard* (Stegerbräu „die Ruaßigen“ Pfaffenhofen), *Bernhard Schüssel* (Edelweiß Denkendorf) sowie *Günther Hirmer* (Heckenrose Irching) die große Ehrennadel des BSSB verliehen.

Neben den Ehrungen wurde die scheidende Schatzmeisterin *Ingrid Koston* nach vorangegangener Abstimmung zum Gauehrenmitglied ernannt. Alle Auszeichnungen wurden von den Verantwortlichen zusammen mit stellvertretendem Landesschützenmeister *Hans Hainthaler* und 1. Bezirksschützenmeister *Alfred Reiner* verliehen. Zum Schluss der Veranstaltung dankte der Gauschützenmeister allen Ehrenamtlichen für ihre Tätigkeiten.

Günther Hirmer



JHV des Schützengaus Dorfen

Der Schützengau Dorfen erwägt eine Erweiterung der Gauschießanlage im Erdgeschoss des früheren Oberdorfener Schulgebäudes. Bei der Jahreshauptversammlung wurde über eine mögliche Nutzung diskutiert, nachdem zu Beginn des Jahres durch den Auszug der Reinigungsfirma Heilmeyer die dortigen Räume frei wurden. Gau-schützenmeisterin *Gertraud Stadler* und ein Teil der Gauvorstandschaft haben bereits bei der Stadt Dorfen angefragt, ob der Gau dort Platz bekommen würde, um das Angebot für den dort seit 40 Jahren behelmten Schießsport auszubauen. Im weiteren Verlauf der Versammlung zogen die Verantwortlichen eine durchweg positive Bilanz. Mit derzeit 4.252 Schützinnen und Schützen aus 38 Gauvereinen konnte vor allem durch den Zuwachs in der Schülerklasse auch die Mitgliederzahl gegenüber dem Vorjahr um 71 Mitglieder gesteigert werden. Stolz ist der Gau Dorfen auf die jüngsten sportlichen Erfolge. Herausragend dabei

war der Weltmeistertitel von *Maximilian Dallinger* (Isental Lengdorf) mit dem Luftgewehr sowie die Silbermedaille von *Eva Greimel* (Rimbachquelle Hofgibing), die sie mit der Luftpistole bei der U16-Europameisterschaft gewann. Mit hohen Auszeichnungen wurden Funktionäre aus der Gauvorstandschaft und aus einigen Gauvereinen für ihre langjährigen Verdienste um das Schützenwesen geehrt. Der stellvertretende Bezirksschützenmeister *Johannes Enders* bedankte sich bei den Geehrten für ihre Mitarbeit im Gau und im Bezirk Oberbayern. Zusammen mit *Gertraud Stadler* und Dorfens Bürgermeister *Heinz Grundner* verlieh er die Ehrenzeichen mitsamt Urkunden und hob hervor, dass durch die ehrenamtliche Arbeit der



Schützensport gefördert wird. Neben weiteren Ehrungen des Schützenbezirks wurde u. a. die goldene Ehrennadel des DSB an *Simon Irl*, Schützenmeister von Stephanstaler Kögning, verliehen. Das Ehrenkreuz in Bronze des DSB erhielt *Jürgen Kögl*, Sommerbiathlontrainer von Isental Lengdorf. Das Ehrenkreuz in Silber des DSB erhielt *Anton Drexler*, 2. Gaukassier von Goldaria Schwindegg, und das große Ehrenzeichen in Silber des BSSB erhielt *Peter Stadler*, Gauresserferent von Höhenluft Gmain.

Peter Stadler

125 Jahre SG Alt-Wildschütz Persdorf

125 Jahre Vereinsleben ist eine lange Tradition, die ein guter Grund zum Feiern ist. Die Herkunft und Gründung der SG Persdorf lässt sich nur noch durch eine alte Glasvitrine, die nach wie vor im Vereinsheim hängt, mit der Jahreszahl 1900 nachweisen. Die Gründungsmitglieder sowie die genaue Herkunft und Bedeutung der Vitrine ließen sich trotz intensiver Nachforschung leider nicht mehr feststellen. Seit Bestehen der Schützengesellschaft ist deren Schicksal eng mit den Geschicken des Dorfwirtshauses in Persdorf verbunden. Bis zum Jahr 1930 kam der Schießbetrieb durch Todesfälle und Pächterwechsel immer wieder ins Stocken. Als die Familie Leberfinger das Gasthaus erwarb, wurde die SG Persdorf wieder zu einem intakten Verein mit regelmäßigen Schießabenden. Erst der Beginn des Zweiten Weltkrieges legte das Vereinsleben wieder lahm, das erst nach mehreren Versuchen im Jahre 1956 wieder auflebte. Als 1975 die Herbergsmutter *Maria Leberfinger* starb, bangten die Schützen wieder um ihre Unterkunft. Doch zur neuen Saison wurde das Gasthaus von *Maria* und *Hubert Fuchs* erworben, und der Verein herzlich aufgenommen. Nachdem all die Jahre die Schießbahnen von der Gaststube durch den Hausgang ins Nebenzimmer verliefen, war es ein Meilenstein, als der neue Schießstand mit zehn Ständen im Dachgeschoss im Jahr 1981 eröffnet wurde.

Im Jahre 2000 wurde das Gasthaus erneut verkauft. Der Schießbetrieb wurde auch während der Renovierungsarbeiten und unter verschiedenen Pächtern fortgeführt. Das endgültige Aus des Schießlokals in Persdorf besiegelte ein schweres Unwetter am 22. Juni 2011. Das Gasthaus wurde nach einem Brandschaden umgebaut, und die Schießstätte fand keinen Platz mehr. Schnell wurden nach einer neuen Unterkunft Ausschau gehalten, und so wurde das alte Schulhaus in Neukirchen kurzerhand in einen provisorischen Schießstand umgebaut, der bis heute noch Bestand hat. Wie ein alter Handwerkerspruch besagt: „A guads Provisorium hoid ewig!“ Einer der ganz besonderen Tage in der langen

Geschichte war die Fahnenweihe der ersten Vereinsfahne am 11. Juli 1993. Das 100-jährige Bestehen wurde im Mai 2001 gemeinsam mit der Feuerwehr Neukirchen in Persdorf gefeiert. Heute besteht der Verein aus 139 Mitgliedern, davon 23 Jugendliche. Neben dem aktiven Schießbetrieb veranstalten die Persdorfer seit 1994 den traditionellen Flohmarkt mit Frühschoppen in Neukirchen sowie schon seit über zehn Jahren das Bobby-Car-Rennen im Fasching. Jugendausflüge, die Beteiligung am Riederinger Ferienprogramm und vieles mehr stehen regelmäßig auf dem Plan.

Michael Fischer



JHV des Gaus Mühldorf

Als Leuchtturm im Schützenbezirk Oberbayern bezeichnete stellvertretender Landes- und Bezirksschützenmeister *Stefan Fersch* den Schützengau Mühldorf bei der diesjährigen Jahreshauptversammlung beim Kreuzerwirt in Mettenheim. Höchstes Lob kam auch von *Sascha Schnürer*, MdL, Landrat *Max Heimerl* und dem BLSV-Kreisvorsitzenden *Erwin Zeug*. Dies zeigt den hohen Stellenwert des Schützenwesens in der breiten Gesellschaft.

Die Versammlung gedachte zunächst ihrer verstorbenen Schützenkameraden, bevor Gauschützenmeister *Erich Jungwirth* in seinem Bericht die Mitgliederzahlen vorstellte, die sich aus 53 Vereinen mit 4.876 Mitgliedern und 561 Zweitmitgliedern zusammensetzen. Für die ausgezeichnete Jugendarbeit gratulierte nicht nur *Erich Jungwirth* den Vereinen, sondern auch die Ehrengäste in ihren Grußworten. *Erich Jungwirth* begrüßte auch die neuen Vereinsschützenmeister, bevor er auf die besuchten örtlichen und überregionalen Vereins- und Verbandsveranstaltungen einging. Zum Schluss seiner Ausführungen dankte er der gesamten Gauvorstandschaft mitsamt den Referenten und allen Vereinsverantwortlichen für ihre hervorragende Arbeit im gesellschaftlichen und sportlichen Bereich.

Gauschatzmeister *Johann Stettner* berichtete über die umfangreichen Zahlen mit einem Überschuss von knapp 2.000 Euro sowie über eine gute Vermögenslage. Gausportleiter *Josef Rottner* resümierte die fast abgeschlossenen Gaumeisterschaften und Meldungen zu den Bezirksmeisterschaften. Gaujugendleiterin *Sophie Heiß* berichtete vom Gaujugendschießen 2026 auf der Schießanlage von „Elf und Eins“



Neumarkt, vom Gaujugendtag und vom Gaujugendtraining. 261 Schützinnen aus 23 Vereinen vermeldete Gaudamenleiterin *Susanne Osenstetter* vom Gaudamenschießen bei der ASG Mettenheim, das hervorragend organisiert und ausgerichtet wurde. Gaurundenkampfleiterin *Lisa Wimmer* informierte über den Stand der Gaurundenwettkämpfe. Schützen der Nachwuchsliga dürfen künftig zusätzlich auch in den Erwachsenenklassen starten, ohne das Startrecht in ihrer Nachwuchsmannschaft zu verlieren. Kassenprüfer *Günther Koziol* berichtete über eine einwandfreie Kassenführung. Seinem Vorschlag zur Entlastung der Vorstandschaft folgte die Versammlung einstimmig.

Die Ehrengäste waren sich in ihren Grußworten einig, welche herausragende Bedeutung ein starkes Schützenwesen für die Jugend, die Gesellschaft und die Tradition in Bayern und vor allem auch im Landkreis Mühldorf hat und brachten das deutlich mit Lob und Dank zum Ausdruck. Stellvertretender Landes- und Bezirksschützenmeister *Stefan Fersch* überbrachte die Grüße des Schützenbezirks Oberbayern und informierte über die Arbeit auf Bezirks- und Landesebene.

Im Rahmen der Jahreshauptversammlung wurden auch zahlreiche Ehrungen vorgenommen und die Sieger des 30. Vereinsvor-

standsschießens ausgezeichnet. Gauschützenmeister *Erich Jungwirth*, sein Stellvertreter *Manfred Steiglechner* und die Ehrengäste nahmen die Ehrungen vor.

Neben weiteren Bezirksehrungen wurden u. a. *Ferdinand Kaltner* (Altschützen Oberneukirchen), *Hans Hintermeier* (Hubertus Ebing) und *Franz Schmid* (SG Steeg) mit der goldenen Ehrennadel des DSB ausgezeichnet. *Josef Pfisterhammer* (Hörndlberg Flossing) und *Martin Huber* (Immergrün Wolfsberg) erhielten die kleine Ehrennadel des BSSB. Mit der Goldenen Gams des Schützenbezirks Oberbayern wurden *Georg Maier* (Diana Teising) und *Georg Müller* (SG Haigerloh) geehrt. *Robert Adamhuber* (Gemütlichkeit Gutenberg) erhielt das Ehrenkreuz in Bronze des DSB.

Lisa Wimmer nahm die Siegerehrung des 30. Vereinsvorstandsschießens vor. Am Wanderpokalschießen nahmen die Vorstandschaften aus 24 Gauvereinen mit insgesamt 72 Schützen teil. Den Sieg konnte sich die SG Steeg mit *Lisa Schmid*, *Anna Aigner* und *Wolf Thoma* mit einem 123,7-Gesamtteiler vor dem SV Diana Teising und Gemütlichkeit Frauenornau sichern. Die Einzelwertung gewann *Silvia Zehentmaier* (SG Möbling, 4,9-Teiler) vor *Martin Obermaier* (Altschützen Stetten, 12,2-Teiler) und *Lisa Schmid* (18,6-Teiler).

Franz Rampl

Dachaus neue Gauschützenkönige

Höhepunkt im Rahmen der Preisverteilung des Damenpokals und des Oldie-Cups war die Proklamation der neuen Gauschützenkönige im Schützengau Dachau. Gau- und Bezirksschützenmeister *Alfred Reiner* übergab im vollbesetzten Göttler-Saal in Rumeltshausen die wertvollen Schützenketten an die neuen Schützenkönige. Die neue Gaujugendkönigin, die 14-jährige *Lisa Mayr* (Glück Auf Sigmertshausen), sicherte sich mit einem 154,8-Teiler die Königskette. Ein 70,2-Teiler reichte *Angela Schäffler* (Frohsinn Udlding) zum Titel der Damenkönigin. *Dirk Sommermann* (Einigkeit Etzenhausen, 542,1-Teiler) ist der neue Gauschützenkönig Luftpistole. Mit einem Traumbblattl, einem 2,2-Teiler, konnte sich der langjährige Rundenwettkampfleiter

Rudi Horra (Frei Glück Schwabhausen) an die Spitze der Auflageschützen setzen. In der Schützenklasse gewann *Michael Wallner* (Einigkeit Etzenhausen) mit einem 23,3-Teiler. Für die Bestplatzierten gab es Verdienstnadeln in Gold, Silber und Bronze. Den neuen Gauschützenköniginnen und -königen, die auch beim Dachauer Volksfest einzug dabei sein dürfen, überreichte *Alfred Reiner* eine Medaille des Schützenbezirks.

Willi Lamm



Gauschießen im Gau Erding

Das diesjährige Gauschießen des Gaus Erding wurde auf der Gauschießanlage in Altdending durchgeführt. Gauschützenmeister *Klaus Waldherr* konnte zur Siegerehrung zahlreiche Schützinnen und Schützen begrüßen. Für die Schützen gab es Geldpreise, eine Sachpreiswertung sowie Leistungsabzeichen. Die Beteiligung lag mit 175 Schützen unter den Teilnehmerzahlen der letzten Jahre. Den Meistpreis sicherte sich mit 13 Schützen Buchenlaub Buch.

Außerdem wurden die siegreichen Mannschaften in den verschiedenen Klassen ausgezeichnet. Mit dem Luftgewehr gewann Jennerwein Eicherloh deutlich mit 1.555 Ringen. Bester Schütze war *Benedikt Sedlmeir* (Hubertus Finsing) mit 395 Ringen. Mit der Luftpistole lag Edelweiß Tading mit 1.086 Ringen an der Spitze. Mit 371 Ringen war *Thomas Marschmann* (Gambrinus Niedergeislbach) der beste Schütze. Die Mannschaftswertung der Luftgewehr-Auflageschützen entschied Edelweiß Pretzen mit 1.261,4 Ringen für sich. Bester Schütze war Anton Eisner (Buchenlaub Buch mit 422,5 Ringen. Mit der aufgelegten Luftpistole lag Jennerwein Mauggen mit 1.211,8 Ringen an der Spitze. Bester Schütze war Mauggens *Herbert Sterr* (410,1 Ringe).

Die Festscheibe mit den Sachpreisen war hart umkämpft. Den Sieg sicherte sich mit *Gottfried Gams* (Jennerwein Mauggen, 5,6-Teiler) ein Auflageschütze vor *Tatjana Huber* (Schwillachtal Unterschwillach, 6,4-Teiler) und *Emma Haubold* (Alt Niederneuching, 9,0-Teiler).

Einzelwertungen gab es in je drei Luftgewehr- und Luftpistolenklassen. Mit dem Luftgewehr siegten *Benedikt Sedlmeir* (Hubertus Finsing, Herren/Damen I/II) mit 297 Ringen, *Klaus Waldherr* (Alt Niederneuching, Herren/Damen III/IV) mit 286 Ringen

und *Georg Woitzik* (Edelweiß Pretzen, Luftgewehr Auflage) mit 317,5 Ringen. Die Luftpistolenklasse entschied *Thomas Marschmann* (Gambrinus Niedergeislbach, Herren/Damen I/II, 281 Ringe), *Franz Reiser* (Buchenlaub Buch, Herren/Damen III/IV, 275 Ringe) und *Herbert Sterr* (Jennerwein Mauggen, Luftpistole Auflage, 308,4 Ringe) für sich. Auch diesmal gab es in allen Klassen eine zweite Chance: In dieser speziellen Wertung wurden die Vor- und Nachkommestellen der Schusswerte der zweiten Serie der Teilnehmer addiert. Mit dem Luftgewehr gewann *Maria Wimmer* (Hubertus Finsing) mit 155 Punkten. Bei den Luftgewehr-Auflageschützen ging Platz 1 an *Georg Bondl* (Buchenlaub Buch, 156 Punkte), mit der Luftpistole gewann *Thomas Maier* (St. Ulrich Pesenlern) mit 143 Punkten, und mit der aufgelegten Luftpistole siegte *Heike Forstner* (Moorösl Wörth, 155 Punkte). Am Ende der Siegerehrung wurde, der mit großer Spannung erwartete Jubelschuss ausgelost. Hier gewann nicht der Schütze mit dem besten Teiler, sondern der Gewinnteiler wurde per Losverfahren ermittelt. Den Gewinn erhält der Sieger aber nur, wenn er bei der Preisverteilung auch persönlich anwesend ist, ansonsten hat er keinen Gewinnanspruch. Nachdem die drei vorher gelosten Teilnehmer nicht anwesend waren, wurde beim vierten Versuch ein 2.430,7-Teiler als Siegteiler ausgelost. Am nächsten an diesen Teiler kam *Wolfgang Eibel* (Jennerwein Eicherloh) heran. Er freute sich riesig über den Geldpreis in Höhe von 444,- Euro den er aus den Händen von Gauschützenmeister *Klaus Waldherr* entgegennahm.

Die gesamten Ergebnisse sind auf der Webseite des Gaus Erding einzusehen.



Gaukönigsproklamation

Im Rahmen des Gauschießens wurden auch die Gauschützenkönige ausgeschieden und im Rahmen der Siegerehrung proklamiert. Neben den besten Schützen der Klassen waren auch zahlreiche Vereinsfahnenabordnungen anwesend. Die neuen Majestäten erhielten einen Gaukrug, einen Silbertaler und eine Urkunde. Die Vorjahreskönige erhielten ebenfalls eine Ehrengabe. Mit dem Luftgewehr errang *Alexander Numberger* (Eichengrün Karlsdorf) mit einem 20,5-Teiler den Titel des Gauschützenkönigs und ließ sich freudestrahlend mit der Königskette schmücken. In der Luftpistolenwertung setzte sich *Sebastian Kohn* (Wilhelm Tell Oberding, 146,0-Teiler) an die Spitze. Die jüngste Königswertung ist die der Auflageschützen. Mit einem hervorragenden 4,0-Teiler, dem besten Blattl aller Klassen, sicherte sich *Erich Bottesch* (Hubertus Hörlkofen) die Königskette.

Gabi Gams/red

Die gesamten Ergebnisse finden Sie auf:
www.gau-erding.de



SG Bavaria Maisach krönt seine Schützenkönige

Auch heuer wurden bei der SG Bavaria Maisach die neuen Schützenkönige traditionell an der Preisverteilung des Osterschießens proklamiert. Neuer Schützenkönig wurde *Max Schmid* (Bildmitte) mit einem 69,9-Teiler. Ihm folgten *Georg Roth jun.* (96,3-Teiler) und *Daniela Pötschke* (167,8-Teiler). Erstmals Jugendschützenkönig wurde *Moritz Kindermann* (links) mit einem 165,6-Teiler. *Wilma Ritzau* (rechts) konnte sich mit einem 66,0-Teiler die Kette der Auflageschützenkönigin sichern. *Ulrich Feicht* gewann den Karl-Heinz-Ritzau-Wanderpokal mit einem hervorragenden 6,4-Teiler.

Beim zeitgleich ausgetragenen Osterschießen wurden knapp 60 Osterkörbe an die glücklichen Gewinner in den unterschiedlichen Disziplinen wie Luftgewehr, Luftpistole und Luftgewehr- bzw. Luftpistole-Auflage übergeben. Zum Abschluss wurden noch unzählige Ostereier und Geräucherter versteigert.

Gerhard Walter



Ehrenmitgliedschaft für Ludwig Graf

„Die Schützengesellschaft Kuhflucht Farchant ernennt Herrn Ludwig Graf in Anerkennung seiner außerordentlichen Verdienste als langjähriger Fähnrich zum Ehrenmitglied“, so lautete der Text der Ehrenurkunde, die Ludwig Graf im Rahmen einer Feierstunde überreicht bekam.

Ludwig Graf war von 1993 bis 2026 als Fähnrich im Vereinsausschuss und hatte die vielen Einsätze mit der Vereinsfahne in der langen Zeit vorbildlich gemeistert. Nicht zuletzt kümmerte er sich auch um den Erhalt der Fahnen und der nötigen Ausrüstung.

Ursula Öfner

Mit Ludwig Graf (Mitte) freuen sich: v. I. Ehrenschiitzenmeister Hubert Klarwein, 2. Schützenmeister Urs Weidler, Christine Ponitz, Ehrenschiitzenmeister und Fähnrich Anton Reiser, Ursula Öfner sowie 1. Schützenmeister Hans Schnitzbauer.



Neuer Schießstand in Aufkirchen

Nach einem Jahr Pause sind sie wieder da und geben richtig Gas! Die Schützengesellschaft Hubertus Aufkirchen feierte die Eröffnung ihrer neuen Räumlichkeiten in der frisch renovierten Mehrzweckhalle in Aufkirchen.

Den Mitgliedern stehen jetzt digitale Schießstände der neuesten Generation zur Verfügung, und die Räume sind schön, modern und einladend gestaltet. Es gab viele Wow-Momente, positive Kommentare und Begeisterung. Jetzt kann auf einem ganz neuen Level trainiert werden, und die Geselligkeit kommt auch nicht zu kurz.

Mit dem Goldenen Fahnenabzeichen des BSSB wurde Wolfgang Guntermann für seine langjährigen Dienste in der Fahnenabordnung geehrt.

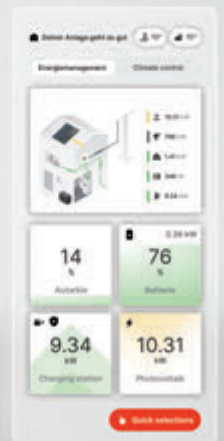
Markus Kindermann



VIESMANN

VITOCAL 250-A

Erneut Testsieger bei den Wärmepumpen mit Bestnote für die intuitive Steuerung



- + Niedriger Stromverbrauch dank sehr hoher Effizienz
- + Extrem leiser Betrieb
- + Einfache Handhabung per ViCare App

viessmann.de/vitocal

Die Viessmann Niederlassungen im Raum Bayern beraten Sie gern:

Niederlassung Augsburg:
86165 Augsburg · Tel.: 0821 74789-0

Niederlassung Nürnberg:
91207 Lauf · Tel.: 09123 9769-0

Niederlassung Hof:
95030 Hof · Tel.: 09281 6183-0

Niederlassung Plattling:
94447 Plattling · Tel.: 09931 9561-0

Niederlassung München:
85570 Markt Schwaben · Tel.: 08121 2249-0

Niederlassung Würzburg:
97076 Würzburg · Tel.: 0931 6155-0

Tag der Vereine in Erding

Am Sonntag, den 15. März, fand in der Erdinger Innenstadt ein Tag der Vereine statt, bei dem sich knapp fünfzig Vereine präsentierten. Der Andrang war den gesamten Tag lang hoch, und das Interesse sowie die Neugier der Besucherinnen und Besucher waren deutlich spürbar. Durch die Organisation der Vereine SG Edelweiß Klettham und Hubertia Altenerding waren auch die Schützenvereine präsent.

Am stark frequentierten Stand der Schützen wurde Werbung für das Schützenwesen und für alle Schützenvereine in der Stadt Erding gemacht. Viele Besucher waren überrascht, dass es in Erding neun Schützenvereine gibt, und so bot der Tag nicht nur die Möglichkeit, den Schießsport einer breiten Öffentlichkeit nahezubringen, sondern weckte bei vielen auch die Lust, selbst aktiv zu werden. Einige Besucher wurden zu Schnupperschießen auf den jeweiligen Schießständen eingeladen und werden vielleicht zukünftige Mitglieder in den Vereinen. *Christian Wohlmann*



Preisverteilung des SV Harmonie Einsbach

Bei der Preisverteilung zur Winterschießsaison 2025/2026 wurde eine Jubiläumsscheibe, gestiftet von Ehrenmitglied *Michael Schlatterer* anlässlich seines 70. Geburtstages und gestaltet von Kirchenmaler *Alfons Wagner*, ausgeschossen. Für die Jubiläumsscheibe wurde ein gesonderter Schießabend mit 50 Teilnehmern abgehalten. *Hanno Fleischer* gewann mit einem 8,0-Teiler. Gleichzeitig erhielten die jeweils besten fünf Schützen in der Schützen- und Jugendklasse Geldpreise. Die Jubiläumsscheibe verbleibt im Schützenheim. *Michael Schlatterer* wurde 2025 die Ehrenmitgliedschaft des SV Harmonie Einsbach für seine besonderen Verdienste verliehen. Er war u. a. 33 Jahre ununterbrochen im Amt des 1. Sportwarts und des Waffenwarts sowie zuvor 17 Jahre als Jugendsportwart tätig. In der Laudatio sagte Schützenmeister *Hermann Eger*: „die Harmonie war und ist sein ganzes Leben“.

Siegfried Ketterl



SG Bavaria Maisach ehrt Mitglieder

Am Samstag, den 7. März, fand bei der SG Bavaria Maisach die alljährliche Jahreshauptversammlung statt. Dabei wurden Mitglieder für ihre langjährige Treue zum Verein, für besondere Verdienste und für sportliche Leistungen durch das amtierende Schützenmeisterpaar *Markus und Stefanie Lang* geehrt. U. a. wurden *Gerhard Walter* für 50 Jahre Treue und *Werner Fehst* für 40 Jahre Mitgliedschaft geehrt. Zudem wurde *Helmut Gaiser* zum Ehrenmitglied ernannt.

Für die Vorstandschaft bzw. für den Ausschuss musste traurigerweise eine Neuwahl des 2. Jugendsportleiters durchgeführt werden, da Amtsträger *Luis Hahn* mit 21 Jahren leider viel zu früh verstarb. Als neue 2. Jugendsportleiterin wurde *Nadine Brückner* gewählt.

Gerhard Walter



Neue Starnberger Gauschützenkönige

In diesem Jahr war einmal alles anders. Anstelle eines großen Gau- und Gau-Auflageschießens, ausgerichtet von einem Verein, hatte die Gauvorstandschaft mangels Ausrichters beschlossen, wenigstens die Gauschützenkönige auszuschießen und rundherum ein Preisschießen organisiert. Leider nutzten nur 195 Schützen die Möglichkeit zur Teilnahme.

Im Restaurant Bella Theranda beim TSV Gräfelfing fand am 20. März die Preisverteilung und Proklamation der neuen Gauschützenkönige statt. 1. Gauschützenmeister *Andreas Lechermann* konnte neben den Schützen des Gaus Starnberg den Landrat und Protektor der Veranstaltung *Stefan Frey* begrüßen. Dieser würdigte das Engagement im Ehrenamt und brachte seine Verbundenheit zum Schützenwesen zum Ausdruck. *Andreas Lechermann* dankte seiner Mannschaft und der Kgl. priv. FSG Starnberg für die Ausrichtung der Veranstaltung.

Mit viel Jubel wurde die Proklamation der neuen Gauschützenkönige und ihrer Stellvertreter begleitet. Mit dem Luftgewehr errang *Christian Ganser* (FT 09 Starnberg) die Königswürde vor *Stefan Sixt* (Hubertusschützen Planegg).

Damit stellt der FT 09 Starnberg das dritte Jahr in Folge den Gauschützenkönig Luftgewehr Freihand. Bei den Luftpistolen-schützen ging die Königswürde an *Claus Piesch* (Immergrün Tutzing), gefolgt von *Anton Jost* (Kgl. priv. FSG Starnberg). Bei den Auflageschützen regiert für ein Jahr *Claudia Philipp* (Edelweiß Gilching). Ihr zur Seite steht *Karsten Förster* (Immergrün Tutzing).

Sieger im Mannschaftswettbewerb Luftgewehr wurde wie in den vergangenen Jahren das Team von Edelweiß Gilching mit den Schützen *Marco Hilger, Sofia Arte-*



menko, Martina Hilger und *Susanne Hilger*. Mit der Luftpistole hatte das Trio *Stefan Kawnik, Philipp Kapsreiter* und *Anton Jost* von der Kgl. priv. FSG Starnberg die Nase vorn. Bei den Auflageschützen gab es ebenfalls keine Überraschung. Es siegte wie in den vergangenen Jahren die erste Mannschaft der Wildschützen Pentenried mit den Schützen *Martin Krafcsik, Ludwig Eulenlehner* und *Gabriele Jucht*. Eine stimmige Veranstaltung, die eine höhere Teilnehmerzahl verdient gehabt hätte.

Eva Laube

Generalversammlung der ZSTG Burgebrach

1. Vorstand *Herbert Nitschke* begrüßte zur Generalversammlung besonders den Ehrenvorstand *Peter Bayer*, die anwesenden Ehrenmitglieder und den 2. Bürgermeister *Peter Pfohlmann*. Dieser betonte in seinem Grußwort, dass die Gemeinde bemüht sei, das Ehrenamt weiter zu fördern, und lobte die Jugendarbeit der ZSTG Burgebrach. *Herbert Nitschke* berichtete über die aktuellen Mitgliederzahlen mit einem Jugendanteil von 22 Prozent und blickte auf das Jahr 2025 zurück, das vom Vereinsjubiläum geprägt war. Nach dem Fest wurden bereits neue Projekte geplant: Auf dem Dach des Schützenhauses soll eine Photovoltaikanlage installiert werden, und auch weitere Bau- und Renovierungsprojekte stehen zeitnah an. Mit Stolz berichtete *Herbert Nitschke* vom Kerngeschäft des Vereins, dem Schießen, und ging auf den Rundenwettkampf- und Trainingsbetrieb ein. Die 1. Schützenmeisterin *Anita Seitz* berichtete von den Rundenwettkampfmanschaften sowie den Teilnahmen an den weiterführenden Meisterschaften. Auch von den diversen schießsportlichen Veranstaltungen im Verein wusste *Anita Seitz* umfassend zu berichten und bedankte sich bei allen Schützen für ihren Einsatz und wünschte weiterhin „Gut Schuss“. Jugendleiter *Holger Nitschke* berichtete von den vielen Wettbewerben und Veranstaltungen, an denen die Jugend teilgenommen hatte.

Die Jugendlichen wählten in ihrer Generalversammlung *Holger Nitschke* und *Nicole Schiller* als Jugendleiter sowie *Katharina Nitschke* als Jugendschützenmeisterin. Jugendsprecher sind *Max Gille* und *Jana Windfelder*. *Holger Nitschkes* Dank galt der Vorstandschaft und allen Spendern für die Anschaffung von zwei neuen Gewehren, einer Luftpistole sowie neuen Taschen, Jacken und Hosen für die Jugendlichen. Besonders hob er die Unterstützung der Eltern und Großeltern sowie der Senioren bei der Durchführung der einzelnen Veranstaltungen und bei den Fahrten zu den Wettkämpfen hervor.

Marianne Selig verlas den Bericht über die Finanzen des Vereins. Trotz der enormen Ausgaben für das Jubiläumsfest konnte das Geschäftsjahr 2025 mit einem Plus abgeschlossen werden. Kassenprüfer *Peter Bayer* bestätigte eine vorzügliche Kassenführung und beantragte die Entlastung der Vorstandschaft, die ohne Gegenstimme erteilt wurde.

Die Neuwahlen wurden schriftlich durchgeführt; die Wahlen der Jugendleitung, des Vereinsausschusses und der Kassenprüfer erfolgten per Akklamation. *Herbert Nitschke* wurde als 1. Vorstand im Amt bestätigt. 2. Vorstand ist *Tobias Nitschke*, zudem übernahm er das Amt des 1. Schützenmeisters. Als Schriftführerin und Kassierin fungiert *Marianne Selig*. *Herbert Nitschke* möchte für einige Bereiche der Vorstands-

Goldschmiede Herrmann
 Meisterbetrieb • Eigene Werkstatt mit Gießerei
 Neuanfertigung • Umarbeitung • Gravuren
 Trachtenschmuck • Charivari
 Schützentaler Königsketten

Wir freuen uns
auf Ihren Besuch!

Augburgerstraße 16A
82110 Gernering
Herrmann.martina@gmx.de
Telefon: 089-81892001

Herr
Goldschmiede Herrmann

arbeit Referenten einsetzen und wies noch auf die nächsten Veranstaltungen hin. Nach dem Dank an den Wahlvorstand und an die Vorstandsmitglieder für die gute Zusammenarbeit schloss *Herbert Nitschke* die Versammlung mit einem dreifachen „Schützen heil“.

Marianne Selig

Gauversammlung des Schützengaus Nord-Ost

Unter der Leitung der 1. Gauschützenmeisterin *Monika Kranitzky* versammelten sich am 22. Februar 284 Schützen aus 56 Vereinen zum 74. Gauschütztag in Marktplethen.

Eröffnet wurde der Gauschütztag mit dem Anböllern unter der Leitung des Gauschützreferenten *Peter Pinzer*. Danach erfolgte der prächtige Fahneneinzug mit den Schützenköniginnen und -königen der Vereine, angeführt von der Gaustandarte und den Gauschützenköniginnen und -königen. Es folgte die Gedenkminute für die verstorbenen Schützenschwestern und -brüder.

Monika Kranitzky eröffnete die Versammlung und begrüßte als Ehrengäste u. a. die Landräte *Peter Berek* (Wunsiedel) und Dr. *Oliver Bär* (Hof), Staatssekretär *Martin Schöffel*, MdL, den Bundestagsabgeordneten *Haiko Hain* sowie 1. Landesschützenmeister *Christian Kühn* und 1. Bezirksschützenmeister *Alexander Hummel*. Es folgten die Informationen und Rechenschaftsberichte der Gauschützenmeisterin, des Gausportleiters, des Gauschatzmeis-

ters sowie der Revisionsbericht. Die Entlastung des gesamten Gauvorstandes erfolgte einstimmig.

Nach den Ansprachen und Grußworten der Ehrengäste folgten Ehrungen verdienter Schützinnen und Schützen für ihre Arbeit im Schützenwesen. Vor der Proklamation der neuen Gauschützenkönige und Ritter wurden noch 1. Gauschützenmeisterin *Monika Kranitzky* und ihr Stellvertreter *Jürgen Marx*, die nach 15-jähriger Tätigkeit im Gauschützenmeisteramt aus diesem ausscheiden, geehrt und zu Ehrengauschützenmeister ernannt. Es folgten die Neuwahlen. Als neuer 1. Gauschützen-

meister stellte sich *Sebastian Duwe* (ZSTSG Tell Schwarzenbach am Wald) zur Verfügung. Er ist seit 15 Jahren als Mitarbeiter beim Oktoberfest-Landeschießen in München, davon die letzten acht Jahre als stellvertretender Schießleiter, tätig. Zur Wahl als neuer 3. Gau-

schützenmeister stellte sich *Andreas Schröder* (Priv. SG Presseck). Er ist 2. Schützenmeister seines Vereins. Die neuen Kandidaten sowie alle bisherigen Mitglieder der Gauverwaltung wurden durch geheime Wahl und Akklamation in ihre Ämter gewählt bzw. bestätigt. Der neue 1. Gauschützenmeister *Sebastian Duwe* bedankte sich für seine Wahl und schätzte sich glücklich, auf die Erfahrung und das Wissen seiner Vorgängerin zugreifen zu dürfen, wobei die großen Fußstapfen, die *Monika Kranitzky* im Gau Nord-Ost hinterlässt, kaum auszufüllen sein werden.

Sebastian Duwe



Königsessen der SG Münchberg

Viele Mitglieder folgten der Einladung zum Königsessen der Schützengesellschaft Münchberg in die Eventscheune in der Geigersmühle. Traditionell laden die amtierenden Majestäten am Anfang des Jahres alle Mitglieder ein, um gemeinsam zu feiern und zu tanzen. Dieses Königsjahr ist ein einmaliges in der Geschichte der Münchberger Schützen, denn der Verein vereint aktuell insgesamt neun Königstitel unter ihrem Dach.

Amtierender Schützenkönig ist *Christoph Schmalz* der zugleich Stadtmeisterschaftskönig ist. Seine Stellvertreterin ist *Sarah Caran*, die in Doppelfunktion als Porzellankönigin Botschafterin der Porzellanregion

Böhmen und Bayern ist. *Jana Schmidt* ist Jungschützenkönigin und in Doppelfunktion noch Gaujungschützenkönigin mit der Luftpistole. Ihr zur Seite steht *Sean Lenker*. Erstmals wurde ein Bogenschützenkönig ausgesprochen. Die Ehre, diesen Titel erstmals zu führen, wurde *Heinz Maidorn* zu teil. Zu guter Letzt ist *Sonja Schneider* die amtierende Münchberger Wiesenfestkönigin.

Es gab also genügend Gründe, um miteinander einen schönen Abend zu verbrin-



gen und bei gutem Essen und Musik zu feiern. Für hervorragende sportliche Leistung im Jahr 2025 wurden einige Schützen mit dem Meisterschützenabzeichen des BSSB und des DSB ausgezeichnet.

Oliver Schmidt



75-jähriges Jubiläum des Donaugaus

Der Donaugau feierte sein 75-jähriges Gründungsjubiläum im voll besetzten Historischen Reichssaal des Alten Rathaus in Regensburg.

Eingeladen hatten die Stadt Regensburg und der Gau. Dort, wo einst Gesandte tagten, waren die vielen unterschiedlichen Trachten der Schützen ein Blickfang. Zur Veranstaltung war viel Schützen- und Politprominenz gekommen. Die damalige Oberbürgermeisterin *Gertrud Maltz-Schwarzfischer* ehrte vor ihrer Festrede gemeinsam mit 1. Gauschützenmeister *Alexander Schuster* den langjährigen Rundenwettkampfleiter *Heinz Breu* (Grünes Tal Kareth) mit der Regensburger Ratisbona-Verdienstnadel in Gold. Es kamen außerdem Staatssekretär *Tobias Gotthardt*, Bezirks- und Stadträtin *Bernadette Dechant*, stellvertretender Landrat des Landkreises Regensburg *Willi Hogger* sowie zahlreiche Bürgermeister aus den Landkreisen Regensburg und Kelheim. Auch die damalige 2. Bürgermeisterin *Dr. Astrid Freudenstein* sowie einige Regensburger Stadträte waren anwesend. Aus Schützenkreisen waren 1. Landesschützenmeister *Christian Kühn*, 1. Bezirksschützenmeister *Harald Frischholz* und dessen Stellvertreter *Bernhard Auburger* gekommen ebenso wie Ehrengauschützenmeister *Manfred Wimber*. Zudem war Gräfin *Marie Theres von und zu Lerchenfeld*, Ehrenschirmherrin der Böllerschützen und Stifterin des Böllerehrenzeichens, anwesend. *Gertrud Maltz-Schwarzfischer* blickte in ihrer Festrede in die Anfangszeit des Donaugaus zurück, der 1951 aus dem Zimmerstutzenverband Donaugau hervorgegan-

gen war. In den 75 Jahren habe sich der Verband zu einem Aushängeschild für Regensburg entwickelt, dessen Bedeutung weit über die Region hinausgehe. Er stehe gleichzeitig für die jahrhundertealte Tradition des Schützenwesens, das gesellschaftliche Miteinander und besonders für großartige internationale und nationale sportliche Erfolge.

Alexander Schuster betonte, dass seit dem Jahre 1300 stetige Übungen der Schützen stattfanden, um die Stadt Regensburg zu schützen. Nach Unstimmigkeiten beim 8. Oberpfälzer Bundesschießen 1921 in Bruck wurde beschlossen, den heute noch bestehenden Oberpfälzer Schützenbund zu verlassen. Am 30. August 1921 gründeten acht in der Stadt ansässige Vereine den Zimmerstutzenverband Regensburg, die Keimzelle des heutigen Gaus. Erster Gauschützenmeister war der Goldschmied *Jakob Schambeck*, der den Gau in eine „goldene“ Zukunft führte. 1930 wurde die erste Fahne geweiht. 1951 wurde der Zimmerstutzenverband in Kreisschützenverband Oberpfalz und Donaugau umbenannt, der 1952 dem BSSB beitrug.



1. Landesschützenmeister *Christian Kühn* hob die Erfolgsgeschichte des Gaus hervor. Der Donaugau mit seinen 138 Vereinen und der Gau Ingolstadt wetteifern in einer Art Rallye, wer der mitgliederstärkste Gau sei, doch generell tragen alle Schützen zum Gesamterfolg in der Zukunft bei.

Josef Eder



JHV der Naabtalsschützen Unterköblitz

Schützenmeister *Karl Eckert* konnte bei der Jahreshauptversammlung der Schützengesellschaft Naabtal Unterköblitz von einem aktiven Vereinsjahr berichten. Er begrüßte dazu viele Mitglieder, Ehrenschiützenmeister *Adolf Praschl* sowie Bürgermeister *Konrad Kiener*. Besonderer Dank galt der Familie Braun für die Überlassung der Räumlichkeiten. Der Verein besteht aus 127 Mitgliedern, und es wird versucht, junge Nachwuchsschützen zu gewinnen. Der Schützenmeister berichtete von den Einsätzen der Böllerschützengruppe sowie den sportlichen und gesellschaftlichen Veranstaltungen wie dem besuchten Kirchenfest in Steinfeld, dem Königsschießen mit Proklamation oder der Christbaumversteigerung. Die Renovierung der Schießbude müsse in Angriff genommen werden, um die Sicherheit und Attraktivität bei Festen zu stei-

gern. Vor der Neuwahl der Vorstandschaft mit einigen Veränderungen gab es noch viele Worte des Dankes an alle, die den Verein unterstützt haben. 1. Schützenmeister bleibt *Karl Eckert*, *Josef Appl* steht ihm als 2. Schützenmeister zur Seite. *Emmeran Holzgartner* wurde zum neuen Vereinskassier gewählt, das Schriftführeramt behält *Matthias Zwack*, und *Michael Biller* fungiert wieder als Sportleiter. Bürgermeister *Konrad Kiener* gratulierte der neu gewählten Vorstandschaft und bedankte sich für die Übernahme der Ämter, denn in der jetzigen Zeit wird es

immer schwieriger, ehrenamtliche Vereinsmacher zu finden, die einen Verein aufrechterhalten.

Text: Hans Schlosser

Foto: Bettina Biller



Delegiertentag des Donaugauges

Beim Delegiertentag des Donaugauges in der voll besetzten Luftgewehrhalle des Leistungszentrums Höhenhof wurde *Martin Brucker* zum neuen Gau Ehrenmitglied ernannt. Er war u. a. Sektionsjugendleiter (1976 bis 1982) sowie 2. und 1. Sektionsleiter der Sektion Walhalla (1982 bis 2015). 1. Gauschützenmeister *Alexander Schuster* hob in seiner Ansprache den sportlichen Erfolg der Luftpistolen-Jugendeuropameisterin *Lina Karsch* hervor. Der Gau zähle 11.377 Mitglieder, was einem Plus von 1,75 Prozent gegenüber dem Vorjahr entspreche. Des Weiteren berichtete er von den abgeschlossenen, laufenden und anstehenden Sanierungsarbeiten im Leistungszentrum Höhenhof sowie von gesellschaftlichen Veranstaltungen wie der Verleihung des Protektorabzeichens durch *Gloria Fürstin von Thurn und Taxis* und der Verleihung des Böllerehrenzeichens im Schloss Köfering durch die Stifterin Gräfin *Marie Therese von und zu Lerchenfeld*. In der Gaujugendleitung gab es einen Wechsel. *Thomas Sußebach* folgte auf *Tobias Bauer*. Zudem gab es einen Einblick in die Erfolge der Jungschützen bei verschiedenen Meisterschaften und Wettbewerben. Gausportleiter *Helmut Massinger* vermeldete 1.300 Starter bei der Gau-meisterschaft, bei der erstmals Lichtdisziplinen angeboten wurden. 400 Schützen qualifizierten sich für die Bezirksmeisterschaften. Er wusste

zudem vom Abschneiden der Liga-Mannschaften zu berichten, darunter den Bundesliga-Meistertitel des SV Kelheim-Gmünd mit der Luftpistole. Schatzmeister *Herbert Prasch* gab einen Überblick über die Finanzen.

Regensburgs damalige 2. Bürgermeisterin *Dr. Astrid Freudenstein* und *Peter Aumer*, MdB, betonten, dass Stadt und Land vom Schützenengagement profitierten. *Patric Grossmann*, MdL, lobte den tollen Sport und bemängelte die vielen Vorschriften. Stellvertretender Landrat *Willi Hogger* und Obertraublings 3. Bürgermeister *Wolfgang Hankofer* hoben das Miteinander aller Vereine heraus.

1. Landesschützenmeister *Christian Kühn* berichtete über Entwicklungen auf Landesebene sowie der Forderungen des BSSB an die Politik. 1. Bezirksschützenmeister *Harald Frischholz* kündigte für 2027 personelle Veränderungen im Bezirk an.

Im Rahmen der Versammlung wurden außerdem verdiente Mitglieder geehrt. Neben Gau- und Bezirksehrungen wurden auch Ehrungen des BSSB und des DSB verliehen. Die Verdienstnadel „In Anerkennung“ des BSSB erhielt *Stefan Kopp* (Bad



Abbach), während *Gisela Fichtl* (Scheuchenberg Sulzbach/Donau), *Wolfgang Gans* (Post/Süd Regensburg), *Markus Hesse* (Kelheim-Gmünd), *Helma Köstlmeier* (Turmfalke Harting), *Josef Riedlbauer* (Hubertus Eilsbrunn) sowie *Elvira* und *Manfred Schreiner* (beide Grüne Au Peising) mit der kleinen Ehrennadel des BSSB ausgezeichnet wurden. Die Goldene Ehrennadel des DSB erhielten *Anton Bachmeier* (Greifenberg Mariaort), *Helmut Binder* (Stilles Tal Graß), *Thomas Treitinger* (Edelweiß Gebelkofen) und *Max Wachtveitl* (Hubertus Hainsacker). *Peter Trägner*, Bezirks- und Gautrainer, erhielt das Große Ehrenzeichen in Gold des BSSB.

Josef Eder



JHV des Oberpfälzer Nordgaus

Am 14. März fand in den Räumen der Kgl. priv. FSG Weiden die Jahreshauptversammlung des Oberpfälzer Nordgaus statt. Gauschützenmeister *Wolfgang Weiß* begrüßte die zahlreichen Vertreter der Schützenvereine, um turnusgemäß eine neue Gauvorstandschaft zu wählen und verdiente Funktionsträger zu ehren. Unter den Gästen waren auch die Landtagsabgeordneten *Nicole Bäuml* und Dr. *Stephan Oetzing*, stellvertretende Landrätin *Andrea Lang* sowie *Wolfgang Pausch* als Vertreter der Stadt Weiden. Aus Schützenkreisen waren 2. Landesschatzmeister *André Kling*, 1. Bezirksschützenmeister *Harald Frischholz* und dessen Stellvertreter *Bernhard Auburger* gekommen.

Seinen Rückblick begann *Wolfgang Weiß* mit einem Blick auf die Mitgliederstatistik, die ein Minus von 141 Erstmitgliedern auswies. Der Gau betreut 31 Schützenvereine mit 3.673 Erstmitgliedern. In seinem Jahresbericht blickte der 1. Gauschützenmeister auf die Veranstaltungen des vergangenen Jahres zurück, wie den 74. Bayerischen Schützentag und den Bezirksschützentag. Gausportleiter *Roman Sparrer* berichtete unter anderem vom 96. Gauschießen mit 216 Teilnehmern, das von der SSG Weiherhammer veranstaltet wurde. Weitere sportliche Erfolge wie Teilnahmen in diversen Disziplinen bei den bayerischen Meisterschaften wurden aufgezeigt. Gaujugendleiterin *Katharina Glaser* berichtete über die aktive Schützenjugend. Der Kassenbericht von *Johannes Breyer* wies ein

kleines Minus aus. Eine einwandfreie Kassenführung bescheinigten die Kassenrevisoren *Markus Gallitzdörfer* und *Wolfgang Koos*.

Im Mittelpunkt der Versammlung standen die Neuwahlen. Die bisherigen stellvertretenden Gauschützenmeister *Harald Frischholz* und *Karl Tusch* stellten ihre Ämter nach langjähriger Tätigkeit zur Verfügung. Die Delegierten wählten *Christine Meier* (SG Waldlust Riggau) und *Johannes Gruber* (Kgl. priv. FSG Weiden) zu neuen stellvertretenden Gauschützenmeistern. *Julian Scherer* (Kgl. priv. SG Floß) übernahm das Amt des 2. Gauschatzmeisters; *Sophie Schregelmann* (Kgl. priv. FSG Hubertus Grafenwöhr) und *Anna Pentner* (Burgschützen Flossenbürg) wurden als stellvertretende Gausportleiterinnen gewählt. Die übrige Vorstandschaft wurde unverändert wiedergewählt: 1. Gauschützenmeister *Wolfgang Weiß*, stellvertretender Gauschützenmeister *Thomas Busch*, Gauchriffthführer

Marco Rottenberg, 1. Gauschatzmeister *Johannes Breyer*, 1. Gausportleiter *Roman Sparrer* und stellvertretender Gausportleiter *Thomas Ziegler*.

Im Anschluss folgte der eigentliche Höhepunkt des Abends: Die Ernennung zweier verdienter Persönlichkeiten zu Ehrenmitgliedern des Oberpfälzer Nordgaues. Für ihre langjährige und herausragende Tätigkeit wurden *Harald Frischholz* zum Gauehrenschatzmeister und *Karl Tusch* zum Gauehrenmitglied ernannt. Beide erhielten ihre Ehrenurkunden unter großem Beifall der Anwesenden.

Mit den Neuwahlen blickt der Oberpfälzer Nordgau bestens aufgestellt in die kommenden Jahre. Die Versammlung verdeutlichte erneut die hohe Bedeutung des Ehrenamts und den starken Zusammenhalt innerhalb der Schützengemeinschaft.

Bettina Kaldun



Bernhard Weber zum Ehrenschatzmeister ernannt

Bei der SG Grünthal Liebenstein ist die große Schützenära des 1. Schützenmeisters *Bernhard Weber* zu Ende gegangen. Nach 33 Jahren als Mitglied in der Vorstandschaft und davon 22 Jahren als 1. Schützenmeister legte *Bernhard Weber* sein Amt schweren Herzens nieder. In seiner Laufbahn übernahm er verschiedene Ämter in der Vorstandschaft. Im Jahr 1993 wurde er für drei Jahre zum 1. Jugendleiter gewählt. Von 1996 bis 1998 war er 1. Sportleiter, bevor er 1998 zum 2. Schützenmeister gewählt wurde und dieses Amt sechs Jahre lang innehatte. In der Zeit von 1994 bis 2003 war *Bernhard Weber* zudem, zunächst als 1. Bezirksjugendsprecher, dann als 2. Bezirksjugendleiter für den Schützenbezirk Oberpfalz tätig. 2004 wurde *Bernhard Weber* zum 1. Schützenmeister gewählt und übte dieses Amt 22 Jahre lang mit großer Leidenschaft aus. Während seiner Amtszeit als 1. Schützenmeister wurden viele Projekte rund um die

Schützengesellschaft geplant und verwirklicht. Darunter fielen der Schützenheim- und -umbau, das Gaukönigsschießen mit einer Rekordbeteiligung von 611 Schützen, das 100-jährige Vereinsjubiläum mit einem viertägigen Fest, der Umbau der Schießanlage auf elektronische Messrahmen sowie die Teilnahme des Vereins am Oktoberfest Trachten- und Schützenzug 2024.

Nach seiner Amtsniederlegung wurde *Bernhard Weber* für sein großartiges Wirken zum Ehrenschatzmeister der SG Grünthal Liebenstein ernannt. Die Ehrung nahm der neue Schützenmeister *Philipp Zölch* vor. Unter langanhaltendem Applaus und stehenden Ovationen der anwesenden Gäste nahm *Bernhard Weber* sichtlich gerührt die Ernennungsurkunde entgegen und bedankte sich bei den Anwesen-

den für die große Ehrung, die ihn sehr stolz mache. Es sei ihm eine große Ehre gewesen, 22 Jahre lang 1. Schützenmeister gewesen zu sein und ein Stück der 115-jährigen Vereinsgeschichte mitgestaltet zu haben.

Im Anschluss wurde ein Videofilm mit Bildern des langen Wirkens und der verschiedenen Aktivitäten während der Amtszeit von *Bernhard Weber* gezeigt.

Text: Philipp Zölch

Foto: Fabian Rosenberger



Alteglofsheims Schützenkönige

Mathis Petrick wurde als neuer Schützenkönig Luftgewehr von Edelweiß Alteglofsheim proklamiert. Schützenliesel ist *Tamara Mitterhuber*, auf dem Jugendkönigsthron nahm *Veronika Kammermeier* Platz, und *Nathalie Schill* heißt die Luftpistolenkönigin. Letztmals wurden Schützenscheiben für die Schützenkönige angefertigt. Zukünftig werden die Namen mittels Plaketten auf einer Tafel angebracht.

In seinem Rückblick berichtete Schützenmeister *Werner Hilmer*, dass der Verein

derzeit 129 Mitglieder zählt, und gab einen Überblick über die sportlichen und gesellschaftlichen Aktivitäten im Verein. Am 24. Juli 2025 fand die Neugründung einer Bollerabteilung unter dem Abteilungsleiter *Andreas Vogl*

statt. Festleiter *Franz Vogl* wies anschließend noch auf das 150-jährige Gründungs-



fest hin, das 2028 stattfinden wird.

Josef Eder

76. Pokalschießen „Allgäuer Tor“

Zum bereits 76. Mal trafen sich die Mitglieder der Schützenvereine aus Dietmannsried, Reicholzried, Ittelsburg, Zell, Schratzenbach-Eichholz und Probstried, die rund um das sogenannte „Allgäuer Tor“ liegen, Ende März zu ihrem jährlichen Vergleichswettbewerb. Das „Allgäuer Tor“ ist ein markanter Streckenpunkt an der Autobahn A7, ab dem Reisende die Landschaft des Allgäus überblicken und das Bergpanorama der Allgäuer Alpen sehen können. Die 76. Austragung wurde vom SV Dietmannsried durchgeführt und verzeichnete 195 Schützen, davon 13 Doppelstarter, die an den vier Schießtagen an den Start gingen. Hinter den Gastgebern mit 46 Teilnehmerinnen und Teilnehmern gewann die SG Schratzenbach-Eichholz die Meistbeteiligungswertung mit 41 Schützen. Der Preis für die höchste prozentuale Beteiligung ging an die SG Reicholzried mit 31 Startern,

die 26,05 Prozent der totalen Mitgliederanzahl des Vereins entsprachen. Die SG Schratzenbach-Eichholz verteidigte ihren Vorjahreserfolg in der allgemeinen Vereinswertung, die in A- und B-Pokal zu jeweils drei Vereinen aufgeteilt ist, und konnte neben dem A-Pokal auch den Jugendpokal wieder mitnehmen. Der B-Pokal ging an den KK-SV Probstried, während die SG Reicholzried erneut die besten Auflage-schützen stellte. In der Blattwertung um den Dr.-Wirsching-Teller, für den die drei besten Blattl eines jeden Vereins zu Rate gezogen werden, gab es mit der SG Zell ebenfalls einen Titelverteidiger. Die Zeller nahmen auch die obligatorische „Rote Laterne“ für den dritten Platz im B-Pokal wieder mit. Die besten Ergebnisse in den einzelnen Disziplinen und Klassen und damit Einzelsiege erzielten *Samuel Bietsch* (SG

Schratzenbach-Eichholz, Luftgewehr Jugend, 183 Ringe), die Reicholzrieder *Harald Schmidt* (Luftpistole, 179 Ringe) und *Ludwig Schmalholz* (Auflage, 208,9 Ringe) sowie die Dietmannsrieder *Niklas Neumann* (Lichtgewehr, 167 Ringe), *Pia Sulzer* (Luftgewehr Damen, 188 Ringe), *Stefan Hess* (Luftgewehr Herren, 197 Ringe).

Artur Weidner



JHV des Gaus Ottobeuren

Sehr viel Positives konnte Gauschützenmeister *Thomas Schropp* bei der Gauversammlung des Sportschützengaus im Schützenheim Ottobeuren vermelden: Die Mitgliederzahlen stiegen im vergangenen Jahr um 28 Erstmitglieder auf nunmehr 1.982 Schützen. Bei den Schülern lag die Steigerung bei über 25 Prozent. Den höchsten Zuwachs konnte der Schützenverein Günztaler Markt Rettenbach mit zwölf Mitgliedern vermelden. Laut *Thomas Schropp* spiegele sich hier die gute Jugendarbeit der letzten Jahre wider. Stärkster Verein ist der SV Eldern mit 212 Mitgliedern.

In seinem umfangreichen Tätigkeitsbericht verwies der Gauschützenmeister auf unzählige sportliche und gesellschaftliche Aktivitäten im vergangenen Jahr, wie

die erste Licht-Gaumeisterschaft und dem Gauschießen in Dietratried sowie die Spendenaktion „Schützenlauf“. Der Gauschützenmeister bedauerte, dass sich bislang noch keine Ausrichter für das Gauschießen 2026 und die Folgejahre gefunden haben. Durch die gestiegene Zahl an Jungschützen werden mehr gut ausgebildete Übungsleiter gebraucht. Dieser Schein sollte laut *Thomas Schropp* „für alle Jungendleiter Pflicht sein.“ Gausportleiter *Sebastian Weiß* konnte viele sportlichen Erfolge von den verschiedenen Meisterschaften und den Rundenwettkämpfen vermelden. Bogenreferent



Michael Fritsche berichtete von erfolgreichen Meisterschaften und zahlreichen gewonnenen Medaillen. Gaudamenleiterin *Selina Brosig* und Gaujugendleiter *Dominik Schindler* berichteten von den Erfolgen der Sportlerinnen und Sportler ihrer Sparten. Zudem wurden zahlreiche Schützinnen und Schützen für ihren unermüdlchen Einsatz im Schießsport geehrt.

Franz Kustermann

44. 100-Schuss-Turnier des SV Edelweiß Bühl

Mit der Siegerehrung am 15. März beendete der Schützenverein Edelweiß Bühl sein 44. 100-Schuss-Turnier. Der Schießmarathon, der vom 20. Februar bis 1. März stattfand, ist einer der ältesten Wettkämpfe dieser Art.

Es traten heuer insgesamt 457 Schützinnen und Schützen aus dem gesamten süddeutschen Raum, aus dem benachbarten Frankreich aus der Nähe von Straßburg, aus Leipzig und aus Salzgitter an, um sich der Herausforderung zu stellen. Geschossen wurde mit dem Luftgewehr und der Luftpistole.

In seiner Begrüßung würdigte 1. Schützenmeister *Harald Herbst* nicht nur die zahlreiche Beteiligung, sondern auch das hohe sportliche Niveau der Schützen. In der Juniorenklasse I Luftgewehr erzielte *Finia Bartschat* (SV Pfuhl) ein super Ergebnis von 993 Ringen. Der Standrekord aus dem Jahr 2024 von *Anita Mangold* mit 999 Ringen wurde zwar nicht eingestellt, doch *Luca Hecklismüller* (SV Kellmünz) war mit 997 Ringen sehr nah dran. Bei den Luftgewehr-

Auflageschützen lag abermals *Gottfried Pollascheck* (ZSG Bavaria Unsernherrn) mit 1.067,8 Ringen auf Position 1. Mit der Luftpistole erreichte Stammgast *Alexander Kindig* (Kgl. priv. SG Burgau) mit 958 Ringen den ersten Platz.

Besonders erfreut zeigte sich *Harald Herbst* auch über das positive Feedback der Teilnehmer zur organisatorischen Neuausrichtung des Turnieres, etwa durch den Start in Blöcken und der erleichterten Anmeldung der Teilnehmer über die vereinseigene Homepage. Ein herzliches Dankeschön richtete er an das Organisationsteam um *Werner Vorreiter*, *Mario Wirth*, *Daniel Götz* und *Günter Lucht* sowie an die 46 Helfer, die das Gelingen des Schießmarathons ermöglichten. Zum Abschluss freute er sich auf ein zahlreiches Wiedersehen



im nächsten Jahr. Anschließend schritt 2. Schützenmeister *Werner Vorreiter* zur Verleihung der Geldpreise in Höhe von über 4.000,- Euro.

Marc Wiedenmann-Flanders

Die gesamten Ergebnisse finden Sie auf: www.edelweiss-buehl.de



Gauschützentag des Gaus Maintal

Der Gauschützentag des Gaus Maintal fand in diesem Jahr am 15. März in Eschau

statt. Den Auftakt bildete ein ökumenischer Gottesdienst in der Kirche, bevor die Schützen am Vormittag mit Fahnen und Schützenkönigen in den Festsaal einzogen. Gaupräsident *Wolfgang Heß* eröffnete anschließend offiziell den Tag.

In den Grußworten wurde das Engagement des Gaus Maintal für Sport, Ehrenamt und Tradition gewürdigt. Der Bürgermeister von Eschau, *Gerhard Rüth*, die Landtagsabgeordneten *Thomas Zöller* und *Martin Stock*, der stellvertretende Landrat *Günter Oettinger* sowie der Vorsitzende des BLSV Miltenberg, *Adolf Zerr*, lobten die Verbundenheit der Schützen mit Sport, Tradition und Heimat.

1. Landesdamenleiterin *Simone Hackenschmidt* berichtete über aktuelle Entwicklungen im Verband, die Spitzenplatzierung des BSSB bei den Deutschen Meisterschaften, die Digitalisierungsoffensive und eine geplante moderate Beitragserhöhung. Auch stell-

vertretender Bezirksschützenmeister *Gottfried Hörning* ging auf die Verbandsarbeit und die Beitragsanpassung ein.

Im weiteren Verlauf präsentierten die Funktionsträger ihre Berichte: *Wolfgang Heß* blickte auf das vergangene Jahr zurück, Kassier *Armin Ackermann* stellte die Kassenführung vor, die von den Revisoren bestätigt wurde. Die Vorstandschaft wurde einstimmig entlastet. Bei einer Ergänzungswahl wurde *Angela Hepp* als 4. Gaupräsidentin gewählt. Gaujugendleiterin *Annika Wolf* stellte die Gaujugend vor, deren Leitung einstimmig bestätigt wurde. Ein Höhepunkt des Tages waren die Ehrungen verdienstvoller Schützen. Neben Ehrungen auf Gauebene wurde die goldene Ehrennadel des DSB an *Ralf Born* (Pflaumheim) ver-

liehen. Das Protektorzeichen S. K. H. Herzog *Franz von Bayern* in Silber ging an *Tanja Rein* (Eschau), *Peter Mätzke* (Kleinheubach), *Raiko Klein*, *Michael Ditter* (beide Umpfenbach) und *Heinz-Günther Rudolf* (Kleinheubach). *Reinhard Strohwasser* (Miltenberg) wurde mit dem Protektorabzeichen in Silber des DSB ausgezeichnet. Den Abschluss bildete ein dreifaches „Gut Schuss“ von Gaupräsident *Wolfgang Heß*, mit dem der Gauschützentag offiziell beendet wurde. Ein rundum gelungener Tag, der das Vereinsleben, die Tradition und die Gemeinschaft der Schützen eindrucksvoll in den Mittelpunkt stellte.

Erik Tristan Kunkel





Generationswechsel in Iphofen

Bei der Generalversammlung der Kgl. priv. SG Iphofen begrüßte 1. Schützenmeister *Rudolf Rüttger* die anwesenden Mitglieder und zog eine positive Jahresbilanz: 2025 fanden wieder zahlreiche gut besuchte Veranstaltungen statt. Zehn Neuzugänge erhöhten die Mitgliederzahl auf derzeit 175 Mitglieder. Zudem blickte er auf die bevorstehenden Termine im Jahr 2026. Nach 35 Jahren in Vorstandsämtern – davon 28 Jahre als 2. und sieben Jahre als 1. Schützenmeister – übergab *Rudolf Rüttger* den Vorsitz. In dieser langen Zeit prägte er die Vereinsentwicklung maßgeblich und engagierte sich mit großem persönli-

chen Einsatz für das Vereinsleben. Die Neuwahlen brachten einen Generationenwechsel bei gleichzeitiger Kontinuität: *Marc-André Behrendt*, bisher sieben Jahre 2. Schützenmeister, wurde einstimmig zum 1. Schützenmeister gewählt. Ebenfalls einstimmig übernahm *Jasmin Weber*, zuvor fünf Jahre im Vereinsausschuss, das Amt der 2. Schützenmeisterin. In ihren Ämtern bestätigt wurden *Heike Guckenberger* (Kassiererin),



Behrendt dankte *Rudolf Rüttger* dafür, dem Verein weiterhin als Ausschussmitglied mit seiner Erfahrung zur Seite zu stehen. Er kündigte die zeitnahe Anschaffung elektronischer Schießstände für den Zehn-Meter-Stand an. *Marc-André Behrendt* betonte, dass der Verein nur durch die aktive Mitarbeit seiner Mitglieder erfolgreich und lebendig bleibe, und wünschte allen ein erfolgreiches Schützenjahr.



Christian Schröder (Sportleiter) sowie *Sonia Pfried* und *Harald Huber* (Kassenprüfer). Auch der Gesellschaftsausschuss wurde gewählt. Der neue 1. Schützenmeister *Marc-André*

Erich Hammer

Tradition trifft Präzision – Bezirksmeisterschaften in Würzburg

Am Samstag, den 28. März, verwandelten sich die Schießstände des Post SV Würzburg in eine Kulisse für Liebhaber historischer Schießkunst. Bei der diesjährigen unterfränkischen Bezirksmeisterschaft traten

gung mit 95 Teilnehmern. Aus dem gesamten Bezirk Unterfranken reisten Schützinnen und Schützen an, um ihr Können mit den Schwarzpulverwaffen unter Beweis zu stellen. Dass das Interesse an diesen an-

Ein Teilnehmer meinte: „Es ist immer wieder beeindruckend zu sehen, mit welcher Akribie die Schützen ihre Waffen vorbereiten. Hier zählt jeder Handgriff beim Ladevorgang genauso viel wie der Schuss



die Schützen in den prestigeträchtigen Disziplinen mit Steinschloss- und Perkussionswaffen gegeneinander an. Besonders erfreulich war in diesem Jahr die rege Beteili-

spruchsvollen Traditionsdisziplinen ungebrochen ist, sorgte bei den Organisatoren und Teilnehmern gleichermaßen für hervorragende Stimmung.

selbst.“ Die perfekte Organisation ermöglichte es den Startern, sich voll und ganz auf ihre Ziele zu fokussieren.



Rauch, Feuer und Konzentration

Das Schießen mit Vorderladern erfordert nicht nur eine ruhige Hand, sondern auch ein tiefes technisches Verständnis für das Material. Ob das rhythmische Knallen der Perkussionspistolen oder das charakteristische Blitzen der Steinschlossgewehre – die Zuschauer und Aktiven erlebten einen Wettkampftag, der sportlichen Ehrgeiz mit lebendiger Traditionspflege verband.

Bernd Schreck

Das ist heute drin

- Bezirksjugendtag in Oberbayern
- Jugendwettkämpfe im Schützengau Starnberg
- Sparkassencup im Schützengau Aichach
- Gaujugendwanderpokal im Gau Fürstenfeldbruck
- Jugenddelegiertentag im Donaugau
- Gaujugend des Gaus Oberfranken West zu Gast bei der SSG Asterstein
- Gaujugendtag im Schützengau Dorfen
- Finale des Sparkassen-Cups Schwaben – Bodensee
- Jahreshauptversammlung der Schützenjugend im Gau Vilsbiburg
- Fastenzeit bei den „10,9ern“ im SV Treu Bayern Kirchasch
- Preisverteilung der Fernwettkämpfe Lichtschießen in Mittelfranken
- Gaujugendtag des Gaus Grafenau

Blasrohr
Lichtgewehr
Lichtpistole
Luftgewehr
Luftpistole
Bogen

Ausschreibung | Anmeldung



25. Juli 2026

GUSCHUOPEN

LÖWENSTARKENACHWUCHSARBEIT



Bezirksjugendtag in Oberbayern

Berichte | Ehrungen | Königsproklamation

Bayerdilling wurde in diesem Jahr zum Treffpunkt der oberbayerischen Schützenjugend: Der Bezirksjugendtag des Bezirks Oberbayern im Schützengau Pöttmes-Neuburg zeigte eindrucksvoll, wie lebendig und engagiert die Nachwuchsarbeit im Schützenwesen ist. Bezirksjugendleiter *Raphael Schwarz* konnte zahlreiche Ehrengäste aus Politik und Verband – Landrätin des Landkreises Donau-Ries *Ursula Kneiß-Eder*, der 1. Bürgermeister der Stadt Rain am Lech *Karl Rehm*, stellvertretende Landesjugendleiterin *Anna Furfänger*, 1. Bezirksschützenmeister *Alfred Reiner*, dessen Stellvertreterin *Elisabeth Maier*, 1. Bezirkssportleiter *Jochim Franke* und der 1. Gauschützenmeister des Gau Pöttmes-Neuburg, *Markus Mayr* – begrüßen, die der Veranstaltung einen würdigen Rahmen verliehen.

In ihren Grußworten hoben die Gäste einmütig die hohe Qualität der Jugendarbeit hervor – sowohl auf Bezirks- als auch auf Gau- und Vereinsebene. Gleichzeitig richteten sie einen klaren Appell an die jungen Schützen, die vielfältigen Angebote aktiv zu nutzen. Der Dank an die vielen Ehrenamtlichen, die diese Arbeit erst möglich machen, zog sich wie ein roter Faden durch die Veranstaltung.

Ein besonderer Moment war der erste Rechenschaftsbericht von *Raphael Schwarz*. Mit einem Augenzwinkern erinnerte er an den verlorenen Vergleichskampf gegen Mittelfranken – der Wander-

pokal sei „offensichtlich gerne mit dem Bus unterwegs“. Für das kommende Jahr ist das Ziel jedoch klar formuliert: Der Pokal soll 2026 zurück nach Oberbayern geholt werden.

Neben sportlichen Wettbewerben standen auch zahlreiche Maßnahmen zur Förderung des Nachwuchses im Fokus. Die Lichtgewehrmeisterschaft 2025 wurde als großer Erfolg und prägendes Erlebnis für die jüngsten Teilnehmer gewertet. Auch Trainingslager – etwa in Südtirol oder in Hochbrück zur Vorbereitung auf die Deutsche Meisterschaft – sowie verschiedene Kaderlehrgänge unterstreichen die intensive Nachwuchsarbeit. Ein weiterer sportlicher Höhepunkt: Oberbayern sicherte sich bereits zum vierten Mal in Folge den Bayernpokal.

Auch auf Bezirksebene wurden spannende Wettkämpfe ausgetragen. So ging der Sieg im Luftpistolenschießen an den Gau Wasserburg-Haag, während sich der Gau Ingolstadt die Bezirksjugendscheibe sicherte. *Raphael Schwarz* nutzte die Gelegenheit, seinem Team sowie allen Gaujugendleitern für ihren unermüdlischen Einsatz zu danken.

Personell gab es ebenfalls wichtige Entscheidungen: *Lilith Besel* wurde einstimmig zur neuen Jugendsprecherin gewählt und verstärkt künftig die Bezirksjugendleitung.

Ein emotionaler Höhepunkt des Tages war die Proklamation der Bezirksjugendkönigin 2026. Unter Teilnehmern aus 24 Gauen setzte sich *Gesa Pielke* aus dem Gau Ammersee mit einem herausragenden 8,6-Teiler durch. Stolz nahm sie die Bezirksjugendkette entgegen und wurde gebührend gefeiert.

Auch verdiente Ehrenamtliche wurden ausgezeichnet: Für ihr langjähriges Engagement erhielten *Beate Ruppert*, *Oskar Pins-*

berger und *Gerhard Schwarz* die Ehrennadel der BSSJ in Silber – eine Anerkennung für ihren nachhaltigen Einsatz in der Jugendarbeit.

Mit Blick in die Zukunft wurden zudem die Delegierten für den Landesjugendtag 2026 in Murnau bestimmt. Und auch der nächste Austragungsort steht bereits fest: 2027 wird der Bezirksjugendtag im Gau Schrobenhausen stattfinden.

Am frühen Nachmittag ging ein rundum gelungener und harmonischer Jugendtag zu Ende.



Gabi Gams/red

Jugendwettkämpfe im Schützengau Starnberg

Jugendschießen | Fernwettkampf | Hans-Bösl-Pokal

Hans-Bösl-Pokal 2026

Auf dem Schießstand der Würmtaler I Gräfelfing trafen sich in diesem Jahr zehn Teams des Gaus Starnberg mit je drei Jungschützen und schossen den Hans-Bösl-Pokal aus. Die 30 Starter lieferten bereits am Vormittag Spitzenergebnisse zur Ermittlung der Startplätze für das nachmittägliche Finalschießen ab. In drei spannenden Finaldurchgängen ging es darum, Mannschaftspunkte für die Endwertung zu sammeln.

Wie immer ließ es sich der Namensgeber und Sponsor des Pokals, Ehrengauschützenmeister *Hans Bösl*, nicht nehmen, die Preisverteilung persönlich vorzunehmen. Gewinner des Schießens wurden die Jungschützinnen der SG Edelweiß Gilching mit *Kira Gaspar*, *Martina Hilger* und *Sofia Artemenko* mit hervorragenden 27 von 30 möglichen Punkten vor der VSG Pöcking (24 Punkte) und dem Trio von Frohsinn Oberpfaffenhofen (21 Punkte), das sich im Stechen gegen Tutzing/Pentenried durchsetzte.



49. Gau-Jugendschießen

65 Jungschützen aus 18 Vereinen traten bei den Adlerschützen Wangen zum diesjährigen Gaujugendschießen an den Schießstand. Durch die Preisverteilung und Proklamation der neuen Gaujugendkönige führten die Gaujugendsportleiterinnen *Victoria Stoll* und *Eva Langner*. Mit dabei waren auch der Wangener Schützenmeister *Andreas Friedinger* sowie Jugendleiterin *Erika Zerhoch*. Mit zwölf Teilnehmern sicherte sich der Schützennachwuchs der VSG Pöcking den Meistbeteiligungspreis.

Als neuer Gaujugendkönig wird *David Bauer* von der VSG Pöcking den Gau für ein Jahr vertreten. In der Mannschaftswertung hatte die SG Bavaria Dröbbling mit den Schützen *Andrea Schmidbauer*, *Martina Bauer* und *Leopold Pirzer* die Nase vorn, gefolgt von den Teams von Edelweiß Gilching und der VSG Pöcking. Den ersten Platz auf der Meisterscheibe Schüler Luftgewehr gewann *Magdalena Plöscher* von den Wildschützen Pentenried, in der Ju-



gendklasse sicherte sich *Sofia Artemenko* Rang 1, und bei den Junioren siegte *Paula Würfel* von der SG Frohsinn Oberpfaffenhofen. *Michael Hilger* von der SG Edelweiß Gilching eroberte mit 99,7 Ringen den ersten Platz mit der Luftpistole.

Der erste Preis auf der Festscheibe ging bei den Schülern an *Fredrik Gancher* von Silberfasan Inning, bei der Jugend an *Martina Bauer* von der SG Bavaria Dröbbling und bei den Junioren an *Martina Hilger* von der SG Edelweiß Gilching. Beim Lichtgewehrschießen gewann *Oskar Zeigermann* von Immergrün Tutzing.

Die kompletten Ergebnisse sind im Internet unter: www.gau-starnberg.de veröffentlicht.

Gaujugendfernwettkampf 2025

Ein Jahr lang haben die Jugendleiter aus dreizehn Vereinen im Schützengau Starnberg die Schießergebnisse ihrer Jungschützen monatlich an die Gaujugendsportleitung gemeldet. Nun fand in der Schießstätte in Starnberg die Verteilung der Preise statt. 72 Jungschützen hatten die acht mindestens geforderten Ergebnisse gemeldet und wurden von den Gaujugendsportleiterinnen *Viktoria Stoll* und *Eva Langner* sowie den Gaujugendleiterinnen *Tatjana Greisinger* und *Kerstin Kunothe* mit einem Präsent und einer Urkunde für ihre Leistung belohnt. Die besten drei Schützen in jeder



Disziplin erhielten zudem einen Pokal. Sieger in den einzelnen Klassen wurden: *Isabella Artemenko* (Luftgewehr Auflage), *Nicole Königsmark* (Luftgewehr Auflage), *Charlotte Gubelmann* (Luftgewehr Schüler), *Martina Bauer* (Luftgewehr Jugend), *Annalena Krafcsik* (Luftgewehr Junioren), *Cosima Gubelmann* (Luftpistole Auflage), *Tim Schlesinger* (Luftpistole Schüler), *Michael Hilger* (Luftpistole Jugend) und *Lukas Niedermeier* (Luftpistole Junioren).

Eva Laube

Sparkassencup im Schützengau Aichach

Die Siegermannschaft aus Oberbernbach und die besten Blattlschützen stellten sich mit Gaujugendleiter *Rainer Wörz* und den Gauschützenmeistern *Franz Marb* und *Anja Lunglmeir-Hensmanns* zum Siegerfoto.

Anja Lunglmeir-Hensmanns



Gaujugendwanderpokal im Gau Fürstenfeldbruck

Oberschweinbach gewinnt

Zum dritten Mal in Folge hat der SV Emmering den Gaujugendwanderpokal ausgerichtet. Wie immer war die Siegerehrung sehr gut besucht. Die Preisverteilung nahmen 1. Gaujugendleiter *Gerhard Schwarz* und seine Stellvertreterin *Barbara Bodenbach* vor. Bei den Einzelschützen belegte *Lisa Rauschmeier* vom SV Emmering mit glatten 100 Ringen den ersten Platz vor *Diego Niederaisen* (Hubertus Weyhern, 18,3-Teiler) und *Abbie Vinoth Pradeep* (Gemütlichkeit Olching, 97 Ringe).

Mit großer Spannung wurden die Mannschaftsergebnisse erwartet. Den von *Michael Rauschmeier* gestifteten Pokal überreichte 1. Gaujugendleiter *Gerhard Schwarz* an das Siegerteam der SG Hubertus Oberschweinbach, das vor den Teams von Hubertus Aufkirchen und von Gemütlichkeit Olching gewonnen hatten. Damit richteten die Oberschweinbacher den Gaujugendwanderpokal 2027 aus.

Jürgen Lieberam



Gaujugend des Gaus Oberfranken-West zu Gast bei der SSG Asterstein

Am Osterwochenende unternahmen die Nachwuchsschützen des Schützengaus Oberfranken West einen lang ersehnten Ausflug zur SSG Asterstein. Dort erwartete die Jugendlichen ein abwechslungsreiches Wochenende, das sportliche Höhepunkte mit spannenden Einblicken in Geschichte und Technik verband. Die Gastgeber *Stefanie* und *Michael Münch* sorgten mit großem Engagement für eine herzliche Atmosphäre und optimale Betreuung. Neben dem Schießsport stand auch ein vielseitiges Rahmenprogramm auf dem Plan: So beeindruckten Ausflüge zur Festung Ehrenbreitstein sowie zum Deutschen Eck. Auch der Besuch im Wehrtechnischen Museum stieß auf großes Interesse. Höhepunkt des Wochenendes war das traditionelle Osterschießen am Samstag. Mit viel Einsatz erzielten die jungen Schützen beachtliche Ergebnisse und wurden mit insgesamt 40 Ostereiern belohnt. Der Ausflug bot nicht nur sportliche Erfahrungen, sondern stärkte auch den Zusammenhalt und den Austausch. Die Reisegruppe des Schützengaus dankte der SSG Asterstein für die Gastfreundschaft und freut sich auf ein mögliches Wiedersehen.

Marion Häfner/red



Jugend-Delegiertentag im Donaugau

Kreisschützenverband stellt Weichen für Zukunft

Beim Jugenddelegiertentag des Kreisschützenverbandes Oberpfalz und Donau in Höhenhof standen wichtige personelle Entscheidungen und ein eindrucksvoller Rückblick auf ein erfolgreiches Sportjahr im Mittelpunkt. Mit *Thomas Sußebach* (Alpenrose Köfering) wählten die Delegierten einstimmig einen neuen Jugendleiter. Ihm zur Seite steht als Stellvertreter sein Vorgänger *Tobias Bauer* (Regental Lorenzen). Auch in der Jugendsportleitung gab es Veränderungen: *Markus Hagl* (FZG Bad Abbach) übernimmt die Aufgabe von *Hubert Rösch*, unterstützt von *Vereina Seidl* (Weihertaler Wenzelnbach). Komplettiert wird das Team durch die neu gewählten Jugendsprecher und ihre Stellvertreter. Der Donaugau zählt aktuell 2.784 Jugendliche – eine beeindruckende Zahl, die die Bedeutung der Nachwuchsarbeit im Gau unterstreicht. In seinem Rückblick ließ *Tobias Bauer* ein sportlich äußerst erfolgreiches Jahr Revue passieren. Herausragend war dabei der internationale Triumph von *Lina Karsch*, die sich den U16-Europameistertitel mit der Luftpistole sicherte. Auch ihr Bruder *Bruno* überzeugte mit dem Deutschen Meistertitel bei den Schülern. Weitere Erfolge auf bayerischer und nationaler Ebene sowie zahlreiche Podestplätze bei Wettkämpfen wie dem Shooty-Cup belegen die starke Leistungsfähigkeit des Nachwuchses.

Auch im Mannschaftsbereich konnte der Donaugau glänzen: Mit einer beeindruckenden Leistung verteidigte die Jugend erneut den Oberpfalzpokal. Gleichzeitig wurde jedoch deutlich, dass die Beteiligung an überregionalen Wettbewerben zuletzt etwas rückläufig war – ein Thema, das die Verantwortlichen künftig verstärkt in den Blick nehmen wollen.

Neben dem Sport standen auch strukturelle und zukunftsweisende Themen auf der Tagesordnung. Stellvertretender Bezirksschützenmeister *Bernhard Aurburger* warb für den Jugend-/Junioren-Cup und Fördermöglichkeiten, während Gauschützenmeister *Alexander Schuster* die Bedeutung der Jugend für die Zukunft des Verbandes betonte. Investitionen in die Infrastruktur – etwa die laufende Renovierung der Anlage Höhenhof und die Anschaffung neuer Sportgeräte – sollen die Rahmenbedingungen weiter verbessern. Auch die Einrichtung eines weiteren Bezirksleistungszentrums im Norden der Oberpfalz sowie die verstärkte Nutzung von Lichtsportgeräten zeigen, dass der Bezirk aktiv an der Weiterentwicklung der Nachwuchsarbeit arbeitet.

Ein weiterer Schwerpunkt liegt auf der Förderung des Ehrenamts und der Vereinsarbeit. Regelmäßige Trainingsangebote sowie finanzielle Unterstützung, etwa durch die Stadt Regensburg, tragen dazu bei, den Nachwuchs gezielt zu fördern und langfristig an den Schießsport zu binden. Der Jugenddelegiertentag machte deutlich: Der Donaugau ist gut aufgestellt.

Josef Eder/red



Gaujugendtag im Schützengau Dorfen

Wettkampf | Spaß | Gemeinschaft

Einen kleinen Ansturm gab es heuer beim Jugendtag des Schützengaus Dorfen in der Gauschießstätte. Nach 43 Teilnehmern im Vorjahr waren es diesmal 64 Jungschützen, die in Oberdorfen einen interessanten Nachmittag mit Schießen und etlichen Spielen erlebten. Gauschützenmeisterin *Gertraud Stadler* und Gaujugendleiter *Günter Wegmann* waren am Ende froh und dankbar, dass sich etliche Trainer, Aufsichten und Betreuer zur Verfügung gestellt hatten und mithalfen, das Programm nahezu reibungslos zu bewältigen.

Für viele der Teilnehmer war es das erste Mal, dass sie außerhalb des Vereins ihr Können am Schießstand zeigen durften – die Jüngsten zeigten sich mit dem Lichtgewehr, der Rest schoss mit Luftgewehr und Luftpistole um Ringe und Teiler. Zusätzlich war Blasrohrschießen angesagt, und auch der nahegelegene Fußballplatz war dazwischen ein Anziehungspunkt. In Oberdorfen war zudem Juniorenvizeeuropameisterin *Eva Greimel* mit dabei. Ihr



durften alle beim Wettkampf am Schießstand zuschauen und danach beantwortete sie Fragen zum Schießen mit der Luftpistole. Eingeteilt in drei Wettkampfklassen gab es bei der Siegerehrung wieder Gutscheine für Eis oder Kino, und ein kleines Osternest hatten sich alle verdient. In der Schülerwertung siegten *Florian Holbl* (Altschützen Grüntegernbach), *Felix Abstreiter* (Isental Lengdorf) und *Hanna Attenhauser* (Eichenlaub Kraham). In der Jugendklasse waren *Vinzenz Kinne* (FS Hohenpolding), *Marie Gruber* (Stephanstaler Kögning) und *Eva Feldhofer* (Lengdorf) erfolgreich, und bei den Junioren waren *Fabian Schref* (Hohenpolding), *Marc Tafelmeier* (Altschützen Dorfen) und *Eva Greimel* (Rimbachquelle Hofgiebing) die Besten.

Peter Stadler

Finale des Sparkassen-Cups Schwaben-Bodensee

Mannschaft aus Hawangen verteidigt den Sieg

Das Mannschaftsfinale des Sparkassen-Cups gewann wie im Vorjahr die Mannschaft aus Hawangen mit 807 Ringen vor dem Team aus Markt Rettenbach und den Jungschützen aus Attenhausen, die ihren Heimvorteil zu nutzen wussten.

Die Mannschaften bestanden aus je einem Schützen der Schüler-, der Jugend- und der Juniorenklasse. Um auch kleineren Vereinen die Teilnahme zu ermöglichen, durften jedoch fehlende Klassen mit Schützen aus anderen Klassen ersetzt werden.

Nach dem Mannschaftsfinale standen dann die Einzelfinals auf dem Programm. Los ging es mit den jüngsten aus der Schülerklasse. Erstmals wurde das Finale nach ISSF-Modus durchgeführt.

Nach zwei Fünferserien begann das Ausscheidungsschießen. Alle zwei Schuss schied der bis dahin schlechteste Schütze aus, sodass am Ende nur noch die beiden besten am Stand verblieben.

Bereits bei den Jüngsten entwickelte sich eine spannende Endrunde – die Entscheidung fiel erst mit dem letzten Schuss. *Hanna Sommer* (Hawangen) sicherte sich mit 220,7 Ringen den Sieg gegenüber *Bernhard Jakob* (Markt Rettenbach).

Nicht weniger spannend war das Finale der Jugendklasse. Der spätere Sieger *Simon Sommer* (Hawangen, 225,6 Ringe) sicherte sich mit einem Vorsprung von nur 0,1 Ringen den Platz unter den letzten beiden Schützen.

Mit dem 23. und 24. Schuss gelang es ihm, *Lena Schneider* (Engetried; 225,1 Ringe) um 0,5 Ringe auf Platz 2 zu schieben. Auch die Junioren mussten sich erst an das neue Format gewöhnen.

Die Siegerin *Sabrina Heckelsmiller* (Dietratried) hatte in der Vorrunde einen schlechten Start erwischt und musste sich Platz für Platz nach vorne kämpfen. Mit 228,4 Ringen behielt sie nur knapp die Oberhand vor *Leonie Herz* (Engetried) mit 227,5 Ringen.

Gauschützenmeister *Thomas Schropp* bedankte sich bei *Martin Weber* von der Sparkasse Schwaben-Bodensee für das jahrzehntelange Sponsoring dieses Wettbewerbs. Weiterhin galt sein Dank den beiden Gaujugendleitern *Dominik Schindler* und *Christian Haugg* für die Organisation und Durchführung der Wettbewerbe.

Thomas Schropp

Die erfolgreichen Schützinnen und Schützen mit 2. Gaujugendleiter *Christian Haugg* (links), Gauschützenmeister *Thomas Schropp* (Dritter von rechts) und 1. Gaujugendleiter *Dominik Schindler* (rechts).



Hinweis:

Bitte senden Sie alle Beiträge, die in der Bayerischen Schützenzeitung veröffentlicht werden sollen, ausschließlich an die E-Mail-Adresse

bsz@bssb.bayern

nebst allen Anhängen und Bildern.

Kontakt für Rückfragen:

(089) 31 69 49-22 oder (089) 31 69 49-21

Jahreshauptversammlung der Schützenjugend im Gau Vilsbiburg

Gaujugendleitung neu gewählt

Am vorletzten März-Samstag fand in Frontenhausen die Jahreshauptversammlung der Schützenjugend des Schützengaus Vilsbiburg statt. 1. Gaujugendleiterin *Katharina Brauner* eröffnete die Versammlung und bedankte sich beim Gastgeberverein, der SG Berg am Loam Frontenhausen, vertreten durch 1. Schützenmeister *Markus Brandhuber*. Sie freute sich, dass die Jungschützen so zahlreich zur Versammlung gekommen waren.

Nach der Totenehrung würdigte 1. Gauschützenmeister *Günter Franzl* die engagierte Arbeit der Gaujugendleitung sowie die aktive Teilnahme der Schützenjugend an den vielfältigen Veranstaltungen. Danach gab *Katharina Brauner* einen umfassenden Rückblick auf das Schützenjahr. Neben Jugendpreisschießen, Shooty-Cup und Walter-Ballin-Pokal erhielt besonders das Gau-Glücks-schießen mit Gaukönigsschießen Aufmerksamkeit. Dabei wurde *Jasmin Buchner* von den Holzlandschützen Johannesbrunn mit einem 6,7-Teiler neue Gaujugendkönigin.

Ein besonderer Dank galt *Leonie Huber*, die als 2. Gaujugendsprecherin für Protokolle und Presseberichte verantwortlich war, sowie *Florian Außermeier*, der vier Jahre als 1. Jugendsprecher und anschließend vier Jahre als 2. Gaujugendleiter tätig war und den Gau im Kreisjugendring vertreten hatte. Beide stellten sich bei den Neuwahlen nicht mehr zur Wahl und erhielten ein kleines Präsent.

Nach der Entlastung der Gaujugendleitung leitete Gauschützenmeister *Günter Franzl* die Neuwahlen. Das Ergebnis im Überblick:

1. Gaujugendleiterin wurde *Katharina Brauner* (Xaveri Schützen Wippstetten), 2. Gaujugendleiterin ist nun *Christine Kreisel* (Altschützen Velden), 1. Gaujugendsprecher bleibt *Nico Eckardt* (Berg am Loam Frontenhausen), 2. Gaujugendsprecher bleibt *Sascha Nardone* (Altschützen Velden), 1. Gaujugendsprecherin weiterhin *Allegra Iannucci* (Altschützen Velden), 2. Gaujugendsprecherin ist nun *Lena Marie Petermaier* (Waldschützen Untersteppach). Beisitzer bleibt *Thomas Meier* (Almenrausch Velden) und neu gewählt wurde *Hans Petermaier* (Waldschützen Untersteppach).

Katharina Brauner bedankte sich bei ihrer bisherigen Jugendleitung für die hervorragende Zusammenarbeit und Unterstützung. Im Anschluss folgten die Ehrungen mit der Jugendehrendnadel des Schützenbezirks Niederbayern. Die Nadel in Bronze erhielten *Monika Giglberger-Franzl* (Xaveri Schützen Wippstetten), *Jasmin Brandhuber* (Berg am Loam Frontenhausen) und *Peter Pitz* (Almenrausch Velden). Die Jugendnadel in Silber wurde 1. Gauschützenmeister *Günter Franzl* verliehen.

Ein weiterer Höhepunkt war die Vorstellung des neuen Wanderpokals, gestiftet von Gau- und Bezirksehrenmitglied *Manfred Kreisel*. Seine Tochter *Christine Kreisel* gab einen Einblick in die schießsportliche Laufbahn ihres Vaters, bevor sie den Kreisel-Manfred-Wanderpokal erstmals überreichte. Dem vorgegebenen 272,0-Teiler war *Emilia Lohr* (Almenrausch Margarethen) mit einem 274,6 Teiler am nächsten gekommen, sie durfte den Pokal für ein Jahr mit nach Hause nehmen.

Zum Abschluss verliehen *Florian Außermeier* und *Sascha Nardone* die Medaillen und Urkunden des Jugendfernwettkampfes sowie des Jugendpreisschießens. Danach gab Gaujugendleiterin *Katharina Brauner* einen Ausblick auf die kommende Saison, bedankte sich bei allen Jungschützen und Austragungsvereinen und schloss die Versammlung.

Monika Giglberger-Franzl



Fastenzeit bei den „10,9ern“ im SV Treu Bayern Kirchasch

Die Belohnung: Ein 500-Gramm-Osterhase

Dieses Jahr hatten es sich neun Jugendliche und die zwei Trainer zur Aufgabe gemacht, die Fastenzeit mit Disziplin und Willensstärke zu überstehen. Es waren Süßigkeiten in Form von Schokolade und zuckerhaltige Getränke auf die verzichtet wurde. Auch eine Reduzierung der sozialen Medien war mit dabei. Die ersten zehn Tage waren hart, aber aufgeben war für die leidensfähigen und an Schmerzen gewohnten Dreistellungsschützen keine Option. Schon beim letzten Training, eine Woche vor Ostern, wurde das Ende herbeigesehnt – zumal die Trainer die Belohnung für das Durchhaltevermögen, einen 500-Gramm-Osterhasen, auf den Tisch stellten. Das Training am Ostersonntag wurde mit außergewöhnlicher Freude absolviert, denn nach dem Training war das

Fasten für die standhaften „10,9er“ beendet. Dieser besondere Elan wirkte sich auch auf die Schießleistungen aus: *Lena Kreitenweis* erzielte mit 95 Ringen kniend Bestleistung wie auch *Kilian Fischbeck* mit 100 Ringen im Stehen. In ausgelassener Runde griffen alle nach 40 Tagen „Schokoladenabstinenz“ auf den Osterhasen zu. Diejenigen, die nicht dabei sein konnten, wurden per Videoschalt kontaktiert, sodass auch sie Teil des Spektakels wurden.

Erich Schrödl



Preisverteilung der Fernwettkämpfe Lichtschießen in Mittelfranken

Steigende Starterzahlen | tolle Ergebnisse

Seitdem der Fernwettkampf Lichtschießen eingeführt wurde, stiegen die Starterzahlen von Jahr zu Jahr. Mit dem Lichtgewehr oder der Lichtpistole traten in den Einzelwertungen 249 Starter an. Im 3-Stellungskampf waren es immerhin 38 Schüler und Schülerinnen. Zur großen Freude der Bezirksjugendleitung wurde das Schießen erstmals von der Firma RWS GmbH mit 800,- Euro unterstützt. *Florian Schmidt* assistierte deshalb auch gerne als Vertreter des Unternehmens bei der Siegerehrung. Stellvertretende Bezirksjugendleiterin *Anja Herbst* hatte die Wettkämpfe federführend geleitet, und freute sich sehr über die hohe Beteiligung. In der Disziplin Lichtgewehr-3-Stellung freuten sich in den Klassen IV, III Auflage, III freistehend und II *Lukas Wellhöfer* (416 Ringe), *Sarah Wellhöfer* (521 Ringe) *Luca Bauer* (486 Ringe) und *Lea Bauer*



(555 Ringe). Die Teamwertung 3-Stellung sicherte sich der SV Jura-höhe Pfahldorf. In den vier Klassen mit der Lichtpistole gewannen *Natalie Hirschberger* (256 Ringe), *Luca Bauer* (440 Ringe), *Katharina Herold* (244 Ringe) und *Hannah Körzendörfer* (429 Ringe). Die Teamwertung ging an die SG Markt Erlbach. Mit dem Lichtgewehr waren *Fabian Brickel* (575,7 Ringe), *Ben Oertel* (568,2 Ringe), und *Magdalena Fürholzer* (553,3 Ringe) erfolgreich. Die Teamwertung gewann der SV Waidach. Und zum Schluss gab es für alle ein Präsent der Firma RWS GmbH. *Sabine Rottmann*

Gaujugendtag des Schützengaus Grafenau

Markus Tauscher als Gaujugendleiter wiedergewählt

Beim Gaujugendtag des Schützengaus Grafenau im Gasthaus Weber in Langdorf konnte Gaujugendleiter *Markus Tauscher* zahlreiche Vertreter aus Politik und Schützenwesen begrüßen. Unter den Ehrengästen waren unter anderem die stellvertretende Landrätin *Hilde Greiner*, Bürgermeister *Karlheinz Roth* sowie Bezirksjugendleiter *Patrick Preuß* und die Gauschützenmeister *Lukas Moser* und *Günther Kölbl*. In ihren Grußworten würdigten sie die hervorragende Jugendarbeit im Gau, die sich sowohl in steigenden Teilnehmerzahlen als auch in beachtlichen sportlichen Erfolgen und einer großen Zahl an Kaderschützen widerspiegelt. Im Jahresrückblick ließ *Markus Tauscher* die zahlreichen Aktivitäten Revue passieren. Neben vielen Wettkämpfen auf Gau-, Bezirks- und Landesebene hob er besonders den zweiten Platz beim Minister-Aiwanger-Pokal hervor, bei dem der Titelverteidiger nur knapp die Nase vorne behielt. Auch im Trainingsbereich gab es Fortschritte: So wurde im Herbst erneut ein Gaujugendkader unter Leitung von Trainer *Tom Stadler* ins Leben gerufen. Mit der Aufnahme von *Alina Lippl* in den Bezirkskader gehören nun insgesamt fünf Schützinnen aus dem Gau der Bezirksauswahl an – ein beachtlicher Erfolg für einen vergleichsweise kleinen Gau. Ein zentraler Programmpunkt waren die Ehrungen verdienter Nachwuchsschützen und engagierter Funktionäre. *Roman Niedermeier* wurde als Gau-Nachwuchssportler für seine Leistungen mit der Luftpistole ausgezeichnet. Die höchste sportliche Ehrung der Bezirksjugend, die Wahl zur Nachwuchssportlerin des Schützenbezirks, erhielt *Vanessa Komorek*, die mit Erfolgen bis hin zur Deutschen Meisterschaft überzeugte. Für ihr Engagement wurden die stellvertretende Gaujugendleiterin *Amelie Fuchs* und Jugendsprecherin *Julia Lang* mit der bronzenen Ehrennadel ausgezeichnet. Eine besondere Würdigung erhielt *Richard Wander* von den Altensteinschützen, der für über 40 Jahre Jugendarbeit auf im Verein mit der silbernen Ehrennadel geehrt wurde. Bei der anschließenden Siegerehrung der Jugendfernwettkämpfe wurde vor allem die außergewöhnlich hohe Beteiligung hervorgehoben: Alle 63 gemeldeten Starter traten auch tatsächlich an – ein Zeichen für den großen Zusammenhalt und die Motivation innerhalb der Schützenjugend. *Ronja Lippl* sicherte sich mit einem 15,8-Teiler bereits zum dritten Mal den Wanderpokal und darf ihn

damit dauerhaft behalten. Zum Abschluss standen die turnusmäßigen Neuwahlen der Gaujugendleitung auf der Tagesordnung, die von Bezirksjugendleiter *Patrick Preuß* geleitet wurden. *Markus Tauscher* bleibt weiterhin Gaujugendleiter, unterstützt von *Florian Lenz* sowie den Gaujugendsprechern *Julia Lang*, *Joanna Weiß*, *Sam Friedl*, *Sebastian Simmet* und den Beisitzern *Lukas Moser*, *Günther Kölbl*, *Christian Preiß*, *Tom Stadler*, *Stefan Lang* und *Carina Bredl*.

In seinem Schlusswort betonte Gauschützenmeister *Lukas Moser* die äußerst positive Entwicklung der Grafenauer Schützenjugend. Er lobte die zahlreichen Aktivitäten und Erfolge bis hin zur Deutschen Meisterschaft und dankte der Gaujugendleitung für ihre



engagierte Arbeit. Gleichzeitig wünschte er dem gesamten Team eine weiterhin erfolgreiche kommende Saison. *Markus Tauscher*
Foto: Lippl

Die Erstplatzierten der Jugendfernwettkämpfe:

Lichtgewehr Auflage: Flora Schabacker, Großarmschlag, 502 Ringe
Mannschaft: Lichteneck, 975 Ringe
Schüler Auflage LG: Max Kern, Solla, 560 Ringe
Mannschaft: Quetsch, 1.364 Ringe
Schüler Auflage LP: Mia Bumann, Solla, 420 Ringe
Schüler LG: Alina Lippl, Riedlhütte, 558 Ringe
Mannschaft: Riedlhütte, 1.512 Ringe
Schüler LP: Roman Niedermeier, Riedlhütte, 486 Ringe
Jugend LG: Luisa Heyn, Großarmschlag, 1.168 Ringe
Mannschaft: Oberkreuzberg, 2.344 Ringe
Jugend LP: Valentin Weber, Riedlhütte, 650 Ringe
Junioren LG: Ronja Lippl, Riedlhütte, 1.177 Ringe
Mannschaft: Riedlhütte, 3.305 Ringe
Junioren LP: Sebastian Kölbl, Lichteneck, 988 Ringe

Deutscher Schützenbund

Stiller Star des Jahres 2025

Prittlbacher Hans Scholz ausgezeichnet

„Oh, da muss ich mich aber hinsetzen. Das bedeutet mir unheimlich viel und hätte ich nie gedacht.“ Die Reaktion von *Hans Scholz* war sympathisch und nachvollziehbar, denn der 73-Jährige ist zum Stillen Star des Jahres 2025 gewählt worden und erhält u.a. 1.000 Euro Prämie.

Hans Scholz war für mehr als ein halbes Jahrhundert Schriftführer des SV Germania Prittlbach und übte dieses Amt mit Engagement und Leidenschaft aus: „Ich bin begeistert und finde es toll, dass er es geworden ist. Er ist ein total aufgeschlossener, hilfsbereiter Mensch, mit viel Fachwissen, der stets mit Rat und Tat zur Seite steht“, freute sich auch *Roman Pestl*, der 1. Schützenmeister des Vereins.

Das Engagement von *Hans Scholz* ging weit über das Maß eines „normalen“ Schriftführers hinaus: Mit akribischer Sorgfalt führte er die Vereinschronik weiter und schrieb alte Einträge leserlich ab. Darüber hinaus war er bei den Heimwettkämpfen der Bundesligamannschaft in die Organisation eingebunden und auch sportlich brachte er sich mit fast 500 absolvierten Rundenwettkämpfen ein. Ebenso war er bei Planung, Umbau und Renovierung des Dorfgemeinschaftshauses federführend beteiligt. „Ich habe viele Jahre Herzblut und Engagement eingebracht, war aber nie einer, der vorne im Rampenlicht stand, sondern eher im Hintergrund tätig war“, so *Hans Scholz*. Ein Stiller Star wie er im Buche steht.

Wichtiges Engagement an der Basis

Haben auch Sie einen Stillen Star in den Reihen Ihres Vereins? Dann schicken Sie Ihren Vorschlag samt Informationen und einem ausdrucksstarken, hochauflösenden Foto per E-Mail an stillerstar@dsb.de

Alle Informationen zur Rubrik „Stiller Star“ finden Sie hier:



DSB/red – Foto: SV Germania Prittlbach

Preis-Rätsel

engl. für: Keller	↓	Kfz-Z. von Neu-Ulm	engl. für: erforderlich	↓	Gelangweilte er a seinem herum
französisch für: in	↻ 5		franz. Sportler, ... Gavaggio (*1976)	↻ 8	
Stadt in Somalia am Jubba	▶				Nobelpre Literatur 1928, Sig ...
engl. für: besonders	↻ 1	Stadt in Simbabwe bei Harare	Initialen v. Politiker/in ... Heuss (1884-1963)		Abk. für das Galliu (Element)
	↻			↻ 2	
Fluß durch Essen	▶				Kfz-Z. vo Mansfeld Land
franz. Maler, Hippolyte ... 1809-1884		franz. Autor, Pierre, 1850-1923	Ländercode Nicaragua		Bergstock der Schw
	↻			↻ 7	
an einem ... ziehen		amerik. Schausp., Sydne ... (*1951)			Nobelpreis Chemie 1920 Walther ...
	↻				
in Ordnung (Abk.)	▶		besonders für diesen Zweck	▶	
Bühnenwerke mit Musik und Gesang		Masse, die eine Öffnung verstopft	heftig und begehrllich ergreifen		chem. Zeichen f Lawrence
	↻				Höhner produkt
Figur aus Tomb Raider, Lara ...		meist akademisch vorgebildete Hilfskraft	▶		
	↻				engl. für nutzen
ein langer Stiel mit spitzem Ende		Abk.: in Insolvenz			chem. Zeichen für: Zinn
	↻			↻ 11	
Einwohner Finnlands	▶				

Auch diesen Monat gibt's beim Rätseln wieder einen Gutschein im Wert von 50,- Euro der Firma Schießsport Holme, mit Fachgeschäften in Erding, Mellrichstadt und Tittmoning zu gewinnen. Eine Postkarte mit der richtigen Antwort senden Sie bitte an:
**Bayerische Schützenzeitung
 Olympia-Schießanlage
 Ingolstädter Landstraße 110
 85748 Garching-Hochbrück
 Der Rechtsweg ist ausgeschlossen!**



im Mai

Einsendeschluss ist der 31. Mai 2026!

... auf ...	lautes plötzliches Geräusch	Film (2003) mit John Cusack (2 W.)	flektierte Form von: der	etwas ausdauernd durchsuchen
		engl. für: Anzeigen (Werbung)		
... is ... rid		Abk. für: United Nations Organization		
... um ... (D)			Ländercode von Uruguay	
... on ... er	10	afrikan. Volumenmaß (Palmöl)		
... in ... reiz	Initialen von Sängerin Hagen	Bond-Film mit Brosnan: Golden ...	Kfz-Z. von Emsland	
		Ländercode Oman		
Die Kuh vom Eis ...				
Fahrtweg für Schienenfahrzeuge	griechische Göttin der Zwietracht	Mensch, der gerne scherzt und neckt		weiterer Verlauf einer Geschichte
			3	Kfz-Z. von Hagenow
... ür ... am	9	Mitschülerin von Harry Potter: ... Chang		
		Abk. für Handgranate		
	linker Nebenfluss der Rhone	Kfz-Kennzeichen für/von: Altötting	Sängerin und Moderatorin: ... Müller	
Stadt in Mittelgriechenland		4		
Abkürzung: ex officio		Abk. für: Nomen nesci (unbekanntes Name)	6	
Abk. für Zentraleinheit		kurz für Aktiengesellschaft		

Wie heißt die Trägerin des gelben Trikots in der Veranstaltungsserie „Deutschland Trophy Target Sprint“?

--	--	--	--	--	--	--	--	--	--

Die Lösung des Rätsels aus der März-Ausgabe war „Benedikt Ascher“. Die Gewinnerin des 50-Euro-Gutscheins der Firma Schießsport Holme ist: Delia Weber, Ergoldsbach. Der Preis wird in den nächsten Tagen zugesandt.

Für Siegerehrung und Endschießen, bei Holme finden Sie das Richtige!



Riesen-Auswahl an Pokalen!
Über 1.000 Stück auf Lager!

Königsketten, Taler und Kettenkoffer finden Sie in unserem Onlineshop!



Königs-Abzeichen im Internet ansehen!



Schulterklappen auch Sterne und Buchstaben

Schießsportanlagen

DISAG GmbH & Co KG

Heganger 16
D-96103 Hallstadt
Telefon 0951-30 95 53-0
Fax 0951-30 95 53-30
info@disag.de
www.disag.de

Eigenbrod GmbH & Co. Schießsportanlagen – Metallbau KG

Zur Mosterei 11a
D-36282 Hauneck-Eitra
Telefon 06621-14 44 7
Fax 06621-14 44 6
info@eigenbrod-schiessanlagen.de
www.eigenbrod-schiessanlagen.de

Intarso GmbH

Albert-Einstein Straße 9
D-64739 Höchst
Telefon 0700-42 74 64 10
Fax 06163-9 39 66 58
info@intarso.de
www.intarso.de

MAHA GmbH

CNC-Dreh- und -Frästechnik
Schießsport-Anlagenbau
Ostalbstraße 20
D-73441 Bopfingen/
Trochtelfingen
Telefon 07362-92 31 25
Fax 07362-54 59
info@maha-praezision.de
www.maha-praezision.de

Meyton Elektronik GmbH

Kilverstraße 169 – 173
32289 Rodinghausen
Telefon 05226-98 24-0
kontakt@meyton.de
www.meyton.de

Munition

Eley Ltd.

Telefon: +44 (0) 121 313 4567
www.eley.co.uk

Haendler & Natermann Sport GmbH

Auf dem Dreisch 2
D-34346 Hann. Münden
Telefon 05541-9 09 63-0
Fax 05541-9 09 63-98
sales@hn-sport.de
www.hn-sport.de

RWS GmbH

Kronacher Straße 63
D-90765 Fürth
Telefon 0911-79 30-0
Fax 0911-79 30-680
info@rws-tech.com
www.rws-tech.com

Waffenhersteller

Carl Walther GmbH

Im Lehrer Feld 1
D-89081 Ulm
Telefon 0731-15 39-0
Fax 0731-1 53 91 09
info@carl-walther.de
www.carl-walther.de

Feinwerkbau GmbH

Neckarstraße 43
D-78727 Oberndorf/Neckar
Telefon 07423-814-0
Fax 07423-814-200
info@feinwerkbau.de
www.feinwerkbau.de

Grünig + Elmiger AG

Jagd + Schiess-Sport Center
Industriestraße 22
CH-6102 Malters
Telefon +41 41-499 90 40
Fax +41 41-499 90 49
info@gruenel.ch
www.gruenel.ch

J.G. ANSCHÜTZ GmbH & Co.KG

Jagd- und Sportwaffenfabrik
Daimlerstraße 12
D-89079 Ulm
Telefon 0731-4012-0
Fax 0731-4012-700
anschuetz@anschuetz-sport.com
www.anschuetz-sport.com

Morini Competition Arm S.A.

Via ai gelsi, 11
CH-6930 Bedano
Telefon +41 91 935 22 30
Fax +41 91 935 22 31
morini@morini.ch
www.morini.ch

Pardini Deutschland GmbH

Am Rasen 2
D-98529 Suhl
Telefon 03681-76 35 33
Fax 03681-76 35 34
info@pardini.de
www.pardini.de

STEYR SPORT GmbH

Olympiastraße 1
A-4432 Ernsthofen
Telefon +43 (0) 74350-202 59-0
Fax +43 (0) 7435-202 59-99
office@steyr-sport.com
www.steyr-sport.com

Schießscheiben

Krüger Druck + Verlag GmbH & Co. KG

Handwerkstraße 8 - 10
D-66663 Merzig
Telefon 06861-7002-118
Telefax: 06861-7002-115
schiess-scheiben@kdv.de
www.krueger-scheiben.de

Waffenschränke

ZFS SAGERER TRESORE

Emmericher Straße 19
D-90411 Nürnberg
Telefon 0911-933 88-0
Fax 0911-933 88-88
info@sagerer-tresore.de
www.sagerer-tresore.de

Schießsportzubehör

ahg Anschütz Handels GmbH

Raiffeisenstraße 26
D-89079 Ulm
Telefon 07314-20 31
Fax 07314-20 33
info@ahg-anschuetz.de
www.ahg-anschuetz.de

Capapie Sports

Telefon 0091-22 25 81 16-45/
59/ 85
Fax 0091-22 25 81 16 85
info@capapiesports.com
www.capapiesports.com

centra Feinwerktechnik GmbH

Nägelestraße 15
D-79618 Rheinfelden
Telefon 07623-74 91 20
Fax 07623-74 912 49
info@centra-visier.de
www.centra-visier.de

Gehmann GmbH & Co. KG

Karlstraße 40
D-76133 Karlsruhe
Telefon 07212-45 45
Fax 07212-98 88
info@gehmann.com
www.gehmann.com

Sauer – Shooting Sportswear

Adlerstraße 18
D-75196 Remchingen-Singen
Telefon 07232-7 37 63
Fax 07232-7 93 80
info@sauer-shootingsportswear.de
www.sauer-shootingsportswear.de

SE ShootingEquipment GmbH

Lehenweg 6
D-88281 Schlier
Telefon 0751-3 52 77 95
info@shootingequipment.de
www.shootingequipment.de

TEC-HRO Shooting Equipment

In der Zielgass 50
D-78086 Brigachtal
Telefon 07721-916 86 50
info@tec-hro.de
www.tec-hro.de

Orthopädieschuhtechnik Kächele

Türkheimer Str. 2c
D-86825 Bad Wörishofen
Telefon 08247 3570808
info@orthopaedie-kaechele.de
www.ortho-kaechele.de

MEC High Tech Shooting Equipment GmbH

Hannöversche Straße 20a
D-44143 Dortmund
Telefon 0231-42 60 48-0
info@mec-shot.de
www.mec-shot.com

MESHPRO

Böhringerstraße 39/1
D-78315 Radolfzell
Telefon 07732-897 4939
info@meshpro.de
www.meshpro.de

Schießsportthändler

Schießsport Buinger GmbH

Krumme Gwand 2
D-86753 Möttingen
Telefon 09083-92 01 21
Fax 09083-92 01 26
info@buinger.de
www.buinger.de

Rainer Holme

Rennweg 27
D-85435 Erding
Telefon 08122-9 79 70
Fax 08122-4 25 93
info@holme.de
www.holme.de
Filiale Tittmoning
Stadtplatz 58
Telefon 08683-8 96 40
Filiale Mellrichstadt
Thüringer Straße 27
Telefon 09776-7 06 90 16

Klingner GmbH Schützenbedarf

Stader Straße 50
D-27432 Bremervörde
Telefon 04761-7 04 25
Fax 04761-7 10 01
info@klingner-gmbh.de
www.klingner-gmbh.de

RB-Shooting

Goldenbergstraße 1
D-50354 Hürth
Telefon 02233-6 00 96 93
Fax 03212-3 13 09 55
E-Mail: info@rb-shooting.com
www.rb-shooting.com

Optiker

Brillen Müller

Ingolstädter Straße 30
D-85077 Manching
Telefon 08459-2324
Fax 08459-7069
info@mueller-manching.de
www.mueller-manching.de

champion-Vertrieb M. Meier

Neustraße 4
D-44623 Herne
Telefon 02323-9 51 20 99
Fax 02323-5 04 76
info@championbrillen.de
www.championbrillen.de

Versicherungen

LIGA-Gassenhuber Versicherungsagentur GmbH

Tölzer Straße 32
D-82031 Grünwald
Telefon 089-64 18 95-0
Fax 089-64 18 95-39
info@li-ga.vkb.de
www.liga-gassenhuber.de

Fahnen/Flaggen

Buri GmbH

Otto-Hahn-Straße 1
D-97204 Höchberg
Telefon 0931-40 05 00
Fax 0931-40 71 29
info@buri.de
www.buri.de

Fahnen Kössinger GmbH

Am Gewerbering 23
D-84069 Schierling
Telefon 09451-93 13-0
Fax 09451-93 13-330
info@fahnen-koessinger.de
www.fahnen-koessinger.de

Jaeschke&Zwilsperger GbR

Garching Straße 28
D-84549 Engelsberg
Telefon 08634-80 08
Fax 08634-55 73
info@fahnen-jaeschke.de
www.fahnen-jaeschke.de

Abzeichen/Schützenketten/Münzen

Dorothy Junker

Spindlerplatz 15
D-81477 München
Telefon 089-78 58 82 00
Fax 089-78 01 97 85
junker@schuetzentaler.de
www.schuetzentaler.de

Alois Rettenmaier GmbH & Co. KG

Benzholzstraße 16
D-73525 Schwäbisch Gmünd
Telefon 07171-9 27 14-0
Fax 07171-3 88 00
info@alois-rettenmaier.de
www.alois-rettenmaier.de

Steinhauer & Lück GmbH & Co. KG

Hochstraße 51
D-58511 Lüdenscheid
Telefon 02351-1062-0
Fax 02351-1062-50
info@steinlueck.de
www.steinlueck.de

Goldschmiedebetrieb

Goldschmiede Herrmann

Augsburgerstraße 16A
D-82110 Germering
Telefon 089-81892001
herrmann.martina@gmx.de

Uhrmachermeister

Alfred Joas

Bahnhofstraße 5
D-86470 Thannhausen
Telefon 08281-48 02
Fax 08281-58 50
uhrenschmuckjoas@t-online.de
www.uhrenschmuckjoas.de
www.die-schuetzenkette.de

Armbrust

Georg Klemm

Schießsport + Armbrust-service

Otto-Hahn-Straße 2
D-91154 Roth
Telefon 09171-1756
Handy 0178-7 77 17 56
Georg.Klemm@web.de

Lufttechnische Anlagen

Gimpel Luft- und Wärmetechnik GmbH

Am Spitalwald 10
D-90584 Allersberg
Telefon 09176-2 27 90 99
Fax 09176-2 27 86 89
info@gimpel-lta.de
www.gimpel-lta.de

Wenn Sie Sportwaffen und Zubehör kaufen oder verkaufen wollen, können Sie in dieser Rubrik kostenlos inserieren. Dieses Angebot gilt nur für Privatpersonen und Vereine, nicht für gewerbliche Anbieter. Anzeigen für Waffen mit Erwerbsberechtigung dürfen laut Gesetz nur mit dem entsprechenden Hinweis veröffentlicht werden! Nach den neuen Verordnungsbestimmungen muss dem Eigenverlag des BSSB die vollständige Anschrift vorliegen, wenn Waffen und Waffenteile (auch Druckluftwaffen etc.) sowie Munition angeboten werden! Deshalb werden Kleinanzeigen nur dann veröffentlicht, wenn die vollständige Adresse (E-Mail-Adresse reicht nicht) angegeben ist, auch wenn diese nicht oder nur teilweise veröffentlicht werden soll. Die nicht veröffentlichten Daten werden den gesetzlichen Bestimmungen gemäß aufbewahrt.

Suche Rechtsschaft (Holz oder Alu) für ein LG FWB P70 zum Kauf oder Tausch gegen einen Linksschichtholz-Schaft FWB P70. Telefon: (0171) 2 85 64 87. ••

Verkaufe Anschütz LG rechts, 9003 Premium S 2 PRECISE, schwarz, Griffgröße M mit Koffer, VB: 1.880,- Euro. Abgabe nur an Personen mit vollendetem 18. Lebensjahr. Telefon: (09961) 9 43 38 70. ••

Verkaufe Winzeler 10-Meter-Armbrust, Rechtshänder, mit Carbonbogen und Zubehör, VB: 950,- Euro. Abgabe nur an Personen mit vollendetem 18. Lebensjahr. Telefon: (09961) 9 43 38 70 ••

Verkaufe von privat Colt Phyton 357 Magnum, 6 Zoll, Baujahr 1975, E 963. Kaum beschossen. Sammlerwaffe. FP: 1.450,- Euro. ••

Abgabe nur an Inhaber einer Erwerbserlaubnis. Kein Versand! E-Mail: lausker567@t-online.de ••

Verkaufe von privat sehr schönen alten Stiegele-Zimmerstutzen, Kal. 4 mm RF lang. Verschnittener Schaft mit schönen Einlagen. Gerne kann Bildmaterial angefordert werden. VB: 1.200,- Euro. **Abgabe nur an Inhaber einer Erwerbserlaubnis.** Kein Versand! E-Mail: klauker567@t-online.de ••

Verkaufe von privat Schmidt Ostheim Zimmerstutzen, Kal. 4 mm RF kurz, VB: 111,- Euro. **Abgabe nur an Inhaber einer Erwerbserlaubnis.** Kein Versand! E Mail: klauker567@t-online.de ••

Suche Luftpistole Walther LP 200. Telefon: (0151) 20 28 27 66, E-Mail: khlang@gmx.de ••

Verkaufe Luftpistole Steyr evo 10 in schwarz, elektronischer Abzug. Kartusche bis 2035 verwendbar. Abgabe nur an Personen mit vollendetem 18. Lebensjahr. Neupreis: 2400,- Euro, Verkaufspreis: 1.900,- Euro. E-Mail: khlang@gmx.de, Telefon: (0151) 20 28 27 66. •

Verkaufe Luftpistole Steyr evo 10 in schwarz, elektronischer Abzug. Kartusche bis 2035 verwendbar. Abgabe nur an Personen mit vollendetem 18. Lebensjahr. Neupreis: 2400,- Euro, Verkaufspreis: 1.900,- Euro. E-Mail: khlang@gmx.de, Telefon: (0151) 20 28 27 66. •

Verkaufe Luftpistole Steyr evo 10 in schwarz, elektronischer Abzug. Kartusche bis 2035 verwendbar. Abgabe nur an Personen mit vollendetem 18. Lebensjahr. Neupreis: 2400,- Euro, Verkaufspreis: 1.900,- Euro. E-Mail: khlang@gmx.de, Telefon: (0151) 20 28 27 66. •

Verkaufe Luftpistole Steyr evo 10 in schwarz, elektronischer Abzug. Kartusche bis 2035 verwendbar. Abgabe nur an Personen mit vollendetem 18. Lebensjahr. Neupreis: 2400,- Euro, Verkaufspreis: 1.900,- Euro. E-Mail: khlang@gmx.de, Telefon: (0151) 20 28 27 66. •

BSSB-Shop - Ihr Shop für Schießsport und Schützentradition

www.bssb-shop.de



- Blasrohre und Zubehör
- Schießsportzubehör
- Scheiben
- Abzeichen und Nadeln
- Medaillen

- Fanartikel und Geschenke
- Bekleidung
- Jugendartikel
- Bücher, Ordnungen, Poster und vieles mehr!

•••• Onlinebestellung unter: www.bssb-shop.de •••• Onlinebestellung unter: www.bssb-shop.de ••••

**Offizielles Organ des
Bayerischen Sportschützenbundes e. V.**
123. Jahrgang (wiederbegründet 1950)

Herausgeber und Verlag:
Bayerischer Sportschützenbund e. V.
Geschäftsstelle:

**Olympia-Schießanlage Hochbrück
Ingolstädter Landstraße 110
85748 Garching
Telefon (089) 31 69 49-0
Telefax (089) 31 69 49-50**

Redaktionsleitung:
Ulrike Übelacker-Kühn (uuk)

Redaktion:
Stefan Hess (shs)

Redaktionsanschrift:
**Olympia-Schießanlage Hochbrück
Ingolstädter Landstraße 110
85748 Garching
Telefon (089) 31 69 49-21/-22**

Anzeigen:
**Anzeigenverwaltung der Bayerischen
Schützenzeitung
Olympia-Schießanlage Hochbrück
Ingolstädter Landstraße 110
85748 Garching
Telefon (089) 31 69 49-22**

Druck:
**Holzmann Druck GmbH & Co. KG
Gewerbestraße 2
86825 Bad Wörishofen
Telefon (08247) 993-0
Telefax (08247) 993-208
Anlieferung von Beilagen an:
**Holzmann Druck GmbH & Co. KG,
Adresse s. o.****

Erscheinungsweise: monatlich zum Monatsbeginn.
Bezugspreis: Abonnement jährlich
40,20 Euro inklusive Mehrwertsteuer und Versand

Vorstand i. S. §26 BGB

1. Landesschützenmeister:
Christian Kühn
Stellvertretender Landesschützenmeister:
Dieter Vierlbeck
Stellvertretender Landesschützenmeister:
Hans Hainthaler
Stellvertretender Landesschützenmeister:
Albert Euba
Stellvertretender Landesschützenmeister:
Stefan Fersch

Geschäftsführer:
Alexander Heidel

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird
auf die gleichzeitige Verwendung männlicher
und weiblicher Sprachformen verzichtet.
Sämtliche Personenbezeichnungen gelten
gleichermaßen für alle Geschlechter.

Namentlich gezeichnete Artikel müssen nicht
mit der Verbandsmeinung übereinstimmen.

Grafikelemente wurden teilweise mit KI erzeugt.

ISSN 1436-834X

Internet: www.bssb.de
E-Mail: bsz@bssb.bayern

**BSSB Jugendcamp
im ARBER Hohenzollern-Skistadion**

**Entdecke das
einzigartige Jugendcamp
im Bayerischen Wald!**

- 20 Betten
im Vier-Bett-Zimmer
16,- Euro/Person/Tag
- 30 Schießstände LG + KK
5,- Euro/Person/Tag
- Aufenthaltsraum
(ARBERLAND Stadt), Küchen-
nutzung, Sanitäranlagen,
Fitnessraum inkl.
- Organisation von Ausflügen/
Events auf Wunsch

Kontakt/Anmeldung: kontakt@arberland-betriebs-ggmbh.de

Exklusiv für BSSB-Mitglieder! Alle Infos: www.bssb.de

Lösung des Osterrätsels aus der April-Ausgabe



Schützenbedarf HOLME



Walther LG 500 E ITEC

mit elektronischem Abzug nur € 4980,-



Wieder voll verfügbar!

Holme Champ-Jacke
Aufgelegt-Sitzend

nur € 119,-

Material: 60% Baumwolle, 40% Amara, Belag: Karostoff



Kommen Sie zum

Munitionstest

auf der firmeneigenen Testanlage!
10, 25, 50 Meter Schießbahnen.

Direkt in unserem Geschäft in Erding!



Jetzt Top-Serien sichern!

Alle Größen lieferbar!

Champ Kinder-Jacken u.
Kinder-Hosen

Für die Jugendarbeit.

Jacke oder Hose: € 79,-

Material: 100% Baumwolle, Belag: Amara



Holme Champ-Pro

Neuartiges Jackenkonzept!
Mit original Top-Grip-Belägen!

€ 198,-

Material: 50% Baumwolle, 30% Leder, 20% Amara, Belag: Karostoff



HPI Alu-Schaftkappe

bringen Sie ihre Vereins-/Jugendgewehre
schnell und günstig auf ein neues Level!

€ 99,-

Holme Pro-Match III Jacke

Die ideale Vereinsjacke!
Weiterentwicklung der Pro-Match II,
extra stabil für lange Lebensdauer!
Mit Ausstattungs-Features die keine andere
Jacke in der Preisklasse hat!
Für Herren und Damen erhältlich!

€ 119,-

Material: 80% Baumwolle 20% Amara, Belag: Gummi



Jetzt neu im Programm!



Holme Economy II Gewehrtasche

nur € 59,-

HOLME

Rennweg 27
85435 Erding

Tel.: (081 22) 97 97-0
Fax.: (081 22) 4 25 93

Filialen: Mellrichstadt 09 776/7069016 7
Thüringer Straße 27

Tittmoning 08 683/890 640
Stadtplatz 58

www.holme.de

Verkauf nur nach gesetzl. Bestimmungen! Nur solange Vorrat reicht! Montags geschlossen!